Projekt System (PS)

ADDON.IDESPS

Release 4.6C

Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form
auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, PowerPoint® und SQL Server® sind eingetragene Marken der
Microsoft Corporation.

IBM®, DB2®, OS/2®, DB2/6000®, Parallel Sysplex®, MVS/ESA®, RS/6000®, AIX®, S/390®, AS/400®, OS/390® und OS/400® sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE® ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX®-OnLine for SAP und Informix® Dynamic Server™ sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX®, X/Open®, OSF/1® und Motif® sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium,
Massachusetts Institute of Technology.

JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
Beispieltext	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Doumentationen
Beispieltext	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
`Beispieltext`	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
`Beispieltext`	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
`<Beispieltext>`	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
`BEISPIELTEXT`	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie `F2` oder die `ENTER`-Taste

Inhalt

Projekt System (PS) 11
Vorbereitende Maßnahmen 12
Automatische Übersetzung 13
Anwendungsfunktionsleiste anpassen 15
Informationstechnologie-Projekt (IT-Projekt) 17
Daten für dieses Beispiel 19
Projekt im Project Builder anlegen 20
Vorgänge über Anordnungsbeziehungen verbinden 24
Leistung und Dauer für Vorgänge planen 26
Projekt terminieren 28
Kosten planen 30
Budget vergeben 32
Projekt für die Durchführung freigeben 33
Vorgänge zurückmelden 34
Isttermine überprüfen 36
Leistungsverrechnung erfassen 38
Projekt auswerten 39
Abrechnungsvorschrift hinterlegen 41
Abrechnung durchführen 42
Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt 44
Daten für dieses Beispiel 46
Projekt mit Vorlage anlegen 47
Kosten über Easy Cost Planning planen 50
Kostenplanung ändern 52
Projekt freigeben 54
Execution Services durchführen 55
Kosten im Berichtswesen auswerten 58
Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning 59
Daten für dieses Beispiel 60
Neue Planungsvorlage anlegen 61
Ad-hoc Kalkulation anlegen 65
Projektfertigung einer Turbine 67
Daten für diesen Prozeß 69
Konzept- und Produktentwicklung 72
Standard-PSP anzeigen 73
Standardnetz anzeigen 74
Produktstruktur der Turbine anzeigen 75
Anfrage- und Angebotsbearbeitung 76
Anfrage anlegen 78
Projektstruktur anlegen 79
Termine und Plankosten ermitteln 81
Projekt terminieren 83

Plankosten neu kalkulieren ... 85
Materialkosten vorplanen ... 87
Kosten im Kostenartenbericht auswerten ... 89
Verkaufspreiskalkulation, Erlösplanung und Angebotserstellung ... 90
Anfrage auf Projekt kontieren ... 91
Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen ... 92
Angebot aus der Verkaufspreiskalkulation erzeugen ... 95
Auftragseingangsbearbeitung ... 96
Auftrag anlegen ... 98
Erlöse in der Strukturübersicht auswerten ... 100
Fakturierungsplan zum PSP-Element löschen ... 101
Erlöse über den Kundenauftrag planen ... 102
Gesamtprojekt freigeben ... 104
Einzelnen Vorgang rückmelden ... 105
Anzahlungsabwicklung ... 106
Zahlungsbericht aufrufen ... 107
Anzahlung fakturieren ... 108
Anzahlung buchen ... 109
Projektabwicklung ... 110
Materialkomponenten den Projektvorgängen zuordnen ... 111
Materialbedarfsplanung durchführen ... 113
Einkaufsabwicklung am Beispiel der Materialbeschaffung ... 115
Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen ... 116
Bestellanforderungen einem Lieferanten zuordnen ... 117
Bestellung durchführen ... 118
Obligo im Kostenartenbericht auswerten ... 120
Wareneingang zur Bestellung buchen ... 122
Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten ... 124
Montage im Netz ... 125
Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten ... 127
Eigenfertigung einer Komponente der Turbine ... 128
Fertigungsauftrag eröffnen ... 129
Warenausgang der Komponenten zum Fertigungsauftrag buchen ... 130
Fertigungsauftrag rückmelden ... 131
Wareneingang des eigengefertigten Materials buchen ... 132
Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen ... 133
Vorgänge rückmelden ... 135
Teilrechnung fakturieren ... 137
Zahlungseingang erfassen ... 139
Zahlungsübernahme durchführen ... 140
Montage der Turbine ... 141
Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen ... 142
Einzelrückmeldung erfassen ... 144
Faktura anlegen ... 145
Periodenabschluß mit dem Schedule Manager ... 146
Schedule Manager aufrufen ... 148
Periodeneinstellung überprüfen ... 149
Selektionsvariante für die Sammelverarbeitung pflegen ... 150

Abrechnungsvorschriften ermitteln ... 151
Periodenabschluß durchführen ... 152
Errichtung eines Kraftwerks ... 154
Daten für diesen Prozeß ... 157
Organisationsstrukturen FI/CO ... 158
Stammdaten FI/CO ... 159
Organisationsstrukturen Logistik ... 160
Stammdaten Logistik ... 161
Konzept- und Produktentwicklung ... 164
Standard-PSP anzeigen ... 166
Standardnetz anzeigen ... 168
Material anzeigen ... 171
Anfrage- und Angebotsbearbeitung ... 172
SD-Anfrage anlegen ... 175
Operatives Projekt anlegen ... 176
Anfrage auf Projekt kontieren ... 178
Projekt terminieren ... 179
Lieferantenanfragen ... 181
Liefertermin bestimmen ... 182
MM-Anfrage anlegen ... 183
MM-Angebot anlegen ... 185
Preisvergleich ... 186
Materialien im Projekt zuordnen ... 187
Kalkulieren ... 189
Make-or-Buy-Entscheidung ... 190
Simulation anlegen ... 192
Netzplan Generator ändern ... 193
Materialkosten vorplanen ... 196
Vergleich operatives Projekt vs. Simulation ... 198
Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen ... 199
Angebot absagen / Nachverhandlung ... 202
Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen ... 203
Auftragseingangsbearbeitung ... 205
Simulation auf operatives Projekt kopieren ... 207
Simulation inaktiv setzen ... 208
Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren ... 209
Fakturierungsplan anlegen ... 211
Erlöse anzeigen ... 214
Rechnungsplan anlegen ... 215
Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben ... 217
Auftragsabwicklung ... 219
Komponentenabwicklung ... 222
Stückliste überprüfen ... 224
Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen ... 225
Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen ... 227
Stücklistenübernahme durchführen ... 228
Materialbedarfsplanung durchführen ... 230
Bestellung anlegen ... 232
Wareneingang zur Bestellung buchen ... 234

Rechnungseingang erfassen ... 236
Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen ... 238
Ungeplante Kosten erfassen ... 240
Rückmeldung von der Baustelle über CATS ... 242
Rückmeldevorrat erzeugen ... 243
Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen ... 245
Rückgemeldete Daten anzeigen ... 247
Rückgemeldete Daten genehmigen ... 248
Ablehnungsgrund anzeigen ... 250
Daten in das Projektsystem überleiten ... 251
Projekt-Cashmanagement ... 252
Anzahlungsanforderung erstellen ... 254
Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen ... 255
Anzahlungseingang buchen ... 256
Vorgang rückmelden ... 258
Teilfaktura erstellen ... 259
Zahlungseingang buchen ... 260
Belegfluß zum Kundenauftrag anzeigen ... 261
Zahlungsübernahme durchführen ... 262
Periodische Arbeiten ... 263
Abrechnungsvorschrift für PSP-Element eintragen ... 265
Termin für Ergebnisermittlung bestimmen ... 266
Ergebnisermittlung im Plan durchführen ... 267
Projektspezifisches Ergebnis anzeigen ... 269
Ergebnisplandaten in Ergebnisrechnung übernehmen ... 270
Projektübergreifendes Ergebnis anzeigen ... 271
Detail Engineering rückmelden ... 272
Gemeinkostenzuschläge ermitteln ... 274
Fortschrittsanalyse durchführen ... 275
Fortschrittsbericht anzeigen ... 277
Ergebnisermittlung durchführen ... 279
Projektauftragseingang ermitteln ... 280
Auftragseingang/-bestand anzeigen ... 282
Einzelfertigung von Aufzügen ... 283
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 284
Grunddaten und Einstellungen ... 286
Daten für dieses Beispiel ... 287
Standard-Projektstrukturplan ... 288
Standardnetz ... 290
Netzplanparameter zum Kundenauftrag ... 293
Konfigurationsprofil ... 294
Merkmale zum konfigurierbaren Material ... 296
Beziehungswissen anzeigen ... 297
Vertrieb ... 299
Daten für dieses Beispiel ... 300
Kundenauftrag anlegen ... 301
Projektdaten anzeigen ... 303
Erlösplanung ... 305
Rückmeldung ... 306

Worklist Konstruktion ... 308
Anwendungsfunktionsleiste anpassen ... 311
Projekt freigeben ... 313
Teilfaktura ... 314
Konstruktion ... 315
Daten für dieses Beispiel ... 316
Ressourcen planen ... 317
Einkaufsinfosatz und Lieferanten zuordnen ... 321
Kritische Teile vorabbestellen ... 322
Konstruktionsvorgänge abarbeiten ... 323
Beschaffung ... 326
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 327
Lieferant zuordnen ... 328
Bestellung anlegen ... 329
Materialbedarfsplanung durchführen ... 330
Produktion und Beschaffung überwachen ... 332
Wareneingang buchen ... 333
Wareneingang abrechnen ... 334
Fertigungsauftrag rückmelden ... 335
Lieferung zusammenstellen ... 337
Warenausgang buchen ... 339
Arbeitszeiten erfassen ... 340
Anwendungsfunktionsleiste anpassen ... 344
Montage ... 346
Über Internet rückmelden ... 347
Periodenabschluß eines Kundenprojekts ... 349
Daten für dieses Beispiel ... 350
Zuschläge ermitteln ... 351
Projektdaten kostenartengerecht auswerten ... 353
Abrechnungsvorschrift generieren ... 355
Abrechnungsvorschrift überprüfen ... 357
Ergebnisermittlung durchführen ... 358
Abrechnung durchführen ... 360
Einzelposten anzeigen ... 362
Auswertung von Projektdaten im Business Information Warehouse ... 364
Daten für dieses Beispiel ... 366
Daten in das BW-System laden ... 367
Datentransfer im Monitor überwachen ... 368
Berichte im Business Warehouse zuordnen ... 369
Daten im Business Warehouse auswerten ... 370
Originalbelege zu Istkosten anzeigen ... 372
Fakturierung eines Projektes mit Anzahlungsabwicklung ... 373
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 374
Daten für dieses Beispiel ... 376
Vorbereitende Maßnahmen ... 377
Kundenauftrag und Projekt anlegen ... 378
Projekt freigeben ... 382
Vorgang rückmelden ... 383

Anzahlungsanforderung anlegen ... 384
Anzahlung buchen ... 386
Vorgang rückmelden ... 388
Rechnung erstellen ... 389
Einzelposten anzeigen ... 391
Vorgang rückmelden ... 392
Rechnung erstellen ... 393
Projektfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN) ... 394
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 395
Daten zu diesem Beispiel ... 397
Änderungsnummer anzeigen ... 398
Materialstückliste anzeigen ... 399
Produktionslos anlegen ... 400
Planprimärbedarf anlegen ... 401
Planprimärbedarf ändern ... 403
Kalkulation zum Produktionslos anlegen ... 404
Kalkulation zum Produktionslos aktivieren ... 405
Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen ... 406
Kundenauftrag anlegen ... 407
Produktionslos der Netzplanreservierung zuordnen ... 409
Projektdefinition freigeben ... 410
Planaufträge und Fertigungsaufträge ausführen ... 411
Enderzeugnis zuordnen ... 413
Produktionslos ... 414
Einzelfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN) ... 415
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 416
Daten zu diesem Beispiel ... 418
Anlegen eines Produktionsloses ... 419
Grundeinstellungen vornehmen ... 420
Planauftrag für jedes Endprodukt anlegen ... 421
Projektstückliste anlegen ... 422
Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen ... 423
Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen ... 424
Warenausgang buchen ... 426
Wareneingang zur Bestellung buchen ... 427
Planauftrag in einen Fertigungsauftrag umsetzen ... 428
Wareneingang für den Fertigungsauftrag ... 429
Kundenauftrag erfassen ... 430
Lieferung anlegen ... 431
Serienfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN) ... 432
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 433
Grundvoraussetzungen einstellen ... 434
Daten zu diesem Beispiel ... 435
Produktionslos anlegen ... 436
Planungshierarchie ändern ... 437

Planungsmenge in der Absatz- und Produktionsgrobplanung erfassen 438
Plandaten an die Programmplanung übergeben 440
Projektplanung für das Produktionslos durchführen 441
Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen 442
Wareneingang zur Bestellung 443
Materialbereitstellungsliste anlegen 444
Produktionsfertigung rückmelden 445
Projektbestand umbuchen 446

Projekt System (PS)

Projekt System (PS)

Vorbereitende Maßnahmen [Seite 377]

Informationstechnologie-Projekt (IT-Projekt) [Seite 17]

Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt [Seite 44]

Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning [Seite 59]

Projektfertigung einer Turbine [Seite 67]

Errichtung eines Kraftwerks [Seite 154]

Einzelfertigung von Aufzügen [Seite 283]

Periodenabschluß eines Kundenprojekts [Seite 349]

Auswertung von Projektdaten im Business Information Warehouse [Seite 364]

Fakturierung eines Projektes mit Anzahlungsabwicklung [Seite 373]

Vorbereitende Maßnahmen

Die Bezeichnungen im Projektsystem sind nicht mehrsprachig. Führen Sie deshalb eine Automatische Übersetzung [Seite 13] in die gewünschte Sprache durch.

Automatische Übersetzung

Verwendung

Nicht alle der in IDES-Prozessen verwendeten Objekte verfügen im R/3 Standard über Kurztexte, die in mehreren Sprachen angelegt werden können: Die Kurztexte folgender Objekte werden im Standard R/3 System unabhängig von der Anmeldesprache in nur einer Sprache gepflegt:

- Standardprojekt
- Standardnetz
- Arbeitsplan
- Projekt
- Netzplan
- Auftrag (Fertigungsauftrag, Innenauftrag)

Der IDES Sprachschalter bietet für den Trainings- und Demobereich die Möglichkeit, auch die Kurztexte dieser Objekte mehrsprachig anzulegen. Ausgangsbasis ist ein Textpool, der die Kurztexte ausgewählter Objekte in den IDES Sprachen enthält. Der IDES Sprachschalter ersetzt in einer gewünschten Sprache die Kurztexte der verwendeten Objekte durch die Kurztexte aus dem Textpool. Unterstützt werden ausschließlich Objekte, in denen die Pflege mehrsprachiger Kurztexte nicht möglich ist.

Verwendung

In Ihrem IDES System wird immer in einer Sprache gearbeitet. Dann überschreiben Sie mit Hilfe des Sprachschalters einmalig die Kurztexte aller Objekte mit den Kurztexten der gewünschten Zielsprache.

Vorgehensweise

1. Um die Transaktion aufzurufen, geben Sie den Transaktionscode **`YILA`** ein.

   Wenn Sie den Sprachschalter zum ersten Mal aufrufen, gelangen Sie auf ein Dialogfenster. Das Fenster enthält eine Kurzbeschreibung zum Tool.

   Wenn Sie *Fenster nicht mehr anzeigen* markieren, wird das Dialogfenster in Zukunft nicht mehr angezeigt.

2. Wählen Sie *Sprachschalter*.

   Sie gelangen in die Kurztextaktualisierung. Das Bild ist in zwei Bereiche unterteilt: Nachfolgende Schritte beziehen sich auf den oberen Bildbereich.

3. Im oberen Bildbereich geben Sie im Feld *Zielsprache* die gewünschte Sprache ein.

4. Wählen Sie *Aktualisiere Kurztexte*.

   Wenn die Funktion ausgeführt ist, erhalten Sie eine Meldung.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verwendung

In Ihrem IDES System arbeiten Mitarbeiter in unterschiedlichen Anmeldesprachen. Dann hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, gezielt Kurztexte von Objekten eines Anwendungsbereichs mit Kurztexten der gewünschten Zielsprache zu überschreiben.

Vorgehensweise

1. Um die Transaktion aufzurufen, geben Sie den Transaktionscode **YILA** ein.

   Sie gelangen in die Kurztextaktualisierung. Das Bild ist in zwei Bereiche unterteilt: Nachfolgende Schritte beziehen sich auf den unteren Bildbereich.

2. Im unteren Bildbereich geben Sie in das Feld *Zielsprache* die gewünschte Sprache ein.
3. Geben Sie in das Feld *Textpool* den Namen des gewünschten Textpools ein.

   Um eine Auswahl der im System gepflegten Textpools zu erhalten, wählen Sie im Feld *Textpool* die Werthilfetaste. Wählen Sie ✔.

   Textpoolnamen von IDES beginnen mit ZT-IDES.

4. Wählen Sie *Aktualisiere Kurztexte*.

   Wenn die Funktion ausgeführt ist, erhalten Sie eine Meldung.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen

Verwendung

Bevor Sie in den Übersichten des Projekt-Informationssystems verschiedene Funktionen, z.B. Filter setzen, ausführen können, müssen Sie die dynamische Menüleiste entsprechend erweitern. Die ausgewählten Funktionen stehen Ihnen anschließend sofort zur Verfügung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil 000000000001 ein und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projekt-Informationssystem: Einstieg Struktur*.

3. Geben Sie im Feld *Projekt* die Projektdefinition ein.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projektinfosystem*.

5. Wählen Sie *Funktionen auswählen*.

   Sie gelangen auf ein Auswahlfenster.

   Dort zeigt das System auf der linken Seite die zur Verfügung stehenden Funktionen und auf der rechten Seite die ausgewählten Funktionen an.

6. Wählen Sie den Pfeil links neben *Filter setzen*.

   Das System listet die möglichen Funktionen zu der Ikone auf.

7. Positionieren Sie den Zeiger auf die Funktion *Allgemein* und ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste den Zeiger bis auf die rechte Seite.

   Das System zeigt nun die ausgewählte Funktion auf der rechten Seite unter der entsprechenden Ikonen an.

8. Wählen Sie ebenso die folgenden Funktionen aus:

Zur Ikone	**wählen Sie folgende Funktionen aus**
Filter setzen	Statusabhängig Benutzerdefiniert
Rückmelden	Rückmeldevorrat erzeugen Rückmeldeworkflow

9. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Das System fügt die ausgewählten Ikonen in die Menüleiste ein. Wenn Sie auf die Ikone klicken, listet das System die ausgewählten Funktionen zur Ikone auf.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen

Sie können direkt mit der Bearbeitung fortfahren oder den Bericht verlassen.

10. Wenn Sie den Bericht verlassen wollen, wählen Sie .

Ergebnis

Das System sichert die Einstellungen benutzerabhängig. Beim nächsten Aufruf der Strukturübersicht oder einer der Einzelübersichten des Projekt-Informationssystems stehen Ihnen die ausgewählten Funktionen weiterhin zur Verfügung.

Informationstechnologie-Projekt (IT-Projekt)

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß planen Sie die Konzeption und Einführung einer Software für ein neues Leistungslohnsystem (NELLOS). Dieses Projekt zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Inanspruchnahme von internen Leistungen
- keine Materialplanung
- Budgetierung

Voraussetzungen

Die Bezeichnungen im Projektsystem werden im Standard unabhängig von der Anmeldesprache in der Originalsprache angezeigt. Der IDES-Sprachschalter bietet Ihnen die Möglichkeit diese Texte mehrsprachig zu pflegen bzw. in der gewünschten Sprache anzuzeigen. Um die Projektbezeichnungen in der gewünschten Sprache anzuzeigen, führen Sie zunächst die Automatische Übersetzung [Seite 13] durch.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 19].

1. Für eine erfolgreiche Projektdurchführung müssen die Projektziele genau definiert und die einzelnen zu erfüllenden Aufgaben klar und eindeutig strukturiert werden. Für die Erfassung und Strukturierung Ihres Projekts verwenden Sie den Project Builder. Im Project Builder legen Sie PSP-Elemente an, die die Aufgaben beschreiben und detaillieren diese durch Vorgänge, über die die Ablaufsteuerung erfolgt. Die zeitliche Reihenfolge legen Sie durch Anordnungsbeziehungen zwischen den Vorgängen fest.

   Projekt im Project Builder anlegen [Seite 20]

   Vorgänge über Anordnungsbeziehungen verbinden [Seite 24]

2. Die Projektplanung ist die Voraussetzung für den Erfolg eines Projekts. Ob Termine und Kosten eingehalten und alle Leistungen erfüllt werden, hängt in entscheidendem Maß von der Qualität der Planung ab.

   Leistung und Dauer für Vorgänge planen [Seite 26]

   Projekt terminieren [Seite 28]

   Kosten planen [Seite 30]

3. Die Planungsphase ist abgeschlossen und Sie genehmigen das Projekt. Da es sich um ein internes Projekt handelt und nur bestimmte Mittel zur Verfügung stehen, vergeben Sie ein Budget.

   Budget vergeben [Seite 32]

   Projekt für die Durchführung freigeben [Seite 33]

4. Während der Projektdurchführung erfassen Sie die Istwerte über die interne Leistungsverrechnung und die Rückmeldung der Vorgänge. Für die Projektüberwachung überprüfen Sie die Termine in der Projektplantafel und werten das Projekt im Informationssystem aus.

Vorgänge zurückmelden [Seite 34]

Isttermine [Seite 36]

Leistungsverrechnung erfassen [Seite 38]

Projekt auswerten [Seite 39]

5. Das Projekt ist kein endgültiger Kostenträger. Die anfallenden Kosten werden zunächst auf dem Projekt gesammelt und beim Periodenabschluß an die endgültigen Kostenträger weiter verrechnet. In diesem Prozeß rechnen Sie für das PSP-Element "Systemoptimierung" die angefallenen Istkosten aus der internen Leistungsverrechnung an die Kostenstelle 4295 ab. Dabei erzeugt das System automatisch die entsprechenden Gegenbuchungen zur Entlastung des PSP-Elements.

   Abrechnungsvorschrift hinterlegen [Seite 41]

   Abrechnen [Seite 42]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1300	Frankfurt
Projektprofil	0001	IT-Projekt
Arbeitsplätze	PS01, PS02	Arbeitsplatz PS01, PS02
Kostenstellen	4290, 4295	Kostenstelle 4290, 4295
Leistungsart	1421	Personenstunden

Projekt im Project Builder anlegen

Verwendung

Die Basis für alle weiteren Planungsschritte ist der Projektstrukturplan, der das Projekt hierarchisch gliedert. Sie legen für das Projekt Nellos PSP-Elementen und Vorgänge über den Project Builder an.

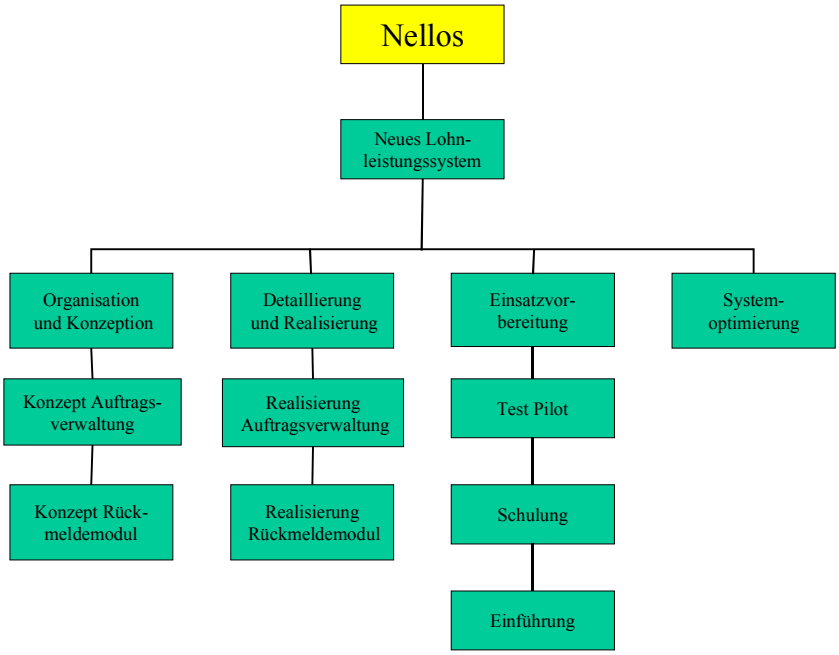
Der Project Builder bietet Ihnen einen einfachen Einstieg in das Projektsystem und integriert alle für die Projektbearbeitung anwenderspezifischen Funktionen. Insbesondere können Sie im Project Builder alle Daten einer Projektstruktur anlegen, anzeigen und bearbeiten.

Das Bild ist in drei Bereiche aufgeteilt. Links oben befindet sich eine Übersicht über die Struktur des angelegten Projekts (im folgenden Strukturbaum). Darunter sehen Sie den Arbeitsvorrats- und Vorlagenbereich. Im rechten Bildbereich befindet sich der eigentliche Arbeitsbereich.

Eine detaillierte Beschreibung des Funktionsumfangs finden Sie in der Standarddokumentation des Projektsystems unter *Strukturen* → *Project Builder*.

Project Builder [Extern]

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen die Struktur des Projekts “Nellos”.



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

Beim ersten Aufruf des Project Builders, gelangen Sie auf ein Dialogfenster mit Informationen über die nachfolgend vorzunehmenden benutzerspezifischen Einstellungen. Um benutzerspezifische Einstellungen zu pflegen, wählen Sie ✔.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Project Builder: Benutzerspezifische Optionen*. In den Optionen legen Sie neben allgemeinen Einstellung auch fest, welche Projektelemente Ihnen als Vorlagen, z.B. Standardvorlagen, zur Verfügung stehen.

Um das zuletzt bearbeitete Projekt im Bildbereich *Strukturbaum* als Vorschau zu sehen, markieren Sie *Vorschau letztes Projekt* und wählen ✔. Sie gelangen in den Project Builder.

Sie können jederzeit die benutzerdefinierten Einstellungen über *Einstellungen* → *Optionen* ändern.

2. Klicken Sie auf *Vorlagen*.

   Im Bildbereich *Vorlagen* listet das System die Kopiervorlagen für das Anlegen neuer Projekte bzw. Projektelemente auf.

Projekt anlegen

1. Expandieren Sie ggf. im Bildbereich *Vorlagen* den Knoten *Einzelne Objekte*.
2. Doppelklicken Sie auf *Projektdefinition*.

   Im Arbeitsbereich öffnet das System das Detailbild für die Projektdefinition.

3. Nehmen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	I # # # # und im Feld daneben den Kurztext Nellos # # # # steht für eine beliebige Zahl, die Sie eingeben können, z.B. 4563.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte *Steuerung* das Projektprofil *IT-Projekt* aus.

   Das System übernimmt die Vorschlagswerte aus dem Profil in die Projektdefinition.

5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Starttermin	10. (aktueller Monat + 1). Jahr
Endtermin	10. (aktueller Monat + 7). Jahr

6. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

   Sie gelangen auf die PSP-Elementübersicht.

   Die Spalte *Stf.* bezeichnet die Hierarchiestufe des PSP-Elements innerhalb der Projektstruktur. Als Vorschlagswert sehen Sie am Bildschirm immer die Stufe 1.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Stf	PSP-Element	Bezeichnung
1	I # # # # oder @	Neues Leistungslohnsystem

2	I # # # #.1 oder @.1	Organisation und Konzeption
2	I # # # #.2 oder @.2	Detaillierung und Realisierung
2	I # # # #.3 oder @.3	Einsatzvorbereitung
2	I # # # #.4 oder @.4	Systemoptimierung

@ verwenden Sie als Platzhalter für den Schlüssel der Projektdefinition.

8. Wählen Sie .

   Das System bereitet die Nummern der PSP-Elemente auf und übernimmt die weiteren Daten aus der Projektdefinition als Vorschlagswerte.

   Im Customizing des Projektsystem ist als Edition für den Buchstaben I die Aufbereitung /0000-X-X-X-X festgelegt.

   Der Strukturbaum des Project Builders zeigt alle Projektelemente.

9. Wählen Sie .

PSP-Elemente durch Vorgänge detaillieren

1. Rufen Sie Ihr Projekt auf, indem Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat* auf I#### doppelklicken.

   Das System R/3 übernimmt Ihr Projekt in den Strukturbaum und in den eigentlichen Arbeitsbereich im rechten Bildbereich.

2. Um das Projekt vollständig zu expandieren, wählen Sie .

   Zeigt das System nicht alle Ikonen zum Bildbereich *Strukturbaum* an, vergrößern Sie den Bildbereich oder wählen Sie die Funktion *Komplett expandieren* über die rechte Maustaste aus.

3. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf das PSP-Element *Organisation und Konzeption*.

   Im Arbeitsbereich zeigt das System das entsprechende Detailbild an.

4. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

   Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht.

5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Eigenbearbeitung* folgende Eingaben vor:

Vorgang	Beschreibung
010	Konzeption Auftragsverwaltung
020	Konzeption Rückmeldemodul

   Sie haben dem PSP-Element *Organisation und Konzeption* die Vorgänge 0010 und 0020 zugeordnet.

6. Detaillieren Sie ebenso die folgenden PSP-Elemente:

PSP-Element	durch Vorgang	Bezeichnung

I/####.2	030	Realisierung Auftragsverwaltung
	040	Realisierung Rückmeldemodul
I/####.3	050	Test Pilot
	060	Schulung
	070	Einführung

7. Wählen Sie .

   Das System listet die Vorgänge im Bildbereich *Strukturbaum* unter den entsprechenden PSP-Elementen auf. Gemäß der Einstellungen im Projektprofil legt das System bei der ersten Vorgangszuordnung einen Netzplan an. Dem Netzplan ordnet das System zunächst eine temporäre Nummer zu.

8. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System legt das Projekt an und vergibt für den Netzplan eine Nummer. Im Project Builder finden Sie das Projekt im Bildbereich *Arbeitsvorrat* unter *Zuletzt bearbeitete Projekte*.

Für den zeitlichen Ablauf legen Sie die technischen und inhaltlichen Abhängigkeiten der Vorgänge über Anordnungsbeziehungen fest.

Vorgänge über Anordnungsbeziehungen verbinden [Seite 24]

Vorgänge über Anordnungsbeziehungen verbinden

Verwendung

Anordnungsbeziehungen legen die Reihenfolge für die Durchführung der Vorgänge fest. Für Ihr Projekt legen Sie nur Normalfolgen an, d.h. die Vorgänge werden nacheinander durchgeführt. Sie können die Anordnungsbeziehungen direkt im Project Builder zum Vorgang pflegen oder in der Netzplangrafik.

Im folgenden pflegen Sie die Anordnungsbeziehungen in der Netzplangrafik und überprüfen sie anschließend im Project Builder.

Voraussetzungen

Sie haben ihr Projekt im Project Builder geöffnet [Extern] und vollständig expandiert.

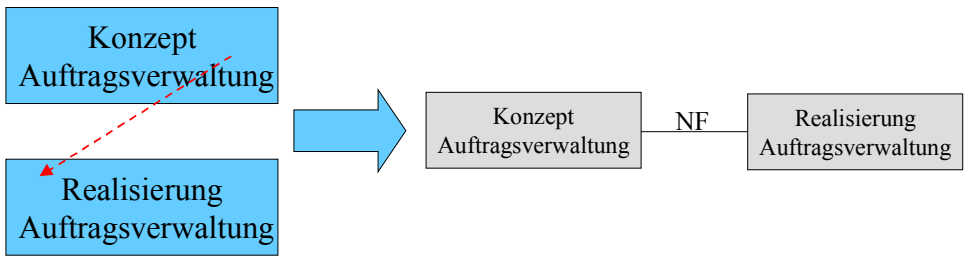
Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf einen beliebigen Vorgang.
2. Wählen Sie .

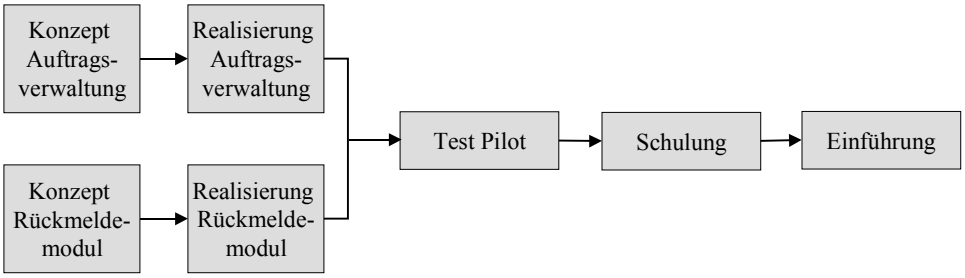
   Sie gelangen auf das Bild *Netzplan ändern: I/#### Termine Vorgang (*Eck*)*. In der Netzplangrafik sehen Sie alle Vorgänge.
3. Wenn Sie nicht alle Vorgänge auf dem Bildschirm sehen können, wählen Sie .
4. Wählen Sie .

   Das System zeigt einen Bleistift an.
5. Klicken Sie mit dem Bleistift auf die rechte Hälfte des Vorgangs "*Konzeption Auftragsverwaltung"* und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste den Bleistift bis zur linken Hälfte des Vorgangs *"Realisierung Auftragsverwaltung"*.

   Die folgende Abbildung zeigt Ihnen, wie Sie die Linie von Vorgang “Konzeption Auftragsverwaltung” zu Vorgang “Realisierung Auftragsverwaltung” ziehen müssen, um eine Normalfolge zu erzeugen.



   Das System zeigt die Anordnungsbeziehung durch eine Linie und die Art der Anordnungsbeziehung NF(Normalfolge) an.
6. Verbinden Sie alle Vorgänge Ihres Projekts gemäß der folgenden Abbildung.



Zeigt das System statt dem Bleistift den Zeiger an, wählen Sie noch einmal .

7. Um die Grafik auszurichten, wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Vorgang bestätigen*.

8. Markieren Sie *Gesamtes Diagramm anpassen* und wählen Sie .

   Das System zeigt die zeitliche Abfolge des Netzplans an.

9. Um in den Project Builder zu gelangen, wählen Sie .

10. Markieren Sie in dem Bildbereich *Strukturbaum* den Vorgang *Test Pilot*.

    Das System zeigt im *Arbeitsbereich* die Detailsicht zum Vorgang an.

11. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sicht*enauswahl .

    Das System verzweigt in die AOB-Übersicht. Der Vorgang 0050 hat die Vorgänger 0030 und 0040 und den Nachfolger 0060.

12. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben ihr Projekt gegliedert und die zeitliche Abfolge der Arbeitsschritte festgelegt. Im nächsten Schritt beginnen Sie mit der Planung der Leistungen, Kosten und Termine.

Leistung und Dauer für Vorgänge planen [Seite 26]

Projekt terminieren [Seite 28]

Kosten planen [Seite 30]

Leistung und Dauer für Vorgänge planen

Verwendung

Für die Projektdurchführung nehmen Sie verschiedene Leistungen in Anspruch. Zu den einzelnen Vorgängen planen Sie die Leistung und Dauer, die für die Projektdurchführung erbracht werden müssen. Sie hinterlegen pro Vorgang:

- den Arbeitsplatz, der die Leistung erbringt
- den Aufwand für die Leistung (Arbeit)
- die zeitliche Dauer des Vorgangs (Dauer)

Auf Basis der geplanten Arbeit kalkuliert das System die daraus entstehenden Kosten. Die für die Kalkulation relevanten Daten sind im Arbeitsplatz zum Vorgang gepflegt. Der Arbeitsplatz ist einer Kostenstelle zugeordnet, für die wiederum Leistungsarten geplant sind. Im Vorgang ist ein Kalkulationsschlüssel für die Zuschlagsberechnung hinterlegt. Aus den Tarifen der Leistungsart und Zuschlägen, die für die Kalkulation hinterlegt sind, ermittelt das System beim Sichern die Kosten.

Im Arbeitsplatz PS01 ist die Kostenstelle 4230 und die Leistungsart 1421 “Lohnstunden” hinterlegt und eine Formel, die die Kosten für die Eigenleistung berechnet. Für die Zuschlagsberechnung ist dem Vorgang über das Netzplanprofil der Kalkulationsschlüssel 13000 zugeordnet.

Voraussetzungen

Sie haben Ihr Projekt im Project Builder geöffnet [Extern] und vollständig expandiert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf Nellos.

   Das System zeigt im Arbeitsbereich die Detaildaten zum Netzplankopf an.

2. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

3. Nehmen Sie in der Vorgangsübersicht folgende Eingaben vor:

Vorgang	Dauer normal	Einheit	Arbeit	Einheit	Arbeitsplatz
0010	10	TAG	50	STD	PS01
0020	10	TAG	30	STD	PS02
0030	10	TAG	30	STD	PS01
0040	10	TAG	30	STD	PS02
0050	10	TAG	50	STD	PS01
0060	7	TAG	20	STD	PS01
0070	10	TAG	20	STD	PS02

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die Arbeit und Dauer für die verschiedenen Leistungen festgelegt. Das System kalkuliert die daraus entstehenden Kosten. Im folgenden Schritt ermitteln Sie auf Basis der geplanten Dauer unter Berücksichtigung der Anordnungsbeziehungen die Termine für das gesamte Projekt.

Projekt terminieren [Seite 28]

Projekt terminieren

Verwendung

Im Projektsystem können Sie unterschiedlich Terminarten planen, z.B. Eckterminen und Prognosetermine. In diesem Beispiel planen Sie lediglich Ecktermine. Dafür übernehmen Sie die terminierten Termine der Vorgänge in die Termine der PSP-Elemente.

Weitere Informationen zu Terminen im Projektsystem finden Sie in der Standarddokumentation des Projektsystems unter *Termine*.

Termine [Extern]

Zur Terminierung rufen Sie aus dem Project Builder die Plantafel auf. In der Projektplantafel erhalten Sie einen Überblick über die Hierarchie und den zeitlichen Verlauf Ihres Projekts.

Die Projektplantafel ist in zwei Bereiche unterteilt:

- einen Tabellenbereich mit Informationen zu den Objekten (links)
- einen Diagrammbereich mit der grafischen Darstellung der Terminsituation (rechts)

Sie können die Größe der einzelnen Bereiche verändern, indem Sie die Trennlinie verschieben.

Sie können über die Gesamtdarstellung vergrößern bzw. verkleinern. Die Legende zur Projektplantafel können Sie über oder über *Zusätze* → *Legende* aufrufen.

Weitere Informationen zur Projektplantafel finden Sie in der Standarddokumentation des Projektsystems unter *Strukturen* → *Projektplantafel*.

Projektplantafel [Extern]

Voraussetzungen

Sie haben Ihr Projekt im Project Builder geöffnet [Extern] und vollständig expandiert.

Vorgehensweise

13. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf die Projektplantafel. Die Projektplantafel bietet eine grafische Oberfläche zur gemeinsamen Planung und Überwachung der Termine von PSP-Elementen und Vorgängen.

14. Wählen Sie .

    Das System markiert alle Projektelemente.

15. Wählen Sie .

    Ausgehend vom Start- und Endtermin des Projekts ermittelt das System die frühesten und spätesten Termine der Vorgänge und zeigt die terminliche Lage an.

16. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Markieren* → *PSP-Elemente*.

    Das System markiert nur die PSP-Elemente.

17. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Termine abstimmen/prüfen* → *Terminierte Termine übernehmen*.

Das System übernimmt die maximalen terminierten Termine (frühester Start und spätestes Ende) der Vorgänge in die PSP-Elemente und zeigt den Terminbalken auf den PSP-Elementen an.

18. Passen Sie ggf. die Termine der PSP-Elemente an, indem Sie die Terminbalken verschieben.
19. Um einen Termin für das PSP-Element *Systemoptimierung* zu erfassen, positionieren Sie den Zeiger auf die entsprechende Zeile im Grafikteil und ziehen bei gedrückter Maustaste den Terminbalken.

    Das System fügt den Terminbalken ein.

20. Wählen Sie .

Ergebnis

Über die Planung der Arbeit auf den Vorgänge haben Sie auf dem Projekt Termine und Kosten geplant. Dem PSP-Element I/# # # # -4 sind keine Vorgänge zugeordnet. Für dieses PSP-Element planen Sie manuell Kosten.

Kosten planen [Seite 30]

Kosten planen

Verwendung

Sie haben bereits über die Kalkulation der Vorgänge Kosten auf Ihrem Projekt geplant. Dem PSP-Element I/# # # # -4 sind keine Vorgänge zugeordnet. Für dieses PSP-Element planen Sie manuell Kosten für das aktuelle Jahr über

- die hierarchische Kostenplanung

  kostenartenunabhängige Kostenplanung

- die Leistungsaufnahme

  kostenartengerechte Planung der Kosten über die Inanspruchnahme von bestimmten Leistungen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen → Projektsystem → Controlling → Planung → Kosten im PSP → Gesamt → Ändern*
Transaktionscode	CJ40

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdef.	I/# # # #
Version	0

3. Wählen Sie *Kostenplanung*.

   Sie gelangen auf das Bild *Kostenplanung ändern: PSP-Elementübersicht.* In der Übersicht können Sie die Jahresplanwerte pflegen. In einer zweiten Spalte zeigt das System die Sicht der Plansumme an. Die ausgewiesenen Kosten sind die kalkulierten Kosten der Netzplanvorgänge.

   Wenn Sie die Bezeichnung der PSP-Elemente angezeigt bekommen wollen, wählen Sie über *Einstellungen → Darst. Elem.übersicht* eine andere Darstellung.

   Um ggf. die kalkulierten Plankosten aus dem Folgejahr zu sehen, wählen Sie .

4. Geben Sie für das PSP-Element I/# # # # - 4 *Systemoptimierung* Kosten von EUR 5.000,00 ein.

5. Markieren Sie das PSP-Element I/# # # # - 4 *Systemoptimierung* und wählen Sie *LeistAufnahmen*.

6. Geben Sie ggf. auf dem Dialogfenster den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie .

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Sender-Kst	4290	
S-Lart	1421	
Planverbr.Ges	10	Menge der geplanten Leistung in Stunden

8. Wählen Sie .

   Das System ermittelt aus den im Controlling hinterlegten Plantarifen die Kosten.

9. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Kostenplanung ändern: PSP-Elementübersicht*. In der Sicht *Plansumme* weist das System zum PSP-Element I/# # # # - 4 *Systemoptimierung* zusätzlich zu den kostenartenunabhängigen Kosten (5.000 EUR) die Kosten aus der Leistungsaufnahme aus. Das Kennzeichen K steht für Kostenartenplanung.

10. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Hochsummieren.*

11. Im Dialogfenster wählen Sie .

    Das System summiert die Kosten über die Hierarchie nach oben. In der linken Spalte zeigt das System die manuell geplanten Kosten, in der Sicht *Plansumme* die gesamten Plankosten des Projekts an.

    Die Kostenplanung ist nur dann korrekt, wenn die Planwerte der untergeordneten Stufen den Wert der übergeordneten Stufe nicht übersteigen.

    Haben Sie die Planwerte über mehrere Jahre gepflegt, geben Sie auf dem Dialogfenster *Hochsummieren* die entsprechenden Jahre an.

12. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben auf dem Projekt Kosten geplant. Diese Kostenabschätzung verwenden Sie als Grundlage für die Budgetvergabe.

Budget vergeben [Seite 32]

Budget vergeben

Verwendung

Die geplanten Kosten übernehmen Sie vollständig als Budget.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Budgetierung* → *Originalbudget* → *Ändern*
Transaktionscode	CJ30

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	I/####

3. Wählen Sie *Originalbudget.*

   Das System zeigt in der Spalte *Plansumme* die Werte aus der Kostenplanung an.

4. Wählen Sie .

5. Markieren Sie die Spalte *Plansumme.*

6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kopieren Sicht*.

7. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prozentsatz	100
überschreiben	Markieren

8. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Werte aus der Kostenplanung in das aktuelle Geschäftsjahr als Budget.

9. Wählen Sie .

Ergebnis

Für ihr Projekt ist ein Budget vereinbart und Sie können mit der Umsetzung des Projekts beginnen. Hierfür geben Sie das Projekt explizit frei.

Projekt für die Durchführung freigeben [Seite 33]

Projekt für die Durchführung freigeben

Verwendung

Für die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Vorgänge, die Sie mit einem Projekt ausführen, muß der entsprechende Systemstatus vorhanden sein. Zum Beispiel muß für PSP-Elemente und Vorgänge der Systemstatus “Freigegeben“ gesetzt sein, damit Sie Istkosten auf das Projekt buchen oder Isttermine zurückmelden können.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Expandieren Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat* ggf. den Knoten *Zuletzt bearbeitete Projekte*.

   Das System zeigt Ihnen die fünf zuletzt bearbeiteten Projekte an.

3. Doppelklicken Sie auf ihr Projekt.

   Das System öffnet das Projekt im Bildbereich *Strukturbaum* und im *Arbeitsbereich* zur weiteren Bearbeitung.

4. Markieren Sie die Projektdefinition *Nellos*.

5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben.*

   Im Arbeitsbereich zeigt das System auf der Registerkarte *Grunddaten* den Systemstatus *Frei* an. Durch die Freigabe der Projektdefinition sind auch alle untergeordneten Projektelemente freigegeben.

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Alle Projektelemente sind freigegeben und sie können mit der Realisierung des Projekts beginnen.

Vorgänge zurückmelden [Seite 34]

Isttermine überprüfen [Seite 36]

Leistungsverrechnung erfassen [Seite 38]

Projekt auswerten [Seite 39]

Vorgänge zurückmelden

Verwendung

Im Laufe der Projektrealisierung melden Sie den Projektfortschritt des Projekts über Rückmeldungen der Vorgänge. Das System ermittelt auf Basis der Rückmeldedaten die Istkosten und Isttermine.

Voraussetzungen

Sie haben Ihr Projekt im Project Builder geöffnet [Extern] und vollständig expandiert.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie in dem Bildbereich *Strukturbaum* den Netzplankopf Nellos.

   Das System zeigt im Arbeitsbereich die Detaildaten zum Netzplankopf an.

3. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

   Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht.

3. Markieren Sie die Vorgänge 0010 und 0020.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Rückmeldung zum Netzplan erfassen: Istdaten* für den Vorgang 0010.
   Im Netzplanprofil ist festgelegt, daß automatisch das Kennzeichen *Endrückm*. gesetzt ist. Den Arbeitsplatz, die Leistungsart sowie die Plandaten übernimmt das System aus den Vorgangsdaten.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ist Start:	frühester terminierte Starttermin
Ist Ende	frühester terminierte Endtermin
Ist Dauer	geplante Dauer aus dem Vorgang
Ist Arbeit:	geplante Arbeit aus dem Vorgang

6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Rückmeldedaten zum Vorgang 0020.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Start Ist:	frühester Starttermin aus Terminierung
Ende Ist	frühester Endtermin aus Terminierung
Dauer Ist	geplante Dauer aus dem Vorgang
Arbeit Ist:	geplante Arbeit aus dem Vorgang

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

   In der Statuszeile gibt das System eine Informationsmeldung aus.

Ergebnis

Über die Rückmeldung ermittelt das System Isttermine und Istkosten und schreibt die Werte auf dem Vorgang fort. Die Kosten werden innerhalb der Projekthierarchie hochgerechnet. Die Istdaten können Sie nun in der Projektplantafel auswerten.

Isttermine überprüfen [Seite 36]

Isttermine überprüfen

Verwendung

Auf den Vorgängen haben Sie über die Rückmeldung Isttermine erfaßt. In der Projektplantafel werten Sie die Termine grafisch aus. Sie können die Projektplantafel direkt oder aus dem Project Builder heraus aufrufen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Projektplantafel* → *Projekt ändern*
Transaktionscode	CJ2B

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	I/####
Plantafelprofil	IT-Projekt
mit Vorgängen	Markieren

3. Wählen Sie *Projekt öffnen*.

   Sie gelangen auf die Projektplantafel. Die Isttermine aus der Rückmeldung der Vorgänge “Konzeption Auftragsverwaltung” und “Konzeption Rückmeldemodul” werden in einem hellroten Terminbalken angezeigt.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

5. Klicken Sie auf den Knoten *Plantafel*.

6. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Einstellungen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ecktermine	Markieren
Isttermine	Markieren
früheste Lage	Markieren

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Projektplantafel. Das System zeigt im Diagrammbereich die Isttermine aus der Rückmeldung der Vorgänge 010 "Konzeption Auftragserfassung" und 0020 "Konzeption Rückmeldemodul" einen hellgelben Terminbalken an.

   Die Legende zur Projektplantafel können Sie über oder über *Zusätze* → *Legende* aufrufen.

8. Wählen Sie ohne zu Sichern , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis

Sie haben in der Projektplantafel Plan- und Isttermine gemeinsam grafisch ausgewertet. Abschließend werten Sie das Projekt im Projekt-Informationssystem aus.

Leistungsverrechnung erfassen [Seite 38]

Leistungsverrechnung erfassen

Verwendung

Sie haben bestimmte innerbetriebliche Leistungen in Anspruch genommen und buchen diese Kosten über die interne Leistungsverrechnung auf das PSP-Element. Die Kosten werden dabei aus den Tarifen der Leistungen ermittelt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Istbuchungen* → *Leistungsverrechnung* → *erfassen*
Transaktionscode	KB21N

2. Wenn Sie auf das Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* gelangen, geben Sie den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen .

   Sie gelangen in die Erfassung der Leistungsverrechnung. Im oberen Bildbereich schlägt das System das Tagesdatum als Buchungsdatum vor.

3. Nehmen Sie im unteren Bildbereich folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
ErfassVar	PSP-Element/Netzplan

   Das System zeigt im unteren Bildbereich die entsprechende Erfassungsmaske für die Einzelbearbeitung an.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Menge	30
Einheit	STD
Kostenst	4290
LeistArt	1421
Empfänger PSP-Element	I/# # # # - 4

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis

Der Buchungsbeleg ist erfaßt und die Istkosten auf dem PSP-Element fortgeschrieben.

Projekt auswerten [Seite 39]

Projekt auswerten

Verwendung

In der Strukturübersicht des Projekt-Informationssystem werten Sie die verschiedenen Projektdaten aus. Den Auswertungsumfang legen Sie über die Auswahl der angezeigten Felder und das PS-Info-Profil fest.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Vom Knoten *Projektsystem* aus *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Nehmen Sie im Dialogfenster *Profil eingeben* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PS-Info-Profil	000000000001

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	I####

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie → *Layout ändern*.

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster. In der linken Liste stehen die bereits ausgewählten Felder, in der rechten Liste die noch zur Verfügung stehenden Felder.

7. Markieren Sie - bei gedrückter Steuerungstaste - in der rechten Liste folgende Felder:
   - Arbeit
   - Budget
   - Dauer
   - Eckendtermin
   - Eckstarttermin
   - Früh.term.Ende (Eck)
   - Früh.term.Start (Eck)
   - Ist-Arbeit
   - Istkosten
   - Projektkostenplan

6. Wählen Sie .

Die markierten Felder werden in die Auswahlliste übernommen.

Um ein Feld in der Reihenfolge zu verschieben, markieren Sie das Feld und alle weiteren Felder bis zu der Stelle, wohin das Feld verschoben werden soll. Benutzen Sie hierfür die Pfeiltasten oberhalb der Listen.

Um Felder in der Auswahlliste zu löschen, markieren Sie das entsprechende Feld in der linken Tabelle und wählen .

7. Wählen Sie .

   Das System zeigt die Struktur und alle ausgewählten Felder an.

8. Um die Spaltenbreite zu verändern, positionieren Sie den Zeiger auf den Spaltenrand und bewegen Sie diesen bei gedrückter Maustaste.

9. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

10. Im Dialogfenster wählen Sie ggf. *Nein.*

Ergebnis

Sie haben sich einen Überblick über die Werte auf Ihrem Projekt verschafft.

Im Laufe der Projektabwicklung führen Sie periodische Arbeiten durch. Insbesondere rechnen Sie die angefallenen Istkosten an die endgültigen Kostenträger ab.

Abrechnungsvorschrift hinterlegen [Seite 41]

Abrechnung durchführen [Seite 42]

Abrechnungsvorschrift hinterlegen

Verwendung

Das Projekt ist nur ein Kostensammler. Die anfallenden Kosten rechnen Sie periodisch an den endgültigen Kostenträger ab. In diesem Prozeß rechnen Sie das PSP-Element Systemoptimierung I/####-4 periodisch zu 100% an die Kostenstelle 4295 ab. Hierfür erfassen Sie zunächst die Abrechnungsvorschrift auf dem PSP-Element.

Voraussetzungen

Sie haben ihr Projekt im Project Builder geöffnet [Extern] und vollständig expandiert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf das PSP-Element *Systemoptimierung* (I/####-4).

   Im Arbeitsbereich öffnet das System das Detailbild.

2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Abrechnungsvorschrift*.

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenstelle	4295

5. Wählen Sie .

   Das System R/3 stellt automatisch einen Abrechnungsprozentsatz von 100% und die Abrechnungsart “periodische Abrechnung” ein.

6. Wählen Sie , bis Sie in den Project Builder gelangen.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

Ergebnis

Im Rahmen des Periodenabschlusses entlasten Sie durch die Abrechnung das PSP-Element.

Abrechnung durchführen [Seite 42]

Abrechnung durchführen

Verwendung

Bei der Abrechnung werden die für das PSP-Element "Systemoptimierung" angefallenen Istkosten aus der internen Leistungsverrechnung an die Kostenstelle 4295 verrechnet. Dabei werden automatisch entsprechende Gegenbuchungen zur Entlastung des PSP-Elements erzeugt.

Voraussetzungen

Zum PSP-Element ist eine Abrechnungsvorschrift gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Abrechnung* → *Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	CJ88

2. Wenn Sie auf das Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* gelangen, geben Sie den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	Keine Eingabe
PSP-Element	I/#### - 4
Abrechnungsperiode	Aktuelle Periode, z.B. 008 für August
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Testlauf	Markierung löschen
Detailliste	Markieren

Geben Sie nur das PSP-Element und nicht die Projektdefinition ein.

4. Wählen Sie .

   Die Daten werden direkt beim Ausführen fortgeschrieben. Eine separate Sicherung erfolgt nicht.

5. Markieren Sie Ihr PSP-Element und wählen Sie .

6. Markieren Sie das PSP-Element und wählen Sie *Empfänger.*

   Sie erhalten jeweils weitere Informationen zur Abrechnung.

Ergebnis

Die auf dem PSP-Elementen gebuchten Kosten sind an die Kostenstelle abgerechnet. Auf dem Projekt werden die Kosten zu Informationszwecken weiterhin als statistische Kosten unter der Abrechnungskostenart angezeigt.

Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt

Einsatzmöglichkeiten

In Ihrem Unternehmen soll eine neue Software eingeführt werden. Die Abwicklung der Einführung erfolgt über das Projektsystem. Bei diesem Vorhaben steht vor allem die Kostenkontrolle im Vordergrund. Für eine einfache und schnelle Kostenplanung nutzen Sie die Kalkulationsmethode Easy Cost Planning. Da in Ihrem Unternehmen bereits mehrere Einführungsprojekte durchgeführt wurden, können Sie für die Strukturierung des Projektes auf ein Standardprojekt und für die Kalkulation der Kosten auf Planungsvorlagen zurückgreifen. Im weiteren Projektverlauf lösen Sie mit den Execution Services direkt zur Kalkulation verschiedene Folgeprozesse aus, z.B. Bestellanforderungen.

Eine Beschreibung, wie Sie Planungsvorlagen erstellen, finden Sie im Prozeß Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning [Seite 59].

Eine detaillierte Beschreibung der Kalkulationsmethode Easy Cost Planning und der Execution Services finden Sie in der SAP - Standarddokumentation unter *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Produktkosten-Controlling* → *Produktkostenplanung*.

Easy Cost Planning and Execution Services [Extern]

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?] [Seite 46].

1. Über den Projekt Builder legen Sie das Projekt mit Vorlage des Standardprojektes I/0002 an. Da die Kostenkontrolle bei diesem Vorhaben im Vordergrund steht, bilden Sie Ihr Projekt über einen Projektstrukturplan ohne Vorgänge ab.

   Projekt mit Vorlage anlegen [Seite 47]

2. Sie planen für Ihr Projekt die Kosten, indem Sie vordefinierte Planungsvorlagen verwenden. In den Planungsvorlagen sind die kostenrelvanten Größen (Merkmale) und die Umsetzung dieser Größen in die Kalkulationspositionen der Einzelkalkulation festgelegt. Als Planender prägen Sie anhand Ihrer projektspezifischen Daten die Merkmale aus, z.B. Anzahl der Lizenzen und das System ermittelt die Mengen und Preise der Kalkulationspositionen. Eine detaillierte Kenntnis der Einzelkalkulation ist nicht notwendig.

   Kosten über Easy Cost Planning planen [Seite 50]

3. Im Verlauf der Planung erhalten Sie weitere Informationen über das Projekt und vervollständigen die Planung.

   Kostenplanung ändern [Seite 52]

4. Die Planung wurde akzeptiert und Sie geben Teile des Projekts für die Durchführung frei.

   Projekt freigeben [Seite 54]

5. Im weiteren Projektverlauf lösen Sie direkt aus der Planung verschiedenen Folgefunktionen, z.B. interne Leistungsverrechnung, aus.

   Execution Services durchführen [Seite 55]

6. Um sich einen Überblick über den Kostenverlauf zu verschaffen, überprüfen Sie die Plan/Ist-Situation.

   Kosten im Berichtswesen auswerten [Seite 58]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1300	Frankfurt
Standardprojekt	I-0002	IT Projekt Nellos
Planungsvorlage	ZPS000	Nellos
Planungsvorlage	ZPS001	IT: Konzeption
Planungsvorlage	ZPS002	IT: Realisierung
Planungsvorlage	ZPS003	IT: Einsatzvorbereitung
Planungsvorlage	ZPS004	IT: Mit Zusatzberatung extern

Projekt mit Vorlage anlegen

Verwendung

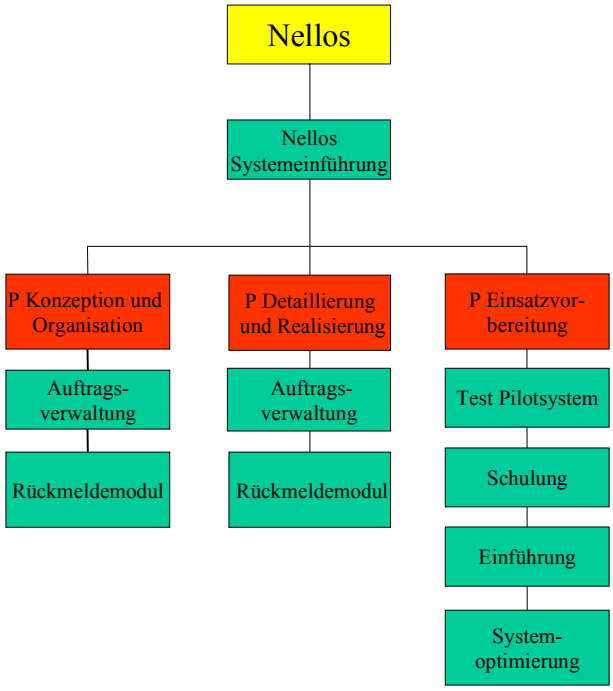
Die organisatorische Gliederung des Projekts erfolgt über den Projektstrukturplan. Für die Einführung der Systemeinführung wurde bereits eine Standardvorlage erstellt, die Sie beim Anlegen des Projekts über den Project Builder nutzen. Das Projekt wird nur über PSP-Elemente strukturiert.

Der Project Builder bietet Ihnen einen einfachen Einstieg in das Projektsystem und integriert alle für die Projektbearbeitung spezifischen Funktionen. Neben dem Pflegen aller Daten einer Projektstruktur, können Sie im Project Builder auch das Easy Cost Planning durchführen und die Execution Services anstoßen.

Eine detaillierte Beschreibung des Funktionsumfangs finden Sie in der Standarddokumentation des Projektsystems unter *Strukturen* → *Project Builder*.

Project Builder [Extern]

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen die Struktur des Projekts “Nellos”. Zu den als Planungselement (P) gekennzeichneten PSP-Elementen erfolgt die spätere Kostenplanung.



Voraussetzungen

Das Standardprojekt I/0002 ist im System gepflegt.

Vorgehensweise

3. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Projekt mit Vorlage anlegen

Menüpfad	*Rechnungswesen → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

Beim ersten Aufruf des Project Builders, gelangen Sie auf ein Dialogfenster mit Informationen über die nachfolgend vorzunehmenden benutzerspezifischen Einstellungen.

4. Um benutzerspezifische Einstellungen zu pflegen, wählen Sie im Dialogfenster ✔.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Project Builder: Benutzerspezifische Optionen*. In den Optionen legen Sie neben allgemeinen Einstellung auch fest, welche Projektelemente Ihnen als Vorlagen, z.B. Standardvorlagen, zur Verfügung stehen.

   Sie können jederzeit die benutzerdefinierten Einstellungen über *Einstellungen → Optionen* ändern.

5. Um das zuletzt bearbeitete Projekt im Bildbereich *Strukturbaum* als Vorschau zu sehen, markieren Sie *Vorschau letztes Projekt* und wählen ✔.

   Sie gelangen in den Project Builder. Das Bild ist in drei Bereiche aufgeteilt. Links oben befindet sich eine Übersicht über die Struktur des angelegten Projekts (im folgenden Strukturbaum). Darunter sehen Sie den Arbeitsvorrats- und Vorlagenbereich. Im rechten Bildbereich befindet sich der eigentliche Arbeitsbereich.

6. Wählen Sie im Bildbereich Strukturbaum → *Projekt mit Vorlage*.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	I/00XX XX steht für eine beliebige zweistellige Nummer
Projektprofil	Kostenprojekte
St.Projektdef.	I/0002

8. Wählen Sie ✔.

   Das System legt das Projekt an und zeigt die Struktur im Bildbereich Strukturbaum an. Im Arbeitsbereich öffnet das System das Detailbild für die Projektdefinition.

9. Ergänzen Sie im Arbeitsbereich unter *Identifikation und Sichtenauswahl* den Eintrag *Nellos Systemeinführung* um Ihre Projektnummer **`I/00XX`**.

10. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Starttermin	Aktuelles Datum
Endtermin	Aktuelles Datum + 3 Monate

11. Klicken Sie im Strukturbaum auf das PSP-Elemente *Konzeption und Organisation*.

    Das System zeigt im Arbeitsbereich die Detaildaten an. Das PSP-Element ist als Planungselement und Kontierungselement gekennzeichnet (Operative Kennzeichen).

12. Wählen Sie und bei auftretenden Warnmeldungen *Ja*.

Ergebnis

Das System legt das Projekt an. Im Project Builder finden Sie das Projekt im Bildbereich *Arbeitsvorrat* unter *Zuletzt bearbeitete Projekte*. Im folgenden planen Sie die Kosten.

Kosten über Easy Cost Planning planen [Seite 50]

Kosten über Easy Cost Planning planen

Verwendung

Als Projektleiter planen Sie die Kosten über Easy Cost Planning. Zur Erleichterung Ihrer Arbeit nehmen Sie die relevanten Planungsvorlagen in Ihren Arbeitsvorrat auf. Anschließend ordnen Sie den Planungselementen Ihres Projekts die entsprechenden Planungsvorlagen zu und prägen die Merkmale aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbaum als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Wählen Sie

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit der voreingestellten Kalkulationsvariante *PS06.*
3. Wählen Sie *Kalkulation anlegen*.

   Sie gelangen auf das Bild *Easy Cost Planning*. Im linken Bildbereich werden die Kalkulationsstruktur und der Arbeitsvorrat angezeigt. Das System hat die Projektstruktur in die Kalkulationsstruktur übernommen. Die Planungselemente sind durch gekennzeichnet.

   Der rechte Bildbereich ist der Arbeitsbereich. Im unteren Bildbereich befindet sich die Positionsübersicht.
4. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie *Positionssicht ein/ausblenden*.
5. Wenn der Arbeitsvorrat nicht angezeigt wird, wählen Sie .

Planungsvorlagen in den Arbeitsvorrat aufnehmen

1. Wählen Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat* neben dem Verzeichnis *Meine Planungsvorlagen* .
2. Geben Sie als Suchbegriff zum Feld *Kalkulationsmodell* `ZPS00*` ein.
3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die *Planungsvorlagen* ZPS001 bis ZPS003 und wählen Sie .

   Das System übernimmt die Planungsvorlagen in den Bildbereich Arbeitsvorräte. Um die Bezeichnung vollständig zu sehen, ändern Sie ggf. die Spaltenbreite.

Planungsvorlage den Projektelementen zuordnen

1. Markieren Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* das PSP-Element *Konzeption und Organisation*.
2. Klicken Sie im Bildbereich *Arbeitsvorräte* auf die Planungsvorlage *IT: Konzeption.*

   Das System zeigt im Arbeitsbereich das Eingabebild mit den Merkmalen der Planungsvorlage an.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	100
Zusatzkosten (Euro)	2000

4. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Das System ermittelt über die Planungsvorlage in Abhängigkeit der eingegebenen Daten die Kalkulationspositionen und zeigt diese in der Kalkulationsstruktur an.

5. Um sich einen Überblick über die Bedeutung der in der Kalkulationsstruktur angezeigten Symbole zu verschaffen, wählen Sie in der Drucktastenleiste .

6. Ordnen Sie ebenso folgenden PSP-Elementen Planungsvorlagen zu:

PSP-Element	Planungsvorlage
Detaillierung und Realisierung	IT: Realisierung
Einsatzvorbereitung	IT: Einsatzvorbereitung

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

im Eingabebild der Planungsvorlage	Feld	Daten
IT: Realisierung	Interne Arbeitsstunden	130
	Anzahl Lizenzen	50
IT: Einsatzvorbereitung	Interne Arbeitsstunden	90

8. Wählen Sie *Übernehmen*.

9. Um die aggregierten Kosten auf dem Projekt zu sehen, ändern Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* ggf. die Spaltenbreite oder vergrößern Sie den Bildbereich.

10. Wählen Sie .

    Sie gelangen in den Projekt Builder.

11. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die Projektkosten geplant. Nachdem Sie detailliertere Informationen über das Projekt erhalten, ändern Sie die Kostenplanung.

Kostenplanung ändern [Seite 52]

Kostenplanung ändern

Verwendung

Sie ergänzen die Kalkulation zum PSP-Element *Detaillierung und Realisierung* um zwei weitere Kalkulationspositionen und verändern die Werte im Eingabebild der Planungsvorlage *IT: Einsatzvorbereitung*.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Wählen Sie .
3. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element *Detaillierung und Realisierung*.

   Das System zeigt im Arbeitsbereich das Eingabebild der zugeordneten Planungsvorlage an.
4. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie *Positionssicht ein/ausblenden*.
5. Um die Kalkulation zu ergänzen, wählen Sie in der Positionsübersicht zweimal .
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Posit.-Typ	Ressource	Werk LstA	Menge
E	4295	1463	10
M	B-1000	1000	10

7. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Sie haben die Kalkulation um eine Eigenleistungsposition (Managerstunden) und Materialposition ergänzt.
8. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element *Einsatzvorbereitung*.
9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	120

10. Wählen Sie *Übernehmen*.

    In der Planungsvorlage ist eine Ressourceneinschränkung von 100 Stunden interner Personalzeit berücksichtigt. Da Sie mehr als 100 Stunden Personalzeit eingeplant haben, fügt das System eine zusätzliche Planungsvorlage in die Kalkulationsstruktur ein. Die Positionen der Planungsvorlage *IT:Einsatzvorbereitung* werden aus der Kalkulationsstruktur entfernt.
11. Navigieren Sie im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* bis ans Ende der Struktur.
12. Klicken Sie auf den Knoten *IT: Mit externen Beratern*.

    Im Arbeitsbereich wird das Eingabebild der Planungsvorlage angezeigt.

13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Externe Beraterstunden	50
Interne Arbeitsstunden	70

14. Wählen Sie *Übernehmen*.

    Das System übernimmt die neu ermittelten Kalkulationspositionen in die Struktur.

15. Wählen Sie .

    Sie gelangen in den Projekt Builder.

16. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die Planung vervollständigt und geben das Projekt für die Durchführung frei.

Projekt freigeben [Seite 54]

Projekt freigeben

Verwendung

Bevor Sie Istkosten auf den PSP-Elementen buchen können, muß der Systemstatus "Freigegeben" gesetzt sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Klicken Sie im Bildbereich Strukturbaum auf die Projektdefinition .
3. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben.*

   Im Arbeitsbereich auf der Registerkarte *Grunddaten* zeigt das System den Systemstatus *Frei* an. Durch die Freigabe der Projektdefinition sind auch alle untergeordneten Projektelemente freigegeben.
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Alle Projektelemente sind freigegeben und sie können mit der Realisierung des Projekts beginnen. Hierfür nutzen Sie die Execution Services.

Execution Services durchführen [Seite 55]

Execution Services durchführen

Verwendung

Im weiteren Projektverlauf erfassen Sie Istkosten zu den über Easy Cost Planning geplanten Kalkulationspositionen.

Zur Vereinfachung Ihrer Arbeit lösen Sie die notwendigen Folgeaktionen über Execution Services direkt zur Kalkulation an. Das System selektiert automatisch die entsprechenden Kalkulationspositionen mit den erforderlichen Daten. Sie brauchen die Buchung in der Regel nur noch zu bestätigen.

In diesem Prozeß führen Sie folgende Execution Services durch:

- Leistungsverrechnung für die geleistete interne Personalzeit
- Warenausgang für das aus dem Lager entnommene Büromaterial
- Bestellanforderung für die Software-Lizenzen

Voraussetzungen

Sie haben die Kostenplanung über Easy Cost Planning durchgeführt und das Projekt für die Buchung der Daten freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie Ihr Projekt im Project Builder durch Doppelklick auf das im Strukturbereich als Vorschau angezeigte Projekt I/00XX auf.
2. Wählen Sie .

   Das System zeigt die Kalkulationsstruktur zum Projekt an.
3. Wenn die Positionsübersicht nicht angezeigt wird, wählen Sie *Positionssicht ein/ausblenden*.
4. Wählen Sie *Execution Services einblenden*.

   Im oberen Bildbereich wird das Auswahlfeld *Execution Service* angezeigt.

Interne Leistungsverrechnung durchführen

1. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element *Konzeption und Organisation*.

   Das System zeigt die Kalkulationspositionen an.
2. Wählen Sie den Execution Service *Interne Leistungsverrechnung* aus.

   Das System selektiert alle Kalkulationspositionen des Typs E (Eigenleistung) und P (Prozeßkosten) und zeigt Sie im Positionsbereich an.
3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie *Buchen*.

Execution Services durchführen

Warenausgang buchen

1. Wählen Sie den Execution Service *Warenausgang* aus.

   Das System selektiert alle Kalkulationspositionen des Typs M (Materialpositionen).

2. Um die Buchungsdaten zu ergänzen, wählen Sie in der Positionsübersicht → *Layout auswählen*.

3. Markieren Sie das Layout *1SAP02* und wählen Sie .

4. Geben Sie zur Position den Lagerort `0001` ein.

5. Markieren Sie die Position und wählen Sie *Buchen*.

Bestellanforderung erfassen

1. Markieren Sie in der Kalkulationsstruktur das PSP-Element *Konzeption und Organisation*.

2. Wählen Sie den Execution Service *Bestellanforderung* aus.

   Das System selektiert alle Kalkulationspositionen folgender Typen:

   - M (Material)
   - F (Fremdleistung)
   - N (Dienstleistung)
   - V (Variable Positionen)
   - L (Lohnbearbeitung)

3. Um die Buchungsdaten zu ergänzen, wählen Sie im Arbeitsbereich → *Layout auswählen*.

4. Markieren Sie das Layout *1SAP05 Bestellanforderung - variable Position* und wählen Sie .

5. Nehmen Sie zur Position *Additional costs concept* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Liefdatum	Datum in 14 Tagen
Einkaufsorganisation	1000
Warengruppe	014
Einkäufergruppe (EKG)	001

6. Markieren Sie diese Position und wählen Sie *Buchen*.

   Der Beleg ist gebucht.

7. Um die Belegübersicht zu sehen, wählen Sie im oberen rechten Arbeitsbereich .

8. Um die Anzeige zu aktualisieren, wählen Sie *Aktualisieren*.

   In der Beleganzeige wird der Beleg zur Bestellanforderung angezeigt.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

   Es ist nicht notwendig, nochmals zu sichern. Das System hat den Beleg bereits gebucht.

Ergebnis

Die Leistungsverrechnung, der Warenausgang und die Bestellanforderung sind gebucht und die Istkosten bzw. das Obligo auf dem Projekt fortgeschrieben. Im Berichtswesen überprüfen Sie die Kosten.

Kosten im Berichtswesen auswerten [Seite 58]

Kosten im Berichtswesen auswerten

Verwendung

Sie überprüfen die kostenartengerechte Buchung der Kosten im Informationssystem.

Vorgehensweise

8. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Infosystem* → *Controlling* → *Kosten* → *Planbezogen* → *Nach Kostenarten* → *Ist/Obligo/Summe/Plan in Kreiswährung*
Transaktionscode	S_ALR_87013542

9. Geben Sie ggf. das DB-Profil `000000000001` ein.

10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	I/00##
Planversion	0
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 1 Jahr

11. Wählen Sie .

    Im Bericht werden die aggregierten Plankosten und die aus den Execution Services entstandenen Obligos und Istkosten angezeigt.

12. Wählen Sie im Strukturbaum das PSP-Element *Konzeption und Organisation* aus.

13. Positionieren Sie im Bericht Ihren Cursor auf die Spalte *Ist* und wählen Sie .

    Sie gelangen auf die Übersicht der Ist-Einzelposten.

14. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie Ihren Beleg und wählen Sie .

15. Um den Bericht zu verlassen, wählen Sie mehrmals und in den Dialogfenstern jeweils *Ja*.

Ad-hoc Kalkulation mit Easy Cost Planning

Einsatzmöglichkeiten

Für eine schnelle Kostensimulation häufig zu planender Vorhaben nutzen Sie die Ad-hoc Kalkulation. Für diese Art der Kalkulation ist kein Objektbezug notwendig. Basis für die Kalkulation sind die Planungsvorlagen des Easy Cost Planning. Diese Planungsvorlagen erstellen Sie individuell.

Eine detaillierte Beschreibung des Easy Cost Planning finden Sie in der SAP - Standarddokumentation unter *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Produktkosten-Controlling* → *Produktkostenplanung*.

Easy Cost Planning and Execution Services [Extern]

Neben der Ad hoc Kalkulation können Sie Easy Cost Planning für die Kostenplanung von folgenden Objekten nutzen:

- Innenauftrag
- Projekte
- Investitionsmaßnahmen

Die in diesem Prozeß erstellte Planungsvorlage können Sie für die Kostenplanung dieser Objekte nutzen.

Siehe auch:

Easy Cost Planning und Execution Services für ein IT-Projekt [Seite 44]

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 60].

1. Für die Einsatzvorbereitung Ihrer Beraterteams sollen die Kosten kalkuliert werden. Hierfür legen Sie als Controller eine geeignete Planungsvorlage an.

   Neue Planungsvorlage anlegen [Seite 61]

2. Da zum Zeitpunkt der Kostenplanung für die Einsatzvorbereitung noch kein konkretes Projekt, kein Innenauftrag oder keine Investitionsmaßnahme im System gepflegt ist, simulieren Sie die Plankosten Ihres Beraterteams in der Ad-hoc Kalkulation.

   Ad-hoc Kalkulation anlegen [Seite 65]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Buchungskreis	1000	IDES AG
Werk	1300	Frankfurt
Planungsvorlage	ZPS004	IT: Mit externen Beratern

Neue Planungsvorlage anlegen

Verwendung

Für die Kalkulation der Kosten einer Einsatzvorbereitung erstellen Sie eine Planungsvorlage. Die Kosten der Einsatzvorbereitung hängen von den geplanten Beraterstunden ab. Um Ressourcenengpässe zu vermeiden, legen Sie fest, daß bei mehr als 100 Beraterstunden externe Mitarbeiter für die Arbeiten eingesetzt werden. Die anfallenden Zusatzkosten sollen bei der Kalkulation ebenfalls berücksichtigt werden.

Der Planungsvorlage ordnen Sie Merkmale zu. In den Ableitungsregeln (Template) legen Sie fest:

- welche Ressourcen bei der Kalkulation berücksichtigt werden
- wie die Merkmale die erforderlichen Ressourcen und deren Mengen beeinflussen
- die Bedingungen für die Berücksichtigung der Positionen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Über das Projektsystem: *Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Modelle für Easy Cost Planning* Über die Produktkostenplanung: *Rechnungswesen → Controlling → Produktkosten-Controlling → Produktkostenplanung → Easy Cost Planning & Execution Services → Kalkulationsmodell bearbeiten*
Transaktionscode	CKCM

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis `1000` ein und wählen Sie ✔.

   Sie gelangen auf das Bild *Easy Cost Planning: Modell*. Der linke Bildbereich enthält die *Arbeitsvorräte*. Der rechte Bildbereich ist der Arbeitsbereich für die Pflege der Planungsvorlagen.

3. Wählen Sie im Arbeitsbereich .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Modell anlegen*.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor

Feld	**Daten**
Kalkulationsmodell	ZXXX (XXX steht für eine beliebige dreistellige Zahl)
Bezeichnung	XXX IT: Einsatzvorbereitung

5. Wählen Sie ✔.

   Das System zeigt im Arbeitsbereich die verschiedenen Schritte der Modellpflege an. Der Bearbeitungsschritt *Ordnen Sie dem Modell Merkmale zu* ist ausgewählt.

Neue Planungsvorlage anlegen

Im unteren Arbeitsbereich sehen Sie die Liste zur Pflege der Merkmale .

Merkmale zuordnen

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Merkmalname	PS_PERS_HOURS

Da das Merkmal bereits gepflegt ist, übernimmt das System die Merkmalsdaten.

2. Wählen Sie .

Merkmal anlegen

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Merkmal	Z_XXX_Zusatz

2. Wählen Sie .

Da das Merkmal im System noch nicht gepflegt ist, gelangen Sie auf die Merkmalverwaltung.

3. Wählen Sie *Ja*.
4. Nehmen Sie in der Registerkarte *Basisdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bezeichnung	Zusatzkosten (Euro)
Formatangaben: Datentyp	 Numerisches Format
Anzahl Stellen	8
Dezimalstellen	2

5. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf das Bild *Easy Cost Planning: Modell*.

Ableitungsregeln definieren

1. Klicken Sie auf den Bearbeitungsschritt *Definieren Sie die Ableitungsregeln (Template)*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Wahl des Bezugsobjektes*. Das Bezugsobjekt *alle Objekte* ist ausgewählt. Die Planungsvorlage kann für Projekte, Innenaufträge, Investitionsmaßnahmen und die Ad-hoc Kalkulationen verwendet werden.

2. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Anlegen Template ZXXX*.

3. Nehmen Sie in der ersten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Typ	Kostenstelle /Leistungsart (über Werthilfe)

Bezeichnung	Beraterstunden intern
Objekt	Über Werthilfe: Kostenstelle: 4120 Leistungsart: 1412 Bezeichnung: DV Service Auswählen über Doppelklick auf den Eintrag in der Ergebnisliste zum Jahr 2000
Menge	PS_PERS_HOURS

4. Nehmen Sie in der zweiten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Typ	Variable Position (über Werthilfe)
Bezeichnung	Zusatzkosten
Objekt	Über Werthilfe: Kostenart: 466000
Menge	1
Aktivierung	Aktiv (über Werthilfe)
Preis	Z_XXX_ZUSATZ

5. Nehmen Sie in der dritten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Typ	Kalkulationsmodell (über Werthilfe)
Bezeichnung	IT: Mit externen Beratern
Objekt	Über Werthilfe: Kalkulationsmodell: ZPS004

Die variablen Kosten werden in der Kalkulation in jedem Fall berücksichtigt.

6. Wählen Sie .

Bedingung setzen

1. Doppelklicken Sie in der Zeile *Beratungsstunden intern* auf die Spalte *Aktivierung*.

   Sie gelangen in den Methoden-Editor, in dem Sie Bedingungen für die Berücksichtigung einer Position für die Kalkulation festlegen.

2. Wählen Sie *Bedingung einfügen*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Anlegen Template Z_XXX*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Vergleichsoperand 1	PS_PERS_HOURS
Vergleich	≤ Kleiner oder gleich

Vergleichsoperand 2	100

4. Wählen Sie *Übernehmen*.
5. Wählen Sie .
6. Doppelklicken Sie in der Zeile *IT: Mit externen Beratern* auf die Spalte *Aktivierung* und wählen Sie anschließend im Methoden-Editor *Bedingung einfügen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Vergleichsoperand 1	PS_PERS_HOURS
Vergleich	> Größer als
Vergleichsoperand 2	100

8. Wählen Sie *Übernehmen.*
9. Wählen Sie .
10. Um die Ableitungsregeln zu sichern, wählen Sie .
11. Wählen Sie .
12. Um die Planungsvorlage zu sichern, wählen Sie .

Ad-hoc Kalkulation anlegen

Verwendung

Als Kostenverantwortlicher simulieren Sie die Kosten einer Einsatzvorbereitung Ihres Beraterteams mit der Ad-hoc Kalkulation. Hierfür verwendeten Sie die im Controlling erstellte Planungsvorlage ZXXX.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Controlling* → *Produktkosten-Controlling* → *Produktkostenplanung* → *Easy Cost Planning & Execution Services* → *Ad-hoc Kalkulation bearbeiten*
Transaktionscode	CKECP

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis `1000` ein.

   Sie gelangen auf das Bild *Ad-hoc Kalkulation*.

3. Geben Sie zum Feld *Beschreibung* einen beliebigen Text ein.

4. Nehmen Sie in der Registerkarte *Anlegen mit Planungsvorlage* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Mit Planungsvorlage	ZXXX die von Ihnen angelegte Planungsvorlage

5. Nehmen Sie in der Registerkarte *Zusatzdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationsvariante	PADH
Buchungskreis	1000
Werk	1300

6. Wählen Sie *Anlegen*.

   Sie gelangen auf das Bild *Ad-hoc Kalkulation: Ändern.* Im linken Bildbereich wird die Kalkulationsstruktur angezeigt und im im rechten Bildbereich das Eingabebild der Planungsvorlage.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Interne Arbeitsstunden	110

Zusatzkosten (Euro)	5000

8. Wählen Sie *Übernehmen.*

   Das System ermittelt in Abhängigkeit der eingegebenen Daten die Kalkulationspositionen und fügt sie in die Kalkulationsstruktur ein.

   Da Sie mehr als 100 Stunden Personalzeit geplant haben, fügt das System nicht die Eigenleistungsposition sondern den Knoten ZPS004 *IT: Mit externen Beratern* in die Kalkulationsstruktur ein. Für die variable Kalkulationsposition Zusatzkosten haben Sie keine Bedingungen in der Planungsvorlage hinterlegt und die Position wird in jedem Fall aktiviert.

9. Klicken Sie in der Kalkulationsstruktur auf die Planungsvorlage *IT: Mit externen Beratern*.

   Im Arbeitsbereich zeigt das System das Eingabebild der Planungsvorlage *IT: Mit externen Beratern* an.

10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Externe Beraterstunden	50
Interne Arbeitsstunden	60

11. Wählen Sie *Übernehmen.*

    Das System ermittelt die Kalkulationspositionen und übernimmt diese in die Struktur.

12. Um sich einen Überblick über die Bedeutung der in der Kalkulationsstruktur angezeigten Symbole zu verschaffen, wählen Sie .

13. Um im Bildbereich *Kalkulationsstruktur* die Gesamtkosten zu sehen, ändern Sie ggf. die Spaltenbreite oder vergrößern Sie den Bildbereich.

14. Um die Positionsübersicht im unteren Arbeitsbereich einzublenden, wählen Sie *Positionssicht ein-/ausblenden*.

15. Wählen Sie .

    Die Ad-hoc Kalkulation wird gesichert.

Projektfertigung einer Turbine

Einsatzmöglichkeiten

Ein Kerngeschäft Ihres Unternehmens ist die Fertigung hochwertiger und technisch komplexer Turbinen, die Sie im Auftrag von Kraftwerksbauern etc. herstellen. Dabei kaufen Sie Turbinenkomponenten teilweise von Zulieferern ein, teilweise fertigen Sie diese auch selbst. Die Montage der Komponenten bis zur Werksabnahme und Lieferung an Ihren Kunden ist ein zeitintensiver Prozeß. Verzögerungen können zu empfindlichen Vertragsstrafen führen und sollten deshalb unbedingt unterbleiben bzw. lange vor Auftreten als solche erkannt werden.

Sie wickeln die Turbinenfertigung als Projektgeschäft ab. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Termine, Kosten und Erlöse auf Projektbasis zu planen und zu überwachen. Aufgrund Ihrer langjährigen Erfahrung in diesem Bereich stehen Ihnen wichtige Projektstrukturen, wie Projektpläne, Netzpläne, sowie auch Daten zur Fertigung wie Arbeitspläne, Tarife, Fertigungsdauern etc. in standardisierter Form zur Verfügung. Auf diese Vorlagen können Sie bei Beginn eines neuen Projektes zugreifen und sie entsprechend der individuellen Gegebenheiten jedes Projektes anpassen.

Ablauf

1. Aufgrund einer Anfrage legen Sie ein operatives Projekt an. Da Sie Erfahrung in der Konstruktion und Fertigung von Turbinen haben, referenzieren Sie auf einen bereits im System vorhanden Standardprojektstrukturplan und Standardnetze. Zunächst überprüfen Sie die terminliche Machbarkeit des Projekts. Um einen Verkaufspreis in Ihrem Angebot nennen zu können, führen Sie auf Basis der Plandaten des Projekts eine Verkaufspreiskalkulation durch.

   Anfrage- und Angebotsbearbeitung [Seite 76]

2. Nachdem Sie den Zuschlag erhalten haben, erfassen Sie einen Kundenauftrag und geben das Projekt frei. Die Erlöse planen Sie über einen Fakturierungsplan im Kundenauftrag, wobei die verschiedenen Fakturatermine über entsprechende Meilensteine Ihres Projektes gesteuert werden. Gemäß der Vertragsverhandlungen mit dem Kunden erfolgt bei Vertragsabschluß eine Anzahlung.

   Auftragseingangsbearbeitung [Seite 96]

3. Einen Teil der Komponenten der Turbine beschaffen Sie extern bei einem Lieferanten und durchlaufen damit eine Bestellabwicklung. Eine Komponente fertigen Sie jedoch selbst. Die Entscheidung, ob fremdbeschafft oder selbst gefertigt wird, haben Sie bereits generell für die verschiedenen Komponenten hinterlegt.
   Langläufer in der Beschaffung bestellen Sie frühzeitig, um den Projektfortschritt nicht zu verzögern. Ihr Projekt steuert dabei den Bedarf an bestimmten Komponenten für die Fertigung der Turbine. Sobald Ihnen alle Komponenten zur Verfügung stehen, montieren Sie die Turbine.

   Projektabwicklung [Seite 110]

4. Schließlich liefern Sie die fertige Turbine an Ihren Kunden. Über Rückmeldung erfassen Sie die Abnahme durch den Kunden und stellen die Endfaktura.

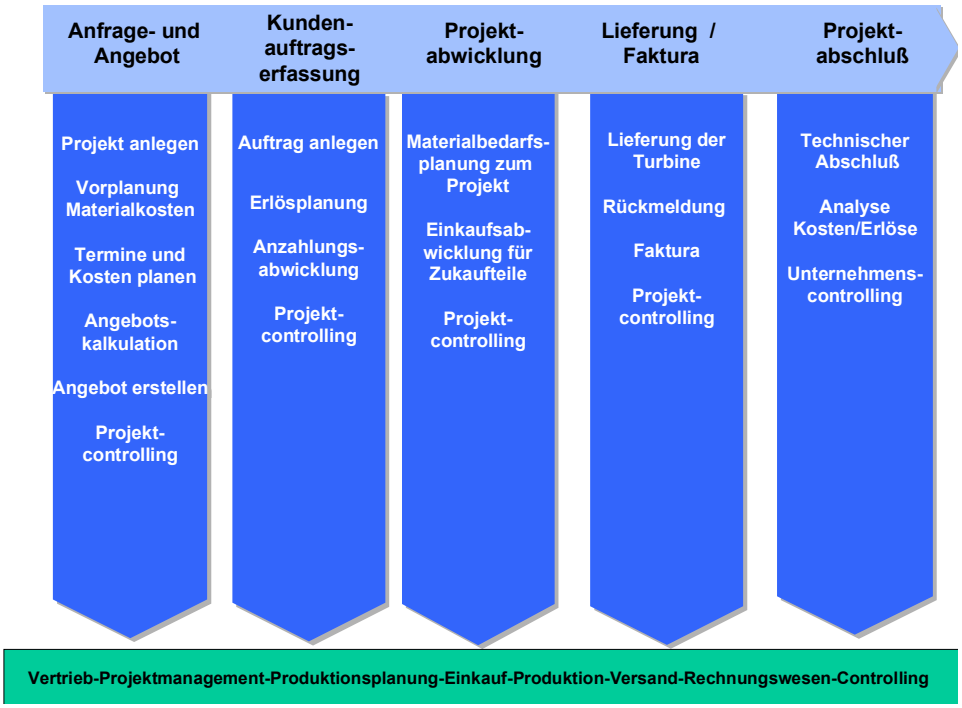
   Montage der Turbine [Seite 141]

5. Während der Projektabwicklung kontrollieren Sie beständig den Projektfortschritt über Rückmeldungen und die Kosten/Erlöse Situation, um im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen

ergreifen zu können. Sie führen mehrere Periodenabschlüsse durch, von denen jedoch nur einer exemplarisch durchlaufen wird. Zum Projektabschluß stellen Sie die Endfaktura und schließen Ihr Projekt technisch ab.

Periodenabschluß mit dem Schedule Manager [Seite 146]

Die verschiedenen Projektphasen, dabei anfallende Aktivitäten und betroffene Unternehmensbereiche stellt folgende Grafik dar:



Der hier beschriebene beispielhafte Prozeß beinhaltet wesentliche Aspekte bei der Projektabwicklung und ihre mögliche Realisierung im SAP-System. Die Vollständigkeit des Prozesses ist **nicht** beabsichtigt. So wird z.B. der Projektabschluß nicht beschrieben, da die wesentlichen Aktivitäten bereits im Periodenabschluß beschrieben sind.

Daten für diesen Prozeß

Daten im SD - Verkauf

Feld	Daten	Beschreibung
Anfrageart	AF	Anfrage
Auftragsart	PS1	PS: Auftrag
Verkaufsorganisation	1000	Deutschland Frankfurt
Vertriebsweg	10	Endkundenverkauf
Sparte	00	Spartenübergreifend
Auftraggeber	1600	TALPA GmbH, Hannover
DPP-Profil	13000000, Verwendung 11	Registerkarte Verkauf B

Daten im FI - Zahlungseingang

Feld	Daten	Beschreibung
Belegart	DZ	Debitoren Zahlung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Währung	UNI oder DEM	DEM nur im Mandant 800!!
Konto Debitor	1600	TALPA GmbH
Sonderhauptb.Kz.	A	Anzahlung
Konto Bank	113100	Debitoren Forderungen Inland

Daten im PS - Grunddaten

Feld	Daten	Beschreibung
Standard PSP	T-20000	Turbine
Standardnetz	T-20000	Turbine Standard
Standardprojektdefinition	T-20000	Turbine Standard
Operatives Projekt	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Projektprofil	Turbine Standard	--
Projektdefinition operatives Projekt	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Plantafelprofil	Turbinen	--

Daten für diesen Prozeß

Daten im PS - Material (Stücklistenübernahme)

Feld	Daten	Beschreibung
Projektdefinition	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Profil	1300	Übernahme Materialstücklisten universal
Material	T-20000	Turbinenanlage
Werk	1300	Frankfurt
StücklVerwendung	3	universal

Daten im PS - Controlling (Periodenabschluß)

Feld	Daten	Beschreibung
Variante	gr##	<eigene Bezeichnung>
DB-Profil	130000000000	IDES: Struktur mit SD-Belegen
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Aufgabenplan	ZIDES	IDES: Periodenabschluß
Ablaufdefinition	Z-130	PS: Periodenabschluß (groß)

Daten im PS - Infosystem

Feld	Daten	Beschreibung
Datenbankprofil	130000000000	IDES: Struktur mit SD-Belegen
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
PS-Info-Profil	YIDES_130000	IDES: Termine und Kosten (Plan/Ist)

Daten im MM - Einkauf

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Lieferant	1000	C.E.B. Berlin
Werk	1300	Frankfurt
PSP-Element	T-100##	<eigene Bezeichnung>

Daten im MM - Warenbewegungen

Feld	Daten	Beschreibung
Bewegungsart	101	Wareneingang zur Bestellung/zum Auftrag in/an das Lager
Werk	1300	Frankfurt
Lagerort	0001	Lagerort 0001

Daten im PP - Fertigungssteuerung

Feld	Daten	Beschreibung
PSP-Element	T-100##	<eigene Bezeichnung>
Material	T-20600	Lagerkörper komplett
Produktionswerk	1300	Frankfurt
Auftragsart	pp01	PPS-Fertigungsauftrag

Konzept- und Produktentwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Die Entwicklung der Turbine ist grundsätzlich abgeschlossen, dementsprechend sind die benötigten Materialien, Stücklisten, Zeichnungen etc. in Form von Stammdaten im System abgelegt.

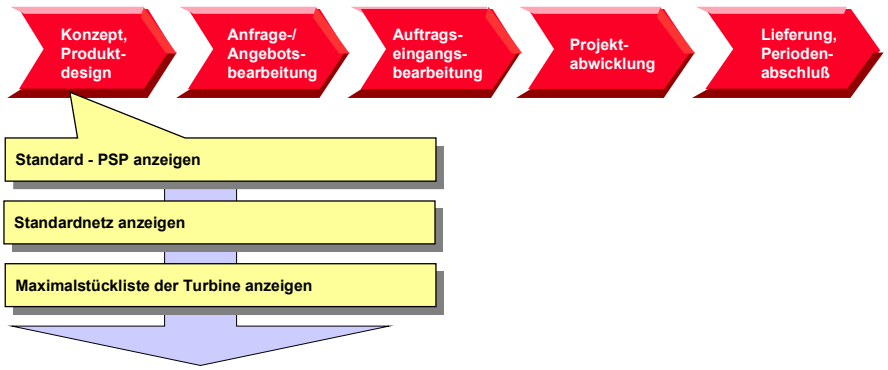
Auch die Projektabwicklung ist vorbereitet, indem eine Standard-Projektstruktur und Netzpläne als Vorlagen im System vorhanden sind.

Unabhängig vom operativen Geschäft der Fertigung und Projektabwicklung werden die Daten im System ständig von den entsprechenden Entwicklungs-, Konstruktions- und Standardisierungsabteilungen aktualisiert, so daß immer die neuesten Daten verfügbar sind.

Ablauf

Die Phase der Konzept- und Produktentwicklung ist kein Teil der eigentlichen Projektabwicklung zur Fertigung der Turbine. Sie müssen die hier beschriebenen Schritte nicht durchführen, da sie den beschriebenen Ablauf der Turbinenfertigung nicht beeinflussen. Sie helfen Ihnen jedoch, sich mit den verwendeten Daten und vorgestellten Projekt der Turbinenfertigung vertraut zu machen.

Sie überprüfen verschiedene Vorlagen. Die folgende Grafik gibt die einzelnen Aktivitäten wieder.



Standard-PSP anzeigen

Verwendung

Die Auslieferung und Fertigung von komplexen Turbinen ist tägliches Geschäft Ihres Unternehmens. Ihren Erfahrungsschatz haben Sie in Standardstrukturen abgebildet, um umfangreiche Projekte schnell und standardisiert abwickeln zu können.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Grunddaten* → *Vorlagen* → *Standard-PSP* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CJ93

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardprojekdef.	T-20000

3. Wählen Sie .
4. Um den hierarchischen Aufbau des Projektes zu verdeutlichen, wählen Sie .

Standardnetz anzeigen

Verwendung

Dem Standardprojekt sind Standardnetzpläne zugeordnet. Beim Anlegen des operativen Projekts dient das Standardnetz als Vorlage für das gemeinsam mit dem Projekt angelegten operativen Netzplan. Es enthält Eigen- und Fremdbearbeitungs- sowie Kostenvorgänge, jedoch keine Materialien.

Während des Projektverlaufes werden Materialien aus der Projektstückliste in den Netzplan übernommen und einzelnen Vorgängen zugeordnet. Dies geschieht mit Hilfe der Stücklisten-PS-Schnittstelle. Für die Zuordnung sind im Standardnetz bereits Bezugsorte an den jeweiligen Vorgängen gepflegt.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS-Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardnetz

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vorlagen* aus *Standardnetz → Anzeigen*
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardnetz	T-20000

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht. Auf den verschiedenen Registerkarten sind die Eigen-, Fremd- und Kostenvorgänge gepflegt.

4. Um die Bezugsorte für die Zuordnung von Materialien über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zu sehen, wählen Sie die Registerkarte *Gesamt*.

5. Um sich die einzelnen Vorgänge in ihrer Anordnung zueinander anzusehen, wählen Sie .

Produktstruktur der Turbine anzeigen

Verwendung

In der Produktstruktur ist die Verknüpfung der verschiedenen Objekte aus dem PDM-Bereich, z.B. Material, Stücklisten, dargestellt.

Weitere Informationen zum *Produktstrukturbrowser* finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Anwendungsübergreifende Komponenten → Dokumentenverwaltung → Produktstrukturbrowser

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Zentrale Funktionen → Engineering → Umfeld → Produktstruktur*
Transaktionscode	CC04

2. Nehmen Sie in der Registerkarte *Material* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	T-20000

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen in die Anzeige der Produktstruktur der Turbine T-20000.

4. Expandieren Sie die Produktstruktur der Turbine.

   Das System zeigt die Struktur der Stückliste der Turbine und der darunterliegenden Komponenten und Baugruppen.

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Das Ziel und Ergebnis der Anfrage- und Angebotsbearbeitung ist die schnelle Abgabe eines verbindlichen, für den Kunden attraktiven Angebotes, das gleichzeitig unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist. Dabei erfolgt eine erste Spezifizierung des Produktes gemäß den Kundenwünschen.

Beim Eingang der Anfrage wird dieselbe zunächst auf Vollständigkeit überprüft und gegebenenfalls beim Kunden rückgefragt. Dann wird die Anfrage auf ihre wirtschaftliche und technische Realisierbarkeit hin überprüft und die Bedeutung des Kunden für das Unternehmen bewertet. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Auftragswahrscheinlichkeit wird über die Erstellung eines Angebotes entschieden.

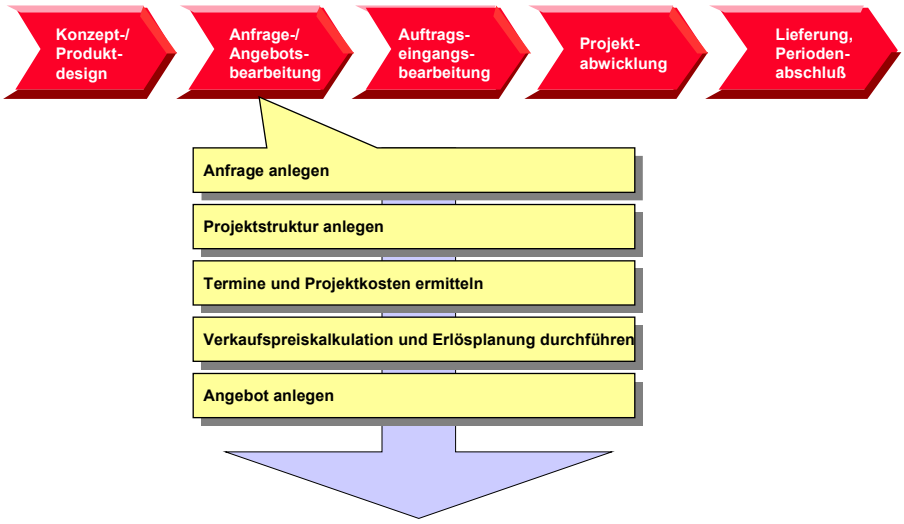
Als nächstes muß eine technische Lösung erarbeitet werden. Gegebenenfalls kann das Erzeugnis dabei unter Zuhilfenahme existierender Varianten konfiguriert bzw. auf schon realisierte Projekte zurückgegriffen werden. Die technische Lösung dient als Kalkulationsgrundlage für voraussichtlich entstehende Herstellungskosten. Aus den Fertigung- und Wiederbeschaffungszeiten wird der Liefertermin bestimmt. Das Angebot wird durch die Festlegung des Angebotspreises, der aufgrund der erwarteten Preisakzeptanz beim Kunden oder vermuteter Wettbewerberpreise bestimmt wird, komplettiert. Weiterhin gehören zum vollständigen Angebot rechtliche Festlegungen. Zum Abschluß der Angebotsphase werden die Angebotsdokumente erstellt und an den Kunden versandt. Die Angebotsbearbeitung endet mit dem Auftragserteilung oder der Absage durch den Kunden.

Im dargestellten Szenario wird von einem Planungsangebot ausgegangen. Daher liegen der angebotenen technischen Ausführung ungefähre Leistungs- und Funktionswerte, ungefähre Abmessungen und Gewichte, Entwurfszeichnungen und Kurzdarstellungen der Hauptbaugruppen zugrunde. Die kaufmännisch vertraglichen Vereinbarungen bezeichnen ungefähre Liefertermine und allgemeine Lieferbedingungen. Das Angebot wird mit Richtpreisen für das Gesamtobjekt sowie Montagekosten und evtl. anfallenden Dienstleistungen erstellt.

Ablauf

1. Der Prozeß beginnt mit dem Eingang einer Kundenanfrage nach einer Turbine. Dieser Anfrage können Dokumente des Kunden beiliegen, die zur genaueren Spezifizierung seiner Wünsche dienen. Diese Dokumente werden zusammen mit der Anfrage verwaltet.
2. Da aufgrund der Komplexität des Produktes und spezieller Kundenwünsche bereits bis zur Erstellung eines Angebotes mit Kosten zu rechnen ist, wird zur Anfrage ein Projekt angelegt, auf das die Kosten der Anfragebearbeitung kontiert werden können.
3. Eine erste grobe Termin- und Kostenplanung erfolgt auf Grundlage des Projekts.
4. Auf Basis der Plankosten wird der Verkaufspreis ermittelt und in das Angebot übernommen. Schließlich wird das Angebot gedruckt und an den Kunden geschickt.

Den Ablauf der Anfrage- und Angebotsbearbeitung, wie er in diesem Beispiel realisiert wurde, faßt folgende Abbildung zusammen:



Ergebnis

Am Ende der Anfrage- und Angebotsbearbeitung geht dem Kunden ein - möglicherweise mehrfach überarbeitetes - Angebot zu. In der Realität würde sich der Prozeß Angebot - Kunde lehnt ab - neues Angebot nach erneuter Kalkulation -... evtl. mehrfach wiederholen, bis schließlich ein sowohl das anbietende Unternehmen als auch den Kunden zufriedenstellender Kompromiß gefunden ist. Dieser zyklische Ablauf wird im vorliegenden Beispiel aus Gründen der Einfachheit nicht abgebildet.

Anfrage anlegen

Verwendung

Die Existenz einer Anfrage im System ist Voraussetzung für die Verkaufspreiskalkulation im Projektsystem.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Anfrage → Anlegen*
Transaktionscode	VA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Anfrageart	AF (Anfrage)
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftraggeber	1600
Gültig von	<Tagesdatum>
Gültig bis	<Tagesdatum + 1 Monat>
Wunschlieferdatum	<Tagesdatum + 1,5 Jahr>
Material	T-20000
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .
6. Im Informationsfenster wählen Sie .

   Das System zeigt in der Statuszeile die Nummer der Anfrage an.
7. Notieren Sie sich die Nummer der Anfrage.

Projektstruktur anlegen

Verwendung

Zur Erstellung eines Kundenangebotes legen Sie im folgenden eine Projektstruktur für die Turbinenanlage an. Die Struktur des Turbinenprojektes besteht aus PSP-Elementen und Vorgängen.

Da Ihr Unternehmen standardmäßig den Bau von Turbinen über Projekte abwickelt, liegt im System bereits eine Standardstruktur vor, die Sie nun an die spezifischen Gegebenheiten des aktuellen Projektes anpassen. Dazu kopieren Sie das Standardprojekt in ein operatives Projekt.

Zum Anlegen des Projektes verwenden Sie den *Project Builder*.

Weitere Informationen zum *Project Builder* finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS Projektsystem → Strukturen → Project Builder

Voraussetzungen

Ein Standardprojekt T-20000 liegt bereits im System vor.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

   Beim ersten Aufruf des Projekt Builders, gelangen Sie auf ein Dialogfenster mit Informationen über die nachfolgend vorzunehmenden benutzerspezifischen Einstellungen. Um benutzerspezifische Einstellungen zu pflegen, wählen Sie ✔.

   In den Optionen legen Sie neben allgemeinen Einstellungen auch fest, welche Projektelemente Ihnen als Vorlagen, z.B. Standartvorlagen zur Verfügung stehen.

2. Wählen Sie im Bildbereich *Strukturbaum* → *Projekt mit Vorlage*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Anlegen mit Vorlage*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	T-10# # # # # # steht für eine beliebige dreistellige Nummer, z.B. 034
Projektprofil	Turbine Standard
St. Projektdef.	T-20000

4. Wählen Sie ✔.

   Im Strukturbaum im linken Bildbereich sind verschiedene Objekte sichtbar, die aus dem Standardprojekt übernommen wurden:

Projektdefinition

Projektstruktur anlegen

PSP-Elemente

Vorgänge

Meilensteine.

Die Vorgänge sind in zwei Netzplänen mit bisher vorläufiger Nummer zusammengefaßt.

5. Vergrößern Sie den Bildbereich des Strukturbaums, bis die Spalte *Identifikation* sichtbar wird.
6. Überschreiben Sie im Arbeitsbereich unter *Identifikation und Sichtenauswahl* den aktuellen Eintrag (Turbine Standard) mit der Bezeichnung *Turbine # # #*.
7. Wählen Sie und bei gegebenenfalls auftretenden Warnmeldungen *Ja*.

Termine und Plankosten ermitteln

Einsatzmöglichkeiten

Um einen realistischen Anhaltspunkt für die Termine und Kosten des Projekts zu erhalten, ermitteln Sie auf Basis der geplanten Vorgänge Termine und Plankosten.

Terminplanung

Auf dem PSP-Element hinterlegen Sie für eine erste Grobabschätzung Ecktermine. Diese Termine stellen den terminlichen Rahmen für das Projekt dar. Über die PSP-Terminierung ermitteln Sie die Termine für das gesamte Projekt. Hierbei übernimmt das System die Ecktermine der PSP-Elemente als Ecktermine für die Terminierung der Vorgänge. Im Netzplan werden die terminierten Termine (frühesten Start und Endtermine) der einzelnen Vorgänge auf Basis der gepflegten Dauer bzw. Liefertage und Anordnungsbeziehungen ermittelt.

Kostenplanung

Die Kostenplanung im SAP-R/3-Projektsystem erfolgt sowohl über den Projektstrukturplan als auch über den Netzplan. Für das Turbinenprojekt werden Kosten über Vorgänge geplant. Durch die Zuordnung der Vorgänge werden deren Kosten auf den PSP Elementen ausgewiesen.

Im Netzplan planen Sie in erster Linie Termine, Personalressourcen und Einsatzmittel. Die Kosten werden automatisch auf Basis des vorhandenen Preis-/Mengengerüsts kalkuliert. Die Kostenplanung über Netzplanvorgänge werden Sie immer dann einsetzen, wenn Sie die komplexe Projektabwicklung nutzen, d.h. wenn neben den Kosten auch Termine und Ressourcen relevant sind.

Im integrierten Projektmanagement berechnen sich die Plankosten in erster Linie aus den Bewertungssätzen bzw. den Preisen für interne und externe Leistungen und den benötigten Einsatzmitteln. Im Netzplan planen Sie folglich die Eigen- und Fremdleistungen sowie die benötigten Einsatzmittel auf den Vorgängen. Anschließend kalkuliert das System die Plankosten unter Berücksichtigung der Termine. Basis für die Kostenermittlung ist das im System hinterlegte Mengen- und Preisgerüst.

Die zeitliche Verteilung der Plankosten resultiert aus der zeitlichen Verteilung der geplanten Leistungen und Einsatzmittel auf dem Vorgang.

Die Planung über Vorgänge und deren Zuordnung zu PSP-Elementen besitzt wichtige Vorteile:

- Sie ist kopierbar auf andere Projekte und ablegbar in Standardnetzen.
- Sie ist einfach in der Zeit verschiebbar, falls sich Arbeitspakete des Projekts zeitlich verschieben sollten.
- Über Vorgänge werden zusätzlich zu Kosten auch Termine und Kapazitäten geplant und ggf. Einkaufsprozesse angestoßen (Integration der Planung).

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibiliothek unter

Logistik → Projektsystem → Kosten

Ablauf

1. Auf Basis der geplanten Dauer der Vorgänge und den Anordnungsbeziehungen terminieren Sie Ihr Projekt.

Termine und Plankosten ermitteln

2. Die Kostenplanung erfolgt über die Vorgänge und das hinterlegte Preis-/Mengengerüst. Da zu diesem Zeitpunkt die Materialkomponenten noch nicht eingeplant sind, planen Sie die Materialkosten auf den Vorgängen vor.
3. Die gesamte Kostenplanung werten Sie im Kostenartenbericht aus.

Projekt terminieren

Verwendung

Um zu überprüfen, ob Sie zum vereinbarten Termin die Turbine liefern können, terminieren Sie Ihre Projekt in Bezug auf den Wunschliefertermin.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

   Auf Grund der benutzerspezifischen Einstellungen zeigt das System Ihr Projekt in der *Vorschau* an.

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt.

   Im Arbeitsbereich sehen Sie die Detaildaten zur Projektdefinition.

3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Endtermin	Tagesdatum + 1,5 Jahre

4. Wählen Sie .

   Das System expandiert die Projektstruktur.

5. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Projektplantafel. Die Projektplantafel bietet eine grafische Oberfläche zur gemeinsamen Planung und Überwachung der Termine von PSP-Elementen und Vorgängen.

6. Wählen Sie *Einstellungen* → *Optionen*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Standardwerte Plantafelprofil ändern*.

7. Nehmen Sie in der Registerkarte *Terminierung* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Terminierform	PSP ist terminbestimmend

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

   Das System markiert alle Projektelemente.

10. Wählen Sie .

    Ausgehend vom Endtermin des Projekts ermittelt das System die frühesten und spätesten Termine der Vorgänge und zeigt die terminliche Lage an.

11. Wählen Sie .

Projekt terminieren

12. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Termine abstimmen/prüfen* → *Termine hochrechnen.*

    Das System übernimmt die maximalen terminiertenTermine (frühester Start und spätestes Ende) der Vorgänge in die PSP-Elemente und rechnet die Termine innerhalb der Projektstruktur hoch.

13. Wählen Sie .

14. Verlassen Sie nicht den Projekt Builder.

Plankosten neu kalkulieren

Verwendung

Für Ihr Turbinenprojekt haben Sie über das Mengengerüst der angelegten Vorgänge bereits Kosten geplant. Dieses Mengengerüst wurde beim Sichern des Projektes automatisch kalkuliert. Im folgenden sollen Sie anhand der Projektplantafel die Ursprünge der Vorgangskosten nachvollziehen.

Vorgehensweise

1. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt im Arbeitsvorrat.
2. Markieren Sie Ihr Projekt und wählen Sie .
3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Projektplantafel. Im linken Bildbereich zeigt das System die Struktur und ausgewählte Daten, im rechten die Termindarstellung.
4. Wählen Sie , dann .
5. Vergrößern Sie den linken Bildbereich, bis das Feld *Projektkosten* angezeigt wird.

   Die kalkulierten Kosten auf den Vorgängen werden auf den PSP-Elementen aggregiert angezeigt, d.h. das oberste PSP-Element zeigt die Plankosten des gesamten Projektes.

Steuerung der Kalkulation

1. Markieren Sie einen beliebigen Vorgang.
2. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Kopfdaten des Netzplans.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Steuerung*.

   Für die Netzplankalkulation sind im **Plan** (KalkVarPlan PS02) und im **Ist** (KalkVarIst PS03) Kalkulationsvarianten hinterlegt. Über das Kennzeichen *Plankostenerm.* ist festgelegt, daß beim Sichern automatisch die Kosten kalkuliert werden.
4. Um auf die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Eigenbearbeitungsvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Maßzeichnung/Berechnung/Entwurf* (1000).

   Der Vorgang *1000* ist ein Eigenbearbeitungsvorgang.

   Beachten Sie die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:

   - Arbeitsplatz
   - Arbeit
   - Leistungsart
   - Steuerschlüssel
   - Vertlng. Eigenb.

- Dauer

2. Um den Kostenbericht zum Vorgang aufzurufen, wählen Sie *Kosten Plan-Ist*.

   Neben den Plankosten aus der internen Leistung sind auf dem Vorgang auch die Gemeinkostenzuschläge geplant.

3. Wählen Sie ggf. .
4. Wählen Sie .
5. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Fremdbearbeitungsvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Konstruktion Regelventile* (1300).

   Der Vorgang 1300 ist ein Fremdbearbeitungsvorgang.

2. Wählen Sie die Registerkarte *Fremd.*

   Beachten Sie die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:

   - Infosatz
   - Preis
   - Kostenart
   - Vorgangsmenge
   - Steuerschlüssel

     Über das Kennzeichen Res./Banf ist festgelegt, daß ab Freigabe die Bestellanforderungen zum Vorgang vom System erzeugt werden.

3. Um den Kostenbericht zum Vorgang aufzurufen, wählen Sie *Kosten Plan-Ist*.

   Neben den Plankosten aus Fremdbezug sind auf dem Vorgang auch die Gemeinkostenzuschläge geplant.

4. Wählen Sie .
5. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Kosten zum Kostenvorgang

1. Doppelklicken Sie auf den Vorgang *Zusatzkosten* (0200).

   Der Vorgang *0200* ist ein Kostenvorgang. Im Feld Betrag sind die Plankosten direkt hinterlegt. Beachten Sie auf der Registerkarte die Felder, die die Kalkulation direkt beeinflussen:

   - Betrag
   - Vert. Kosten
   - Dauer
   - Steuerschlüssel

2. Um in die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .
3. Wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

Verwendung

Um zu einem frühen Zeitpunkt eine möglichst vollständige Sicht auf die Kosten des Projektes zu erhalten, planen Sie Materialkosten für Komponenten, die erst später den Vorgängen zugeordnet werden.

Die vorgeplanten Werte werden durch die spätere Zuordnung von Komponenten abgebaut. Dadurch wird eine doppelte Planung von Materialkosten vermieden.

Zwischenzeitlich haben Sie den Verantwortlichen für das gesamte Projekt festgelegt und ordnen ihn über Massenänderung allen PSP-Elementen zu.

Voraussetzungen

Sie haben im Projekt Builder Ihr Projekt T-10### geöffnet.

Vorgehensweise

Zuordnung von Materialvorplanungswerten zu Vorgängen

1. Expandieren Sie den Knoten *Turbine* → *Einkauf*.
2. Klicken Sie im Bildbereich *Strukturbaum* auf den Vorgang *Vorabbestellungen* (3000).

   Die Vorgangsnummer steht in der Spalte *Identifikation* an letzter Stelle.
3. Wählen Sie im Arbeitsbereich die Registerkarte *Zuordnungen* aus.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
MatVorplanung	100.000

5. Pflegen Sie analog die Vorplanungswerte für folgende Vorgänge:

Vorgang	Feld	Daten
Materialbeschaffung für Fertigung (3100)	MatVorplanung	150.000
Materialbeschaffung für Anlagenteile (3200)	MatVorplanung	250.000

6. Wählen Sie .

Zuordnung eines Projektverantwortlichen über Massenänderung

1. Wählen Sie in der Symbolleiste .
2. Wählen Sie die Registerkarte *PSP-Elemente*.
3. Wählen Sie gegebenenfalls .
4. Markieren Sie in der rechten Liste das Feld *Verantwortlich* und wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

5. Wählen Sie .
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Neuer Wert	01

7. Wählen Sie .

   Das System ordnet allen PSP-Elementen Ihres Projektes dem Verantwortlichen 01 Andreas Fischer zu.

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie bei evtl. auftretenden Warnungen .
10. Wählen Sie .

Kosten im Kostenartenbericht auswerten

Verwendung

Für das Projektcontrolling werten Sie die Kosten kostenartengerecht im Projekt-Informationssystem aus.

Voraussetzungen

Auf Ihrem Projekt sind Plankosten fortgeschrieben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Kostenartenbericht*
Transaktionscode	GR55

2. Geben Sie die Berichtsgruppe **`Z6P1`** ein und wählen Sie .
3. Geben Sie ggf. das DB-Profil *130000000000* ein und wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projekt	T-10###
Kostenrechnungskreis	1000
Planversion	0
Von Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 2
Von Periode	1
Bis Periode	12
Weitere Selektionskriterien	Löschen

5. Wählen Sie .

   Im Bericht werden die aggregierten Kosten Ihres Projektes ausgewiesen.
6. Um die Plankosten nach den einzelnen Objekten aufzuschlüsseln, klicken Sie im Strukturbaum auf die verschiedenen Objekte (PSP-Elemente oder Vorgänge).
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Verkaufspreiskalkulation, Erlösplanung und Angebotserstellung

Einsatzmöglichkeiten

Mit einem Kundenprojekt erbringen Sie in der Regel eine einmalige, kundenindividuelle Leistung. Aufgrund dieser Einmaligkeit können Sie für die Ermittlung des Verkaufspreises oft nicht auf Standardpreise zurückgreifen. Auf Basis der Plandaten aus dem Projekt und der SD-Preisfindung ermitteln Sie einen Verkaufspreis.

Das System verdichtet in der Verkaufspreiskalkulation die Plankosten nach Kostenarten zu Dynamischen Posten und schlüsselt diese über die Materialfindung des **D**ynamische **P**osten-**P**rozessorprofils (DPP-Profil) in SD-Positionen um. Die Kalkulation des Verkaufspreises erfolgt gemäß der SD-Preisfindung.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektsystem → Erlöse und Ergebnis

Voraussetzungen

Auf ihrem Projekt sind kostenartengerecht Kosten geplant.

Ablauf

1. Sie stellen die Verbindung zwischen dem Projekt und der bereits erfaßten Kundenanfrage her, indem Sie die Anfrageposition auf das oberste PSP-Element (Fakturierungselement) Ihres Projektes T-10### kontieren.
2. Um frühzeitig auf dem Projekt Erlöse zu planen, legen Sie über die Verkaufspreiskalkulation einen Fakturaplan zum Fakturierungselement an.
3. Nachdem Sie Ihre Planungen überprüft haben, erzeugen Sie aus der Verkaufspreiskalkulation ein Angebot.

Anfrage auf Projekt kontieren

Verwendung

Sie kontieren die Anfrage Ihres Kunden auf das bereits von Ihnen angelegte Projekt, um Kosten für das Angebot auf dem Projekt ausweisen zu können bzw. um die Voraussetzungen für die Verkaufspreiskalkulation zu schaffen. Des weiteren hinterlegen Sie ein **D**ynamische **P**osten-**P**rozessorprofil (DPP-Profil) für die Verkaufspreiskalkulation. In dem DPP-Profil ist festgelegt, wie das System die Plankosten auf Materialien des Angebots umschlüsselt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Anfrage* → *Ändern*
Transaktionscode	VA12

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Anfrage	Ihre Anfragenummer

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Position 10 *Turbinenanlage* und wählen Sie .
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	T-10###

6. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Verkauf B* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
DPP-Profil	13000000

7. Wählen Sie .

Verkaufspreis ermitteln und Erlöse planen

Verwendung

Über die Verkaufspreiskalkulation ermitteln Sie den geplanten Verkaufspreis der Turbine. Die Verkaufspreiskalkulation bietet Ihnen zwei Sichten. In der *Verkaufspreisbasis* (interne Sicht) zeigt das System alle erfaßten Kosten auf dem Projekt umgeschlüsselt zu dynamischen Posten an. In der Verkaufspreisbasis legen Sie dynamisch fest, welche Kosten für den Verkaufspreis herangezogen werden. Demgegenüber stellt die Verkaufspreissicht eine externe Sicht dar und beinhaltet den auf Basis der tatsächlich ausgewählten Kosten ermittelten Verkaufspreis.

Um frühzeitig die Planerlöse auf dem Projekt auszuweisen, erstellen Sie direkt aus der Verkaufpreiskalkulation einen Fakturierungsplan zum Fakturierungselement. Im Fakturierungsplan planen Sie Termine, an denen Anzahlungsanforderungen oder umsatzrelevante Rechnungen an den Kunden versendet werden. Der Fakturierungsplan am PSP-Element dient rein planerischen Zwecken und gibt ihnen eine realistische Erlössicht.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → *Projektsystem* → *Erlöse und Ergebnis* → *Verkaufspreiskalkulation* bzw. *Fakturierungsplan am PSP-Element*

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Planung* → *Verkaufspreiskalkulation*
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	T-10###

3. Wählen Sie *Verkaufspreisbasis*.

   Sie gelangen auf die interne Sicht mit den zu dynamischen Posten umgeschlüsselten Plankosten auf dem Projekt.

   Die Tabelle im unteren Bildbereich dient zur Übernahme einzelner Kosten in die Kalkulation, zum Ändern des Übernahmebetrages, zum Sperren von Kosten und dem prozentualen Auf- und Abwerten. Per Doppelklick im Strukturbaum können Sie einzelne Strukturelemente jeweils mit der nächst tieferen Ebene in die Tabelle überführen und die gewünschten Aktionen durchführen.

4. Markieren Sie die oberste Zeile und wählen Sie .

5. Doppelklicken Sie auf die Bezeichnung des PSP-Elements T-10###.

   Wenn Sie auf das Symbol klicken, zeigt das Symbol die Detaildaten an.

6. Um den Übernahmebetrag zu erhöhen, nehmen Sie zum PSP-Element T-10### folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Übernahmebetrag	1.600.000

7. Wählen Sie und bestätigen Sie die Warnmeldung in der Statusleiste mit .

   Der Übernahmebetrag aller untergeordneten Hierarchiestufen wird ebenfalls prozentual erhöht.

Verkaufspreis pauschal um 10% Gewinnzuschlag erhöhen

1. Wählen Sie *Verkaufspreis*.

   Sie gelangen auf die externe Sicht mit der Struktur des Kundenangebotes. Im unteren Teil des Bildes befindet sich eine Tabelle (Konditionenschema).

2. Markieren Sie im Strukturbaum die oberste Zeile und wählen Sie .

   Das System zeigt die nach SD-Positionen sortierten und zusammengefaßten Posten der Verkaufspreisbasis an. Die Preisfindung erfolgt über die SD-Kalkulation.

3. Rufen Sie mit Doppelklick auf die oberste Zeile des Strukturbaumes *Angebot Projekt* die Kondition des Kundenangebots auf.

   Den in der Verkaufspreisbasis gepflegte Übernahmebetrag übernimmt das System in die Kondition EK01 des Konditionsschemas.

   Um einen globalen Gewinnzuschlag von 10% zu definieren, tragen Sie eine zusätzliche Kopf-Kondition ein

4. Wählen Sie .

5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Karrt	RA01
Betrag	10 (%)

6. Wählen Sie .

   Sie haben durch die zusätzliche Kopf-Kondition RA01 den Verkaufspreis pauschal um 10% erhöht.

Fakturierungsplan zum PSP-Element anlegen

1. Wählen Sie *Fakturierungsplan.*

   Das System schlägt den Verkaufspreis als Zielwert für den Fakturierungsplan vor.

2. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf den Fakturierungsplan zum Fakturierungselement.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fakturdatum	<Tagesdatum + ein Jahr>

%	100
Faßkregel	1

4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Sichern*.

7. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Verkaufspreis 01: T-10###

   Wenn Sie mehrere alternative Verkaufspreiskalkulationen pflegen, benötigen Sie den Kurztext zur Identifizierung.

8. Wählen Sie .

   Beim Sichern der Verkaufspreiskalkulation wird der PS-Fakturierungsplan automatisch mit gesichert.

9. Wählen Sie und verlassen Sie nicht die Verkaufspreiskalkulation.

Angebot aus der Verkaufspreiskalkulation erzeugen

Verwendung

Sie haben die Verkaufspreiskalkulation geprüft und erzeugen nun ein SD-Angebot.

Voraussetzungen

Sie befinden sich in der Verkaufspreiskalkulation.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	T-10###

2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie *Verkaufspreis* und doppelklicken Sie auf *Angebot Projekt*.

   Das System zeigt die zuvor erstellte Verkaufspreiskalkulation.
4. Wählen Sie *Angebot.*

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Angebot erstellen*.
5. Wählen Sie *Ja*.

   Das System erzeugt ein SD-Angebot und übernimmt die Positionen und Verkaufspreise aus der Verkaufspreiskalkulation.
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Gültig von	<Tagesdatum>
Gültig bis	<Tagesdatum + ein Monat>

7. Wählen Sie .

Auftragseingangsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Der Auftragseingang und die Auftragseingangsbearbeitung stellen bereits einen Sprung in der Wertschöpfung des MTO Prozesses dar. Bei Auftragseingang kann bereits ein beachtlicher Geldbetrag fällig werden. Zugleich werden bei Auftragseingang eine Reihe von Aktivitäten im Unternehmen angestoßen, die sich vom fiktiven Fall in der Angebotserstellung durch ihre Verbindlichkeit unterscheiden.

In der Angebotsphase entstandene Dokumente und Daten können in den Auftrag übernommen werden bzw. stellen seine Grundlage dar. Bei Auftragseingang müssen allerdings ungenaue bzw. ungefähre Angaben aus dem Angebot detailliert spezifiziert und definiert werden. Dabei werden die wesentlichen Phasen der Angebotsbearbeitung nochmals durchlaufen.

Die Phase des Auftragseingangs endet extern mit der Auftragsbestätigung an den Kunden und intern mit der permanenten Bedarfsübergabe an die Fertigung und Beschaffung bzw. die Montage.

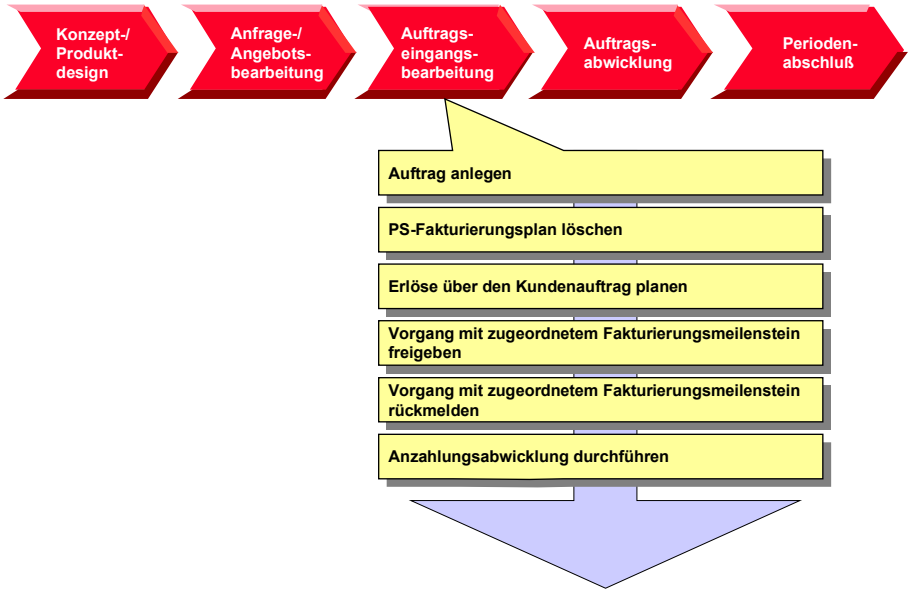
Ablauf

1. Zum Turbinenprojekt hat der Kunde Ihr Angebot angenommen. Sie eröffnen nun im System einen Kundenauftrag und kontieren ihn auf das Projekt.

   Bei der Anlage des Kundenauftrages können Sie grundsätzlich das Angebot als Vorlage verwenden. In diesem Fall erhalten Sie verschiedene Auftragspositionen, welche die zu erbringenden Leistungen widerspiegeln. Wenn Sie den Auftrag ohne Vorlage anlegen, können Sie eine **einzelne** Position anlegen, die das gesamte Produkt beschreibt.

2. Bei den Vertragsverhandlungen haben Sie mit dem Kunden die Zahlungsmodalitäten festgelegt. Sie hinterlegen im Kundenauftrag einen Fakturaplan. Damit die Fakturatermine aus dem Kundenauftrag in die Erlösplanung des Projekts übernommen werden, löschen Sie den Fakturierungsplan zum PSP-Element.
3. Bei Annahme des Angebots durch den Kunden, geben Sie Ihr Projekt frei und melden erste Vorgänge zurück. Bei der Rückmeldung der Vorgänge wird über die Meilensteinverknüpfung automatisch die Anzahlung des Kunden fällig und erzeugen eine Anzahlungsanforderung an den Kunden.
4. Sie fakturieren die Anzahlung und senden sie an den Kunden.
5. Bei der Leistung der Anzahlung durch den Kunden buchen Sie den Zahlungseingang.

Die einzelnen Schritte, die Sie in diesem Beispiel durchführen, verdeutlicht folgende Graphik:


Konzept-/ Produkt-design
Anfrage-/ Angebots-bearbeitung
Auftrags-eingangs-bearbeitung
Auftrags-abwicklung
Perioden-abschluß
Auftrag anlegen
PS-Fakturierungsplan löschen
Erlöse über den Kundenauftrag planen
Vorgang mit zugeordnetem Fakturierungsmeilenstein freigeben
Vorgang mit zugeordnetem Fakturierungsmeilenstein rückmelden
Anzahlungsabwicklung durchführen

Auftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	PS1 (PS:Auftrag)
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1600
Bestellnummer	beliebige Nummer
Wunschlieferdatum	Tagesdatum + 1,5 Jahre
Material	T-20000
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie und im Dialogfenster .
6. Markieren Sie die Verkaufsposition und wählen Sie .
7. Wählen Sie die Registerkarte *Kontierung*.
8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	T-10###

Die Anfrage ist auf das Fakturierungselement des Turbinenprojekts kontiert.

9. Wählen Sie die Registerkarte *Konditionen*.
10. Überschreiben Sie den Betrag zur Kondition PR00 wie folgt:

Feld	Daten
KArt	PR00
Betrag	1.760.000

Diesen Preis haben Sie auf Basis des Angebotes mit dem Kunden vereinbart.

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie die Auftragsnummer.
13. Um die Auftragsbearbeitung zu verlassen, wählen Sie .

    Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

Erlöse in der Strukturübersicht auswerten

Verwendung

In der Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems werten Sie die Projektdaten strukturbezogen aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil **`YIDES_130000`** ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .

5. Markieren Sie die Projektdefinition T-10### und wählen Sie .

   In der Spalte *ProErlPlan* werden die Planerlöse des PSP-Elements ausgewiesen.

6. Um zusätzliche Funktionen in die Symbolleiste aufzunehmen, wählen Sie *Funktionen auswählen*.

   Eine Liste möglicher Funktionen (linke Spalte) wird eingeblendet. Sie können Funktionen in der linken Spalte auswählen und per Drag & Drop in der rechten Spalte ablegen.

7. Wählen Sie über Drag&Drop folgende Funktionen aus:

   - *Filter* setzen: *Objektnamen*
   - *Rückmelden*: *Einzelrückmeldung*; *Sammelrückmeldung*
   - *Objekt: Anlegen; Ändern; Anzeigen*

8. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Die zusätzlichen Symbole werden in die Symbolleiste aufgenommen.

9. Verlassen Sie nicht den Bericht.

Fakturierungsplan zum PSP-Element löschen

Verwendung

Im Rahmen der Verkaufspreiskalkuation haben Sie die Erlöse in einem Fakturierungsplan zum PSP-Element T-10### geplant. Da nun ein Kundenauftrag vorliegt und Sie die Fakturadaten zum Kundenauftrag planen möchten, löschen Sie den Fakturierungsplan zum PSP-Element.

Voraussetzung

Sie haben die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems zu Ihrem Projekt aufgerufen.

Erlöse in der Strukturübersicht auswerten [Seite 100]

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Zeile des PSP-Elements *Turbine* T-10### in der Struktur.
2. Wählen Sie über die rechte Maustaste *Objekt* → *Ändern*.

   Sie gelangen auf das Bild *PSP-Element ändern: Grunddaten*.
3. Wählen Sie *Detail* → *Fakturierungsplan*.

   Sie gelangen auf den über die Verkaufspreiskalkulation gepflegten Fakturierungsplan.
4. Wählen Sie *Fakturierungsplan*.
5. Wählen Sie im Dialogfenster *Ja*.
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen in die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems.
7. Wählen Sie .

   Auf dem Projekt werden keine Planerlöse ausgewiesen.
8. Verlassen Sie nicht den Bericht.

Ergebnis

Sie haben den Fakturierungsplan gelöscht und damit die Planerlöse auf dem Fakturierungselement.

Erlöse über den Kundenauftrag planen

Verwendung

Sie planen die zu erwartenden Erlöse über einen Fakturierungsplan zum Kundenauftrag. Dieser referenziert die im Projekt vorhandenen Fakturierungsmeilensteine.

Voraussetzung

Sie haben die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems zu Ihrem Projekt aufgerufen.

Erlöse in der Strukturübersicht auswerten [Seite 100]

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Zeile Ihrer Verkaufsbelegposition *Turbinenanlage* in der Struktur und wählen Sie über die rechte Maustaste *Objekt* → *Ändern*.

   Es handelt sich um die erste Verkaufsbelegposition in der Struktur unterhalb des Top-PSP-Elementes T-10### mit der ID #### 000010.

2. Markieren Sie die Verkaufsposition und wählen Sie .
3. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Selektionskriterien*.

4. Markieren Sie das PSP-Element T-10### und wählen Sie .
5. Markieren Sie alle Meilensteine mit und wählen Sie *Übernehmen*.

   Die Fakturierungsmeilensteine des Projektes werden als Termine in den Fakturierungsplan übernommen.

   Ihr Fakturierungsplan enthält drei Termine:

   - Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin (Fakturierungsregel 4). Die Faktura dieses Termines führt zu einer Anzahlungsaufforderung an den Kunden. Dieser Termin wird - bei Rückmeldung des zugeordneten Vorganges 0100 - entsperrt.
   - Die Termine 2 und 3 sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung. Nach Rückmeldung der Werksmontage und des Probelaufes werden dem Kunden 40 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Baustellenmontage der Rest.

6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Positionsübersicht des Kundenauftrages.

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen in die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems.

8. Wählen Sie .

   Auf dem Projekt werden die Planerlöse aus dem Fakturierungsplan des Kundenauftrags ausgewiesen.

9. Um den Bericht zu verlassen, wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben zum Kundenauftrag einen Fakturaplan angelegt, indem Sie auf der Struktur des Turbinenprojektes vorhandenen Fakturierungsmeilensteine referenziert haben. Die Planerlöse werden auf dem Projekt ausgewiesen.

Im Customizing des Projektssystems ist im Planprofil festgelegt, daß die Planerlöse aus dem Kundenauftrag auf dem Projekt unter der Kostenart 800000 fortgeschrieben werden.

Gesamtprojekt freigeben

Verwendung

Bei Auftragserteilung durch den Kunden geben Sie das gesamte Projekt frei. Die Freigabe des Projekts erlaubt es Ihnen mit der Projektdurchführung zu beginnen. Insbesondere können Sie erst nach Freigabe Istkosten und Isterlöse auf den einzelnen PSP-Elementen und Vorgängen buchen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

   Sie gelangen auf den Project Builder. Ihr Projekt wird im Strukturbaum als Vorschau angezeigt.

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt T-10###.

3. Markieren Sie die Projektdefinition *Turbine ###*.

   Beachten Sie den Systemstatus (*EROF*). Dieser wird im Bildbereich *Identifikation und Sichtenauswahl* auf der Registerkarte *Grunddaten* angezeigt. Um weitere Informationen zum Systemstatus sehen zu können, wählen Sie . Auf der Registerkarte *Betriebsw. Vorgänge* sehen Sie, welche Aktivitäten mit dem aktuellen Systemstatus auf dem Objekt erlaubt bzw. nicht erlaubt sind.

   Beispielsweise ist auf PSP-Elementen die Aktivität *Eingangsrechnung* und auf Vorgängen die Aktivität *Vorgang rückmelden* nicht erlaubt.

4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.

   Der Wert im Feld *Systemstatus* ändert sich von *EROF* in *FREI*. Mit der Projektdefinition sind auch alle untergeordneten Objekte freigegeben.

5. Wählen Sie .

6. Verlassen Sie nicht das Bild.

Einzelnen Vorgang rückmelden

Verwendung

Das Projekt ist freigegeben und Sie beginnen mit der Durchführung. Die erbrachte Leistung und damit den Projektfortschritt dokumentieren Sie über die Rückmeldung der einzelnen Vorgänge. Als erstes melden Sie den Vorgang 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" zurück. Diesem Vorgang ist ein *Fakturierungsmeilenstein* zugeordnet. Über die Rückmeldung des Vorganges wird der Anzahlungstermin im Kundenauftrag freigegeben und eine Anzahlung von 20 % des Gesamtrechnungsbetrages fällig.

Voraussetzungen

Der Vorgang ist freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Doppelklicken Sie auf Ihr Projekt T-10### in der Vorschau.
3. Expandieren Sie den Knoten *Turbine* → *Turbine*.
4. Klicken Sie auf den Vorgang 100 "Interne Bestellunterlagen Verkauf".

   Der Vorgang wird hervorgehoben und die Detaildaten im Arbeitsbereich angezeigt.
5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden*.

   Sie gelangen auf die Rückmeldedaten zum Vorgang. Für die Rückmeldung übernehmen Sie die vorgeschlagenen Plandaten.

   Im Customizing des Projektsystems ist über die Rückmeldeparameter zur Netzplanart festgelegt, daß das Kennzeichen *Endrückm.* automatisch gesetzt ist.
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen in den Project Builder. Das System setzt den zusätzlichen Status *RMAN RÜCK*.

   Um weitere Informationen zum Systemstatus zu erhalten, wählen Sie .
7. Wählen Sie und ggf. bei auftretenden Meldungen .

Anzahlungsabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Im Turbinenprojekt wird eine Meilensteinfakturierung zum Kundenauftrag durchgeführt. Im Projekt sind einzelne Fakturierungsmeilensteine gepflegt, deren Rückmeldung den Anzahlungstermin bzw. Fakturatermin im Kundenauftrag entsperrt.

Im Buchungskreis 1000 ist das Projekt-Cashmanagement aktiviert. Zahlungen werden auf dem Projekt fortgeschrieben. Anzahlungsanforderungen, Anzahlungen und Zahlungen werten Sie im Informationssystem *Zahlungen* aus.

Weitere Informationen zur Anzahlungsabwicklung finden Sie in der SAP-Bibiliothek unter

Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Anzahlungen zu Kundenaufträgen

Weitere Informationen zum Projekt-Cashamangement finden Sie in der SAP-Bibiliothek unter

Logistik → Projektsystem → Zahlungen

Voraussetzung

Das Projekt-Cashmanagement ist im Buchungskreis aktiviert.

Zum Kundenauftrag ist ein Fakturaplan mit einem Anzahlungstermin gepflegt.

Der Anzahlungstermin des Fakturaplans ist über einen Meilenstein mit dem Vorgang 0100 verknüpft.

Sie haben den Vorgang 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" rückgemeldet.

Um die Zahlungsdaten auswerten zu können, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 genannt) auf.

Ablauf

1. Der Fakturierungslauf selektiert alle entsperrten Termine des Kundenauftrags. Für den Anzahlungstermin erzeugt das System eine Anzahlungsanforderung.
2. Bei Zahlungseingang erfassen Sie zur Anzahlungsanforderung die Anzahlung in der Debitorenbuchhaltung.

Zahlungsbericht aufrufen

Verwendung

Zahlungsdaten werten Sie im Projekt-Informationssystem aus.

Da Sie im Verlauf des Prozesses die Zahlungsdaten auf dem Projekt immer wieder überprüfen, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Zahlungsbericht* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Zahlungen* → *Einnahmen*
Transaktionscode	S_ALR_87013575

2. Geben Sie ggf. für das *DB-Profil* den Wert `130000000000` ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feldname	**Wert**
Projekt	T-10###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Planversion	0

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Übersicht der Zahlungsdaten zum Projekt. Unter *Einnahmen* sind u.a. in der Zeile *deb. Finanzplan* die Erlösplandaten aus dem Fakturaplan zum Kundenauftrag ausgewiesen.

5. Wechseln Sie für die weitere Bearbeitung in einen anderen Modus.

Anzahlung fakturieren

Verwendung

Im Kundenauftrag ist der Anzahlungstermin im Fakturierungsplan durch die Rückmeldung des Vorgangs 0100 "Interne Bestellunterlagen (Verkauf)" entsperrt. Im Fakturalauf selektiert das System diesen Termin und erstellt eine Anzahlungsanforderung.

Voraussetzungen

Der Anzahlungstermin im Kundenauftrag muß entsperrt sein.

Das Fakturierungselement, d.h. das PSP-Element auf das die Erlöse gebucht werden, muß freigegeben sein. Andernfalls erstellt das System die Anzahlungsanforderung ohne einen entsprechenden Buchhaltungsbeleg zu erzeugen. Die Zahlungsdaten werden dann nicht auf dem Projekt fortgeschrieben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Fakturierung* → *Faktura* → *Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Geben Sie folgende Daten ein:

Feld	Daten
Beleg	<Nummer Ihres Kundenauftrages>

Sie können die Auftragsnummer suchen, indem Sie unter *Suchkriterien* das PSP-Element T-10### angeben und dann *Suche ausführen* wählen.

In der Praxis wird die Faktura für viele Vertriebsbelege über die Massentransaktion *Bearbeiten Fakturavorrat* durchgeführt.

3. Wählen Sie .

   Das System selektiert genau eine Position als Anzahlungsanforderung.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderung ist erstellt und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Zahlungsbericht*). Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Das System weist die Anzahlungsanforderung in der Zeile *Deb. AnzahlungsAnf* aus.

Anzahlung buchen

Verwendung

Der Kunde hat die Anzahlungsanforderung beglichen und Sie buchen den Eingang der Anzahlung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Buchung* → *Anzahlung* → *Anzahlung*
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Belegart	DZ
Buchungskreis	1000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	EUR
Konto-Debitor	1600
Sonderhauptb.Kz.	A
Konto - Bank	113100
Betrag	408.320

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

   Das System selektiert die entsprechende Anzahlungsanforderung.

4. Markieren Sie die Anzahlungsanforderung und wählen Sie *Anzahlg. hinz*.

   Sie gelangen auf die Belegübersicht.

5. Wählen Sie und ggf. bei auftretenden Warnmeldungen .

Ergebnis

Im Finanzwesen und der Buchhaltung ist der Beleg zur Anzahlung gebucht und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Zahlungsbericht*). Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Die Anzahlung weist das System in der Zeile *Deb. Anzahlung* aus. Die Anzahlungsanforderung wird mit der Anzahlung vollständig abgebaut. Auf dem Projekt werden die Nettobeträge ausgewiesen.

Projektabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

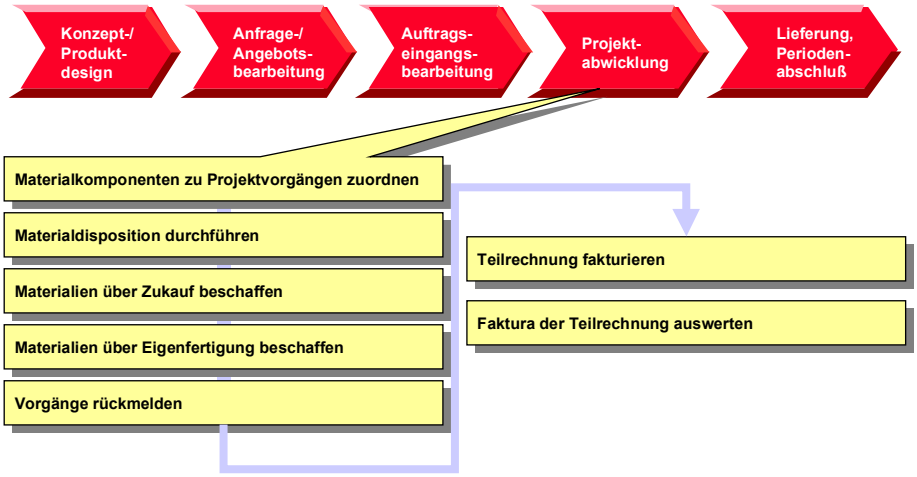
Sobald die Anzahlung Ihres Kunden bei Ihnen eingegangen ist, beginnen Sie mit der Projektabwicklung. Ist die Projektstückliste durch die Konstruktionsabteilung freigegeben, ordnen Sie die einzelnen Stücklistenkomponenten der Turbine den Netzplanvorgängen des Projektes zu.

Über die Materialbedarfsplanung lösen Sie die Stücklisten der Turbinenbaugruppe auf. Einen Teil der Komponenten der Turbine bestellen Sie bei einem Lieferanten, den Rest fertigen Sie selbst.

Sie melden die einzelnen Vorgänge zurück und fakturieren bei Erreichen eines bestimmten Meilensteins eine Teilrechnung.

Ablauf

Die einzelnen Schritte der Auftragsabwicklung verdeutlicht folgende Grafik:



Materialkomponenten den Projektvorgängen zuordnen

Verwendung

Für Ihr Turbinenprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD Systeme Projektstücklisten und Materialstämme erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, ordnen Sie über die *Stücklisten-PS Schnittstelle* Komponenten Vorgängen Ihres Projektes zu.

Sie können Materialien entweder fest im Netzplan führen, oder dynamisch über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zuordnen. Letzteres hat den Vorteil, daß Sie Projekt und Stückliste getrennt voneinander bearbeiten können. Bei einer Aktualisierung der Stückliste durch die Konstruktionsabteilung, z.B. aufgrund auftragsspezifischer Anpassungen, können Sie diese Änderungen über die Durchführung der Stücklistenübernahme in Ihr Projekt übernehmen.

Weitere Informationen zur Stücklistenübernahme finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → Projektsystem → Material → Stücklistenübernahme

Voraussetzungen

Eine Stückliste zum Material T-20000 ist im System vorhanden.

In der Stückliste und zu den Netzplanvorgängen sind identische Bezugsorte gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Material → Planung → Stücklistenübernahme*
Transaktionscode	CN33

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	T-10###
Profil	1300
Material	T-20000
Werk	1300
StücklVerwendung	3

3. Wählen Sie .

   In der Ergebnisübersicht sehen Sie diejenigen Komponenten der mehrstufigen Stückliste, welche aufgrund gemeinsamer Bezugsorte zu Vorgängen Ihres Projektes zugeordnet werden. Die Zuordnung der Komponenten erfolgt beim Sichern.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben verschiedenen Vorgängen Ihres Turbinenprojektes Materialkomponenten zugeordnet. Das System erzeugt automatisch Reservierungen für die Materialkomponenten.

Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Für das Turbinenprojekt führen Sie eine MRP-Planung durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Für eigengefertigte Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremdbeschaffte Komponenten Bestellanforderungen.

Die Entscheidung, ob selbst gefertigt oder fremdbeschafft wird, wird über die Beschaffungsart im Materialstamm gesteuert. Sie können die Beschaffungsart für die verschiedenen Materialkomponenten im Project Builder wie folgt überprüfen.

Wählen Sie im Strukturbereich eine Materialkomponente und wechseln Sie im Bildbereich *Identifikation und Sichtenauswahl* auf die Registerkarte *BeschParam* (Beschaffungsparameter). Im Bereich *Materialstammdaten* wird im Feld *Beschaffung* die für dieses Material festgelegte Beschaffungsart angezeigt.

Bis zur Projektphase *Einkauf* ist für die Komponenten der Turbine lediglich der Primärbedarf über die Materialkomponenten zum Vorgang geplant.

Für den Lagerkörper ist eine Stückliste und ein Arbeitsplan angelegt. In einem projektbezogenen MRP-Lauf werden zur Beschaffung der Baugruppe Planaufträge erzeugt. Die Baugruppenstückliste T-20600 wird im Planungslauf aufgelöst und Sekundärbedarfe für die Komponenten erzeugt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* → *Material* → *Planung* → *MRP Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	T-10###
Banf erstellen	1
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste zeigen	Markieren

Über den Parameter zum Feld *Banf erstellen* haben Sie festgelegt, daß das System grundsätzlich für die fremdbeschafften Materialien eine Bestellanforderung erzeugt.

3. Wählen Sie .

Das System fordert Sie auf die Eingabeparameter zu überprüfen.

4. Wählen Sie .

Materialbedarfsplanung durchführen

Das System führt die Materialbedarfsplanung durch und Sie gelangen auf eine Statistik. Zu den fremdbeschafften Materialien wurden Bestellanforderungen erzeugt, zu den eigengefertigten Materialien Planaufträge.

Einkaufsabwicklung am Beispiel der Materialbeschaffung

Einsatzmöglichkeiten

Materialkomponenten, die für die Projektabwicklung notwendig sind, werden vom Lieferanten eingekauft. Sie übernehmen dabei die Rolle der Einkaufsabteilung und führen auch den Wareneingang zur Bestellung durch.

Vereinfachend wird angenommen, daß alle fremdzubeschaffenden Materialien von einem Lieferanten bezogen werden. Auf eine Ausschreibung im Einkauf wird verzichtet.

Die Materialien werden im bewerteten Projektbestand geführt. Die Materialien werden bei Wareneingang in den Projektbestand gebucht und erst bei Bedarf zur Reservierung zum Netzplanvorgängen entnommen. In dem Kostenartenbericht und der Bedarfs-/Bestandsliste können Sie die Auswirkungen der verschiednen Aktivitäten überprüfen.

Ablauf

1. Sie ordnen die Bestellanforderungen zu den fremdzubeschaffenden Komponenten der Turbine einem Lieferanten zu.
2. Sie legen im Einkauf eine Bestellung an.
3. Sie buchen den Wareneingang der bestellten Komponenten in den Projektbestand.
4. Sie buchen den Warenausgang zur Reservierung der Komponente durch den Netzplan Ihres Turbinenprojektes.

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Verwendung

Die Materialien werden im bewerteten Projektbestand geführt. Die jeweilige Bestandssituation überprüfen Sie in der Bedarfs/Bestandsliste beispielhaft für das Material T-20100.

Da Sie im Verlauf des Prozesses immer wieder die Bestandssituation überprüfen, rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste in einem weiteren Modus (fortan Modus 3 *Bedarf/Bestand* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, können Sie den Bericht jederzeit mit aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Material* → *Bedarf/Bestand*
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	T-20100
Werk	1300

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Bedarfs/Bestandsliste.

4. Um weitere Informationen zu einem Dispositionselement zu erhalten, wählen Sie .

Bestellanforderungen einem Lieferanten zuordnen

Verwendung

Vereinfachend bestellen Sie alle Materialien beim gleichen Lieferanten. Über vorhandene Einkaufsinfosätze ordnen Sie die Bestellungen dem Lieferanten zu.

Voraussetzungen

Für fremdbeschaffte Komponenten wurde eine Bestellanforderungen erzeugt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Infosystem* → *Material* → *Bestellanforderungen* → *Zum Projekt*
Transaktionscode	ME5J

2. Geben Sie ggf. das DB-Profil `130000000000` ein und wählen Sie ✔.
3. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis 1000 ein und wählen Sie ✔.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Listumfang	A
Werk	1300

5. Wählen Sie .

   In der Liste sehen Sie oben die Bestellanforderung des Fremdbearbeitungsvorgangs *Konstruktion Regelventile*, im unteren Teil die fremdzubeschaffenden Komponenten.

6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Markieren* → *Alle Markieren* und dann *Automatisch zuordnen*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Übersicht Bezugsquellen*.

7. Positionieren Sie den Cursor auf den Infosatz *5500000093* und wählen Sie ✔.

   Das System ordnet allen Bestellanfordungen den Lieferanten 1000 mit dem Infosatz 5500000093 zu.

8. Wählen Sie .

   Die Bestellanforderungen werden entsprechend geändert.

Bestellung durchführen

Verwendung

Im Einkauf legen Sie zum Lieferanten eine Bestellung an. Hierfür selektieren Sie die zugeordneten Bestellanforderungen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Materialwirtschaft* aus *Einkauf* → *Bestellung* → *Anlegen* → *Über Banf-ZuordListe*
Transaktionscode	ME58

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkaufsorganisation	1000
Lieferant	1000
Werk	1300
PSP-Element	T-10###

3. Wählen Sie .

   Das System selektiert die Zuordnungsliste zum Lieferanten 1000.

4. Markieren Sie die Zeile *1000 NB 1000* und wählen Sie *Zuordnung bearbeiten*.

   Sie gelangen auf das Bild *Bestellung anlegen*. Im mittleren Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

5. Um die Dokumentation zu schließen, wählen Sie .

   Im linken Bildbereich befindet sich nun eine Belegübersicht. Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie *Belegübersicht ein.* Passen Sie sich den Bildbereich nach Bedarf an.

   Im rechten Bildbereich erkennen Sie den eigentlichen Arbeitsbereich der Aktivität.

6. In der Belegübersicht markieren Sie Ihre Bestellanforderungen und wählen Sie .

   Um mehrere Objekte gleichzeitig zu markieren, drücken Sie während des Vorgangs die STRG - Taste.

   Das System übernimmt die Positionen der Bestellanforderung in die Bestellung.

7. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung mit einer Bestellnummer. Notieren Sie diese Nummer.

Ergebnis

Sie haben eine Bestellung angelegt. In der Bedarfs-/Bestandsliste wird als Zugangselement nun die Bestellung (BS-EIN) angezeigt.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die Bestellung führt auf dem Projekt zu einem Bestellobligo. Da die Bestellpositionen auf das PSP-Element T-10### kontiert sind, wird das Obligo auch nur für dieses PSP-Element ausgewiesen.

Obligo im Kostenartenbericht auswerten [Seite 120]

Obligo im Kostenartenbericht auswerten

Verwendung

Sie wechseln in einen anderen Modus und rufen den Kostenartenbericht auf.

Vorgehensweise

Kostenartenbericht aufrufen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Kostenartenbericht*
Transaktionscode	GR55

2. Geben Sie die Berichtsgruppe *Z6P1* ein und wählen Sie .
3. Geben Sie ggf. das DB-Profil *130000000000* ein und wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projekt	T-10###
Kostenrechnungskreis	1000
Planversion	0
Von Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Bis Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr + 2
Von Periode	1
Bis Periode	12
Weitere Selektionskriterien	löschen

5. Wählen Sie .

   Das System weist in der Zeile *Unfertige Erzeugnisse* ein Bestellobligo für das PSP-Element T-10### aus.

   Um dies zu überprüfen, markieren Sie in der Strukturanzeige ein anderes Element als das Top-PSP-Element. Es werden keine Obligowerte angezeigt.

Kosten detailliert auswerten

1. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Obligo* und wählen Sie .

   Im Einzelpostenbericht wird jede Bestellposition einzeln ausgewiesen.

2. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen *Beleg*.

   Sie gelangen auf den Beleg der Bestellanforderung.

3. Notieren Sie sich die Bestellanforderungsnummer.

4. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.
5. Wechseln Sie den Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

Die bestellten Materialien werden geliefert und Sie erfassen den Wareneingang.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestellung* aus *Folgefunktionen* → *Wareneingang*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer
Belegdatum	aktuelles Datum
Buchungsdatum	aktuelles Datum

3. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Daten der Bestellung unverändert in die Positionsübersicht des Wareneingangsbelegs.

4. Nehmen Sie in der Positionsübersicht zu allen Positionen folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**	**Beschreibung**
Lagerort	0001	Materiallager

5. Setzen Sie im Positionsübersichtsbereich das Kennzeichen *OK* für Ihre Positionen.

   Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

6. Wählen Sie *Buchen*.
7. Notieren Sie die Wareneingangsbelegsnummer.

Ergebnis

Das Material wird beim Wareneingang in den Projektbestand gebucht. Für die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste ergibt sich folgendes:

- Das Material ist im Projektbestand verfügbar
- Es wird kein Zugang erwartet
- Die Reservierung durch den Vorgang bleibt bestehen

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die gelieferten Materialien werden in den Projektbestand gebucht. Da der Wareneingang auf das PSP-Element T-10### kontiert ist, wird der Bestand auch nur für dieses PSP-Element ausgewiesen.

Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten [Seite 124]

Wareneingang im Kostenartenbericht auswerten

1. Wechseln Sie in den Modus 2 oder rufen Sie den Kostenartenbericht auf.

   Kosten im Kostenartenbericht auswerten [Seite 89]

   Das System weist in der Zeile *Unfertige Erzeugnisse* einen Bestandswert für das PSP-Element T-10### aus. Das Obligo ist vollständig abgebaut.

2. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Bestand* und wählen .

3. Um den Beleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen *Beleg*.

   Sie gelangen auf den Materialbeleg.

4. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.

5. Wechseln Sie den Modus.

Montage im Netz

Verwendung

Die beschafften Komponenten wurden in den Projektbestand gebucht. Bei der Stücklistenzuordnung zum Vorgang wurden automatisch Reservierungen für die Komponenten erzeugt. Nun benötigen Sie die Komponenten für die Montage. Bei der Entnahme der Komponenten aus dem Projektbestand erfolgt automatisch eine Warenentnahme zur Reservierung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Materialwirtschaft* aus *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Warenausgang*
Transaktionscode	MB1A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie *Zur Reservierung.*
4. Nehmen Sie im Dialogfenster die folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10### (Suche über Eingabehilfe zum Feld *Netzplan*)

5. Wählen Sie .
6. Markieren Sie alle Komponenten bis auf die Komponenten P-100 und T-20600.

   Die Komponenten T-20600 und P-100 werden eigengefertigt.
7. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Sie gelangen auf eine Übersicht der ausgefaßten Komponenten.
8. Wählen Sie .

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-ElementsT-10### und zu einer Belastung des Vorgangs. Der Projektbestand wird reduziert und die Reservierung durch den Vorgang abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Montage im Netz

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zur Reservierung aus dem Projektbestand entnommen. Auf den Netzplanvorgang werden die Istkosten unter der Verbrauchskostenart 890000 gebucht. Der Bestandswert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* wird entsprechend reduziert.

Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten [Seite 127]

Warenausgang im Kostenartenbericht auswerten

6. Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht*.
7. Um die aktuellen Daten auszuwerten, rufen Sie den Kostenartenbericht erneut auf.

   Kosten im Kostenartenbericht auswerten [Seite 89]

   Der Verbrauch führt zu Istkosten auf den Vorgängen 3000, 3100, 3200 unter der Kostenart 890000 *Verbrauch Halbfabrikate*. Der Bestandswert zum PSP-Element T-10### wird entsprechend reduziert.
8. Um die Istkosten separat pro Vorgang auszuweisen, markieren Sie in der Strukturanzeige nacheinander die Vorgänge 3000, 3100, 3200.
9. Um den Einzelpostenbericht aufzurufen, markieren Sie den Wert in der Spalte *Ist* und wählen .
10. Um den Materialbeleg anzuzeigen, markieren Sie eine Zeile und wählen *Beleg*.

    Es existiert nur ein Materialbeleg, da der Warenausgang für alle Positionen gleichzeitig erfolgte.
11. Wählen Sie , bis Sie in den *Kostenartenbericht* gelangen.

Eigenfertigung einer Komponente der Turbine

Einsatzmöglichkeiten

Die Baugruppe T-20600 wird in Eigenfertigung hergestellt. Die Fertigung beginnt mit dem Einkauf der Komponenten. Später wird ein Fertigungsaufträge eröffnet und rückgemeldet. Die Baugruppe wird schließlich an den Projektbestand geliefert, wo sie durch den Netzplan in den Verbrauch zur Endmontage der Turbine entnommen wird.

Ablauf

1. Über den MRP-Lauf wurde bereits für die Komponente T-20600 (Lagerkörper) ein Planauftrag erzeugt, den Sie nun in einen Fertigungsauftrag umwandeln.
2. Sie buchen den Warenausgang der Komponenten des *Lagerkörpers* und montieren ihn. Die Komponenten haben Sie bereits beschafft und in den Projektbestand gebucht.
3. Sie buchen den Wareneingang des fertiggestellten Lagerkörpers in den Projektbestand.
4. Zum Bedarfstermin der Komponente durch den Vorgang buchen Sie den Warenausgang zur Reservierung.

Fertigungsauftrag eröffnen

Verwendung

Sie fertigen die Baugruppe T-20600 (Lagerkörper). Die Komponenten dieser Baugruppe (T-20610, T-20620 und T-20630) haben Sie über die Sammelbestellung zum Projekt bereits eingekauft.

Über den Auftragsbericht selektieren Sie den über die Materialbedarfsplanung erzeugten Planauftrag.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Infosystem* aus *Material* → *Auftragsbericht*
Transaktionscode	MD4C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
PSP-Element	Markieren
Zum Feld *PSP-Element*	T-10###
Mit Hierarchie	Markieren

3. Wählen Sie .

   Das System zeigt die vorhandenen Reservierungen zum Projekt an.

4. Markieren Sie das Material T-20600 und wählen Sie .

   Sie gelangen in den Auftragsbericht mit einer Übersicht der Reservierung und dem Planauftrag zum Material.

5. Wählen Sie *Alles*.

   Das System zeigt die Sekundärbedarfe zu der Komponente T-20600 und die aktuelle Beschaffungssituation an.

6. Positionieren Sie den Zeiger auf die Zeile zum Planauftrag und wählen Sie *Detail* → *PlAuftr.* → FertAuf.

7. Um in die Komponentenübersicht zu gelangen, wählen Sie .

8. Wählen Sie .

   Der Fertigungsauftrag ist freigegeben.

9. Wählen Sie .

   Sie gelangen zurück in den Auftragsbericht. In der Statuszeile gibt das System die Nummer der Fertigungsauftrags aus.

10. Notieren Sie die Auftragsnummer.

Warenausgang der Komponenten zum Fertigungsauftrag buchen

Verwendung

Zur Fertigung des Lagerkörpers T-20600 benötigen Sie drei Komponenten. Diese buchen Sie aus dem Projektbestand zum Fertigungsauftrag aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Fertigungssteuerung* → *Warenbewegungen* → *Warenausgang*
Transaktionscode	MB1A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie *Zum Auftrag.*
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	<Ihre Fertigungsauftragsnummer>

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Der Warenausgang der drei Komponenten, die zur Fertigung von T-20600 benötigt werden, wird gebucht.

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-ElementsT-10###. Der Projektbestand ist jetzt vollständig abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zum Auftrag aus dem Projektbestand entnommen. Dabei wird der Fertigungsauftrag unter einer Verbrauchskostenart belastet und der Bestandswert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* entsprechend reduziert. Da der Fertigungsauftrag dem PSP-Element zugeordnet ist, werden die Istkosten aus dem Fertigungsauftrag auf dem PSP-Element ausgewiesen.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht*. Um die Daten zu aktualisieren, rufen Sie den Kostenartenbericht erneut auf [Seite 89].

Fertigungsauftrag rückmelden

Verwendung

Das System bucht automatisch bei der Auftragsendrückmeldung:

- die erbrachte Leistung auf den einzelnen Vorgängen
- den Wareneingang der produzierten Baugruppe in den Projektbestand.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Fertigungssteuerung* aus *Rückmeldung* → *Erfassen* → *Zum Auftrag*
Transaktionscode	CO15

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrages

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Endrückmeld.	Markieren
Rück. Gutmenge	2
Eh.	St

5. Wählen Sie .

Wareneingang des eigengefertigten Materials buchen

Verwendung

Die Fertigung der Komponente T-20600 der Turbine ist abgeschlossen. Im Folgenden buchen Sie den Wareneingang zum Fertigungsauftrag in den Projektbestand.

Vorgehensweise

6. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Fertigungssteuerung* aus *Warenbewegungen* → *Wareneingang*
Transaktionscode	MB31

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Bewegungsart	101
Auftrag	<Nummer Ihres Fertigungsauftrages>
Werk	1300
Lagerort	0001

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

   Der Wareneingang der fertiggestellten Komponente T-20600 an das Lager wird gebucht.

Ergebnis

Die gefertigte Komponente wird beim Wareneingang in den Projektbestand gebucht. Für die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste ergibt sich folgendes:

- Das Material ist im Projektbestand verfügbar
- Es wird kein Zugang erwartet
- Die Reservierung durch den Vorgang bleibt bestehen

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Die produzierte Komponente wird in den Projektbestand gebucht. Der Bestand wird nur für das PSP-Element T-10### ausgewiesen. Der Fertigungsauftrag wird entsprechend entlastet.

Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen

Verwendung

Die gefertigte Komponente wurde bei Endrückmeldung des Fertigungsauftrags automatisch in den Projektbestand gebucht. Bei der Stücklistenzuordnung wurde zum Vorgang eine entsprechende Reservierung erzeugt. Wird die Komponente benötigt, erfolgt eine Warenentnahme zur Reservierung.

Vorgehensweise

10. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Warenausgang*
Transaktionscode	MB1A

11. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Werk	1300
Lagerort	0001

12. Wählen Sie *Zur Reservierung*.

13. Nehmen Sie die folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10### (Suche über Eingabehilfe zum Feld *Netzplan*)

14. Wählen Sie .

15. Markieren Sie die Komponente T-20600.

16. Wählen Sie *Übernehmen*.

17. Wählen Sie .

    Die Komponente wird in den Warenausgangsbeleg übernommen.

18. Wählen Sie .

Ergebnis

Der Warenausgang ist gebucht. Der Projektbestand wird reduziert und die Reservierung durch den Vorgang abgebaut.

Wechseln Sie in den Modus 3 *Bedarf/Bestand* oder rufen Sie die aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 116]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Warenausgang zur Reservierung des Netzplans buchen

Die Komponenten werden durch den Warenausgang zur Reservierung aus dem Projektbestand entnommen. Dies führt zu einer Entlastung des PSP-ElementsT-10### und zu einer Belastung des Vorgangs. Auf den Netzplanvorgang 4100 "Fertigung Laufzeug, Lagerkörper, (kum.)" werden die Istkosten unter der Verbrauchskostenart 890000 gebucht. Der Bestandswert des PSP-Elements unter der Kostenart 790000 *Unfertige Erzeugnisse* wird entsprechend reduziert.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Kostenbericht* oder rufen Sie den Kostenartenbericht erneut auf [Seite 89]. Um die aktuellen Daten auszuwerten, wählen Sie .

Vorgänge rückmelden

Verwendung

Die Bearbeitung mehrerer Vorgänge Ihres Turbinenprojektes T-10### ist abgeschlossen und Sie melden die Vorgänge zurück. Eine effektive Möglichkeit ist die Erfassung von Rückmeldungen über das PS-Informationssystem Struktur/Termine. Hier können Sie sofort die erfaßten Daten (Isttermine, Istkosten) auswerten.

Voraussetzungen

Sie haben die zusätzlichen Funktionen und *Rückmelden* über in der Symbolleiste aufgenommen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil `YIDES_130000` ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .
5. Markieren Sie die Projektdefinition T-10### und wählen Sie .
6. Wählen Sie → *Objektname*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10###

8. Wählen Sie zum Feld *Vorgang* .
9. Geben Sie auf der Registerkarte *Intervalle* folgende Werte ein:
   - 1000 bis 1300
   - 2000 bis 2200
   - 3000 bis 5000
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie .

Vorgänge rückmelden

Das System selektiert alle Vorgänge, die den Filterbedingungen genügen. In er Strukturübersicht werden zusätzlich die Hierarchie nach oben und die Komponenten angezeigt.

12. Wählen Sie und dann → *Sammelrückmeldung*.
13. Markieren Sie für alle Vorgänge das Kennzeichen *E* (Endrückmeldung).

Vereinfachend führen Sie die Rückmeldung mit dem Heute-Datum durch, da die reale terminliche Situation in diesem Beispiel nicht relevant ist. In der Realität wären z.B. bei Zeitverschiebungen noch Kostenänderungen durch Aufschläge zu erwarten.

14. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf die Stukturübersicht.

15. Um die aktuellen Daten anzuzeigen, wählen Sie .

Ergebnis

Durch die Rückmeldungen wurden sowohl Isttermine als auch Istkosten für die Netzplanvorgänge fortgeschrieben. Die Istkosten werden in aggregierter Form auf den PSP-Elementen ausgewiesen.

Dem Vorgang 5000 ist ein Fakturierungsmeilenstein zugeordnet. Durch die Rückmeldung des Vorgangs, wird der Meilenstein ausgelöst und entsperrt den Fakturatermin im Kundenauftrag.

Teilrechnung fakturieren

Verwendung

Durch die Rückmeldung des Vorgangs 5000 wurde über die Meilensteinfakturierung der Fakturatermin "Teilrechnung" im Fakturaplan entsperrt. Über die Fakturierung generiert das System eine Faktura an den Kunden. Dabei werden die Anzahlungen verrechnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vertrieb* aus *Fakturierung* → *Faktura* → *Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages, wird i.d.R. vom System vorgeschlagen

3. Markieren Sie Ihre Auftragsnummer und wählen Sie .

   In der Übersicht der Fakturapositionen sehen Sie im Bildtitel, daß eine Rechnung angelegt wird. Die Rechnung enthält zwei Positionen, eine für die Teilrechnung (Position 10) und eine für die Verrechnung der Anzahlung (Position 11). In unserem Prozeß wird die Anzahlung voll mit der ersten Teilrechnung verrechnet.

   Sie können den zu verrechnenden Anzahlungsbetrag manuell über das Konditionsschema verringern. Markieren Sie hierfür die Position 11 und wählen Sie .

4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *Faktura* → *Ändern*.
6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Buchhaltungsbelegnummer.

Ergebnis

Die Fakturaanforderung ist erstellt und die Daten in der Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben.

Anders als die Anzahlung werden die Daten aus der Faktura auch als Isterlöse auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus und rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf.

Zahlungsbericht aufrufen [Seite 107].

Teilrechnung fakturieren

Durch die Anzahlungsverrechnung wird der Anzahlungsbetrag voll abgebaut und unter der Zeile *deb. Zahlungen* ausgewiesen. Den Restbetrag aus der Fakturaanforderung weist das System in der Zeile d*eb. ZV Rechnung* aus.

Beachten Sie, daß durch die Bestellung der Materialkomponenten auch kreditorische Verpflichtungen auf dem Projekt fortgeschrieben sind.

Zahlungseingang erfassen

Voraussetzungen

Die offenen Posten sollten automatisch dem Rechnungsbeleg zugeordnet (aktiv) sein. Um dies zu überprüfen, wählen Sie *Einstellungen* → *Bearbeitungsoptionen* → *offene Posten.* Die Zeile *selektierte Posten inaktiv* sollte nicht markiert sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Buchung* → *Zahlungseingang*
Transaktionscode	F-28

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegdatum	Tagesdatum
Bankdaten Konto	113100
Betrag	396070,40
Auswahl der offenen Posten: Konto	1600
Weitere Selektion Belegnummer	Markieren

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegnummer von	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer

5. Wählen Sie *OP bearbeiten*.

   Zu Ihrem Beleg werden zwei offenen Posten angezeigt, der Rechnungsbetrag und die Anzahlungsverrechnung. Entsprechend der Benutzereinstellung sind die Posten und Skontobeträge dem offenen Betrag bereits zugeordnet.

   Um einen Betrag zuzuordnen, positionieren Sie Ihren Cursor auf den erfaßten Betrag und wählen Sie *Posten* bzw. *Skonto*.

6. Wählen Sie .

Zahlungsübernahme durchführen

Verwendung

Beim Erfassen der Rechnung wird im Projekt-Cashmanagement ein Beleg mit dem Werttyp "Rechnung" erzeugt. Dieser Werttyp bleibt auch erhalten, wenn die Rechnung ausgeglichen ist. Erst durch die Zahlungsübernahme wird die ausgeglichene Rechnung korrekt unter dem Werttyp "Zahlung" ausgewiesen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Zahlungsübernahme*
Transaktionscode	CJFN

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
FI-Belegnummer (Rechnung) von	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer
bis	zuvor notierte Buchhaltungsbelegnummer
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Protokoll zu der Zahlungsübernahme.

Ergebnis

Durch die Zahlungsübernahme wird der Zahlungseingang auch im Projekt-Cashmanagement korrekt in der Zeile *deb. Zahlungen* ausgewiesen.

Rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf [Seite 107].

Montage der Turbine

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß wird davon ausgegangen, daß die Turbine im Werk montiert wird. Die Lieferung an den Kunden erfolgt als Ganzes und wird im System nicht explizit erfaßt. Nach erfolgreicher Montage und Abnahme werden die letzten Vorgänge zurückgemeldet und die Schlußrechnung erstellt.

Ablauf

1. Sie erfassen die Rückmeldung der Vorgänge.
2. Durch die Rückmeldung wird der letzte Fakturierungsmeilenstein ausgelöst und Sie erstellen die Schlußrechnung.

Rückmeldung zur Baustellenmontage über Internet erfassen

Verwendung

Die Turbine wurde erfolgreich beim Kunden eingebaut. Da Sie sich noch auf der Baustelle befinden, melden Sie die Vorgänge über Internet zurück.

Vor Ort haben Sie geprüft , ob die Vorraussetzungen zum Beginn der Turbinenmontage erfüllt sind (z.B. Lieferung der Turbinen schadensfrei erfolgt). Über Internet melden Sie das Ergebnis des Vorgangs *5100 Baustellenmontage* zurück.

Voraussetzung

Sie können diese Aktivität nur durchführen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem **I**nternet **T**ransaction **S**erver (IST) arbeiten.

Steht Ihnen kein entsprechendes System zur Verfügung, melden Sie die Baustellenmontage über die Einzelrückmeldung zurück.

Einzelrückmeldung erfassen [Seite 144]

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die IDES Home Page auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.

   Die Internet-Adresse der IDES Home Page erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.
3. Wählen Sie *Interner Service*.
4. Wählen Sie *Management Service.*
5. Wählen Sie *Projekte* → *Projektdatenrückmeldung.*
6. Melden Sie sich im R/3-System wie folgt an:

Feldname	Wert
Login	WF-PS-1
Paßwort	WELCOME
Sprache	Deutsch

7. Wählen Sie *Anmelden*.

   Sie gelangen auf das Bild *Projektdatenrückmeldung* .
8. Wählen Sie *Einzelrückmeldung*.
9. Um den Netzplan zum Vorgang 5100 zu suchen, geben Sie im Feld *Kurztext* "Turbine*" ein.
10. Wählen Sie *Suchen.*

Das System listet im linken Bildbereich alle Netzpläne, deren Bezeichnung mit dem Wort *Turbine* beginnt, auf.

11. Wählen Sie im Bereich *Netzplanliste* den zu bearbeitenden Netzplan.

    Das System listet alle Netzplanvorgänge auf.

12. Wählen Sie den Vorgang *5100* "Baustellenmontage".

    Das System übernimmt die Netzplan- und Vorgangsnummer in die entsprechenden Felder im Bereich *Einzelrückmeldung*.

13. Wählen Sie *Anzeigen*.

    Das System prüft den Vorgangsstatus und gibt eine entsprechende Meldung aus.

14. Nehmen Sie auf dem Bildschirmabschnitt *Rückmeldung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rückmeldetext	Montage erfolgt
Fertig	Markieren

15. Wählen Sie *Sichern*.

    Die System meldet, daß Ihre Rückmeldung gesichert wurde.

16. Um auf die *Ides Home Page* zurückzukehren, wählen Sie *Beenden*.

Einzelrückmeldung erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Einzelerfassung* → *Erfassen*
Transaktionscode	CN25

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Netzplan	Erster Netzplan Ihres Projektes T-10###
Vorgang	5100

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Faktura anlegen

Verwendung

Mit der Rückmeldung der Baustellenmontage haben Sie gleichzeitig den Meilenstein für die Schlußrechnung aktiviert. Sie können nun die Schlußrechnung fakturieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vertrieb* aus *Fakturierung* → *Faktura* → *Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages, wird i.d.R. vom System vorgeschlagen

3. Markieren Sie Ihre Auftragsnummer und wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Fakturaanforderung ist erstellt und die Daten in der Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben. Im Zahlungsbericht weist das System die Faktura in der Zeile d*eb. ZV Rechnung* aus.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus und rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf [Seite 107].

Periodenabschluß mit dem Schedule Manager

Einsatzmöglichkeiten

Periodische Verfahren, wie z.B. Gemeinkostenbezuschlagung, Verzinsung, Ergebnisermittlung, Auftragseingang, Abrechnung werden auf Basis von Geschäftsjahresperioden, üblicherweise am Beginn einer Periode für die Vorperiode, durchgeführt.

Der *Schedule Manager* ermöglicht Ihnen modulübergreifend Aufgaben weitestgehend automatisch für den Periodenabschluß einzuplanen und durchzuführen. Sie können über den *Schedule Manager* die Ergebnisse analysieren, Fehler beheben und den Periodenabschluß für alle fehlerhaften Sätze wiederholen.

In diesem Prozeß wird auf die verschiedenen Möglichkeiten des Scheduler Manager nicht eingegangen. Im IDES finden Sie ein ausführliches Beispiel zur Arbeitsweise des Scheduler Manager unter Periodenabschluß mit dem Schedule Manager [Extern].

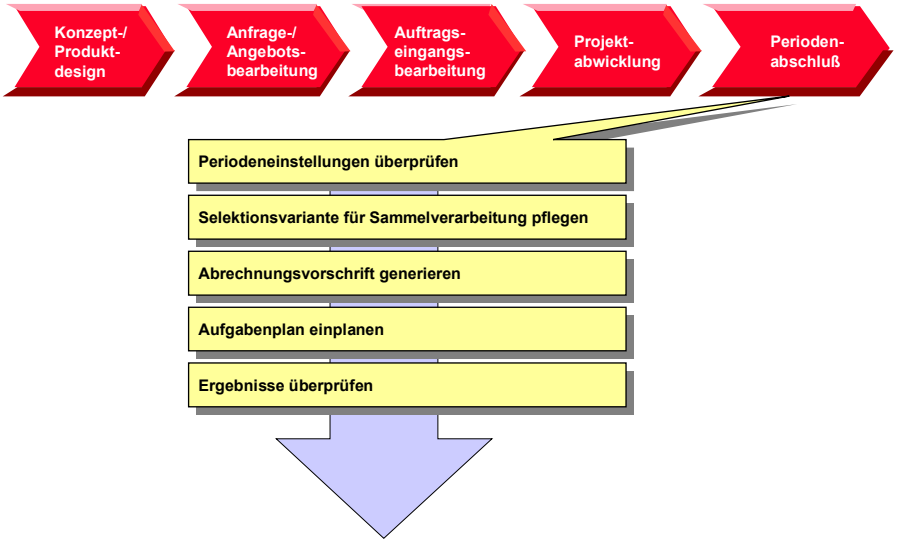
Weitere Informationen zum Schedule Manager finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Rechnungswesen → CO-Controlling → Controlling allgemein → Schedule Manager

Ablauf

1. Zunächst überprüfen Sie im Schedule Manager die Periodeneinstellungen und legen die Objekte fest, für die der Periodenabschluß durchgeführt wird.
2. Da für Ihr Projekt noch keine Abrechnungsvorschrift gepflegt ist, planen Sie die Aufgabe Abrechnungsvorschrift generieren ein.
3. Anschließend planen Sie die Ablaufdefinition Z_130 ein. Sie enthält folgende periodischen Aktivitäten:
   - Gemeinkostenzuschläge
   - Verzinsung
   - Kostenprognose
   - Ergebnisermittlung
   - Auftragseingang
   - Abrechnung
4. Die Ergebnisse der periodischen Aktivitäten überwachen Sie im Job-Monitor.
5. Der Verantwortliche erhält ein Mail und damit alle Informationen über den Periodenabschluß.

Die Abfolge der notwendigen Aktivitäten verdeutlicht folgende Grafik:


Konzept-/ Produkt-design
Anfrage-/ Angebots-bearbeitung
Auftrags-eingangs-bearbeitung
Projekt-abwicklung
Perioden-abschluß
Periodeneinstellungen überprüfen
Selektionsvariante für Sammelverarbeitung pflegen
Abrechnungsvorschrift generieren
Aufgabenplan einplanen
Ergebnisse überprüfen

Schedule Manager aufrufen

Verwendung

Im Schedule Manager sind die einzelnen Aufgaben für den Periodenabschluß in einem Aufgabenplan festgelegt. Der Aufgabenplan umfaßt neben verschiedenen Ablaufdefinitionen auch Merkhilfen und Einzelaktivitäten. In einer Ablaufdefinition sind die Aktivitäten festgelegt, die automatisiert ablaufen.

Voraussetzungen

Im IDES ist der modulübergreifende Aufgabenplan ZIDES gepflegt. Für das Projektsystem sind in diesem Aufgabenplan verschiedene Einzelaktivitäten und die Ablaufdefinition Z_130 festgelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Schedule Manager*
Transaktionscode	SCMA

   Sie gelangen in den Schedule Manager.

2. Wenn das System die Hinweise zur Bedienung anzeigt, wählen Sie *Bedienhinweise aus*.
3. Wählen Sie *Aufgabenplan* → *Anderer Aufgabenplan*.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Aufgabenplan	ZIDES

5. Wählen Sie .
6. Öffnen Sie den Knoten *Periodenabschluß PS*.

   Unter diesem Knoten sind die verschiedenen Aufgaben für das Projektsystem zusammengefaßt. Die einzelnen Aufgaben bearbeiten Sie im folgenden der Reihe nach.

7. Verlassen Sie nicht das Bild.

Periodeneinstellung überprüfen

Verwendung

Da der Periodenabschluß weitestgehend automatisiert abläuft, überprüfen Sie zunächst die verwendeten Variablen, wie die aktuelle Periode und das Geschäftsjahr.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie im Knoten *Periodenabschluß PS* die Aufgabe *Periodeneinstellung überprüfen*.
2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie und in dem Dialogfenster .
4. Markieren Sie den Eintrag PS_BUDAT.
5. Wählen Sie .

   Das Feld ist eingabebereit.
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PS_BUDAT	Tagesdatum; JJJJMMTT

7. Wählen Sie .
8. Ändern Sie ebenso folgende Einträge

Feld	Daten
PS_PERIOD	Aktuelle Periode
PS_YEAR	Aktuelles Jahr

9. Wählen Sie .

   Sie gelangen in den Schedule Manager.

Selektionsvariante für die Sammelverarbeitung pflegen

Verwendung

Periodische Verfahren (z.B. Zuschlagsberechnung, Ergebnisermittlung, Abrechnung) werden üblicherweise in Sammelverarbeitung - für viele Projekte und im Hintergrund - durchgeführt. Bei der Sammelverarbeitung werden die Projekte über eine Selektionsvariante ausgewählt. Im folgenden ändern Sie die Selektionsvariante für Ihr Turbinenprojekt.

Voraussetzungen

Die Sammelvariante Z13 ist angelegt.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie im Knoten *Periodenabschluß PS* die Aufgabe *Selektionsumfang festlegen*.
2. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *ABAP Varianten Einstiegsbild.*
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Variante	Z13

4. Wählen Sie *Ändern*.
5. Geben Sie ggf. das DB-Profil `130000000000` ein und wählen Sie .
6. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis `1000` ein und wählen Sie .
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	T-10###

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie in den Scheduler Manager gelangen.

Abrechnungsvorschriften ermitteln

Verwendung

Für die Ergebnisermittlung, den Auftragseingang und die Abrechnung Ihres Projekts sind Abgrenzungsschlüssel bzw. Abrechnungsvorschriften erforderlich. Diese Stammdaten können entweder manuell in den PSP-Elementen bzw. Vorgängen erfaßt, oder aber automatisch generiert werden. In diesem Fall generieren Sie die Abrechnungsvorschriften für Ihr Turbinenprojekt automatisch.

Voraussetzungen

Im Customizing ist die Strategie *10* dem Projektprofil *2000 Turbine Standard* zur Generierung der Abrechnungsvorschrift zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Ziehen Sie sie mittels Drag & Drop die Aufgabe *Autom. Generierung der Abrechnungsvorschrift.* in die Tagesübersicht, auf eine Uhrzeit vor dem jetzigen Zeitpunkt.
2. Um die Aufgabe sofort zu starten, markieren Sie im Dialogfenster *Sofortstart*, dann wählen Sie .

   Die Aufgabe ist in der Tagesübersicht zur laufenden Uhrzeit eingeplant und aktiv. In der Monatsübersicht ist der Tag des Ablaufs markiert.

Überwachen des Periodenabschlusses im Job-Monitor

1. Wählen Sie .

   Im Monitior zeigt das System alle aktiven und beendeten Aufgaben an. Im linken Bildbereich sehen Sie die ausgeführten Verareitungsschritte und den aktuellen Verarbeitungsstatus.
2. Rufen Sie mit Doppelklick auf den Verarbeitungsschritt *Automatische Generierung der Abrechnungsvorschrift* die Detailinformationen und Meldungen auf.

   Die Nachrichten betreffen das PSP-Element T-10###.1.2, das in dem vorliegenden Prozeß nicht berücksichtigt wurde.
3. Verkleinern Sie das Nachrichtenfenster, bis Sie die Auswahlknöpfe zu den Detailinformationen sehen.
4. Wählen Sie *Spool*.

   Sie gelangen auf das Protokoll mit der Detailliste. Für die Fakturierungselemente T-10### und T-10###.12 wurde eine Abrechnungsvorschrift an die jeweiligen Ergebnisobjekte generiert. Zugleich wurde diesen PSP-Elemente der Abgrenzungsschlüssel 130001 zugeordnet. Für alle anderen PSP-Elemente wurde keine Abrechnungsvorschrift erzeugt und das Abrechnungsprofil 130002 "nicht abzurechnen" zugeordnet (Spalte *AProf*).
   Die Ergebnisermittlung auf Ebene des Fakturierungselementes berücksichtigt alle Plan- und Istwerte untergeordneter PSP-Elemente bzw. Aufträge/Vorgänge. Deshalb werden auch nur die Fakturierungselemente abgerechnet.
5. Um in den Schedule Manager zurückzukehren, wählen Sie .

Periodenabschluß durchführen

Verwendung

Nachdem Sie alle Vorarbeiten durchgeführt haben, planen Sie im folgenden den eigentlichen Periodenabschluß durch. Die periodischen Verfahren überprüfen Sie im Job-Monitor auf Fehler.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie die Ablaufdefinition *PS Periodenabschluß (groß)* und ziehen Sie sie mittels Drag & Drop in die Tagesübersicht, auf eine Uhrzeit vor dem jetzigen Zeitpunkt.
2. Bestätigen Sie die beiden Dialogfenster mit .

   Der Ablauf *PS:Periodenabschluß (groß)* ist in der Tagesübersicht zur laufenden Uhrzeit eingeplant und aktiv. In der Monatsübersicht ist der Tag des Ablaufs markiert.

Überwachen des Periodenabschlusses im Job-Monitor

1. Wählen Sie .
2. Bestätigen Sie ggf. die Nachricht, daß Sie eine Expreß-Mail erhalten haben.

   Im Monitior zeigt das System alle aktiven und beendeten Aufgaben an. Im linken Bildbereich sehen Sie die ausgeführten Aktivitäten und den aktuellen Verarbeitungsstatus. Sie können durch Doppelklick auf einen Verarbeitungsschritt die Objektliste anzeigen und den Verarbeitungsstatus überprüfen.
3. Wählen Sie , bis der Verarbeitungsschritt *Check objects in worklist* angezeigt wird.

   Als letzter Verarbeitungsschritt ist in dem Ablauf Z-130 definiert, daß dem Benutzer WF_PS_1 eine Nachricht mit Workflow-Item zugeschickt wird.

Workflow-Item bearbeiten

1. Rufen Sie das IDES-R/3-System erneut auf.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
User	WF-PS-1
Password	Welcome

3. Rufen Sie die Transaktion wie folgt auf.

Menüpfad	*Büro → Arbeitsplatz*
Transaktionscode	SBWP

4. Öffnen Sie den Knoten *Eingang → Workflow → gruppiert nach Aufgaben*.
5. Klicken Sie auf *Generische Entscheidungsaufgabe*.

   Das Workflow-Item wird geöffnet.
6. Markieren Sie das Workflow-Item und wählen Sie .
7. Wählen Sie im *Job-Monitor,* die Alternativen *Verarbeitung des Arbeitsvorrates beenden* aus.

Überprüfen des Ergebnisses im Schedule Manager

1. Wechseln Sie in das IDES-System, in dem Sie unter Ihrem Benutzer angemeldet sind.
2. Rufen Sie ggf. den Schedule Manager erneut auf.
3. Um den Kalender aufzufrischen, wählen Sie .

   Der Periodenabschluß hat den Status (*fehlerfrei abgeschlossen*).

Ergebnis

Sie haben den Periodenabschluß für Ihr Turbinenprojekt durchgeführt. Für die Auswertung der Ergebnisse stehen Ihnen verschiedene Bericht zur Verfügung.

- Im Projektsystem
  - Kostenartenbericht Z6P1 Ist/Bestand/Obligo/Plan
  - Kostenartenbericht 6PPW Projektergebnis

    Um die Berichte aufzurufen, wählen Sie *Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Kostenartenbericht*.
  - Hierarchiebericht 11ERL1F Auftragseingang

    Um den Bericht aufzurufen, wählen Sie *Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Hierarchiebericht*.
- In der Ergebnisrechnung
  - Ergebnisbericht IDES-100 Plan-/Istvergleich nach Sparten
  - Ergebnisbericht IDES-085 Auftragseingang

    Um die Berichte aufzurufen, wählen Sie *Rechnungswesen* → *Ergebnis- und Marktsegmentrechnung* → *Infosystem* → *Bericht ausführen*

Errichtung eines Kraftwerks

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß führen Sie die Projektabwicklung für die Errichtung eines Kraftwerks durch.

Typisch für die Errichtung eines Kraftwerks ist eine ausgeprägte **Kundeneinzelfertigung,** die bezüglich technischer Lösung, Kosten und Terminen erhebliche Risiken beinhaltet.

Folgende Merkmale kennzeichnen diesen Prozeß:

- Im Vorfeld der Auftragserteilung findet eine **umfangreiche Angebotsphase** statt, z.T. mit geringen Auftragswahrscheinlichkeiten.
- Das Kraftwerk zeichnet sich durch **Komplexität** und **Einmaligkeit** aus. Daraus resultiert ein großer Anteil an auftragsspezifischer Projektierungs- und Engineering-Leistung. Für die Abbildung der funktionalen und räumlichen Produktstruktur werden während des ganzen Lebenszyklus eine Reihe von Mitteln des Engineering Data Management benötigt.
- Die Auftragsdurchlaufzeit (vom Angebot bis zum Ablauf der Gewährleistung) bewegt sich über mehrere Jahre. **Lange Laufzeiten** erfordern entsprechende Kontroll- und Steuermechanismen für die einzelnen Aktivitäten und Ergebnisse. Der Projekterfolg soll durch eine integrierte Planung, Überwachung sowie Steuerung der Kapazitäten, Materialien, Kosten und Termine sichergestellt werden. Weiterhin sind die kreditorischen und debitorischen Anzahlungen und Zahlungen zu planen und zu überwachen.
- Der Aufwand, um Kundenanforderungen in ein Endprodukt umzusetzen, ist sehr hoch. Erschwert wird diese Aufgabe dadurch, daß laufend **Änderungen** auftreten. Die Flexibilität und Geschwindigkeit, mit der ein Unternehmen im Projektgeschäft auf diese Änderungen reagieren kann, ist ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Der Änderungsdienst kann auch als wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Nachweispflicht eingesetzt werden, wie sie z.B. im Rahmen der Produkthaftung notwendig ist.

Ablauf

Die verschiedenen Phasen des Geschäftsprozesses stellt folgende Grafik dar:

Im Projektgeschäft ist es notwendig, die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Abläufe und Sichten über die verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette hinweg zu integrieren. Projektmanagementfunktionen werden an den entsprechenden Stellen bei der Beschreibung des Ablaufs behandelt. Zentrale Funktionen, wie das PS-Cashmanagement werden jedoch zusammengefaßt.

Die Gesamtabwicklung des Projekts wird von IDES Kanada, der kanadischen Landesgesellschaft des nordamerikanischen IDES-Konzerns, übernommen, d.h. sie ist für Planung, Engineering, Beschaffung und Errichtung des Kraftwerks zuständig.

1. Konzept- und Produktentwicklung [Seite 164]

IDES Kanada verfügt über ein umfassendes Know-how zum Kraftwerksbau. Dieses Know-how wird mittels PDM-Funktionen im SAP-System verwaltet, d.h. die Kenntnisse und Erfahrungen sind in Stammdaten, wie z.B. in Standard-PSP, Standardnetzen und Technischen Plätzen abgelegt.

2. Anfrage- und Angebotserstellung [Seite 172]

   IDES Kanada erhält eine Anfrage von der North Energy Ltd / Calgary über die Errichtung eines Kraftwerks.

   Es folgt eine umfangreiche Angebotsphase im Vorfeld der Auftragserteilung. Die interne Projektplanung der zu diesem Zeitpunkt bekannten Aktivitäten, Ressourcen und Kosten sowie die Beurteilung von Lieferantenangeboten sollen gewährleisten, daß ein technisch und wirtschaftlich attraktives Angebot abgegeben werden kann. Es erfolgt ein umfangreiches Basic Engineering. Projektbezogene Unterlagen (Spezifikationen) werden erstellt, welche die funktionalen Anforderungen an das Kraftwerk beschreiben. Diese Unterlagen bilden bei einer Auftragserteilung die Voraussetzung für eine detaillierte Beschreibung in einzelnen Fachgebieten.

3. Auftragseingangsbearbeitung [Seite 205]

   Die während der Angebotsbearbeitung ermittelten projektspezifischen Daten werden im Hinblick auf den eingegangenen Auftrag geprüft, überarbeitet und verfeinert. Im Ergebnis der technischen Prüfung melden Sie das Basic Engineering zurück und geben somit das Projekt zur weiteren Bearbeitung in den Fachabteilungen frei. Außerdem erstellen Sie eine projektbezogene Finanzmittelplanung.

4. Auftragsabwicklung [Seite 219]

   Unter Beachtung der Vorgaben das Basic Engineering werden die einzelnen Komponenten des Kraftwerks, nach Fachgebieten getrennt, detailliert beschrieben. Auf der Grundlage dieser Spezifikationen werden die Komponenten gefertigt bzw. beschafft.

   Der Ort, wo das Kraftwerk errichtet werden soll, entspricht der Baustelle, an die Teile des Kraftwerks und Werkzeuge geliefert werden. Auf der Baustelle erfolgen Montage und Inbetriebnahme.

   Eine Rückmeldung aller am Projekt beteiligten Stellen ist ein wichtiger Schritt bei der Durchführung von Projekten. Sie erfassen die Rückmeldungen über Arbeitszeitblätter (CATS).

   Bei der detaillierten Auslegung von Komponenten, der Vergabe von Aufträgen sowie der Kontrolle von Lieferungen und Leistungen soll gewährleistet sein, daß die Kostenentwicklung überschaubar bleibt und die durch die Kalkulation vorgegebenen Werte nicht überschritten werden.

   Das PS-Cashmanagement [Seite 252] bewertet projektbezogen den geplanten Finanzmittelfluß und überwacht die Geldströme auf kreditorischer und debitorischer Seite.

   Zu den periodischen Arbeiten [Seite 263] im Projektcontrolling gehört die Erstellung von Berichten, um den Wertefluß des Projekts transparent zu machen.

   Für die Kalkulation der Projektkosten sind Gemeinkosten zu ermitteln.

   Die Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen spielt für eine Beurteilung des Projektergebnisses eine wichtige Rolle (Ergebnisermittlung, Berechnung Auftragseingang).

Über die Fortschrittsanalyse sind Aussagen über den Projektfortschritt und den Stand des Projektes möglich.

Daten für diesen Prozeß

Damit Sie diesen Geschäftsprozeß durchführen können, sind im SAP-System die folgenden Daten gepflegt:

- Organisationsstrukturen

  Siehe auch:

  Organisationsstrukturen FI/CO [Seite 158]

  Organisationsstrukturen Logistik [Seite 160]

- Stammdaten

  Siehe auch:

  Stammdaten FI/CO [Seite 159]

  Stammdaten Logistik [Seite 161]

- Customizing-Einstellungen

  Weitere Informationen finden Sie unter jeweils in den Voraussetzungen zu den einzelnen Prozeßschritten und Vorgehensweisen.

Organisationsstrukturen FI/CO

Feld	Daten	Verwendung
Buchungskreis	4000	
Finanzkreis	4000	
Ergebnisbereich	IDEA	
Kostenrechnungskreis	2000	CO Nordamerika
Kostenstellengruppe	H4500	Anlagenbau
Kostenstellengruppe	H4510	Projektleitung
Kostenstellengruppe	H4520	Engineering
Kostenstellengruppe	H4530	Beschaffung
Kostenstellengruppe	H4540	Baustellenabwicklung/ Montage
Kostenstelle	4-5100	Projektleitung
Kostenstelle	4-5200	Engineering
Kostenstelle	4-5300	Beschaffung
Kostenstelle	4-5400	Montage

Stammdaten FI/CO

Kostenstellen

Kostenstelle	Leistungsart	Tarif	Verrechnungskostenart
4-5100 (Projektleitung)	1463 (Manager Stunden)	300	626300 (DILV Manager)
4-5200 (Engineering)	1429 (Basic Engineering)	200	622000 (DILV Engineering)
4-5200 (Engineering)	1430 (Detail Engineering)	150	622000 (DILV Engineering)
4-5300 (Beschaffung)	5400 (Beschaffung Kraftwerk)	150	618100 (DILV Verwaltung)
4-5400 (Montage)	4821 (Bauleiterstunde)	200	626300 (DILV Manager)
4-5400 (Montage)	4822 (Polierstunde)	150	622100 (DILV Polier)
4-5400 (Montage)	4823 (Baufacharbeiterstunde)	100	622200 (DILV Hilfsarbeiter)
4-5400 (Montage)	1421 (Lohnstunden)	100	619000 (DILV Fertigung)

Leistungsarten

Leistungsart	1421	Lohnstunden
Leistungsart	1429	Basic Engineering
Leistungsart	1430	Detail Engineering
Leistungsart	1463	Projektleiterstunden
Leistungsart	5400	Sachbearbeiterstunden
Leistungsart	4821	Bauleiterstunden
Leistungsart	4822	Polierstunde
Leistungsart	4823	Baufacharbeiterstunde

Organisationsstrukturen Logistik

Feld	Daten	Verwendung
Werk	4000	Toronto
Arbeitsplatz	4100	Projektleitung
Arbeitsplatz	4200	Montage
Arbeitsplatz	4300	Beschaffung
Arbeitsplatz	4000	Enginnering
Verkaufsorganisation	4000	Kanada Toronto
Vertriebsweg	40	Neugeschäft
Einkaufsorganisation	4000	IDES Kanada
Lager	4000	Lager Baustelle

Stammdaten Logistik

Projektsystem

Feld	Daten	Verwendung
Standard-PSP	A-20000	Kraftwerk
Standardnetzplan	A-20201	Basic Engineering
Standardnetzplan	A-20301	Kraftwerk Leittechnik
Standardnetzplan	A-20302	Kraftwerk Brennstoffversorgung
Standardnetzplan	A-20303	Kraftwerk Kessel
Standardnetzplan	A-20304	Kraftwerk Gastrubine
Standardnetzplan	A-20305	Kraftwerk Kühlsystem
Standardnetzplan	A-20306	Kraftwerk Dampfturbine
Standardnetzplan	A-20307	Kraftwerk Generator
Standardnetzplan	A-20308	Kraftwerk Transformator
Standardnetzplan	A-20309	Kraftwerk Verwaltungs-/Sozialgebäude
Standardnetzplan	A-20401	Kraftwerk Baustelleneinrichtung
Standardnetzplan	A-20402	Kraftwerk Erdarbeiten
Standardnetzplan	A-20403	Kraftwerk Rohbau
Standardnetzplan	A-20404	Kraftwerk Montage
Standardnetzplan	A-20405	Kraftwerk Ausbau
Standardnetzplan	A-20406	Kraftwerk Inbetriebsetzung
Standardnetzplan	A-20407	Kraftwerk Baustellenräumung

Technischer Platz

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP	Kraftwerk
Material	IECPP-01	Leittechnik
Material	IECPP-02	Energiebereich
Technischer Platz	IECPP-02-01	Kessel
Technischer Platz	IECPP-02-02	Turbine Gas
Technischer Platz	IECPP-02-03	Turbine Dampf
Technischer Platz	IECPP-02-04	Generator
Technischer Platz	IECPP-02-05	Transformator

Technischer Platz	IECPP-03	Kühlsystem
Technischer Platz	IECPP-04	Brennstoffversorgung
Technischer Platz	IECPP-04-01	Ladehafen
Technischer Platz	IECPP-04-02	Fördertechnik
Technischer Platz	IECPP-05	Verwaltung/Sozialgebäude

Material für Vertriebssicht

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP-1-PP01	Kraftwerk
Material	IECPP-1-EN01	Engineering
Material	IECPP-1-PR01	Beschaffung
Material	IECPP-1-IN01	Montage
Material	IECPP-1-CP01	Komponenten
Material	IECPP-1-PC01	Leittechnik
Material	IECPP-1-FS01	Brennstoffversorgung
Material	IECPP-1-VE01	Kessel
Material	IECPP-1-TU01	Gasturbine
Material	IECPP-1-CS01	Kühlsystem
Material	IECPP-1-TU02	Dampfturbine
Material	IECPP-1-GE01	Generator
Material	IECPP-1-TR01	Transformator
Material	IECPP-1-BU/01	Verwaltungs- /Sozialgebäude
Material	IECPP-1-SP-01	Baustelle

Material für interne Sicht

Feld	Daten	Verwendung
Material	IECPP-2-VE01	Kessel
Material	IECPP-2-VE02	Kesselrohre
Material	ICEPP-2-GE01	Generator
Material	IECPP-2-GE11	Läufer
Material für Vorabbeschaffung	IECPP-2-GE12	Bolzen
Material für Vorabbeschaffung	IECPP-2-GE13	Schallschutzgehäuse
Material	IECPP-2-GE14	Ständer
Material	IECPP-2-GE15	Gehäuse

Konzept- und Produktentwicklung

Einsatzmöglichkeiten

IDES Canada, die kanadische Landesgesellschaft des nordamerikanischen IDES-Konzerns, verfügt über ein umfassendes Know-how zum Kraftwerksbau.

Vorlagen, wie Projektstrukturpläne, Netzpläne, Stücklisten, Zeichnungen oder technische Anweisungen, stellen dieses dar. Dieses Know-how wird mittels PDM-Funktionen im SAP-System verwaltet, d.h. die Kenntnisse und Erfahrungen sind in Stammdaten, wie z.B. in Standard-PSP, Standardnetzen und Technischen Plätzen, abgelegt.

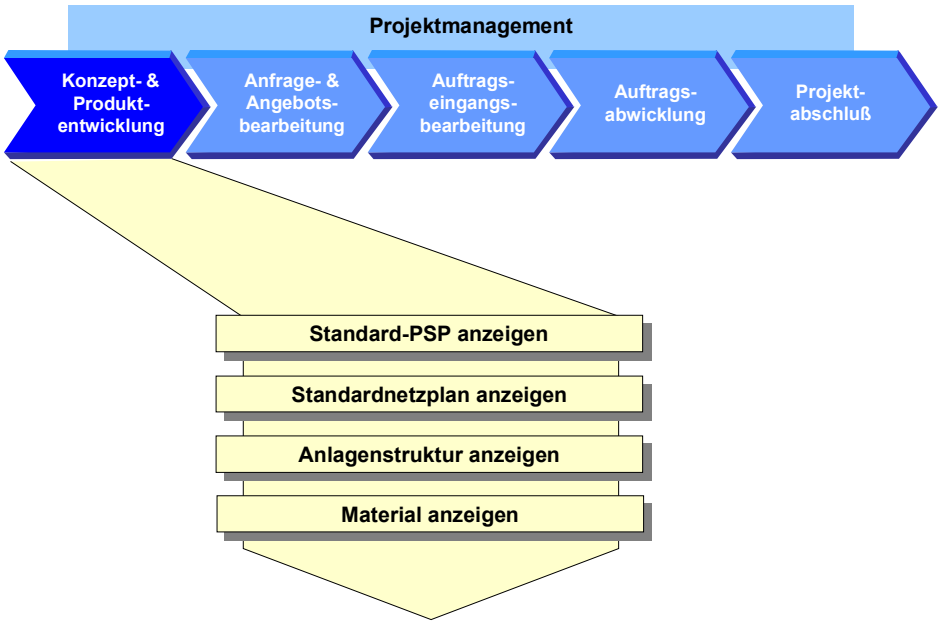
Die projektunabhängige Definition der Vorlagen soll dabei gewährleisten, daß zum Zeitpunkt der Angebotsbearbeitung vollständige und abgestimmte Informationen vorliegen, um technische und wirtschaftliche Risiken abschätzen und begrenzen zu können, sowie Kalkulations- und Planungsaufwände möglichst gering zu halten.

Die Vorlagen werden infolge der Erfahrungen aus dem operativen Geschäft und der sich ändernden Geschäftsfelder und Technologien ständig angepaßt.

Ablauf

Diese Schritte müssen von Ihnen nicht ausgeführt werden, da sie den weiteren Prozeß nicht beeinflussen. Es hilft Ihnen jedoch, wenn Sie die zugrundeliegenden Strukturen kennen und fördert Ihr Verständnis.

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



1. Standard-PSP anzeigen [Seite 166]

   Als Vorlage zur Erstellung oder Erweiterung einer operativen Projektstruktur dient ein Standardprojektstrukturplan (Standard-PSP). Mit Hilfe dieses Standard-PSPs können Sie zur Bearbeitung der Kundenanfrage automatisch ein Projekt mit allen benötigten Objekten und hierarchischen Beziehungen generieren.

2. Standardnetz anzeigen [Seite 168]

   In Netzplänen wird der geplante Ablauf der Errichtung eines Kraftwerks dargestellt. Für die einzelnen Aufgaben werden entsprechende Vorgänge und ihre zeitlichen Abhängigkeiten angelegt. Meilensteine werden benutzt, um das Erreichen bestimmter Prozeßphasen zu kontrollieren. Bei der Bearbeitung einer Kundenanfrage, eines Angebotes, oder eines Kundenauftrages können Sie die vordefinierten Netzpläne anpassen.

3. Technische Plätze

   Die Anlagenstrukturierung wird mit Hilfe von Technischen Plätzen vorgenommen. Eine projektunabhängige Strukturierung des Kraftwerkes dient bei der Angebotsbearbeitung als Vorlage, die für ein operatives Projekt kundenspezifisch angepaßt werden muß.

4. Material anzeigen [Seite 171]

   Im Materialstamm sind Materialien hinterlegt, die bei der Errichtung eines Kraftwerks zum Einsatz kommen.

Standard-PSP anzeigen

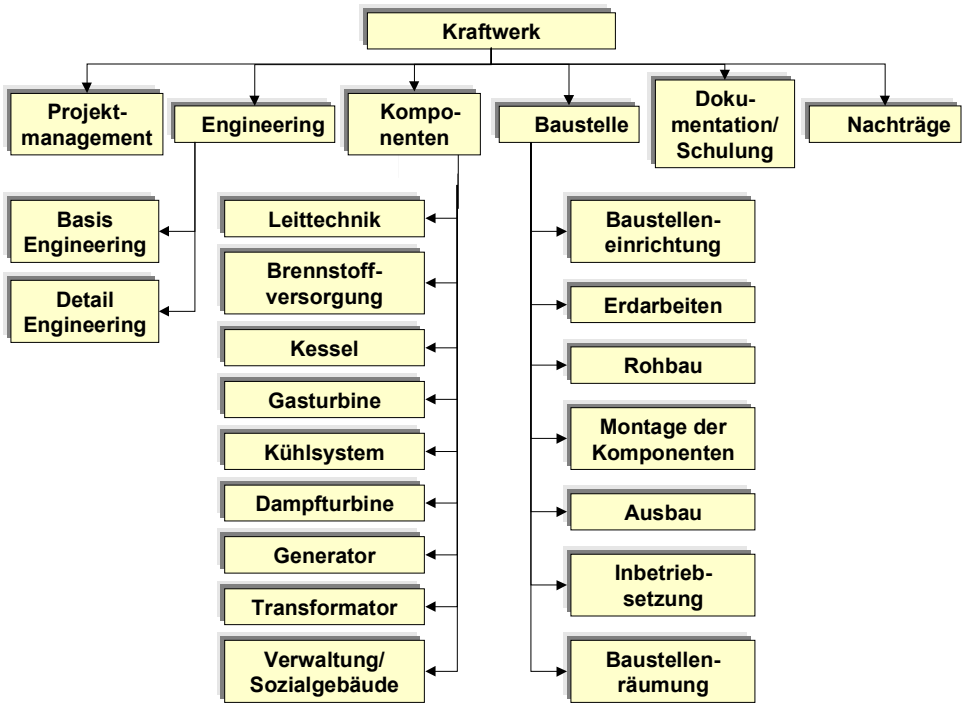
Verwendung

Ihren Erfahrungsschatz haben Sie in Standardstrukturen abgebildet, um umfangreiche Projekte schnell und standardisiert abwickeln zu können. Im Projektstrukturplan werden die zu erbringenden Projektleistungen hierarchisch gegliedert.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS- Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardprojektstrukturplan (Standard-PSP).

Der Standard-PSP **A-20000** für die Errichtung des Kraftwerks hat folgenden Aufbau:



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Standard-PSP → Anzeigen*
Transaktionscode	CJ93

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardprojektdefinition	A-20000

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie die Registerkarte *Grunddaten*.

   Sie bekommen Informationen zu den voreingestellten Organisationsdaten und Statusschemas.

5. Wählen Sie die Registerkarte *Steuerung*.

   Sie bekommen Informationen zu den voreingestellten Profilen des Projekts, des Rechnungswesen und der Terminplanung.

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie .

   Sie sehen die Hierarchiegrafik.

Standardnetz anzeigen

Verwendung

Mit den Standardnetzplänen haben Sie Vorlagen für die Eigen- und Fremdleistungen sowie für die benötigten Einsatzmittel auf den Vorgängen. In der Projektdurchführung sind diese Netzpläne Ausgangsbasis für die Planung, Steuerung und Überwachung von Terminen, Kosten und Ressourcen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter

Logistik → PS- Projektsystem → Strukturen → Standardstrukturen → Standardnetz.

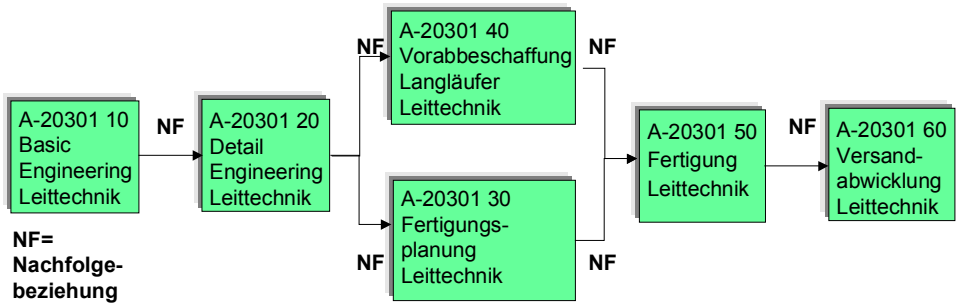
Der geplante Ablauf der Errichtung eines Kraftwerks wird in 15 Standardnetzplänen dargestellt. Diese bilden die Vorlage für die mit dem Projekt angelegten operativen Netzen.

Siehe auch:

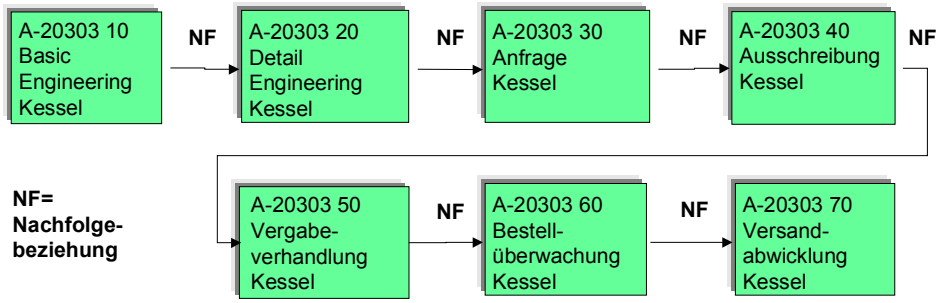
Stammdaten Logistik [Seite 161]

Die verschiedenen Strukturelemente eines Projekts und deren Abhängigkeiten voneinander werden an zwei Beispielen dargestellt:

- Standardnetzplan für die Eigenfertigung am Beispiel der Komponente Leittechnik

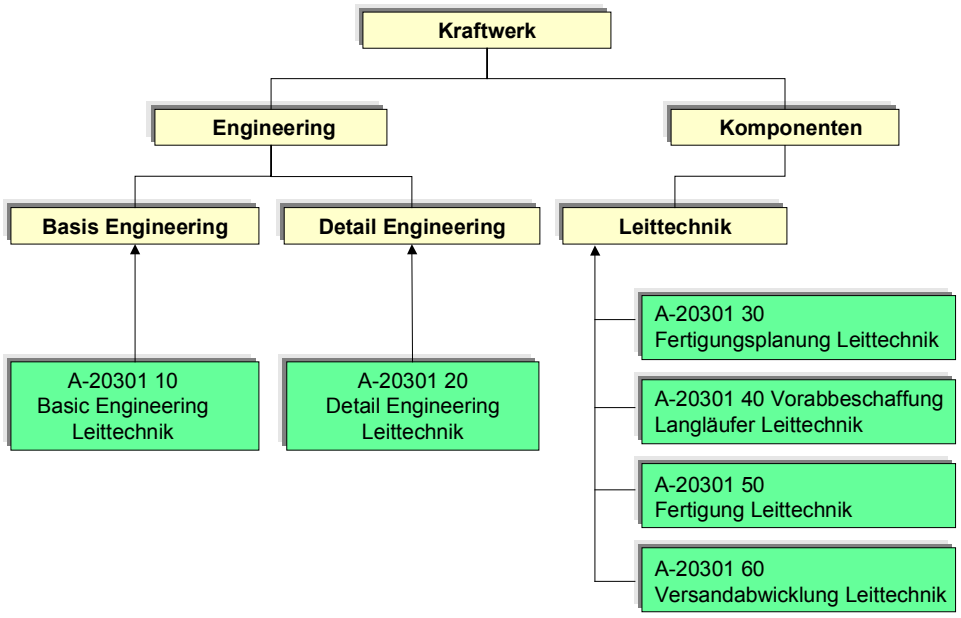


- Standardnetzplan für die Fremdbeschaffung am Beispiel der Komponente Kessel



Die Vorgänge aus den Standardnetzen werden mit den Standard-PSP-Elementen verknüpft.

Zum Beispiel sind die Vorgänge des Netzplans zur Leittechnik folgenden Standard-PSP-Elementen zugeordnet:



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Standardnetz* aus *Anzeigen*
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Standardnetz	A-20301 (Eigenbearbeitung) A-20307 (Fremdbearbeitung)

3. Wählen Sie *Vorgänge*.

   Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Gesamt*.

   Auf der Registerkarte *Gesamt* finden Sie die Zuordnung der Vorgänge zu Standard-PSP-Elementen.

5. Markieren Sie einen Vorgang und wählen Sie .

   Sie gelangen zur Anordnungsbeziehungsübersicht.

6. Wählen Sie .

7. Um sich die einzelnen Vorgänge in ihrer Anordnung zueinander anzusehen, wählen Sie .

   Sie gelangen zur Netzstrukturübersicht.

Standardnetz anzeigen

8. Wählen Sie .
9. Markieren Sie einen Vorgang Ihrer Wahl und wählen Sie .

   Sie gelangen zu den Detaildaten der Vorgänge.

Material anzeigen

Verwendung

Im Materialstamm sind Materialien hinterlegt, die bei der Errichtung eines Kraftwerks in Vertriebsbelegen oder im Projekt verwendet werden.

- Materialien, die in diesem Prozeß vertriebsrelevant sind, haben die Kennung IECPP-1-####.
- Materialien, die für die Projektabwicklung verwendet werden, haben die Kennung IECPP-2-####.

Diese unterscheiden sich hinsichtlich der gepflegten Daten bzw. der Sichtenauswahl. Im Materialstamm ist z.B. in der Disposition 2 festgelegt, ob das Material fremd- oder eigenbeschafft ist.

Siehe auch:

Stammdaten Logistik [Seite 161]

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Materialstamm* → *Material* → *Anzeigen* → *Anzeigen akt. Stand*
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-1-PP01 (Vertriebsmaterial) IECPP-2-VE01 (Fremdbeschaffung) IECPP-2-GE01 (Eigenfertigung)

3. Wählen Sie .
4. Um alle Sichten zu markieren, wählen Sie im Dialogfenster .
5. Wählen Sie .

   Je nachdem, welche Sichten für das Material gepflegt sind, werden weitere Eingaben vom System gefordert.

6. In Abhängigkeit vom Material nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	4000
Einkaufsorg	4000
Verkaufsorg	4000
Vertriebsweg	40

7. Wählen Sie .

Anfrage- und Angebotsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

In der Anfrage beschreibt der Kunde die wesentlichen Anforderungen an das Kraftwerk. Infolge einer hohen Auftragswahrscheinlichkeit entscheiden Sie sich, ein Angebot zu erstellen.

Das Angebot umfaßt die technische Spezifikation entsprechend den Kundenwünschen mit Angaben zu Preisen und Terminen. Hierfür ist es notwendig, intern eine Planung der zu diesem Zeitpunkt bekannten Aktivitäten, Ressourcen und Kosten durchzuführen.

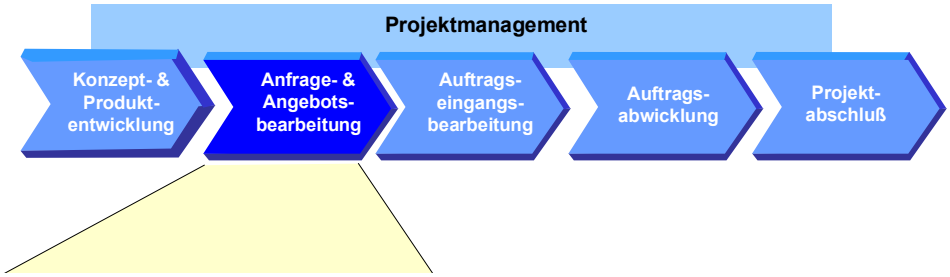
Für fremd zu beschaffende Teile, wie Materialien, Ausrüstungsteile, Werkzeuge oder Geräte, werden Angebote von Lieferanten eingeholt. Des weiteren können projektspezifische Anfragen an Subunternehmer gestellt werden, um Termine und Preise für Dienstleistungen einzuholen und zu vergleichen. Dies ist notwendig, um den Angebotspreis detailliert erstellen zu können.

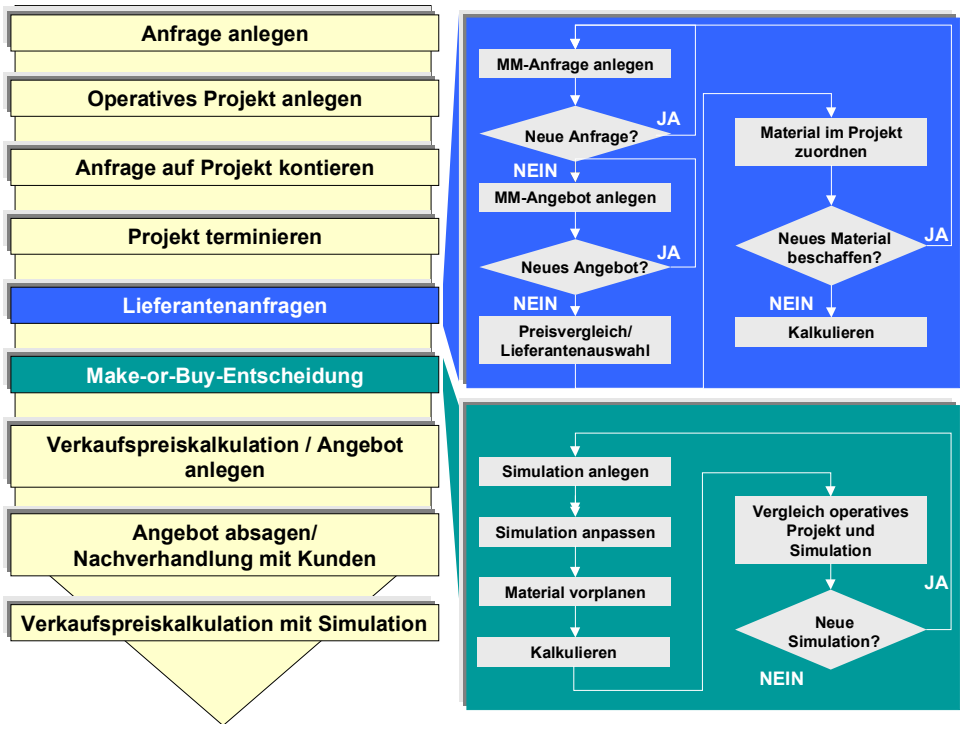
In der Praxis gibt es auch häufig Nachverhandlungen mit den Kunden und Lieferanten, bis für alle Beteiligten ein zufriedenstellender Kompromiß gefunden ist.

Gerade in der Planungsphase ändert sich der Kenntnisstand über ein Projekt ständig. Die Angebotsbearbeitung stellt somit einen iterativen Prozeß dar: Die einzelnen Schritte können mehrfach durchlaufen werden, wobei die Verwaltung von Projektsimulationen und mehreren Angeboten notwendig ist, um diesen Prozeß transparent zu halten und unterschiedliche Szenarien gegeneinander vergleichen zu können.

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:





1. SD-Anfrage anlegen [Seite 175]

   Der Prozeß beginnt mit dem Eingang der Kundenanfrage. Kunde ist das kanadische Unternehmen North Energy Ltd / Calgary.

2. Operatives Projekt anlegen [Seite 176]

   Sie entscheiden sich für die Angebotserstellung (Planung, Terminierung, Kalkulation), eine Projektstruktur für das Kraftwerk anzulegen und kontieren die Anfrage auf das Projekt.

3. Projekt grob planen (Strukturen, Arbeit, Termine)

   Um ein Angebot abgeben zu können, muß eine erste grobe Projektplanung vorgenommen werden. Dazu werden die Projektstrukturen (PSP, Netzpläne) an die aktuelle Anfrage angepaßt. PSP-Elemente werden gelöscht oder neu hinzugefügt. An den Netzplänen werden Dauern, Arbeit, Reihenfolge, Komponenten usw. angepaßt.

   Im Beispielprozeß wird vom Idealfall ausgegangen, daß die Standardstrukturen unverändert genutzt werden können, so daß das genannte Szenario nicht durchgespielt wird.

   Im nächsten Schritt führen Sie eine erste Terminierung durch (Projekt terminieren [Seite 179]), um festzustellen, ob der Liefertermin haltbar ist.

4. Lieferantenanfragen [Seite 181]

   Neben der Kalkulation der Eigenleistung müssen über Lieferantenanfragen auch Preise für fremd zu beschaffende Komponenten eingeholt werden.

   Am Beispiel der Komponente *Kessel* holen Sie Lieferantenangebote ein und passen anschließend die Projektplanung an.

5. Make-or-Buy-Entscheidung [Seite 190]

Eine Make-or-Buy-Entscheidung ist für den *Generator* zu treffen, der sowohl eigen gefertigt als auch fremd beschafft werden kann. Hierfür legen Sie eine Simulation an (Eigenfertigung), die dann mit dem operativen Projekt verglichen wird.

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich dafür, den Generator fremd zu beschaffen.

6. Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen [Seite 199]

   Mit Hilfe der Verkaufspreiskalkulation erstellen Sie auf Basis der detaillierten Projektplanung ein aufwandsbezogenes Angebot. Das Angebot umfaßt die technische Spezifikation entsprechend den Kundenwünschen mit Angaben zu Preisen und Terminen.

7. Angebot absagen / Nachverhandlung [Seite 202]

   Wegen Sonderwünschen des Kunden wird der Generator nun doch im eigenen Unternehmen gefertigt.

8. Verkaufspreiskalkulation mit Simulation/Angebot erstellen [Seite 203]

   Auf der Basis des Verhandlungsergebnisses erstellen Sie ein neues Angebot mit Hilfe der Verkaufspreiskalkulation.

Ergebnis

Die Angebotsbearbeitung endet mit der Auftragserteilung durch den Kunden (Letter of indent).

SD-Anfrage anlegen

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Verkaufsbelegart ZEC1 (IECPP Anfrage)
- Positionstyp ZEC1

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Anfrage* → *Anlegen*
Transaktionscode	VA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Anfrageart	ZEC1 (IECPP: Anfrage)
Verkaufsorganisation	4000
Vertriebsweg	40
Sparte	00

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftraggeber	4000
Bestellnummer	A-20### (# steht für eine beliebige Ziffer)
Bestelldatum	Aktuelles Datum
Gültig von	Aktuelles Datum
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Wunschlieferdatum	Aktuelles Datum + 4 Jahre
Material	IECPP-1-PP01
Auftragmenge	1

5. Wählen Sie .
6. Im Dialogfenster wählen Sie .
7. Um eventuell auftretende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .
8. Notieren Sie die Nummer der Anfrage.

Operatives Projekt anlegen

Verwendung

Zur Planung und Kalkulation eines Angebotes legen Sie eine Projektstruktur für das Kraftwerk an.

Da Ihr Unternehmen standardmäßig den Bau von Kraftwerken über Projekte abwickelt, liegt im System bereits eine Standardprojektstruktur vor, die Sie nun an die spezifischen Gegebenheiten des aktuellen Projektes anpassen. Dazu kopieren Sie das Standardprojekt in ein operatives Projekt.

Zum Anlegen des Projektes verwenden Sie den *Project Builder*. Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → Projektsystem → Strukturen → Project Builder.*

Voraussetzungen

Das Standardprojekt A-20000 ist vorhanden.

Im Customizing des *Projektsystems* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Projektprofil ZECPP01
- Netzplanprofil ZECPP01

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Klicken Sie im Bildbereich *Arbeitsvorrat/Vorlagen* auf *Vorlagen*.
3. Expandieren Sie den Knoten *Standardvorlagen.*
4. Rufen Sie durch einen Doppelklick auf *Standardprojektdefinition* das Dialogfenster *In Vorlagen aufnehmen* auf.
5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Standardprojektdefinition	A-20000

6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie im Bildbereich *Vorlagen* die Standardprojektdefinition *Kraftwerk A-20000* und ziehen Sie diese bei gedrückter linker Maustaste auf den Bildbereich *Strukturbaum*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Projekt anlegen*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdef.	A-20###

Bezeichnung	Kraftwerk A-20###
Ende	Aktuelles Datum + 4 Jahre
Projektprofil	Leer

Der Endtermin entspricht dem Wunschlieferdatum aus der Anfrage.

9. Wählen Sie .

   Beim Anlegen des Projekts wird der erste Freigabe-Meilenstein ausgelöst.

10. Wählen Sie .

    In der Strukturanzeige sind nun verschiedene Objekte sichtbar, die aus dem Standardprojekt übernommen wurden:

    Projektdefinition

    PSP-Elemente

    Vorgänge

    Meilensteine.

11. Wählen Sie .

Ergebnis

Beim Anlegen des Projekts gibt der Freigabemeilenstein *Freigeben Vorgänge* (am Vorgang *Plant Engineering* des PSP-Elementes *Basic Engineering*) alle Vorgänge bis zum nächsten Freigabemeilenstein *Anzahlung* (am Vorgang *Abnahme Basic Engineering* des PSP-Elementes *Basic Engineering*) frei.

Anfrage auf Projekt kontieren

Verwendung

Nachdem Sie das Projekt angelegt haben, kontieren Sie die Anfrage auf Ihr Projekt. Da Sie zu der Anfrage ein Angebot auf Basis der Projektdaten erstellen wollen, überprüfen Sie die korrekten Einstellungen im Angebot.

Voraussetzungen

Sie haben bereits eine Kundenanfrage im System erfaßt und ein Projekt angelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vertrieb* aus *Verkauf* → *Anfrage* → *Ändern*
Transaktionscode	VA12

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Anfrage	Nummer der Anfrage

Sie können die Belegnummer Ihrer Anfrage über Ihre Bestellnummer A-20### suchen.

3. Wählen Sie .
4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Position mit dem Material IECPP-1-PP01 die Positionsdaten auf.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Kontierung.*
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

7. Wählen Sie die Registerkarte *Verkauf B*.

   Für die Angebotserstellung ist das DPP-Profil ZECPP01 gepflegt.

8. Wählen Sie .

Projekt terminieren

Verwendung

Sie führen eine erste Terminierung durch, um festzustellen, ob der Liefertermin haltbar ist.

Eine gemeinsame Terminplanung mit dem Projektstrukturplan und den Netzplänen ermöglicht Ihnen die *Projektplantafel*. Ecktermine in der Projektstruktur werden aus den Vorgangsterminen ermittelt und auf die Struktur hochaggregiert (Bottom-Up-Planung). Netzpläne werden immer vorwärts und rückwärts terminiert. Als Startrichtung, in welche terminiert werden soll, ist eine Rückwärtsterminierung festgelegt.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Steuerungsparameter für die Terminierung festzulegen. In diesem Beispiel wählen Sie eine andere Einstellung als im Customizing des *Projektsystems* voreingestellt. Da im Augenblick als einziger Termin das Wunschlieferdatum auf der Projektdefinition bekannt ist, soll der Projektstrukturplan terminbestimmend sein. Sie nehmen die entsprechende Änderung vor.

Voraussetzungen

Im Customizing des Projektsystems ist das PSP-Terminierungsprofil IECPP1 gepflegt und im Projektprofil IECPP01 hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Im Bildbereich *Arbeitsvorrat* expandieren Sie den Knoten *Zuletzt bearbeitete Projekte*.
3. Öffnen Sie Ihr Projekt durch einen Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###.*
4. Um das Projekt vollständig zu expandieren, wählen Sie .
5. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Projektplantafel.
6. Wählen Sie *Einstellungen* → *Optionen*.

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster.
7. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Terminierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
TerminierForm	PSP ist terminbestimmend

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie .

Ergebnis

In der Übersicht der Projektplantafel sehen Sie rote Balken. Diese weisen Sie auf kritische Pfade hin, d.h. Sie müssen die geplanten Zeiten einhalten (keine Puffer), sonst kommen Sie in Terminverzug.

Das Wunschlieferdatum kann gehalten werden, da der Beginn des Projektes in der Zukunft liegt.

Lieferantenanfragen

Einsatzmöglichkeiten

Für die Kalkulation des Angebotspreises werden neben anderen Angaben auch die Preise für die fremd zu beschaffenden Komponenten benötigt.

Die Lieferantenanfrage wird am Beispiel des Kessels gezeigt. Sie holen Angebote ein und nehmen eine Lieferantenauswahl vor.

Ablauf

1. Liefertermin bestimmen [Seite 182]

   Für die Anfrage müssen Sie zunächst den von der Terminierung errechneten Bedarfstermin im Projekt notieren.

2. MM-Anfrage anlegen [Seite 183]

   Sie erstellen eine Anfrage im Einkauf. Für die Anfrage vergeben Sie eine Submissionsnummer. Die Submissionsnummer ist ein Hilfsmittel für die Zuordnung von Anfragen zu Ausschreibungen. Sie geben diese Nummer einmal ein, und das System kopiert sie dann bei jeder Anfrage, die Sie zur Ausschreibung anlegen.

3. MM-Angebot anlegen [Seite 185]

   Nach Eingang der Angebote der verschiedenen Lieferanten erfassen Sie diese über die Submissionsnummer im System.

4. Preisvergleich [Seite 186]

   Anschließend führen Sie einen Preisvergleich durch und entscheiden sich für einen Lieferanten. Dazu vergleichen Sie die Preise sämtlicher auf Ihre Ausschreibung bezogenen Angebote mit Hilfe des Preisspiegels. In diesem Preisspiegel sind die Angebote nach Positionen in der Reihenfolge der günstigsten Preisangebote aufgelistet.

5. Materialien im Projekt zuordnen [Seite 187]

   Damit vollständige Daten für eine Kalkulation zur Verfügung stehen, müssen die Materialien zum Kessel dem entsprechenden Vorgang zugeordnet und mit dem Preis des gewählten Lieferanten bewertet werden.

6. Kalkulieren [Seite 189]

   Auf der Basis der im Projekt aktualisierten Daten kalkulieren Sie Ihr Projekt.

Liefertermin bestimmen

Verwendung

Für die Anfrage müssen Sie zunächst den von der Terminierung errechneten Bedarfstermin im Projekt notieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:

   Kraftwerk

   Komponenten

   Kessel

   Kessel
4. Markieren Sie den Vorgang *Versandabwicklung Kessel.*
5. Wählen Sie im Arbeitsbereich die Registerkarte *Termine.*
6. Notieren Sie den Termin *Früh. Start.*

   Dieser Termin entspricht dem gewünschten Lieferdatum.

MM-Anfrage anlegen

Verwendung

Sie legen die Anfrage mit Submissionsnummer, Material und Bedarfstermin an. Zusätzlich zur Anfrage würden im Realfall noch die Spezifikationen, Pläne usw. verschickt werden.

Voraussetzungen

Der Lieferantenstamm ist gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Anfrage/Angebot* → *Anfrage* → *Anlegen*
Transaktionscode	ME41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Anfrageart	AN
Angebotsfrist	heute + 2 Monate
EinkOrganisation	4000
Einkäufergruppe	010

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Submission	IECPP

5. Wählen Sie .

   Sie gelangen zur Positionsübersicht.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Position	**Material**	**Anfragemenge**	**Lieferdatum**
010	IECPP-2-VE01	1	frühester Starttermin aus Netzplan *Kessel* Vorgang *Versandabwicklung*
020	IECPP-2-VE02	10	frühester Starttermin

7. Um zur Lieferantenauswahl zu gelangen, wählen Sie .

8. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**

Nummer des Lieferanten	4000

10. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Anschriftsdaten aus dem Lieferantenstammsatz.

11. Im Dialogfenster markieren Sie *Sprache des Lieferanten EN* und wählen Sie .

12. Um die Warnmeldung zu übergehen, wählen Sie .

13. Wählen Sie .

14. Notieren Sie die Nummer der Anfrage.

    Sie gelangen auf das Bild *Anfrage anlegen*: *Lieferantenanschrift.*

15. Erstellen Sie zu folgenden Lieferanten ebenfalls eine Anfrage:

Feldname	**Wert**
Nummer des Lieferanten	4010
Nummer des Lieferanten	4020

16. Notieren Sie jeweils die Nummer der Anfrage.

17. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Lieferantenanfragen haben Sie über die Submissionsnummer einer Ausschreibung zugeordnet.

MM-Angebot anlegen

Verwendung

Nach einiger Zeit gehen die Angebote der Lieferanten ein. Sie erfassen die Angebote zu den Anfragen und nutzen als Eingabehilfe die Submissionsnummer.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Anfrage*/*Angebot* aus *Angebot* → *Pflegen*
Transaktionscode	ME47

2. Geben Sie die Nummer der Anfrage an den Lieferanten 4000 ein.

Sie können zur Suche die Submissionsnummer IECPP nutzen. Wählen Sie die Werthilfetaste, dann die Registerkarte *Anfragen zur Submissionsnummer.*

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Material	Feld	Daten
IECPP-2-VE01	Nettopreis	10.000.000
IECPP-2-VE02	Nettopreis	700.000

5. Wählen Sie .

Das Angebot zur Anfrage an den Lieferanten 4000 ist gepflegt.

6. Wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Anfragen und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Lieferant	Material	Nettopreis
4010	IECPP-2-VE01	11.000.000
	IECPP-2-VE02	650.000
4020	IECPP-2-VE01	11.500.000
	IECPP-2-VE02	630.000

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Preisvergleich

Verwendung

Nachdem die Angebote eingegangen sind, führen Sie einen Preisvergleich durch, um das günstigste Angebot zu ermitteln.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Angebot* aus *Preisspiegel*
Transaktionscode	ME49

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Einkaufsorganisation	4000
Submission	IECPP

   Durch Angabe der Submissionsnummer IECPP selektieren Sie sämtliche Angebote zur vorliegenden Ausschreibung.

3. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System erstellt den Preisspiegel. Dabei werden folgende Daten angezeigt:

- die prozentuale Abweichung jedes einzelnen Angebots des Preisspiegels
- der Preis und Wert pro Position
- der Gesamtwert

Lieferant 4000 hat das preisgünstigste Angebot abgegeben.

Materialien im Projekt zuordnen

Verwendung

Sie ordnen die Materialien zum Kessel dem entsprechenden Vorgang zu und bewerten sie mit dem Preis des günstigsten Angebots aus der Lieferantenanfrage.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:

   Kraftwerk

   Komponenten

   Kessel

   Kessel
4. Markieren Sie den Vorgang *Versandabwicklung Kessel*.

   Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zum Vorgang.
5. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

   Im Arbeitsbereich erscheint die Komponentenübersicht.
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-VE01
Bedarfsmenge	1
Positionstyp (P)	L
Material (Pos.020)	IECPP-2-VE02
Bedarfsmenge	10
Positionstyp (P)	L

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen nacheinander zweimal auf das Dialogfenster *Reservierung*.
8. Markieren Sie jeweils *Banf.+Res. PSP-El* und wählen Sie .

Materialien im Projekt zuordnen

Diese Auswahl hat zur Folge, daß das Material im Projekteinzelbestand geführt wird und direkt (ohne einen Lauf der Materialbedarfsplanung) eine Bestellanforderung erzeugt wird. Die Bestellanforderung wird mit Freigabe des Vorgangs angelegt.

Das System fügt die Komponenten *Kessel (IECPP-2-VE01)* und *Kesselrohre (IECPP-2-VE02)* in der Strukturübersicht unter dem Vorgang *Versandabwicklung Kessel* ein.

9. Markieren Sie in der Strukturübersicht die Komponente *Kessel*.

   Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zur Komponente.

10. Ändern Sie in der Registerkarte *Einkaufsdaten* den Preis wie folgt:

Feldname	Wert
Preis/Währung	10.000.000

11. Markieren Sie in der Strukturübersicht das Material *Kesselrohre*.

12. Ändern Sie in der Registerkarte *Einkaufsdaten* den Preis wie folgt:

Feldname	Wert
Preis/Währung	700.000

13. Wählen Sie .

14. Verlassen Sie nicht den Projekt-Builder.

Kalkulieren

Verwendung

Im Netzplan haben Sie die Eigen- und Fremdleistungen auf den Vorgängen geplant.

Das System kalkuliert unter Berücksichtigung der Termine die Plankosten auf der Basis der Bewertungssätze bzw. den Preisen für interne und externe Leistungen und den benötigten Einsatzmitteln.

Die zeitliche Verteilung der Plankosten resultiert aus der zeitlichen Verteilung der geplanten Leistungen und Einsatzmittel auf den Vorgängen.

Durch die Zuordnung der Vorgänge werden deren Kosten auf den PSP-Elementen ausgewiesen.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Strukturen* → *Projektplantafel und Logistik* → *Projektsystem* → *Kosten*.

Voraussetzungen

Der Kostenrechnungskreis 2000 ist gesetzt. Im nordamerikanischen Konzern wird eine buchungskreisübergreifende Kostenrechnung in der Währung USD durchgeführt.

Sie befinden sich noch im Project Builder.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Ihr Projekt durch einen Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
2. Falls das Projekt nicht vollständig expandiert ist, wählen Sie .
3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Projektplantafel.
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie .
6. Ziehen Sie die Trennlinie zwischen Strukturdarstellung und graphischer Darstellung weiter nach rechts, bis die Spalte *Projektkosten* angezeigt wird.
7. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat die geplanten Projektkosten ermittelt.

Make-or-Buy-Entscheidung

Einsatzmöglichkeiten

Die Standardstruktur geht von der Fremdbeschaffung des Generators aus, da es sich um eine Standardausführung dieser Komponente handelt.

IDES Kanada baut Generatoren jedoch auch in Eigenfertigung. Für diese Alternative legen Sie eine Simulation an, um beide Möglichkeiten zu vergleichen zu können.

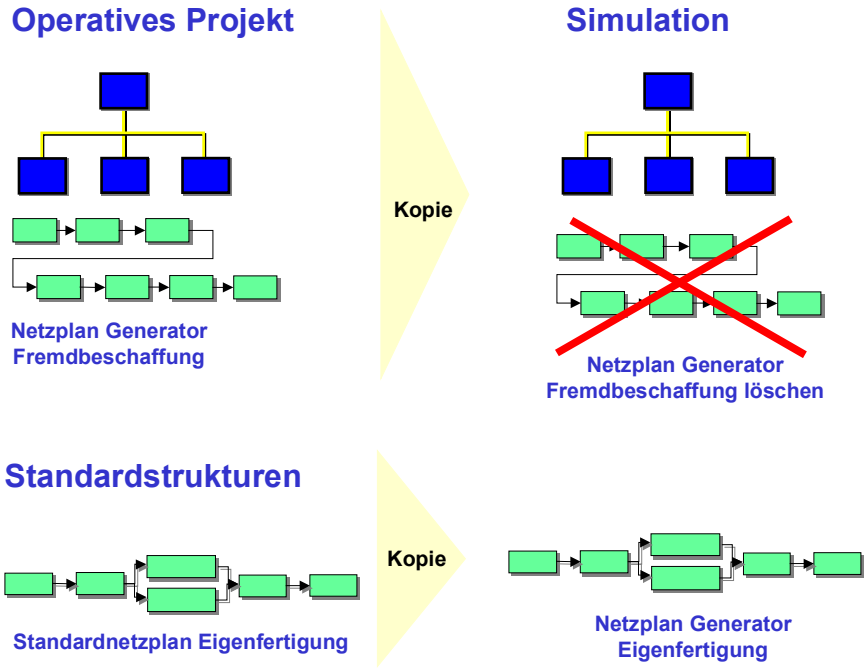
Ablauf

1. Simulation anlegen [Seite 192]

   Es ist zu prüfen, ob die Eigenfertigung des Generators kostengünstiger ist als die Fremdbeschaffung. Hierfür erstellen Sie eine Simulation.

2. Netzplan Generator ändern [Seite 193]

   Die Simulation ist eine Kopie des operativen Projekts. Der Netzplan des Generators ist dahingehend zu ändern, daß anstelle der Vorgänge für die Fremdbeschaffung Vorgänge für die Eigenfertigung einzuplanen sind.



3. Materialkosten vorplanen [Seite 196]

   Für den Generator sind Kosten für die Eigenfertigung vorzuplanen.

4. Vergleich operatives Projekt vs. Simulation [Seite 198]

Sie vergleichen die Kosten Ihres operativen Projekts mit denen der Simulation, um zu entscheiden, welches Projekt als Grundlage für die Angebotserstellung genutzt werden soll.

Ergebnis

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich für das operative Projekt - und somit für die Fremdbeschaffung des Generators.

Simulation anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Simulation* → *Projekt übertragen*
Transaktionscode	CJV4

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
Operative Daten -> Version	Markieren
Zielversion	SIM20###

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

4. Um die Simulation anzulegen, wählen Sie *Ja*.

5. Wählen Sie .

Ergebnis

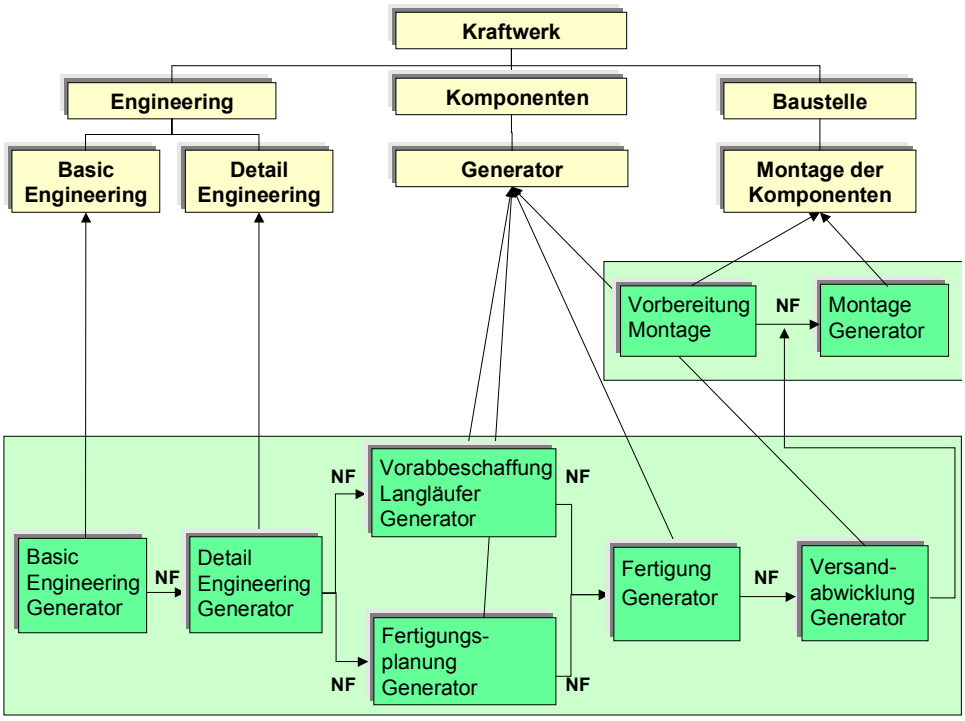
Das System hat eine Kopie Ihres Projektes als Simulationsversion erstellt. Sie erhalten ein Protokoll.

Netzplan Generator ändern

Verwendung

Der Netzplan des Generators ist dahingehend zu ändern, daß anstelle der Vorgänge für die Fremdbeschaffung Vorgänge für die Eigenfertigung einzuplanen sind.

Zunächst löschen Sie alle Vorgänge, die zum Netzplan *Generator* gehören. Diese befinden sich unterhalb der PSP-Elemente *Basic Engineering*, *Detail Engineering* und *Generator*. Anschließend kopieren Sie einen Standardnetzplan für die Eigenfertigung und ordnen die Vorgänge *Basic Engineering Generator* und *Detail Engineering Generator* den entsprechenden PSP-Elementen zu. Des weiteren ändern Sie die Anordnungsbeziehung des Vorgangs *Versandabwicklung Generator.* An diesen Vorgang schließt sich die Montage an. Deshalb steht er in einer Nachfolgebeziehung zum Vorgang *Montage Generator*.



Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Simulation* aus *Ändern*
Transaktionscode	CJV2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Vers.schlüssel	SIM20###
Projektdef.	A-20###

3. Wählen Sie Projekt öffnen.

Vorgänge löschen

1. Markieren Sie folgende Vorgänge:

Vorgang	dem PSP-Element zugeordnet
Basic Engineering Generator	Basic Engineering
Detail Engineering Generator	Detail Engineering
Vorgänge 030 Anfrage Generator bis 070 Versandabwicklung Generator	Generator (unterhalb des PSP-Elements Komponente)

Mehrere Vorgänge markieren Sie bei gedrückter Strg-Taste.

2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Löschen* → *Löschvormerkung.*
3. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

   Das System merkt die Vorgänge zur Löschung vor.

Neue Vorgänge einfügen

1. Markieren Sie das PSP-Element *Generator.*
2. Wählen Sie .

   Im Bildbereich auf der linken Seite erscheint eine Strukturübersicht mit Vorlagen.
3. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf *Standardnetzpläne* das Dialogfenster *In Vorlagen aufnehmen* auf.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Standardnetz	A-20301

5. Wählen Sie .

   Der Netzplan wird in die Strukturübersicht als Vorlage aufgenommen.
6. Kopieren Sie mit einem Doppelklick auf den Standardnetzplan A-20301die Vorgänge und Anordnungsbeziehungen in die Simulation unterhalb des PSP-Elements *Generator.*

Vorgänge bearbeiten

1. Markieren Sie alle neu eingefügten Vorgänge
2. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Detailbild des ersten Vorgangs.

Um zum nächsten Vorgang zu gelangen, wählen Sie .

3. Ersetzen Sie nacheinander zu jedem Vorgang im Kurztext *Leittechnik* durch *Generator.*

4. Um zurück zum Vorgang *Basic Engineering Generator* zu blättern, wählen Sie .
5. Ändern Sie auf der Registerkarte *Zuordnungen* das zugeordnete PSP-Elelment für die Vorgänge *Basic Engineering Generator* und für den nächsten Vorgang *Detail Engineering Generator*:

Vorgang	PSP-Element
Basic Engineering Generator	A-20###-02-01
Detail Engineering Generator	A-20###-02-02

6. Wählen Sie .

Anordnungsbeziehung ändern

1. Markieren Sie den Vorgang *Versandabwicklung Generator.*

   Durch die Übernahme der AOBs aus dem Standardnetz Leittechnik steht dieser Vorgang in einer Nachfolgebeziehung zum Vorgang *20 Montage Leittechnik* des Netzplans *Montage Komponenten*.

2. Wählen Sie .
3. Um die Anordnungsbeziehungen zu ändern, wählen Sie die Registerkarte *Nachfolger*.
4. Korrigieren Sie im oberen Tabellenbereich folgende Eingabe:

Feld	Daten
Vorg (Vorgang)	80

   Sie haben den Vorgang in eine Nachfolgebeziehung zu dem Vorgang *Montage Generator* gesetzt.

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Materialkosten vorplanen

Verwendung

Beim Kopieren des Standardnetzes *Leittechnik* ist auch die zugeordnete Komponente *Leittechnik* kopiert worden. Für den Generator werden die Komponenten erst später den Vorgängen zugeordnet, deshalb planen Sie die Kosten über die Materialvorplanung und löschen die Komponente *Leittechnik*.

Diese Vorplanung ist wichtig für die Angebotskalkulation, die bereits zu diesem Zeitpunkt über das Projekt erstellt werden soll.

Die vorgeplanten Werte werden durch die spätere Zuordnung von Komponenten abgebaut. Dadurch wird eine doppelte Planung von Materialkosten vermieden.

Voraussetzungen

Um die Materialvorplanung nutzen zu können, ist im Customizing des *Projektsystems* im Netzplanprofil auf der Registerkarte *Vorgänge* eine Materialkostenart hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Simulation* aus *Ändern*
Transaktionscode	CJV2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vers.schlüssel	SIM20###
Projektdef.	A-20###

3. Wählen Sie *Projekt öffnen.*
4. Markieren Sie den Vorgang *Fertigung Generator* unterhalb des PSP-Elements *Generator*.
5. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Detailbild zum Vorgang.
6. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnungen*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor.

Feld	Daten
MatVorplanung	8.000.000

8. Wählen Sie .

Zugeordnete Komponente löschen

1. Wählen Sie *Springen* → *Komponentenübersicht*.

Im unteren Bildbereich öffnet das System die Komponentenübersicht.

2. Markieren Sie die Komponente IECPP-2-PC01 (Leittechnik).
3. Um die Komponente zu löschen, wählen Sie über die rechte Maustaste *Löschen*.
4. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*
5. Um die Komponentenübersicht zu schließen, wählen Sie Ikone X.

Projekt neu terminieren und kalkulieren

1. Wählen Sie .
2. Um die Termine anzupassen, wählen Sie .
3. Um die Kosten der Simulation zu kalkulieren, wählen Sie .

   Das System kalkuliert die Kosten.

   Hinsichtlich der löschvorgemerkten Vorgänge ist Kosten ermitteln nicht erlaubt. Das System gibt eine gleichlautende Warnmeldung aus.
4. Um die Warnmeldung zu bestätigen, wählen Sie .
5. Wählen Sie .

Vergleich operatives Projekt vs. Simulation

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* sind das PS-Info-Profil ZECPP0000001 und das Statusselektionsschema ZECPP01 (IECPP: ohne Löschvormerkung) festgelegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PS-Info-Profil	ZECPP0000001 (IECPP: Termine und Kosten/Versionen)

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Einstiegsbild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###-03-07
Weiterer Selektionskriterien	Löschen
Aktuelle Daten	Markieren
Versionsdaten	Markieren
Strukturbezogen	Markieren
Projektversion	SIM20###

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie sehen die Gegenüberstellung der Kosten des Projektes A-20### und der Simulation SIM20###.

Aufgrund der Kostensituation entscheiden Sie sich für das operative Projekt - und somit für die Fremdbeschaffung des Generators.

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen

Verwendung

Mit einem Kundenprojekt erbringen Sie in der Regel eine einmalige, kundenindividuelle Leistung. Aufgrund dieser Einmaligkeit können Sie für die Ermittlung des Verkaufspreises oft nicht auf Standardpreise zurückgreifen. Auf Basis der Plandaten aus dem Projekt und der SD-Preisfindung ermitteln Sie einen Verkaufspreis.

Das System verdichtet in der Verkaufspreiskalkulation die Plankosten nach Kostenarten zu Dynamischen Posten und schlüsselt diese über die Materialfindung des Dynamische Posten-Prozessorprofils in SD-Positionen um.

Diese Verkaufspreisbasissicht zeigt die über den Dynamische-Posten-Prozessor verdichteten Plankosten aus der Fakturierungsstruktur, die sogenannten Posten der Verkaufspreisbasis. In dieser Sicht können Sie die Posten der Verkaufspreisbasis (Dynamischen Posten) bearbeiten und vollständig, teilweise oder gar nicht in die Verkaufspreisermittlung aufnehmen.

Die Kalkulation des Verkaufspreises erfolgt gemäß der SD-Preisfindung. In der Verkaufspreissicht können Sie die Einzel- oder Kopfpositionen der Verkaufspreiskalkulation mit Hilfe der SD-Konditionen bearbeiten. Für die Ermittlung des Verkaufspreises erfassen Sie einen Risiko- und Gewinnzuschlag.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Erlöse und Ergebnis* → *Verkaufspreiskalkulation.*

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* ist die Verkaufsbelegart ZEC2 (IECPP: Angebot)gepflegt.

In der Anfrage muß ein Dynamische-Posten-Prozessorprofil (DPP-Profil) gepflegt sein. Im Customizing des *Projektsystems* ist das Dynamische-Posten-Prozessorprofil (DPP-Profil) ZECPP01 (IECPP: Angebot Kraftwerk) für diesen Zweck hinterlegt.

Zur Steuerung der Angebotserstellung ist das DPP-Profil auf der Registerkarte *Verkauf B* der Positionsdetailsicht im SD-Auftrag hinterlegt.

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Einstellungen gepflegt:

- Kalkulationsschema ZECPP2 (IECPP: Angebot)
- Konditionsart ZEC3 (Risiko)
- Konditionsart ZEC4 (Gewinn)

Folgende Materialien sind im Materialstamm vorhanden:

- IECPP-1-EN01 (Engineering)
- IECPP-1-PR01 (Beschaffung)
- IECPP-1-IN01 (Montage)
- IECPP-1-CP01 (Komponenten)

Es liegt eine projektkontierte Kundenanfrage vor, d.h. es ist eine Anfrageposition gepflegt, die auf ein Fakturierungselement kontiert ist. Aus der Anfrageposition ermittelt das System die Vertriebsdaten für die Verkaufspreiskalkulation.

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen

Im Customizing des *Projektsystems* ist die Kostenartengruppe EC_SALARY gepflegt:

Auf dem Projekt haben Sie kostenartengerecht Kosten geplant.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projektsystem* aus *Controlling* → *Planung* → *Verkaufspreiskalkulation*
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Version	Eintrag SIM20### löschen

3. Wählen Sie *Verkaufspreiskalkulation*.
4. Wählen Sie .

   Im oberen Teil des Bildes zur Verkaufspreiskalkulation wird die Kostenstruktur des Projekts angezeigt. Die Art der Darstellung (drei Ebenen der Projektstruktur, darunter Kostenartengruppen) ist im DPP-Profil eingestellt.

5. Um die Objektbezeichnungen in die Positionsübersicht, zu übernehmen, wählen Sie *Zusätze* → *Einstellungen.*
6. Wählen Sie die Registerkarte *Bezeichnung* und dann die Registerkarte *Objekt,* markieren Sie die Option *Beschreibung* und wählen Sie .
7. Doppelklicken Sie auf die Objektbezeichnung *Kraftwerk*.

   Im unteren Bildbereich werden die Plankosten auf die Verkaufsmaterialien verteilt.

Verkaufspreissicht bearbeiten

1. Wählen Sie *Verkaufspreis.*

   Es erfolgt eine Umschlüsselung der Verkaufspreisbasis auf die Auftragspositionen. Dies erfolgt entsprechend den Einstellungen im DPP-Profil.

2. Um die Auftragspositionen angezeigt zu bekommen, wählen Sie .
3. Mit einem Doppelklick auf *IECPP: Angebot* erhalten Sie im unteren Bereich des Bildes die Kalkulationsschema zur weiteren Bearbeitung angezeigt.
4. Nehmen Sie für den Risikozuschlag und Gewinnzuschlag folgende Eingaben vor:

KArt	**Betrag**
ZEC3 (IECPP: Risiko)	5
ZEC4 (IECPP: Gewinn)	3

5. Wählen Sie .

Angebot erstellen

1. Wählen Sie *Angebot*.
2. Wählen Sie im Dialogfenster *Angebot erstellen* *Ja*.
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Angebot IECPP

4. Wählen Sie .

   Das System zeigt im Hintergrund den Angebotsbeleg an.

5. Nehmen Sie folgende Eingabe für die Angebotsfrist vor:

Feld	Daten
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Bestellnummer	A-20###

6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Belegnummer des Angebots.

Ergebnis

Sie haben auf der Grundlage der Plandaten im Projekt ein Angebot erstellt. Dieses Angebot senden Sie Ihrem Kunden zu.

Angebot absagen / Nachverhandlung

Verwendung

Im Laufe der Vertragsverhandlungen werden Vereinbarungen getroffen, die ein neues Angebot notwendig machen. Hierzu wird zunächst das alte Angebot abgesagt.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* ist der Absagegrund ZEC (Nachverhandlung, neues Angebot) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Angebot* → *Ändern*
Transaktionscode	VA22

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Angebot	Zuvor notierte Belegnummer

Sie können die Belegnummer Ihrer Anfrage Ihre Bestellnummer A-20### suchen.

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Absagegrund.*
5. Nehmen Sie folgende Eingabe je Position vor:

Feld	Daten
Absagegrund	Nachverhandlung, neues Angebot (ZEC)

6. Wählen Sie .

Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen

Verwendung

In diesem Beispiel entscheidet sich der Kunde dafür, daß sich die Auslegung des Generators ändern soll. Wirkungsgrad und Leistung sollen erhöht werden, so daß es notwendig ist, diesen Generator im eigenen Unternehmen zu fertigen.

Ein solches Szenario wurde bereits in der Simulation SIM20### kalkuliert, so daß es lediglich notwendig ist, eine neue Verkaufspreiskalkulation vorzunehmen - diesmal jedoch auf Basis der Simulation.

Voraussetzungen

Siehe auch:

Verkaufspreiskalkulation / SD-Angebot erstellen [Seite 199]

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Controlling → Planung → Verkaufspreiskalkulation*
Transaktionscode	DP81

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feldname	Wert
Projektdefinition	A-20###
Preisdatum	Aktuelles Datum
Version	SIM20###

3. Wählen Sie *Verkaufspreis.*

   Es erfolgt eine Umschlüsselung der Verkaufspreisbasis auf die Auftragspositionen. Dies erfolgt entsprechend den Einstellungen im DPP-Profil.

4. Mit einem Doppelklick auf *IECPP: Angebot* erhalten Sie im unteren Bereich des Bildes das Kalkulationsschema zur weiteren Bearbeitung angezeigt.

5. Nehmen Sie für den Risikozuschlag und Gewinnzuschlag folgende Eingaben vor:

KArt	Betrag
ZEC3 (IECPP: Risiko)	5
ZEC4 (IECPP: Gewinn)	3

6. Um ein Angebot zu erstellen, wählen Sie *Angebot*.

7. Wählen Sie im Dialogfenster *Ja*

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Neues Angebot auf Basis der Simulationsversion erstellen

Feld	Daten
VPK-Kurztext	Angebot 20### Simulation

9. Wählen Sie ✔.

   Sie gelangen auf das Bild *Angebot ändern: Übersicht*.

10. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Positionsübersicht* folgende Eingabe für die Angebotsfrist vor:

Feld	Daten
Gültig bis	Aktuelles Datum + 6 Monate
Bestellnummer	A-20###

11. Wählen Sie 💾.

12. Notieren Sie die Belegnummer des Angebots.

Ergebnis

Sie haben ein neues Angebot auf der Basis der Plandaten der Simulation erstellt. Das neue Angebot senden Sie Ihrem Kunden zu.

Auftragseingangsbearbeitung

Einsatzmöglichkeiten

Die Auftragseingangsbearbeitung beginnt mit der verbindlichen Zusage des Kunden (Letter of indent).

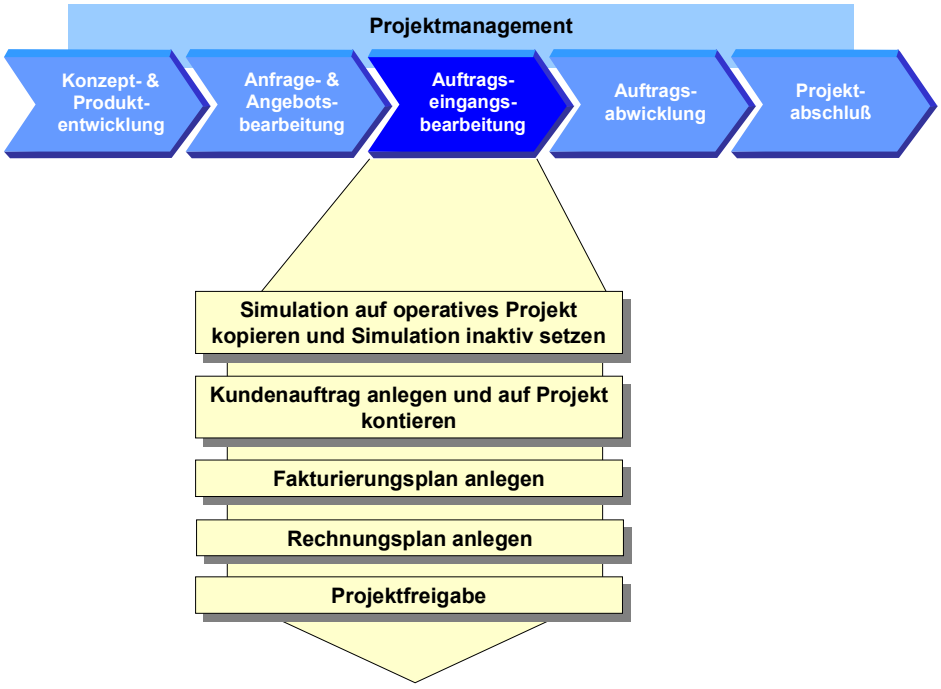
Das Angebot wird in einen Auftrag überführt. Die während der Anfrage- und Angebotsbearbeitung ermittelten projektspezifischen Daten werden im Hinblick auf den eingegangenen Auftrag geprüft, überarbeitet und detailliert. Zugleich werden bei Auftragseingang eine Reihe von Aktivitäten im Unternehmen angestoßen, die sich vom fiktiven Fall in der Angebotserstellung durch ihre Verbindlichkeit unterscheiden.

Sie erstellen eine projektbezogene Zahlungsplanung. Bei Auftragseingang kann bereits ein beachtlicher Geldbetrag fällig werden.

Die Phase des Auftragseingangs endet extern mit der Auftragsbestätigung an den Kunden und intern übergibt der Vertrieb die Abwicklung des operativen Geschäfts an die entsprechenden Fachabteilungen.

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:



1. Simulation auf operatives Projekt kopieren [Seite 207]

   Da der Kunde den Auftrag für das Angebot auf der Basis der Simulation erteilt hat, kopieren Sie die Simulation auf das operative Projekt.

2. Simulation inaktiv setzen [Seite 208]

Auftragseingangsbearbeitung

3. SD-Auftrag anlegen und auf Projekt kontieren [Seite 209]

   Sie legen den Auftrag mit Bezug zum Angebot an, um bereits gepflegte Daten zu übernehmen und einen vollständigen Belegfluß im System abzubilden.

   Sie pflegen die Auftragspositionen und kontieren diese auf Ihr Projekt.

4. Fakturierungsplan anlegen [Seite 211]

   Im Rahmen einer kaufmännischen Prüfung planen Sie die Erlöse über den Kundenauftrag, indem Sie einen Fakturierungsplan hinterlegen. Auf der Basis der im Projekt vorhandenen Zahlungsmeilensteine werden Termine aufgelistet, zu denen Anzahlungsanforderungen und umsatzrelevante Rechnungen an den Kunden versandt werden sollen.

5. Rechnungsplan anlegen [Seite 215]

   Für die projektbezogene Liquiditäts-/Finanzmittelplanung ist insbesondere die Ausgabenseite von großer Bedeutung. Für Ausgabenblöcke, die in ihrer Gesamtheit noch nicht genau definiert sind, legen Sie Rechnungspläne an, um erste grobe Plandaten zu den Ausgaben zur Verfügung zu haben.

6. Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben [Seite 217]

   Analog zur kaufmännischen Prüfung erfolgt eine technische Prüfung des zugrundeliegenden Vertragswerks zum Kundenauftrag. Das Basic Engineering endet mit der Rückmeldung der Abnahme des Basic Engineering. Sie geben das gesamte Projekt für die Weiterbearbeitung an die Fertigung und Beschaffung frei. Mit der Rückmeldung dieses Vorgangs wird außerdem automatisch die Anzahlung des Kunden fällig. Weitere Informationen finden Sie unter PS-Cash-Management [Seite 252].

Simulation auf operatives Projekt kopieren

Verwendung

Der Kunde hat das zweite Angebot (auf Basis der Simulation) akzeptiert. Deshalb kopieren Sie die Simulation auf das operative Projekt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Simulation → Projekt übertragen*
Transaktionscode	CJV4

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
Version -> Operative Daten im Bildbereich *Übertragen von -> nach...*	Markieren
Quellversion	SIM20###

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster.

4. Wählen Sie *Ja*.

5. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Simulation wird auf das bereits vorhandene operative Projekt kopiert. Für die in der Simulation gelöschten Vorgänge setzt das System in dem operativen Projekt den Status *Löschvormerkung*.

Simulation inaktiv setzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Simulation* aus *Verwaltungsdaten.*
Transaktionscode	CJV6

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Vers.Schlüssel	SIM20###
Projektdefinition	A-20###

3. Wählen Sie .
4. Gegebenenfalls markieren Sie das Feld *Inaktiv*.
5. Wählen Sie .

Auftrag anlegen und auf das Projekt kontieren

Verwendung

Sie legen den Auftrag mit Bezug zur Anfrage an und kontieren ihn auf das oberste Element Ihres Projektstrukturplans.

Im Normalfall würden Sie mehrere Belegpositionen, z.B. entsprechend den Komponenten des Kraftwerks, erfassen. In diesem Beispiel sollen Sie aus Vereinfachungsgründen nur zwei Positionen anlegen:

- *Kessel*

  Die Position *Kessel* wird als Beispiel für einen eigenständig zu fakturierenden Teil des Kraftwerks angelegt.

- *Kraftwerk*

  Die Position *Kraftwerk* wird als Zusammenfassung aller anderen Positionen des Auftrags angelegt. Dies geschieht hier aus Vereinfachungsgründen.

Diese Art der Aufteilung des Auftrags in Positionen, die Art der Fakturierung, die Preise usw. wurden während der Vertragsverhandlungen mit dem Kunden auf Basis des Angebots festgelegt.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Vertriebs* sind folgende Daten gepflegt:

- Verkaufsbelegart *ZEC3 (IECPP: Auftrag)*
- Kalkulationsschema *ZEC002 (IECPP: Auftrag)*

Folgende Materialien sind im Materialstamm hinterlegt:

- IECPP-1-VE01 (Kessel)
- IECPP-1-PP01 (Kraftwerk)

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	ZEC3 (IECPP: Auftrag)

3. Wählen Sie *Anlegen mit Bezug*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Angebot*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

Angebot	Notierte Belegnummer des Angebots zur Simulationsversion

Die Belegnummer Ihres Angebots können Sie über das PSP-Element A-20### suchen.

6. Wählen Sie *Übernehmen.*
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellnummer	A-20###

8. Nehmen Sie in der Positionsübersicht folgende Eingaben vor:

Material	Menge
IECPP-1-PP01	1
IECPP-1-VE01	1

9. Wählen Sie .

Belegpositionen bearbeiten

1. Markieren Sie beide Belegpositionen und wählen Sie .
2. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Konditionen* folgende Eingabe für den Preis (Konditionsart PR00) vor:

Feld	Daten
Betrag (zu Pos.10)	300.000.000

4. Um zur nächsten Position zu gelangen, wählen Sie .
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###

6. Wählen Sie die Registerkarte *Konditionen.*
7. Nehmen Sie folgende Eingabe für den Preis (Konditionsart PR00) vor:

Feld	Daten
Betrag (zu Pos.20)	30.000.000

8. Wählen Sie .
9. Notieren Sie die Nummer.

Fakturierungsplan anlegen

Verwendung

Einen Fakturierungsplan erstellen Sie auf der Grundlage von Meilensteinen, die für bestimmte Netzplanvorgänge Ihres Projekts definiert wurden. Die Plantermine ermittelt das System dabei aus den terminierten Meilensteinen.

Über einen Fakturierungsplan planen Sie je Auftragsposition

- die Fakturierung an den Kunden

  Wird ein Meilenstein erfolgreich erreicht, wird dem Kunden ein Prozentsatz der gesamten Projektkosten fakturiert.

  Im Projekt ist ein Fakturierungsmeilenstein vorhanden, dessen Rückmeldung eine Anzahlungsaufforderung an den Kunden auslöst. Weitere Zahlungsmeilensteine führen dazu, daß Teil- bzw. Endrechnungen erstellt werden.

- die zu erwartenden Erlöse, d.h. jeweils den Zeitpunkt, zu dem ein Ertrag in der Buchhaltung gebucht wird

  Aus dem Fakturierungsplan werden die Planerlöse automatisch abgeleitet und auf dem zugehörigen PSP-Element fortgeschrieben.

- jeweils den Zeitpunkt des erwartenden Geldeingangs (PS-Cashmanagement [Seite 252])

Voraussetzungen

Sie haben ein Projekt mit Fakturierungsmeilensteinen und einen Kundenauftrag angelegt.

Der Kundenauftrag ist auf das Projekt kontiert.

Das PSP-Element, auf dem Sie Erlöse planen wollen, haben Sie als Fakturierungselement gekennzeichnet .

Im Customizing des *Projektsystems* wurde festgelegt, daß das System die Fakturadaten aus einem projektkontierten Kundenauftrag auf dem kontierten PSP-Element fortschreibt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Auftrag* aus *Ändern*
Transaktionscode	VA02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Kundenauftrags

Sie können für die Suche nach der Belegnummer Ihres Auftrages die Bestellnummer A-20### nutzen.

3. Wählen Sie .

Fakturierungsplan anlegen

4. Markieren Sie beide Belegpositionen und wählen Sie .
5. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*, dann wählen Sie *Termine erzeugen.*
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	Markieren
Feld zum PSP-Element	A-20###

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Auswahl Meilensteine*.
8. Markieren Sie folgende Meilensteine
   - Anzahlung
   - Teilrechnung Montage
   - Endabnahme
9. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Das System übernimmt die Meilensteintermine als Fakturatermine. Alle Fakturatermine sind mit einer Sperre versehen. Erst bei Endrückmeldung des Meilensteins wird die Sperre aufgehoben.
10. Um zur nächsten Position zu gelangen, wählen Sie .
11. Im Informationsfenster wählen Sie .
12. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan*, dann *Termine erzeugen.*
13. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	Markieren
Feld zum PSP-Element	A-20###

14. Wählen Sie .
15. Um alle Meilensteine zu markieren, wählen Sie .
16. Wählen Sie *Übernehmen*.
17. Wählen Sie , im Informationsfenster wählen Sie .
18. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben die zu erwartenden Erlöse über Fakturierungspläne zu den Belegpositionen Ihres Kundenauftrags geplant. Diese referenzieren die im Projekt vorhandenen Fakturierungsmeilensteine.

Ihr Fakturierungsplan für die Belegposition IECPP-1-VE01 enthält folgende Termine:

- Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin. Die Faktura dieses Termines führt zu einer Anzahlungsaufforderung von 10% an den Kunden. Dieser Termin wird bei Rückmeldung des Vorganges *Abnahme Basic Engineering* entsperrt.
- Die weiterenTermine sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung.

  Nach Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* werden dem Kunden 50 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Endabnahme der Rest.

Ihr Fakturierungsplan für die Belegposition IECPP-1-PP01 enthält folgende Termine:

- Der erste Termin ist ein Anzahlungstermin. Die Faktura dieses Termines führt zu einer Anzahlungsaufforderung von 10% an den Kunden. Dieser Termin wird bei Rückmeldung des Vorganges *Abnahme Basic Engineering* entsperrt.
- Die weiterenTermine sind Termine zur Teil- bzw. Schlußrechnung.

  Nach Rückmeldung des Vorgangs *Fundamente* werden dem Kunden 35% des Nettowertes der Belegposition in Rechnung gestellt.

  Nach Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* werden dem Kunden 50 % des Nettowertes in Rechnung gestellt, nach Rückmeldung der Endabnahme der Rest.

Erlöse anzeigen

Verwendung

Der Bericht *Erlöse: Plan-Deckungsbeitrag* zeigt die Erlöse entsprechend dem Fakturierungsplan. Die Anzahlungsanforderungen sind nicht erlöswirksam, d.h. für sie werden keine Erträge gebucht. Erst mit der ersten Teilrechnung ist ein erster Erlös zu verzeichnen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Infosystem → Controlling → Erlöse und Ergebnis → Hierarchisch → Plan-Deckungsbeitrag*
Transaktionscode	S_ALR_87013565

2. Im Informationsfenster wählen Sie ✔.
3. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis **2000** ein und wählen Sie ✔.
4. Geben Sie ggf. das DP-Profil **ZECPP0000001** ein und wählen Sie ✔.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen

6. Wählen Sie 🕒.
7. Doppelklicken Sie auf die Projektdefinition *PRO A-20###*.

   Sie gelangen auf eine Übersicht der Planwerte, die nach Perioden Jahren geordnet ist.

Rechnungsplan anlegen

Verwendung

Sie legen einen Rechnungsplan an. Er enthält in diesem Beispiel die geplanten Zahlungsausgänge zur fremdbebeschafften Komponente *Kessel*.

Weitere Informationen zu Rechnungsplänen finden in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Zahlungen*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* ist dem Netzplanprofil IECPP01 die Rechnungsplanart 30 zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Spezielle Pflegefunktionen* → *Netzplan* → *Ändern*
Transaktionscode	CN22

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Nummer des Netzplans *Kessel*

Sie können die Nummer des Netzplans über die Werthilfetaste suchen, indem Sie auf der Registerkarte *Netzpläne zu einer Projektdefinition* die Nummer Ihrer Projektdefinition A-20### eingeben und wählen.

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Komponentenübersicht des Netzplans.

4. Markieren Sie die Zeile mit dem Material IECPP-2-VE01 (Kessel) und wählen Sie *Detail* → *Komponente* → *Rechnungsplan*.

   Als Zielwert für den Rechnungsplan übernimmt das System den Materialwert aus den Einkaufsdaten.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Termin 1	Termin 2	Termin 4
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum + 1 Jahr	Aktuelles Datum + 18 Monate	Aktuelles Datum + 2 Jahre
Terminbezeichnung	Anzahlung	Konstruktion	Inbetriebnahme
%	10	50	
RechnRegel	4	1	3

Rechnungsplan anlegen

6. Wählen Sie .

   Das System ermittelt die Rechnungswerte.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben

Verwendung

Alle PSP-Elemente, Netzpläne und Vorgänge ab dem Freigabemeilenstein *Anzahlung* am Vorgang *Abnahme Basic Engineering* besitzen den Systemstatus *Eröffnet (EROF)*.

Wenn Sie den Vorgang *Abnahme Basic Engineering* endrückmelden, werden durch den zugeordneten Meilenstein Meilenstein-Funktionen ausgelöst.

Dies führt zu

- der Freigabe aller Vorgänge im Projekt
- der Teilfreigabe der PSP-Elemente
- dem Erzeugen einer Anzahlungsanforderung gemäß dem im Auftrag hinterlegten Fakturierungsplan an die North Energy Ltd / Calgary

Zur Vereinfachung des Prozesses geben Sie anschließend das gesamte Projekt frei. Die Freigabe des Projekts erlaubt es Ihnen mit der Projektdurchführung zu beginnen. Insbesondere können Sie erst nach Freigabe Istkosten und Isterlöse auf den einzelnen PSP-Elementen und Vorgängen buchen.

Weitere Informationen zu Rückmeldungen aus dem Projektsystem finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Rückmeldung*.

Voraussetzungen

Am Netzplan Basic Engineering ist ein Meilenstein gepflegt. Der Meilenstein ist dem Vorgang *Abnahme Basic Engineering* zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Projekt* aus *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Expandieren Sie ggf. den Knoten *Zuletzt bearbeitete Projekte* im Bildbereich Arbeitsvorrat.
3. Öffnen Sie Ihr Projekt durch Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
4. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:

   Kraftwerk

   Engineering

   Basic Engineering

   Basic Engineering
5. Markieren Sie den Vorgang *Abnahme Basic Engineering*.
6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmeldung*.

Projekt über Rückmeldung Basic Engineering freigeben

Sie gelangen auf das Dialogfenster zur Rückmeldung.

7. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Endrückm. (Endrückmeldung)	Markieren

8. Wählen Sie .

   Sie erhalten die Meldung, daß das Projekt bis zum nächsten Freigabemeilenstein freigegeben wird.

9. Wählen Sie .

   Alle Vorgänge im Projekt erhalten den Status *Freigegeben (FREI)*. Die PSP-Elemente erhalten den Status *Teilfreigegeben* (TFREI).

10. Wählen Sie .

11. Doppelklicken Sie auf ihr Projekt *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat.*

12. Um die sämtliche PSP-Elemente freizugeben, markieren Sie in der Strukturübersicht die Projektdefinition *Kraftwerk*.

13. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.

    Der Wert im Feld *Systemstatus* ändert sich von *EROF* in *FREI*. Mit der Projektdefinition haben Sie auch alle untergeordneten PSP-Elemente freigegeben.

14. Wählen Sie .

Auftragsabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Beschaffung, Produktion, Baustellenkoordination, Versand und Montage werden durchgeführt, so daß im Ergebnis das inbetriebnahmebereite Kraftwerk vorliegt.

Das Engineering wird bei der Projektabwicklung weiter detailliert. Änderungen sind im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen auf Kosten, Termine und Ressourcen zu analysieren sowie mit dem Auftraggeber abzustimmen und zu dokumentieren. Ferner sind die Stücklisten entsprechend der in der Detailkonstruktion gewonnenen Erkenntnisse anzupassen sowie hinsichtlich der Auswirkungen auf das Gesamtkonzept zu überprüfen. Der beschriebene Prozeß ist in der Praxis durch mehrfache Iterationen und Änderungen an den verschiedensten Stellen gekennzeichnet.

Sie führen eine Materialbedarfsplanung für das Projekt durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Vorabbeschaffung und Teillieferungen sind gängige Praxis, da sich die Projektlaufzeit über einen langen Zeitraum erstreckt.

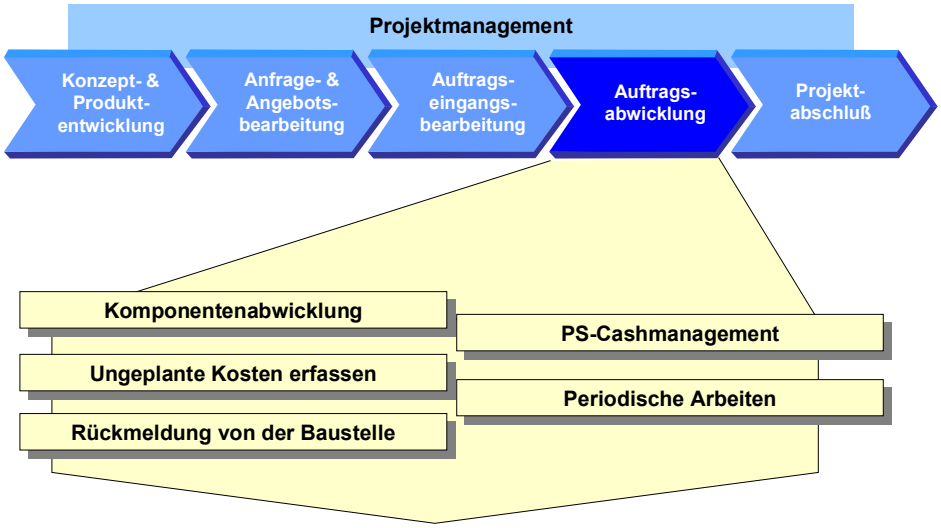
Über die projektbezogene Bedarfs- und Bestandsliste kann jederzeit die Bestandssituation angezeigt und bewertet werden. Mit dem bewerteten Einzelbestand können Wareneingänge und Entnahmen mengenmäßig und wertmäßig verfolgt und entsprechend auf das Projekt kontiert werden.

Im Rahmen eines zentralen Planungs- und Controlling-Systems sind Rückmeldungen aus allen am Projekt beteiligten Stellen vorgesehen, so daß eine vollständige Erfassung aller unternehmensinternen und unternehmensexternen Lieferungen und Leistungen gewährleistet ist und Doppelerfassung vermieden werden kann.

Ablauf

Folgende Grafik soll den Prozeß verdeutlichen:

Auftragsabwicklung



1. Komponentenabwicklung [Seite 222]

   Für Ihr Kraftwerksprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD-Systeme eine Projektstückliste für den Generator erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, ordnen Sie über die *Stücklisten/PS-Schnittstelle* einzelne Komponente der Stückliste einem Vorgang Ihres Projektes zu. Bestimmte Ausrüstungen, wie in diesem Beispiel zwei Komponenten für den Generator, haben lange Beschaffungszeiten und sind vorabzubeschaffen.

   Nach der Detailplanung ordnen Sie die Stückliste dem Projekt zu und führen eine Materialbedarfsplanung durch.

2. Ungeplante Kosten erfassen [Seite 240]

   Auf der Baustelle entstehen ungeplante Kosten. Sie buchen die entsprechende Rechnung.

3. Rückmeldung von der Baustelle über CATS [Seite 242]

   Im Kraftwerksprojekt werden die erbrachten Leistungen für die Baustelleneinrichtung über Arbeitszeitblätter rückgemeldet und anschließend in das Projektsystem übergeleitet. Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden.

4. PS-Cashmanagement [Seite 252]

   Gerade bei kapitalintensiven und langlebigen Projekten ist es für den Projektmanager wichtig, aus Projektsicht den Zahlungsfluß zu planen und zu überwachen. Der Zahlungsfluß wird je Aktivität anschließend im Berichtswesen ausgewertet.

   In der Praxis werden die einzelnen Schritte von verschiedenen Mitarbeitern zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführt. Um den Prozeß zu verdeutlichen, werden die einzelnen Aktivitäten zusammengefaßt.

5. Periodische Arbeiten [Seite 263]

   Sie führen während der Projektabwicklung regelmäßig periodische Arbeiten durch. Zum Projektcontrolling gehören

   - Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge
   - Fortschrittsanalyse
   - Berechnung Auftragseingang
   - projektbezogene/unternehmensweite Ergebnisermittlung

Komponentenabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Für Ihr Kraftwerksprojekt hat die Konstruktionsabteilung über CAD-Systeme Projektstücklisten und Materialstämme erzeugt. Um Materialkosten detailliert zu planen und die Beschaffung der Komponenten anzustoßen, nehmen Sie eine Stücklistenübernahme in einen Vorgang Ihres Projektes vor.

Sie können Materialien entweder fest im Netzplan führen, oder dynamisch über die Stücklisten-PS-Schnittstelle zuordnen. Letzteres hat den Vorteil, daß Sie Projekt und Stückliste getrennt voneinander bearbeiten können. Bei einer Aktualisierung der Stückliste durch die Konstruktionsabteilung, z.B. aufgrund auftragsspezifischer Anpassungen, können Sie diese Änderungen über die Durchführung der Stücklistenübernahme in Ihr Projekt übernehmen.

Um die Materialverfügbarkeit sicherzustellen, führen Sie eine Materialbedarfsplanung durch.

Voraussetzungen

Im System ist eine Stückliste zum Material IECPP-2-GE01 vorhanden.

Ablauf

1. Stückliste überprüfen [Seite 224]

   Sie überprüfen die Stückliste der Komponente *Generator* auf Vollständigkeit.

2. Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen [Seite 225]

   Um eine logische Verbindung zwischen den Stücklistenpositionen und dem Netzplanvorgang *Vorabbeschaffung Generator* herzustellen, müssen Sie den Bezugsort auch im Netzplanvorgang pflegen.

3. Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen [Seite 227]

   In der Bedarfs-/Bestandsliste wird die im Augenblick gültige Bedarfs- und Bestandssituation eines Materials angezeigt.

   Sie nutzen diese Funktion zur Überwachung der Bestände während Ihrer Komponentenabwicklung mehrfach.

4. Stücklistenübernahme durchführen [Seite 228]

   Nach einer erfolgreichen Engineeringphase geht es nun darum, einzelne Komponenten der Stückliste des Generators zur Weiterverarbeitung in den zugehörigen Netzplan zu übertragen, um den Beschaffungsprozeß rechtzeitig auszulösen.

5. Materialbedarfsplanung durchführen [Seite 230]

   Sie führen eine Materialbedarfsplanung über das gesamte Projekt durch. Für eigen zu fertigende Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremd zu beschaffende Komponenten Bestellanforderungen an den Einkauf. Von Interesse zu diesem Zeitpunkt sind die vorab zu beschaffenden Materialien.

6. Bestellung anlegen [Seite 232]

Für fremdbeschaffte Materialien wird der Bestellvorgang eingeleitet. In der Bedarfs-/Bestandsliste erzeugen Sie aus den Bestellanforderungen Bestellungen.

7. Wareneingang zur Bestellung buchen [Seite 234]

   Sie erfassen den Wareneingang aus der Fremdbeschaffung. Der Lieferant hat nur einen Teil der Bestellung geliefert. Die durch externe Beschaffung bereitgestellten Mengen werden auf Lager gelegt und durch die Bestandsführung verwaltet.

8. Rechnungseingang erfassen [Seite 236]

   Die Rechnung bezieht sich auf die Bestellung. Frachtkosten sind neu hinzukommen. Die Eingangsrechnung beinhaltet außerdem eine Umsatzsteuer. Diese Steuerdaten geben Sie beim Erfassen der Rechnung ein.

   Die Rechnungsprüfung stellt die Verbindung zwischen der Materialwirtschaft und dem Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung) her.

9. Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen [Seite 238]

   Sie ordnen die Stückliste *Generator* dem Vorgang *Fertigung Generator* im Projekt zu. Da Sie im Projekt ein neues Material hinzugefügt haben, kalkulieren Sie Ihre Plankosten neu.

Stückliste überprüfen

Verwendung

Sie überprüfen die Stückliste der Komponente *Generator* und für zwei Komponenten den Bezugsort.

Voraussetzungen

Der Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk) ist im Customizing des *Projektsystems* gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Zentrale Funktionen* → *Engineering* → *Stückliste* → *Stückliste* → *Materialstückliste* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CS03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE01
Werk	4000
Verwendung	1

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13.
5. Wählen Sie .

   Auf der Registerkarte *Grunddaten* im Bereich *Allgemeine Daten* ist der Bezugsort *ZECPP01* gepflegt.
6. Um zum nächsten Material zu gelangen, wählen Sie .

   Es ist der Bezugsort *ZECPP01* gepflegt.

Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen

Verwendung

Um eine logische Verbindung zwischen den Stücklistenpositionen und dem Netzplanvorgang *Vorabbeschaffung Generator* herzustellen, müssen Sie den Bezugsort auch im Netzplanvorgang pflegen. Im Gegensatz zur manuellen Zuordnung einzelner Komponenten können so nachträgliche Stücklistenänderungen im Netzplanvorgang automatisch aktualisiert werden.

Voraussetzungen

Der Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk) ist im Customizing des *Projektsystems* gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt durch Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt:

   Kraftwerk

   Komponenten

   Generator

   Generator

   Das System zeigt die löschvorgemerkten Vorgänge blau an.
4. Markieren Sie den Vorgang *Vorabbeschaffung Generator*.

   Im Arbeitsbereich erscheint das Detailbild zum Vorgang.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnungen*.
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bezugsort	ZECPP01

7. Wählen Sie .

Ergebnis

Nach der Pflege der Bezugsorte kann nun die Stücklistenübernahme durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt ist noch kein Bedarf für die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13 abgesetzt.

Bezugsort für den Netzplanvorgang pflegen

Da Sie im Verlauf des Prozesses immer wieder die Bestandssituation überprüfen, rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* genannt) auf. Wählen Sie hierzu .

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen [Seite 227]

Bedarfs-/Bestandsliste überprüfen

Verwendung

In der Bedarfs-/Bestandsliste wird die im Augenblick gültige Bedarfs- und Bestandssituation eines Materials angezeigt. Sie nutzen diese Funktion zur Überwachung der Bestände während Ihrer Komponentenabwicklung mehrfach:

- vor und nach der Stücklistenübernahme
- nach der Materialbedarfsplanung
- während dem Anlegen der Bestellung
- nach dem Buchen des Wareneingangs

Wenn Sie keinen weiteren Modus geöffnet haben, rufen Sie über einen weiteren Modus (fortan Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* genannt).

Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht nach einer Änderung des Materialbestandes mit . aktualisieren. Wenn Sie die Bestandsliste zu einem anderen Material sehen wollen, geben Sie das Material ein und wählen anschließend .

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik → PP-Produktionsplanung und -steuerung → PP-Bedarfsplanung.*

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Material → Planung → Bedarfs-/Bestandsliste*
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE12 IECPP-2-GE13 oder IECPP-2-GE01
Werk	4000

3. Wählen Sie .

Stücklistenübernahme durchführen

Verwendung

Mit der Zuordnung der Materialkomponenten zum Vorgang *Vorabbeschaffung* des Netzplans *Generator* über die Stücklistenübernahme werden Vorabbedarfe erzeugt. Vorabbedarfe dienen zur Deckung realer Bedarfe, die zu einem späteren Zeitpunkt generiert werden. Dies ist sinnvoll bei Materialkomponenten mit langer Wiederbeschaffungszeit.

Bei den Materialien, die über die Disposition beschafft werden (Positionstyp L), werden Planprimärbedarfe (statt Reservierungen) generiert.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Material* → *Stücklistenübernahme*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektssystems* sind folgende Daten gepflegt:

- Profil Stücklistenübernahme ZEC1 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)

  Das Kennzeichen Vorabbedarfe ist gesetzt.

- Bezugsort ZECPP01 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)

Im Materialstamm sind Einstellungen zur Vorabbeschaffung gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Material* → *Planung* → *Stücklistenübernahme*
Transaktionscode	CN33

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
Profil	ZEC1 (IECPP: Vorabbeschaffung Kraftwerk)
Material	IECPP-2-GE01
Werk	4000
StücklVerwendung	1
Weitere Selektionskriterien	Löschen

3. Wählen Sie .

In der Ergebnisübersicht sehen Sie diejenigen Komponenten der mehrstufigen Stückliste, welche aufgrund gemeinsamer Bezugsorte den entsprechenden

Vorgängen Ihres Projektes zugeordnet werden. Die Zuordnung der Komponenten erfolgt beim Sichern.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Nachdem Sie die Materialien IECPP-2-GE12 und IECPP-2-GE13 dem Vorgang zugeordnet haben und der Vorgang freigegeben ist, werden vom System Planprimärbedarfe zur Bedarfsdeckung erzeugt.

Wechseln Sie in den Modus 2 *Bedarfs-/Bestandsliste* oder rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 227]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Sie führen eine Materialbedarfsplanung (MRP-Lauf) über das gesamte Projekt durch, um für die Materialbedarfe Beschaffungsmaßnahmen zu disponieren. Für eigen zu fertigende Materialien werden vom System Planaufträge erzeugt, für fremd zu beschaffende Komponenten Bestellanforderungen an den Einkauf.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Material* → *Vorabbeschaffung.*

Sie führen eine Materialbedarfsplanung durch:

- nach der Stücklistenübernahme [Seite 228]

  Die Stückliste für den Generator ist dem Projekt noch nicht zugeordnet und wird demzufolge noch nicht aufgelöst. Von Interesse zu diesem Zeitpunkt sind die vorab zu beschaffenden Materialien.

- nach der Zuordnung der Stückliste im Projekt [Seite 238]

  Für eigen zu fertigende Materialien wird zusätzlich über die Stücklistenauflösung der Sekundärbedarf, d.h. die Menge von Komponenten ermittelt, die zur Herstellung des Enderzeugnisses oder der Baugruppe notwendig sind.

Voraussetzungen

Für die Materialien sind im Materialstamm die entsprechenden Einstellungen auf den Sichten Disposition 1 bis 4 gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Material* aus *Planung* → *MRP Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	A-20###
Bestellanf. erstellen	1 (Grundsätzlich Bestellanforderungen)
Planungsmodus	1
Lieferplaneinteilung	3
Terminierung	1
Materialliste anzeigen	Markieren

3. Wählen Sie .

   Das System fordert Sie auf die Eingabeparameter zu überprüfen.

4. Wählen Sie .

   Das System führt die Materialbedarfsplanung durch und Sie gelangen auf eine Statistik.

5. Wählen Sie *Materialien*.

   Das Bild *Planungsergebnis: Übersicht* erscheint. Sie können von hier aus z.B. die aktuelle Bedarfs/Bestandsliste zu einem Material aufrufen.

Bestellung anlegen

Verwendung

Für fremdbeschaffte Materialien wird der Bestellvorgang eingeleitet. Für den Generator bestellen Sie vorab ein Schallschutzgehäuse und 10 Bolzen. Die Bestellung generieren Sie aus der Bedarfs-/Bestandsliste.

Voraussetzungen

Sie befinden sich im Modus 2 Bedarfs-/Bestandsliste [Seite 227].

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	IECPP-2-GE12

2. Wählen Sie .
3. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .
4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Bestellanforderung (*BS-ANF*) das Dialogfenster *Details zum Dispositionselement* auf.
5. Notieren Sie die Nummer der Bestellanforderung *(BS-ANF)*.
6. Wählen Sie -> *Bestellung*.

   Sie gelangen auf das Bild *Bestellung anlegen.* Im mittleren Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.
7. Um die Dokumentation zu schließen, wählen Sie .

   Im linken Bildbereich befindet sich die Belegübersicht. Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie *Belegübersicht ein*. Passen Sie den Bildbereich nach Bedarf an.

   Im rechten Bildbereich erkennen Sie den eigentlichen Arbeitsbereich der Aktivität.
8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lieferant	4000

9. Falls der Kopfdatenbereich nicht angezeigt wird, wählen Sie im Arbeitsbereicht *Kopf*.
10. Nehmen Sie in der Registerkarte *OrgDaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkorganisation	4000
Einkäufergruppe	010

11. Wählen Sie .

12. Markieren Sie in der Belegübersicht Ihre Bestellanforderung und wählen Sie .

    Das System übernimmt die Position der Bestellanforderung in die Positionsübersicht.

    Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie im Arbeitsbereich .

13. In der Positionsübersicht, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Nettopreis	20.000
Währung	CAD
Lagerort	4000

14. Im Positionsdetailbereich wählen Sie die Registerkarte *Rechnung* und nehmen mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Steuerkennz.	I1

15. Wählen Sie .
16. Notieren Sie die Bestellnummer.
17. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .

    In der Bedarfs-/Bestandsliste sehen Sie, daß das System für das Material IECPP-2-GE12 aus der Bestellanforderung eine Bestellung erzeugt hat.

18. Verfahren Sie analog für das Material IECPP-2-GE13 und geben Sie als Nettopreis `2.000.000` ein.
19. Wählen Sie .
20. Um die Bedarfs-/Bestandsliste nach der Materialbedarfsplanung aufzufrischen, wählen Sie .

    In der Bedarfs-/Bestandsliste sehen Sie, daß das System für das Material IECPP-2-GE13 aus der Bestellanforderung eine Bestellung erzeugt hat.

21. Notieren Sie die Bestellnummer.
22. Wechseln Sie den Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

Die bestellten Materialien werden geliefert und Sie erfassen den Wareneingang. Der Lieferant hat nur einen Teil der Bestellung geliefert: ein Schallschutzgehäuse und acht Bolzen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Bestellung* → *Folgefunktionen* → *Wareneingang*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Erste der notierten Bestellnummern Suchen Sie ggf. die Bestellung zum Material IECPP-2-GE12.
Belegdatum	Aktuelles Datum
Buchungsdatum	Aktuelles Datum

3. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Bestellposition unverändert in den Beleg zum Wareneingang.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Menge* und korrigieren Sie folgende Eingabe:

Feld	Daten
Menge in EME	8

Sie überschreiben den Vorschlagswert von 10 mit der tatsächlich gelieferten Menge von acht.

5. Wählen Sie .
6. Geben Sie im Feld *Bestellung* die Nummer der zweiten notierten Bestellung ein.
7. Wählen Sie .
8. Markieren Sie in den Positionszeilen das Kennzeichen *OK* für beide Positionen.

Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

9. Wählen Sie *Buchen*.

Ergebnis

Der Bedarf für das Material IECPP-2-GE12 ist unvollständig gedeckt. Es ergeben sich:

- ein Projektbestand (P-BEST) von acht Bolzen.
- eine Bestellung (B-EIN) mit einem noch zu erwartenden Zugang/Bedarf von zwei und einer verfügbaren Menge zum Bedarfstermin von 10
- ein Planprimärbedarf von 10

Für Material IECPP-2-GE13 wurde der Bedarf vollständig gedeckt. Ein Wareneingang in Höhe der bestellten Menge für Material IECPP-2-GE13 hat dazu geführt, daß das System die Bestellung (BS-EIN) aus der Liste entfernt hat. Es ergibt sich ein Projektbestand (P-BEST) von eins.

Wechseln Sie in den Modus 2 (Bedarfs-/Bestandsliste) oder rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 227]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Rechnungseingang erfassen

Verwendung

Sie bekommen von Ihrem Lieferanten eine Rechnung mit folgenden Positionen zugesandt:

Position	Wert
Schallschutzgehäuse	2.000.000
Bolzen	160.000
Frachtkosten	5.000
Steuer	324.750

Frachtkosten sind neu hinzukommen. Diese erfassen Sie als ungeplante Kosten.

Die Eingangsrechnung beinhaltet außerdem eine Umsatzsteuer, die als Steuerbetrag angegeben ist. Diese Steuerdaten geben Sie beim Erfassen der Rechnung ein, die entsprechenden Buchungen nimmt das System automatisch vor.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Logistik-Rechnungsprüfung → Belegerfassung → Eingangsrechnung hinzufügen*
Transaktionscode	MIRO

2. Geben Sie ggf. den Buchungskreis *4000* ein und wählen Sie .
3. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum
Betrag	2.489.750
Steuerbetrag	324.750
Steuerbetrag (rechtes Feld)	Steuerkennzeichen I1 (Werthilfe)

4. Zum Feld *Bestellung/Lieferplan* wählen Sie .
5. Im Dialogfenster geben Sie im linken Bildbereich Ihre notierten Bestellnummern ein, dann wählen Sie *Übernehmen.*
6. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Positionen und den Nettobetrag aus dem Wareneingang.
7. Um die ungeplanten Frachtkosten einzugeben, wählen Sie die Registerkarte *Detail*.
8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ungepl. NebKost	5000

9. Wählen Sie .

Entsteht durch die Eingabewerte ein Saldo, so muß der Benutzer seine Eingaben korrigieren. Die Buchung kann erst erfolgen, wenn der Saldo gleich Null ist

10. Wählen Sie *Simulieren*.

Die entsprechenden Buchungssätze werden angezeigt.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Rechnung sucht das System die Konten heraus, die für diese Rechnung bebucht werden müssen. Zusätzlich werden automatische Buchungen für Umsatzsteuer, Skontoverrechnung und Preisabweichungen erzeugt.

11. Wählen Sie *Buchen*.

Stücklistenmaterial im Projekt zuordnen

Verwendung

Während der Angebotsbearbeitung haben Sie für den Vorgang *Generator* Vorplanungsmaterialkosten gepflegt. Da die Stückliste für das Material *Generator* vollständig gepflegt ist, ordnen Sie das Material dem Vorgang zu. Der Vorplanungswert wird um den Materialwert reduziert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf *Kraftwerk A-20###* im Bildbereich *Arbeitsvorrat*.
3. Expandieren Sie im Strukturbaum folgende Knoten:

   Kraftwerk

   Komponenten

   Generator

   Generator

Überprüfen der Plankosten

1. Markieren Sie den Vorgang *Fertigung Generator*.
2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Plan/Ist* → *Vorgang/Element*.

   Zu dem Material sind Materialvorplanungkosten geplant.
3. Wählen Sie .

Materialkomponente zuordnen

1. Wählen Sie im Bereich *Identifikation und Sichtenauswahl* .

   Das System zeigt im Arbeitsbereich die Komponentenübersicht an.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialnummer	IECPP-2-GE01
Bedarfsmenge	1
Positionstyp	L

3. Wählen Sie .

Kosten für den Netzplan neu kalkulieren

1. Markieren Sie im Strukturbaum den Netzplan *Generator.*
2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Kosten ermitteln*.

Kosten im Kostenartenbericht überprüfen

1. Markieren Sie den Vorgang *Fertigung Generator*.
2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Kosten* → *Plan/Ist* → *Vorgang/Element.*

   Die Werte der Kostenarten haben sich geändert.

   Die Plankosten für die Materialvorplanung haben sich um den Materialpreis verringert. Die Plankosten für die Bestandsänderung Fertigung ergeben sich aus dem Materialpreis, der im Materialstamm gepflegt ist.
3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Mit der Zuordnung der Stückliste IECPP-2-GE01 zum Projekt hat diese einen Bedarfsverursacher in Form einer Auftragsreservierung (AR-RES) bekommen.

Wechseln Sie in den Modus 2 (Bedarfs-/Bestandsliste) oder rufen Sie die Bedarfs-/Bestandsliste erneut auf [Seite 227]. Geben Sie das Material ein und wählen Sie .

Ungeplante Kosten erfassen

Verwendung

Auf der Baustelle werden zusätzliche Materialien benötigt. Diese werden vom Bauleiter per Telefon beschafft. Nach einiger Zeit erfassen Sie die Rechnung zum entsprechenden PSP-Element *Rohbau*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Finanzwesens* sind folgende Daten gepflegt*:*

- Sachkonto 476900
- Steuerkennzeichen I1

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Kreditoren* → *Buchung* → *Rechnung*
Transaktionscode	FB60

2. Geben Sie ggf. den Buchungskreis *4000* ein und wählen Sie .
3. Wenn die Arbeitsvorlagen nicht angezeigt werden, wählen Sie *Arbeitsvorlagen an*.
4. Öffnen Sie die Struktur im Bereich *Arbeitsvorlagen* und wählen Sie *Erfassungsvariante für Positionen* → *mit Projekt*.
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Kreditor	4000
Rechnungsdatum	Aktuelles Datum
Betrag	10.800
Steuerbetrag (rechtes Feld)	Steuerkennzeichen I1 (Werthilfe)
Steuer rechnen	Markieren

6. Nehmen Sie in der Tabelle *Positionen (mit Projekt)* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Sachkonto	476900
Betrag Belegwährung	10.800
Steuerkennzeichen	I1
PSP-Element	A-20###-04-03 (Rohbau)

7. Wählen Sie Simulieren.

Die entsprechenden Buchungssätze werden angezeigt. Gleichzeitig mit der Erfassung der Rechnung sucht das System die Konten heraus, die für diese Rechnung bebucht werden müssen. Zusätzlich wird eine automatische Buchung für die Umsatzsteuer (Konto 175000) erzeugt.

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .
10. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Rückmeldung von der Baustelle über CATS

Einsatzmöglichkeiten

In der Personalplanung für die Baustelle wurde festgelegt, aus welcher Kostenstelle wie viele Stunden benötigt werden. Genaue Rückmeldungen zur benötigten Arbeitszeit von der Baustelle sind von großer Bedeutung für eine realistische und exakte Projektplanung und -durchführung. Das Arbeitszeitblatt CATS (Cross Application Time Sheet) erlaubt eine Zeiterfassung und ist eine Self-Service-Anwendung für die Mitarbeiter und die externen Dienstleister.

Die erbrachten Leistungen für die Baustelleneinrichtung werden anschließend in das Projektsystem übergeleitet. Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Rückmeldung* und unter *Anwendungsübergreifende Komponenten* → *CA-Arbeitszeitblatt*.

Ablauf

1. Rückmeldevorrat anlegen [Seite 243]

   Zum PSP-Element *Baustelleneinrichtung* erzeugen Sie einen Rückmeldevorrat.

2. Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen [Seite 245]

   Mitarbeiter melden die Dauer Ihrer durchgeführten Arbeiten im Arbeitszeitblatt zurück. Zwei Mitarbeiter geben diese rückgemeldeten Daten zur Genehmigung frei.

3. Rückgemeldete Daten anzeigen [Seite 247]

   Nach einiger Zeit benötigen Sie als Vorgesetzter einen Überblick über den Stand der durchgeführten Arbeiten. Über eine Ampelfunktion sehen Sie den Bearbeitungsstand.

4. Rückgemeldete Daten genehmigen [Seite 248]

   Da ein Genehmigungsverfahren eingerichtet ist, muß die Rückmeldung vor der Überleitung noch genehmigt werden. Als Vorgesetzter genehmigen Sie die Rückmeldungen eines Mitarbeiters. Bei Arbeiten eines anderen Mitarbeiters lehnen Sie eine Genehmigung ab.

5. Ablehnungsgrund anzeigen [Seite 250]

6. Daten in das Projektsystem überleiten [Seite 251]

   Daten, die zur Übernahme in das *Projektsystem* anstehen, leiten Sie in das *Projektsystem* über.

Rückmeldevorrat erzeugen

Voraussetzungen

Über das PS-Info-Profil ZECPP00000001 (IECPP: Projektelemente ohne Komponenten) werden die Felder festgelegt, die in der Strukturübersicht angezeigt werden, z.B. das Projektelement, Isttermine, Istkosten oder Arbeit.

Sie können Vorgänge und Vorgangselemente nur rückmelden, wenn diese Vorgänge und Vorgangselemente den Status *Freigegeben* haben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das *PS-Info-Profil* **ZECPP0000001** ein und wählen Sie ✔.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###-04-01
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Strukturübersicht.
5. Markieren Sie Ihr Projekt und wählen Sie .

Anwendungsfunktionsleiste einrichten

1. Um die Funktion in die Anwendungsfunktionsleiste aufzunehmen, wählen Sie *Funktion auswählen*.
2. Öffnen Sie im linken Fensterbereich den Knoten *Rückmelden* und ziehen den Knoten *Rückmeldevorrat erzeugen* bei gedrückter linker Maustaste in den rechten Fensterbereich.
3. Wählen Sie *Übernehmen*.

Rückmeldevorrat erzeugen

1. Markieren Sie alle Vorgänge unterhalb des Netzplans *Baustelleneinrichtung (902749)*.

   Mehrere Vorgänge markieren Sie mit gedrückter Strg-Taste.
2. Wählen Sie *Rückmelden* → *Rückmeldevorrat erzeugen.*
3. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

Rückmeldevorrat erzeugen

Rückmeldevorrat	A-20###-04-01
Beschreibung	Vorrat Baustelleneinrichtung

4. Wählen Sie .
5. Notieren Sie sich den frühesten Startecktermin *FrTrmSt(E)* des Vorgangs *Baustelleninfrastruktur einrichten*.
6. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie haben einen Rückmeldevorrat angelegt. Diesen Rückmeldevorrat können Sie später nutzen, um automatisch die Ihnen zugeordneten Vorgänge anzeigen zu lassen.

Rückmeldung über das Arbeitszeitblatt erfassen

Verwendung

Mitarbeiter melden zunächst die Zeiten zurück, die sie für die Baustelleneinrichtung benötigt haben. Diese Rückmeldungen werden von drei Mitarbeitern Ihres Unternehmens vorgenommen. Die Zeiten werden von den Mitarbeitern tageweise im Arbeitszeiterfassungsblatt erfaßt.

Zwei Mitarbeiter geben nach einer Plausibilitätskontrolle ihre Daten zur Genehmigung frei. Da der dritte Mitarbeiter noch Rückfragen hat, gibt er seine Rückmeldungen noch nicht frei.

Voraussetzungen

Die Mitarbeiter 1100, 1110 und 1120 sind in den Personalstammdaten gepflegt.

Das CATS-Profil *IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))* ist im Customizing der *Anwendungsübergreifenden Komponenten* gepflegt.

Sie besitzen die Berechtigung für das Erfassungsprofil IECPP001, um über das Arbeitszeitblatt rückmelden zu können. Diese Berechtigung wird ebenfalls im Customizing der *Anwendungsübergreifenden Komponenten* vergeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Arbeitszeitblatt* → *Zeitdaten* → *Erfassen*
Transaktionscode	CAT2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Erfassungsprofil	IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))
Einstiegsdatum	Datum des frühesten ersten Starttermins Vorgang Baustelleninfrastruktur einrichten
Personalnummer	1100

3. Wählen Sie .

   Über das Erfassungsprofil ist festgelegt, daß die Bearbeitung über Rückmeldevorrat erfolgen kann.

4. Geben Sie als Rückmeldevorrat **`A-20###-04-01`** ein.

5. Wählen Sie und bestätigen Sie die Informationsmeldung.

   Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Erfassungsblatt*. Im oberen Bildbereich zeigt das System die Vorgänge an, zu denen der Mitarbeiter rückmelden kann.

   Im Erfassungsprofil IECPP001 wurde eingestellt, daß der Vorrat der nächsten zwei Wochen nach dem Einstiegsdatum angezeigt wird. Um die Einstellungen zu

überprüfen oder auch zu ändern, wählen Sie . Sie gelangen auf das Dialogfenster *Einstellungen*.

6. Markieren Sie den Vorgang 30 *Baustellenlager einrichten*
7. Um die Daten in die Rückmeldeliste zu kopieren, wählen Sie .
8. Melden Sie für die Tage der ersten Woche jeweils 8 Stunden zurück.
9. Wählen Sie *Freigabesicht*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Arbeitszeitblatt: Freigabesicht*. Alle blau eingefärbten Werte sind noch nicht freigegeben.
10. Markieren Sie den Vorgang und wählen Sie .

    In der Statuszeile bestätigt das System die Freigabe.
11. Wählen Sie .
12. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 10 für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1110.
13. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 9 und Schritt 11 für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1120.

    Für diesen Mitarbeiter geben Sie die Rückmeldung nicht frei.

Rückgemeldete Daten anzeigen

Verwendung

Sie wollen sich die Daten, die mit dem Arbeitszeitblatt erfaßt worden sind, personenbezogen anzeigen lassen. Dazu wählen Sie Mitarbeiter anhand von Arbeitszeitblattdaten für die Ausgabe aus.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmelden* → *Arbeitszeitblatt* → *Infosystem* → *Arbeitszeitblattdaten über Personalnummer*
Transaktionscode	CADO

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auswertungszeitraum: alles	Markieren

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Anzeigen von Daten der Arbeitszeitblätter.*

Ergebnis

Sie bekommen eine Übersicht über die erfaßten Rückmeldungen der betreffenden Mitarbeiter angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine Information über den Bearbeitungsstand:

- Die Rückmeldungen der Mitarbeiter mit der Personalnummer 1100 und 1110 sind zur Genehmigung freigegeben.
- Die Rückmeldungen des Mitarbeiters mit der Personalnummer 1120 sind in Bearbeitung.

Über eine Ampelfunktion werden Sie visuell bei der Anzeige unterstützt.

Rückgemeldete Daten genehmigen

Verwendung

Als Vorgesetzter prüfen Sie die Rückmeldungen Ihrer Mitarbeiter und erteilen eine Genehmigung für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1100 und lehnen diese für den Mitarbeiter mit der Personalnummer 1110 auf Grund falscher Kontierung ab.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Arbeitszeitblattes* ist der Absagegrund IECP (IECPP: Falsche Kontierung) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmelden* → *Arbeitszeitblatt* → *Genehmigung* → *Selektion über Arbeitszeitblattdaten*
Transaktionscode	CAPP

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auswertungszeitraum: alles	Markieren

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie alle durchgeführten Arbeiten des Mitarbeiters mit der PersNr (Personalnummer) 1100.

   Mehrere Einträge markieren Sie mit gedrückter Strg-Taste.

8. Um diese Arbeiten zu genehmigen, wählen Sie .

   Die Ampel wird grün.

9. Markieren Sie alle durchgeführten Arbeiten des Mitarbeiters mit der PersNr (Personalnummer) 1110.
10. Um die markierten Arbeiten abzulehnen, wählen Sie .

    Sie gelangen auf ein Dialogfenster.
11. Wählen Sie mit einem Doppelklick auf den Eintrag *IECP* den Ablehnungsgrund *Falsche Kontierung* aus.

    Die Ampel wird rot.
12. Wählen Sie .

Ablehnungsgrund anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmelden* → *Arbeitszeitblatt* → *Zeitdaten* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CAT3

2. Nehmen Sie auf dem Einstiegsbild folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Erfassungsprofil	IECPP001 (IECPP: Rückmeldung Netzplan (Freigabe und Prüfung))
Einstiegsdatum	Datum des ersten Vorgangs im Rückmeldevorrat
Personalnummer	1110

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Erfassungsblatt*.

4. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf eine der erfaßten Zeiten das Dialogfenster *Zelleninformation* auf.

   Sie erhalten die Information zum Ablehnungsgrund.

5. Wählen Sie .

Daten in das Projektsystem überleiten

Verwendung

Daten, die zur Übernahme in das *Projektsystem* anstehen, werden durch den Report *CATS: Transferprogramm zur Überleitung nach PS (RCATSTPS*) in das *Projektsystem* übergeleitet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Fortschritt → Rückmelden → Arbeitszeitblatt → Überleitung → Projektsystem → Überleitung.*
Transaktionscode	CAT5

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Testlauf	**Demarkieren**

3. Um mehrere Mitarbeiter auszuwählen, wählen Sie zum Feld *Personalnummer* .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrfachselektion für die Personalnummer*.

4. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Einzelwerte* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
	1100
	1110
	1120

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Arbeitszeitblatt: Überleitung in das Projektsystem*.

Ergebnis

Da nur die Rückmeldungen des Mitarbeiters 1100 genehmigt worden sind, werden auch nur diese übertragen.

Nachdem Sie die Rückmeldung übergeleitet haben, führt das System folgende Aktivitäten aus:

- bucht Ihre Rückmeldung zum erfaßten Buchungsdatum
- übernimmt Isttermine in den Netzplan bzw. in die PSP-Elemente
- berechnet Istkosten zum Buchungsdatum und schreibt sie auf dem Vorgang fort

Projekt-Cashmanagement

Einsatzmöglichkeiten

Während der Projektabwicklung entstehen ausgaben- und einnahmewirksame Kosten auf dem Projekt. Gerade bei kapitalintensiven und langlebigen Projekten ist es für den Projektmanager wichtig aus Projektsicht den Zahlungsfluß zu planen und zu überwachen. Für diese projektbezogene Sicht auf den Zahlungsfluß nutzen Sie das Projekt-Cashmanagement.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Standarddokumentation unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Zahlungen*.

Die einzelnen Schritte werden in der Praxis im Rahmen der laufenden Aktivitäten von unterschiedlichen Mitarbeiter durchgeführt. Um den Prozeß zu verdeutlichen werden die Schritte in diesem Beispiel hintereinander ausgeführt und jeweils anschließend im Berichtswesen ausgewertet.

Im folgenden wird insbesondere die Überwachung der debitorischen Zahlungen aufgezeigt. Die kreditorische Zahlungsfortschreibung erfolgt bei Buchung der entsprechenden Geschäftsvorfälle während der Auftragsabwicklung.

Voraussetzungen

Das Projekt-Cashmanagement muß für den Buchungskreis 4000 aktiviert sein.

Ablauf

Debitorische Zahlungen

1. Die debitorische Zahlungsplanung erfolgt über den im Kundenauftrag hinterlegten Fakturierungsplan. Bei der Fortschreibung in das Projekt-Cashmangement werden automatisch die Zahlungsbedingungen berücksichtigt. Die Fakturatermine erzeugt das System über die Meilensteinfakturierung und werden entsprechend dem Projektfortschritt in Rechnung gestellt.

   Den Fakturaplan haben Sie bereits bei der Auftragsbearbeitung angelegt. Zum Kundenauftrag hat das System über die Meilensteinfakturierung Termine erzeugt:

   - Anzahlungstermin über 10% des Gesamtbetrags
   - Teilrechnungstermin über 35% und 50% des Gesamtbetrags
   - Schlußrechnungstermin

   Siehe Fakturierungsplan anlegen [Seite 211]

2. Der Anzahlungstermin wird über den zugehörigen Meilenstein entsperrt und eine Anzahlungsanforderung erstellt.

   Im Rahmen der Auftragsbearbeitung haben Sie den Vorgang *Abnahme Basic Engineering* rückgemeldet. Dem Vorgang ist ein Fakturameilenstein für eine Anzahlung zugeordnet. Durch die Rückmeldung entsperrt das System automatisch den Fakturatermin und Sie können die Anzahlungsanforderung erstellen [Seite 254].

3. Nach Eingang der Zahlung buchen Sie die Anzahlung.

Anzahlungseingang buchen [Seite 256]

4. Im Verlauf der Auftragsbearbeitung melden Sie weitere Vorgänge zurück. Bei Rückmeldung des Vorgangs *Fundamente* entsperren Sie automatisch den erstenTeilrechnungstermin.

   Vorgang rückmelden [Seite 258]

5. Sie erstellen die Faktura, wobei die geleistete Anzahlung automatisch verrechnet wird.

   Teilfaktura erstellen [Seite 259]

6. Der Kunde begleicht die offene Forderung und Sie buchen den Zahlungseingang.

   Zahlungseingang buchen [Seite 260]

7. Damit die beglichenen Zahlungen auch im Projekt-Cashmanagement korrekt ausgewiesen werden, führen Sie im Rahmen der periodischen Arbeiten die Zahlungsübernahme durch.

   Zahlungsübernahme durchführen [Seite 262]

8. Analog zur ersten Teilrechnung erstellen Sie die zweite Teilrechnung und bei Abnahme des Kraftwerks die Schlußrechnung.

   Für den Beispielprozeß sind diese Schritte nicht relevant. Sie können sie analog zur Teilrechnung durchführen. Den Fakturatermin der zweiten Teilrechnung entsprerren Sie durch die Rückmeldung des Vorgangs *Nachbereitung Montage* und den der Schlußrechnung durch die Rückmeldung des Vorgangs *Endabnahme*.

Anzahlungsanforderung erstellen

Verwendung

Die Anzahlungen sind Bestandteil der Vereinbarung mit dem Kunden. Im Kundenauftrag haben Sie in dem Fakturierungsplan einen Anzahlungstermin hinterlegt. Der Anzahlungsbetrag beträgt 10% des Gesamtwertes der Position.

Der Anzahlungstermin ist mit einem Meilenstein im Projekt verbunden. Beim Anlegen des Fakturierungsplans sind zunächst alle Termine gesperrt. Durch die Rückmeldung des Vorgangs "Abnahme Basic Engineering" wurde der zugehörige Meilenstein ausgelöst und der Anzahlungstermin entsperrt. Im Fakturalauf selektiert das System diesen Termin und erstellt eine Anzahlungsanforderung. Die Anzahlungsanforderung wird automatisch in die Finanzbuchhaltung und auf dem Projekt fortgeschrieben.

Voraussetzungen

Der Anzahlungstermin im Kundenauftrag muß entsperrt sein.

Das Fakturierungselement, d.h. das PSP-Element auf das die Erlöse gebucht werden, muß freigegeben sein. Andernfalls erstellt das System die Anzahlungsanforderung ohne einen entsprechenden Buchhaltungsbeleg zu erzeugen und schreibt die Zahlungsdaten nicht auf dem Projekt fort.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Fakturierung* → *Faktura* → *Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	<Nummer Ihres Kundenauftrages>

3. Wählen Sie .

   Das System selektiert für die Kundenauftragspositionen *Kessel* und *Kraftwerk* die Anzahlungsanforderungen.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderungen sind erstellt und die Zahlungsdaten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten den Modus (fortan Modus2 (*Debitiorischer Zahlungsbericht*)) und rufen Sie den Zahlungsbericht auf.

Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen [Seite 255]

Die Anzahlungsanforderung weist das System in der Zeile *Deb. AnzahlungsAnf* aus.

Debitorischen Zahlungsbericht aufrufen

Verwendung

Da Sie im Verlauf des Prozesses die Zahlungsdaten auf dem Projekt immer wieder überprüfen, rufen Sie den Zahlungsbericht in einem weiteren Modus (fortan Modus 2 *Zahlungsbericht* genannt) auf. Wählen Sie hierzu . Um die aktuellen Daten auszuwerten, müssen Sie den Bericht verlassen und erneut ausführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Hierarchiebericht*
Transaktionscode	CJE0

2. Geben Sie den Kostenrechnungskreis *2000* ein und wählen Sie .
3. In der Strukturübersicht im linken Bildbereich wählen Sie 001 *Projektbericht* → *ZECPP01B IECPP: Einnahmen*.
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster wählen Sie .
6. Geben Sie ggf. das DB-Profil **`ZECPP0000001`** ein und wählen Sie .
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Planversion	0

8. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Übersicht der Zahlungsdaten zum Projekt. In der Zeile *deb Finanzplan* weist das System die Erlösdaten aus dem Fakturaplan zum Kundenauftrag aus.

9. Um eine periodengenaue Darstellung zu erhalten, doppelklicken Sie im Navigationsbereich auf der linken Bildseite *Periode/Jahr*.
10. Wechseln Sie für die weitere Bearbeitung den Modus.

Anzahlungseingang buchen

Verwendung

Der Kunde hat die Anzahlungsanforderung beglichen und Sie buchen den Zahlungseingang. Dabei nehmen Sie Bezug auf die Anzahlungsanforderung. Die Anzahlungsanforderung wird ausgeziffert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Buchung* → *Anzahlung* → *Anzahlung*
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Belegart	DZ
Buchungskreis	4000
Buchungsdatum	Tagesdatum
Währung	CAD
Debitor Konto	4000
Sonderhauptb.Kz.	A
Bank Konto	113100
Betrag	37.950.000

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

   Das System selektiert die Anzahlungsanforderungen zu den zwei Kundenauftragspositionen.

4. Markieren Sie Ihre Anzahlungsanforderungen und wählen Sie *Anzahlg hinz*.

   Sie gelangen auf die Belegübersicht, in welcher der Anzahlungsbetrag und der Steueranteil ausgewiesen werden.

5. Wählen Sie und ggf. bei auftretenden Warnmeldungen .

Ergebnis

Das System schreibt die Zahlungsdaten aus der Anzahlung in die Finanzbuchhaltung und in das Projekt-Cashmanagement mit Bezug auf die Anzahlungsanforderung fort.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den Bericht erneut auf.

Die Anzahlung weist das System in der Zeile *Deb. Anzahlung* aus. Die Anzahlungsanforderung wird mit der Anzahlung vollständig abgebaut. Auf dem Projekt werden die Nettobeträge ausgewiesen.

Vorgang rückmelden

Verwendung

Dem Vorgang "Fundamente" ist der Fakturierungsmeilenstein "Beginn Rohbau" zugeordnet. Bei der Rückmeldung des Vorgangs wird automatisch der Fakturierungstermin im Kundenauftrag entsperrt.

Voraussetzungen

Der Vorgang ist freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie Ihr Projekt über einen Doppelklick auf das Projekt A-20### im Arbeitsvorrat.
3. Expandieren Sie folgende Knoten im Projekt

   Kraftwerk

   Baustelle

   Rohbau

   Rohbau

4. Markieren Sie den Vorgang *Fundamente*.
5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden*.

   Sie gelangen auf die Rückmeldedaten zum Vorgang. Für die Rückmeldung übernehmen Sie die vorgeschlagenen Plandaten.
6. Markieren Sie *Endrückm*.
7. Wählen Sie .

   Sie gelangen in den Project Builder. Das System setzt den zusätzlichen Status *RMAN RÜCK*.
8. Wählen Sie und ggf. bei auftretenden Meldungen .

Teilfaktura erstellen

Verwendung

Durch die Rückmeldung des Vorgangs "Fundamente" ist über die Meilensteinfakturierung der Fakturatermin "Teilrechnung" entsperrt. Bei der Fakturierung werden die geleisteten Anzahlungen automatisch mit der Faktura verrechnet. In Rechnung gestellt werden dem Kunden 35% des Gesamtwerts.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beleg	Nummer Ihres Kundenauftrages

3. Wählen Sie .

   In der Übersicht der Fakturapositionen sehen Sie im Bildtitel, daß eine Rechnung angelegt wird. Die Rechnung enthält zwei Positionen, eine für die Teilrechnung (Position 10) und eine für die Verrechnung der Anzahlung (Position 11). In unserem Prozeß wird die Anzahlung voll mit der ersten Teilrechnung verrechnet.

   Das System berechnet nicht den zu zahlenden Betrag. Der Kunde erhält lediglich eine Information über den Betrag, den er bei der Zahlung abziehen kann.

4. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System bucht den Gesamtbetrag der Faktura in der Finanzbuchhaltung als Forderung und schreibt ihn in das Projekt-Cashmanagement fort. Die geleistete Anzahlung wird dabei mit der Forderung aus der Faktura verrechnet.

Anders als die Anzahlung werden die Daten aus der Faktura auch als Isterlöse auf dem Projekt fortgeschrieben.

Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf [Seite 255].

Durch die Anzahlungsverrechnung wird der Anzahlungsbetrag voll abgebaut. Da für die Anzahlung der Zahlungseingang bereits gebucht ist, wird der verrechnete Anzahlungsbetrag unter der Zeile deb. Zahlungen ausgewiesen. Den Restbetrag aus der Fakturaanforderung weist das System in der Zeile d*eb. ZV Rechnung* aus.

Zahlungseingang buchen

Verwendung

Nachdem der Kunde die Faktura beglichen hat, buchen Sie den Zahlungseingang.

Voraussetzungen

Unter *Einstellungen* → *Bearbeitungsoptionen* ist auf der Registerkarte *Offene Posten* das Kennzeichen *Selektierte Posten zunächst inaktiv* gesetzt.

Vorgehensweise

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Buchung* → *Zahlungseingang*
Transaktionscode	F-28

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungskreis	4000
Währung/Kurs	CAD
Bankdaten: Konto	113100
Betrag	8625000
Auswahl der offenen Posten: Konto	4000

9. Wählen Sie *OP bearbeiten*.

   Sie gelangen auf das Bild *Schnellerfassung Zahlungseingang: Offene Posten bearbeiten.*

10. Markieren Sie die beiden Posten (Rechnungsbetrag und anzurechnende Anzahlung) und wählen Sie *Posten*.

    Der Betrag der aktivierten Posten wird dem gezahlten Betrag zugeordnet. Der erfasste Betrag ist ausgeglichen.

11. Wählen Sie .

Ergebnis

Durch den Zahlungseingang werden in der Finanzbuchhaltung die offenen Posten ausgeziffert.

In dem Projekt-Cashmanagement werden die ausgezifferten Zahlungen erst korrekt ausgewiesen, nachdem Sie die Zahlungsübernahme durchgeführt haben.

Belegfluß zum Kundenauftrag anzeigen

Verwendung

Im Kundenauftrag können Sie den Belegfluß ansehen und erhalten so jederzeit einen Überblick über die gebuchten Belege.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion wie folgt auf:

Menüpfad	*Logistik → Verkauf → Vertrieb → Auftrag → Anzeigen.*
Transaktionscode	VA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Nummer des Kundenauftrags (Sie können die Nummer über das PSP-Element A-20### suchen)

3. Wählen Sie .

   Das System zeigt den Belegfluß zum Kundenauftrag an.

4. Notieren Sie den Buchhaltungsbeleg zur Rechnung.

   Die Belegnummer benötigen Sie für die Zahlungsübernahme.

5. Markieren Sie den Buchhaltungsbeleg zur Rechnung und wählen Sie *Beleg anzeigen*.

6. Rufen Sie über Doppelklick auf die erste Zeile (Konto 4000) den Finanzbuchhaltungsbeleg auf.

7. Notieren Sie das Datum zum Feld *Ausgleich*.

   Das Ausgleichsdatum benötigen Sie für die Zahlungsübernahme und bei der Ergebnisermittlung.

Zahlungsübernahme durchführen

Verwendung

Damit die ausgezifferte Rechnung auch im Projekt-Cashmanagement unter dem Werttyp Zahlung ausgewiesen wird, müssen Sie die Zahlungsübernahme durchführen. In der Praxis werden Sie die Zahlungsübernahme im Rahmen der Periodischen Arbeiten durchführen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Zahlungsübernahme.*
Transaktionscode	CJFN

2. Nehmen Sie folgende Einnahmen vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	4000
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des Ausgleichsdatums aus dem Finanzbuchhaltungsbeleg
FI-Belegnummer (Rechnung) von - bis	Notierter Buchhaltungsbeleg zur Rechnung
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .

Ergebnis

Die Anzahlungsanforderung ist erstellt und die Daten auf dem Projekt fortgeschrieben. Wechseln Sie für die Auswertung der Daten in den Modus 2 (*Debitorischer Zahlungsbericht*) und rufen Sie den Zahlungsbericht erneut auf [Seite 255].

Die ausgezifferte Rechnung weist das System in der Zeile *Zahlungen* aus. In der Zeile *deb.ZV Rechnung* wird der Betrag entsprechend reduziert.

Periodische Arbeiten

Einsatzmöglichkeiten

Während der Projektdurchführung kommt es immer wieder zu Abweichungen zwischen dem realen Projektablauf und der Projektplanung. Unvorhersehbare Ereignisse führen zu Kostenabweichungen und Terminverschiebungen. Deshalb ist es unerläßlich, jederzeit aktuelle Informationen über den Stand des Projektes und den Projektfortschritt verfügbar zu haben.

Periodische Arbeiten, wie z.B. Gemeinkostenbezuschlagung, Verzinsung, Ergebnisermittlung, Auftragseingang und Abrechnung werden auf Basis von Geschäftsjahresperioden, üblicherweise am Beginn einer Periode für die Vorperiode durchgeführt.

Ablauf

Die im folgenden beschriebenen Aktivitäten führen Sie mehrfach während der gesamten Projektlaufzeit durch.

Periodische Verrechnungen während der Planungsphase

1. Abrechnungsvorschrift generieren

   Voraussetzung für die Ergebnisermittlung ist die korrekte Pflege des Ergebnisschemas im Projekt. Über die automatische Generierung der Abrechnungsvorschrift für PSP-Elemente [Seite 265] weist das System gemäß einer Strategie den PSP-Elementen die Abrechnungsvorschrift und das Ergebnisschema zu.

2. Plan-Ergebnisermittlung

   Anschließend können Sie das projektbezogene Ergebnis ermitteln (Ergebnisermittlung im Plan durchführen [Seite 267]). Die Ergebnisermittlung nutzen Sie, um Ware in Arbeit und Kosten des Umsatzes periodengerecht zu ermitteln. Um unternehmensweite Plandaten zu erhalten, müssen Sie die Ergebnisplandaten in Ergebnisermittlung übernehmen [Seite 270].

   Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung.*

Periodischen Arbeiten im Projektcontrolling

1. Gemeinkostenzuschläge ermitteln

   In einem ersten Schritt erfassen Sie eine Sammelrückmeldung für das Detail Engineering [Seite 272]. Anschließend buchen Sie die Gemeinkostenzuschläge [Seite 274] im Ist. Hierbei werden die Gemeinkostenanteile der aufgelaufenen Istkosten für das Projekt ermittelt und entsprechend auf dem Projekt fortgeschrieben.

   Für die Plankosten ermittelt das System die Zuschläge automatisch im Rahmen der Kalkulation. Für die Istkosten müssen Sie die Berechnung und Fortschreibung der Istzuschläge explizit durchführen.

   Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Rechnungswesen → CO-Controlling → Gemeinkostencontrolling.*

2. Fortschrittsanalyse

Mit der Fortschrittsanalyse [Seite 275] bestimmt das System auf der Basis der Plandaten und Fertigstellungsgrade Leistungs- und Kostenabweichungen im Projekt. Diese Werte erlauben Ihnen Aussagen zu den erwartenden Leistungs- und Kostenentwicklungen.

Den Fortschrittsbericht [Seite 277] verwenden Sie sowohl für das interne Controlling als auch als Leistungsnachweis gegenüber dem Auftraggeber.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Projektfortschritt*.

3. Ergebnisermittlung

   Um einen Überblick über das Ergebnis Ihres Projekts zu erhalten, führen Sie die Ergebnisermittlung durch [Seite 279]. Die Ergebnisermittlung ist Voraussetzung für die korrekte Ermittlung des Projektauftragseingangs.

4. Projektauftragseingang

   Zum Periodenende wird der Projektauftragseingang ermittelt [Seite 280].

   Das System ermittelt Kennzahlen zum Auftragseingang und Auftragsbestand aus projektkontierten Kundenaufträgen. Anschließend werten Sie die Daten im Projekt-Informationssystem aus (Projektspezifisches Ergebnis anzeigen [Seite 269]). So ist es Ihnen möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine Aussage über das erwartete Ergebnis bzw. die Ergebnisentwicklung aus Ihrem Projekten zu treffen.

   Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Logistik* → *Projektsystem* → *Erlöse und Ergebnisse* → *Projektbezogener Auftragseingang*.

Abrechnungsvorschrift für PSP-Element eintragen

Verwendung

In diesem Schritt generieren Sie automatisch die entsprechenden Abrechnungsprofile und -regeln auf den PSP-Elementen.

Über die automatische Generierung von Abrechnungsvorschriften erzeugt das System die Abrechnungsregel (Abrechnungsvorschrift und Parameter zur Abrechnungsvorschrift) nach der im Customizing festgelegten Strategie.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter Logistik *Projektsystem* → *Kosten*.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* ist das Abrechnungsprofil ZEC001 und die Strategie Z4 zur automatischen Generierung der Abrechnungsvorschrift auf dem PSP-Element festgelegt.

In dem verwendeten Projektprofil IECPP01 ist die Strategie Z4 hinterlegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Abrechnungsvorschrift* → *Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	CJB2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
Periode	Letzte Periode vom Projekt
Geschäftsjahr	Letztes Geschäftsjahr vom Projekt
Testlauf	Demarkieren
Detaillisten	Markieren

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Grundliste des Protokolls.

4. Um Detailinformationen zu erhalten, wählen Sie .

Ergebnis

Das System generiert gemäß der im Projektprofil IECPP01 hinterlegten Strategie Z4 zu jedem PSP-Element eine Abrechnungsregel und ggf. ein Ergebnisschema.

Gemäß der Abrechnungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der relevanten Daten in die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA).

Termin für Ergebnisermittlung bestimmen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anzeigen*
Transaktionscode	VA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Nummer Ihres Auftrags

Sie können für die Suche nach der Belegnummer Ihres Auftrages die Bestellnummer A-20### nutzen.

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Belegposition zum Kraftwerk IECPP-1-PP01.
5. Um die Detaildaten anzeigen zu lassen, wählen Sie .
6. Wählen Sie die Registerkarte *Faktur.plan.*
7. Notieren Sie sich das Fakturadatum der zweiten Teilrechnung.

Ergebnisermittlung im Plan durchführen

Verwendung

Es wird eine erlösproportionale Ergebnisermittlung im Plan durchgeführt.

Voraussetzungen

Im Customzing des *Controlling* sind folgende Einstellungen zur Ermittlung und Fortschreibung des Ergebnisses gepflegt:

- Abgrenzungsschlüssel 130001 auf dem Top-PSP-Element
- Abrechnungsschema 40 (IECPP: Abr. CO-PA Kraftwerk)
- Ergebnisschema 30 (Kundenaufträge/Projekt)
- Abrechnungsprofil ZEC001 (IECPP: Abr. Erg. Kraftwerk)
- Planversion Ergebnis CO-PA 400 (CO-PA IECPP Kraftwerk)

In dem Stammdaten sind die Abrechnungskostenarten 650000 (Alle Kosten) und 666000 (Alle Erlöse) gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Controlling → Planung → Verrechnungen → Ergebnisermittlung → Durchführen → Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	KKA2P

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
PSP-Element	A-20###
Periode	Periode des notierten Fakturatermins
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des notierten Fakturatermins
Abgrenzungsversion	0

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster, wählen Sie .

   Um die Ergebnisermittlung sowohl für die Kostenkreiswährung als auch die Buchungskreiswährung abzuspeichern, müssen Sie zweimal sichern.

6. Wählen Sie .

Ergebnisermittlung im Plan durchführen

Ergebnis

Das System hat den angefallenen Erlösen die Kosten des Umsatzes zugeordnet und die Bestände an Ware in Arbeit bzw. Rückstellungen ermittelt.

Projektspezifisches Ergebnis anzeigen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Bericht ausführen* → *Hierarchiebericht*
Transaktionscode	CJE0

2. Wählen Sie 001 *Projektbericht* → *ZECPP02 IECPP:Ergebnis/Plan.*
3. Wählen Sie .
4. Im Informationsfenster wählen Sie .
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Weitere Selektionskriterien	Löschen
Objektwährung	CAD

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Im Bericht sehen Sie für das vorliegende Projekt

- die Kosten des Umsatzes
- die Ware in Arbeit
- die Rückstellungen

Ergebnisplandaten in Ergebnisrechnung übernehmen

Verwendung

Um eine unternehmensweite Sicht zu erhalten, rechnen Sie die Werte an die Ergebnisrechnung (CO-PA) ab.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Planung → Planungsintegration → Auftrags-/Projektplanung übernehmen → Projektplan übernehmen - Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	CJ7E

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###
Version	0
Periode	Periode des notierten Fakturatermins
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des notierten Fakturatermins
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

3. Wählen Sie .
4. Um Detailinformationen zu erhalten , wählen Sie .

Ergebnis

Ihr projektbezogenes Planergebnis wurde in die Ergebnisrechnung (CO-PA) übernommen.

Projektübergreifendes Ergebnis anzeigen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen → Controlling → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung → Infosystem → Bericht ausführen*
Transaktionscode	KE30

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnisbericht	IDEA
kalkulatorisch	markieren

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie *001 Projektbericht → IDES-400 (IECPP Kraftwerk).*
5. Wählen Sie .
6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Von Periode/Jahr	Periode/Jahr des Projektbeginns
bis Periode/Jahr	Periode/Jahr des Projektabschlusses

7. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie erhalten folgende Kennziffern für das gesamte Unternehmen angezeigt:

- Erlös
- Kosten des Umsatzes
- Deckungsbeitrag

Detail Engineering rückmelden

Verwendung

Mit der Sammelrückmeldung melden Sie alle Vorgänge zum PSP-Element *Detail Engineering* gleichzeitig zurück. Die rückgemeldeten Daten stellen die Basis für die Fortschrittsermittlung da. Als Buchungsdatum wählen Sie den frühesten Starttermin des Vorgangs *Detail Engineering Leittechnik*.

Vorgehensweise

Notieren Sie den Wert *Frühester Starttermin.*

Sammelrückmeldung aus dem Infosystem

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil **`ZECPP0000001`** ein und wählen Sie.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###

4. Wählen Sie .

Anwendungsfunktionsleiste einrichten

1. Um die Funktion in die Anwendungsfunktionsleiste aufzunehmen, wählen Sie *Funktionen auswählen*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Funktionen auswählen*.

2. Öffnen Sie im linken Fensterbereich den Knoten *Rückmelden* und ziehen den Knoten *Sammelrückmeldung* bei gedrückter linker Maustaste in den rechten Fensterbereich.

3. Wählen Sie *Übernehmen*.

Vorgänge rückmelden

1. Expandieren Sie die Knoten

   Kraftwerk

   Kraftwerk(A-20###)

   Engineering(A-20###-02)

   Detail Engineering (A-20###-02-02)

2. Notieren Sie den Wert *FrTrmSt (Frühester Starttermin)* des Vorgangs *Detail Engineering Leittechnik*.

Startdatum der Rückmeldung ist der früheste Starttermin des Vorgangs *Detail Engineering Leittechnik.* Die Arbeiten dauern bis zum Ende des Monats. Deshalb geben Sie für das Buchungsdatum und das Endedatum der Rückmeldung den letzten Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins ein.

3. Markieren Sie alle dem PSP-Elemente *Detail Engineering* untergeordneten Vorgänge.

Um die gesamte Zeile zu markieren, klicken auf das Symbol vor dem Vorgang. Mehrere Vorgänge markieren Sie mit gedrückter STRG-Taste.

4. Wählen Sie *Rückmelden* → *Sammelrückmeldung.*

5. Nehmen Sie im oberen Tabellenbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
BuchDatum	Letzter Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins
Eh. (Einheit)	STD
S.Durchf (Rückgemeldetes Startdatum der Durchführung)	Frühesten Starttermin
E.Durchf (Rückgemeldetes Endedatum der Durchführung)	Letzter Arbeitstag im Monat des frühesten Starttermins

6. Wählen Sie .

Das System übernimmt die Werte aus dem oberen Tabellenbereich für alle Vorgänge.

7. Nehmen Sie im unteren Tabellenbereich nacheinander folgende Eingaben vor:

Zeile	Istarb (Istarbeit)	Grd (Fertigstellungsgrad)	Kurztext
1	4320	50	Detail Engineering Leittechnik
2	1800	75	Detail Engineering Brennstoffversorgung
3	3720	25	Detail Engineering Kessel
4	10800	50	Detail Engineering Gasturbine
5	14760	75	Detail Engineering Kühlsystem
6	7560	25	Detail Engineering Dampfturbine
7	4200	75	Detail Engineering Transformator
8	168	25	Detail Engineering Gebäude
9	2160	50	Detail Engineering Generator

8. Wählen Sie .

Gemeinkostenzuschläge ermitteln

Verwendung

Für die Istkosten, die infolge der Rückmeldung der Vorgänge für das Detail Engineering entstanden sind, werden die Gemeinkosten bezuschlagt.

Als Periode für die Gemeinkostenermittlung nehmen Sie die Periode der Rückmeldung des Detail Engineering.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* unter Controlling ist das Kalkulationsschema ZECPP01 gepflegt. Im Kalkulationsschema sind die Parameter für die Zuschlagsrechnung zusammengefaßt.

Dieses Kalkulationsschema ist allen Vorgängen des Detail Engineering zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt indirekt über das Projektprofil ZECPP01.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Zuschläge* → *Einzelverarbeitung Ist*
Transaktionscode	CJ44

2. Geben Sie ggf. den Kostenrechnungskreis *2000* ein und wählen Sie ✔.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	A-20###
inklusive Aufträge	Markieren
Periode	Monat des frühesten Starttermins
Geschäftsjahr	Jahr des frühesten Starttermins
Testlauf	Demarkieren
Detaillisten	Markieren

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Protokoll mit dem Ergebnis der Ist-Zuschlagsberechnung.

5. Um die einzelnen Zuschlagswerte zu analysieren, wählen Sie .

Ergebnis

Das System ermittelt die Gemeinkosten und schreibt sie kostenartengerecht auf den Vorgängen unter den Zuschlagskostenarten fort.

Fortschrittsanalyse durchführen

Verwendung

Die Fortschrittsanalyse nutzen Sie, um den geplanten und den aktuellen Projektfortschritt anhand der tatsächlich erbrachten Leistung zu überwachen.

Das System bewertet die Leistung anhand der Gesamtplankosten, der Fertigstellungsgrade und der gebuchten Istkosten. Durch die Fortschrittsanalyse erhalten Sie genaue Informationen über den Projektfortschritt sowie die Kosten- und Terminsituation, die sie im Berichtwesen aufrufen können. Sie können Tendenzen erkennen und entsprechende Steuerungsmaßnahmen einleiten.

Im Ergebnis liegen folgende Daten für die Vorgänge des Detail Engineering vor, welche die Ausgangsbasis für die Fortschrittsanalyse bilden:

Vorgang	Plan-FG in %	Plan-Arbeit gesamt in Stunden	Ist-Arbeit in Stunden	FG in %
Detail Engineering Leittechnik	50	8640	4320	50
Detail Engineering Brennstoff-versorgung	50	2400	1800	75
Detail Engineering Kessel	50	14880	3720	25
Detail Engineering Gasturbine	50	14400	10800	50
Detail Engineering Kühlsystem	50	14760	14760	75
Detail Engineering Dampfturbine	50	15120	7560	25
Detail Engineering Generator	50	8640	2160	50
Detail Engineering Transformator	50	8400	4200	75
Detail Engineering Gebäude	50	16800	168	25

Im Project Builder können Sie sich zu den einzelnen Vorgängen die erfaßten Werte anschauen - auf der Registerkarte *Eigen* finden Sie die Planwerte und auf der Registerkarte *Termine* die Ist-Werte.

Voraussetzungen

Im Customizing des *Projektsystems* sind folgende Werte festgelegt:

- Fortschrittsversion 132
- Statistische Kennzahl ZEC001

Fortschrittsanalyse durchführen

- Statistische Kennzahl ZEC002
- Statistische Kennzahl ZEC003
- Meßmethode ZECPP00001 (Start-Ende 50-50)
- Kostenart 650500 (PS-Fortschrittsanalyse Default-KA)
- Kostenartengruppe EC_Salary
- Wertkategorie ZEC01
- Wertkategorie ZEC02
- Wertkategorie ZEC03

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Fortschrittsermittlung* → *Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	CNE1

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
inklusive Aufträge	Markieren
FortschrittsVers (Fortschrittsversion)	132
bis Periode	Monat und Jahr des frühesten Starttermins
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .

Fortschrittsbericht anzeigen

Verwendung

Im Informationssystem werten Sie die ermittelten Daten gemeinsam mit weiteren Projektkennzahlen aus.

Neben den Standardberichten können Sie auch eigene Berichte definieren. Über die flexibel gestaltbaren Projektberichte können Sie zu den Werten der Fortschrittsanalyse weitere Vergleichsgrößen definieren. Kosten- und Leistungsabweichung sind wichtige Projektkennzahlen. Diese Werte können Sie auf der Ebene der einzelnen Projektelemente oder aggregiert für das gesamte Projekt bzw. Teilprojekt auswerten.

Voraussetzungen

Der Bericht ZECPP03 ist gepflegt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Werkzeuge* → *Hierarchiebericht* → *Bericht* → *Ausführen*
Transaktionscode	CJE0

2. Wählen Sie Berichtsart *001* → *ZECPP03 IECPP: Fortschritt.*
3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###
Periode.Jahr	Periode und Jahr des Buchungsdatums der Rückmeldung in der Form ###.#### (z.B. 002.2000)

6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *IECPP: Fortschritt ausführen: Bericht*.
7. Um eine detaillierte Aufschlüsselung zu erreichen, öffnen Sie die Ihre Projektstruktur.

Ergebnis

Die Werte, die vom System ermittelt worden sind, führen zu Kosten- und Leistungsabweichungen für die Vorgänge des Detail Engineering.

Die Werte sind folgendermaßen zu interpretieren:

- Eine negative Kostenabweichung zeigt Ihnen, daß Sie mehr Kosten benötigt haben als vorgesehen. Eine positive Kostenabweichung zeigt Ihnen, daß Sie billiger gearbeitet haben.

Fortschrittsbericht anzeigen

- Eine positive Leistungsabweichung bedeutet, daß Ihr Projektfortschritt zum Stichtag größer ist als geplant. Bei einem negativem Wert ist der Projektfortschritt geringer als geplant.

In der Spalte Plangenauigkeit erhalten Sie einen Planindex.

- Ein Planindex von 1 bedeutet, daß Ihre Kostenplanung perfekt wahr.
- Ein Index von 0,5 bedeutet, daß Sie doppelt so viele Kosten hatten wie geplant.

Zusätzlich bekommen Sie die prognostizierten Restkosten, die prognostizierten Gesamtkosten sowie die Differenz zwischen Plankosten und prognostizierten Gesamtkosten angezeigt.

Ergebnisermittlung durchführen

Verwendung

Es wird eine erlösproportionale Ergebnisermittlung im Ist durchgeführt. In diesem Prozeß benötigen Sie die Ergebnisermittlung für die korrekte Ausweisung des Projektauftragsbestands. Da die Zahlung erst zum Ausgleichsdatum des Finanzbuchhaltungsbelegs zur Rechnung erfolgt, führen Sie die Ergebnisrechnung für die entsprechende Periode durch.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Controlling* aus *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Ergebnisermittlung* → *Durchführen* → *Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	KKA2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	A-20###
Periode	Periode des Ausgleichsdatum zur Rechnung
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr des Ausgleichsdatum zur Rechnung
Abgrenzungsversion	0

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Im Informationsfenster wählen Sie .

   Um die Ergebnisermittlung sowohl für die Kostenkreiswährung als auch die Buchungskreiswährung abzuspeichern, müssen Sie zweimal sichern.

6. Wählen Sie .

Ergebnis

Das System hat den angefallenen Erlösen die Kosten des Umsatzes zugeordnet und die Bestände an Ware in Arbeit bzw. Rückstellungen ermittelt.

Projektauftragseingang ermitteln

Verwendung

Mit dieser Funktion ermittelt das System Kennzahlen zum Auftragseingang und Auftragsbestand aus projektkontierten Kundenaufträgen. Die Kennzahlen zum Auftragseingang sind die erwarteten Erlöse, Kosten und Mengen aus Kundenaufträgen, die in der aktuellen Periode abgeschlossen oder verändert wurden. So ist es Ihnen möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine Aussage über das erwartete Ergebnis bzw. die Ergebnisentwicklung aus Kundenprojekten zu treffen.

Den Lauf der Auftragseingangsermittlung werden Sie zum Periodenende durchführen. Sie können den Lauf auch mehrmals in einer Periode durchführen. Das System ermittelt dabei generell die Änderungen zum Auftragseingang gegenüber dem vorangegangenen Lauf.

Sie wählen für unser Beispiel als Periode das Projektende, um aussagekräftige Kennzahlen zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter Logistik *Projektsystem* → *Erlöse und Ergebnis* → *Projektbezogener Auftragseingang*.

Voraussetzungen

Das Top-PSP-Element Kraftwerk (A-20###) ist als Fakturierungselement gekennzeichnet. Das Fakturierungselement hat den Status Freigegeben.

Auf dem Fakturierungselement schreibt das System den Kundenauftragswert fort, da im Customizing des *Projektsystems* die Fortschreibung der Planerlöse aus Vertriebsbelegen aktiviert ist.

Im Customizing des *Projektsystems* sind außerdem folgende Werte festgelegt:

- Kostenartengruppe EC_Salary
- Wertkategorie ZEC01
- Wertkategorie ZEC02
- Wertkategorie ZEC03

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Periodenabschluß* aus *Einzelfunktionen* → *Auftragseingang* → *Einzelverarbeitung*
Transaktionscode	CJA2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	A-20###
Periode	Letzte Periode des Projekts
Geschäftsjahr	Letztes Geschäftsjahr des Projekts

Andere Selektionskriterien	Löschen
Testlauf	Markierung entfernen
Detaillisten	markieren

3. Wählen Sie .

   Im Anschluß an den Lauf der Auftragsermittlung gelangen Sie auf ein Protokoll.

   Das Protokoll besteht aus

   - einer Grundliste mit Parameterausgabe und Angaben zur Statistik über die Anzahl der bearbeiteten Objekte
   - einer Detailliste mit Informationen zu den einzelnen Objekten, wie z.B. Kostenart, Erlöse, Kosten und Menge

Ergebnis

Das System ermittelt die Werte zum Auftragseingang auf dem Fakturierungselement und schreibt die ermittelten Werte auf den Auftragseingangskostenarten zur angegebenen Periode unter dem Werttyp 19 fort. Die Abbauwerte zum Auftragseingang berechnet das System aus den abgegrenzten Istdaten und schreibt den Wert zur Kategorie ABAF (Auftragsbestand: Abbau durch Faktura) fort.

Auftragseingang/-bestand anzeigen

Verwendung

Auftrageingang und Auftragsbestand zum Projekt werten Sie im Projekt-Infosystem aus. Sie können die aktuellen Plan- und Isterlöse mit dem Kundenauftragswert vergleichen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Infosystem* aus *Controlling* → *Erlöse und Ergebnis* → *Hierarchisch* → *Auftragseingang/-bestand*
Transaktionscode	S_AL_87013569

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	A-20###

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .

Ergebnis

Die Kennzahlen zum Auftragseingang sind die erwarteten Erlöse, Kosten und das Ergebnis aus dem Kundenauftrag zum Projekt A-20###, die in der aktuellen Periode abgeschlossen oder verändert wurden.

Der Auftragsbestand weist den durch die ergebniswirksamen Fakturen reduzierten Auftragseingang aus.

Einzelfertigung von Aufzügen

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß führen Sie ein Engineering-Projekt durch. Sie beginnen mit der Auftragserfassung für einen Aufzug und durchlaufen die Projektphasen bis zum Projektabschluß.

Funktionale Schwerpunkte im Prozeß sind Montageabwicklung, Variantenkonfiguration, Meilensteintechnik, Integration der Produktionsplanung- und -steuerung sowie Rückmeldung und Zeiterfassung im Projektsystem.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 284].

Um im IDES System die Grundstrukturen und Systemeinstellungen zur Montageabwicklung anzuzeigen, wählen Sie Grunddaten und Einstellungen [Seite 286].

Voraussetzungen

Bezeichnungen in Projektsystem sind nicht mehrsprachig. Führen Sie deshalb eine Automatische Übersetzung [Seite 13] in die gewünschte Sprache aus.

Wählen Sie Bestandsführung [Extern], um die Vorratsmaterialien auf Lager zu beschaffen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 300].

1. Vertrieb [Seite 299]
2. Konstruktion [Seite 315]
3. Beschaffung [Seite 326]
4. Montage [Seite 346]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Montageabwicklung mit Projekten

Um verläßlichere Terminzusagen an den Kunden machen zu können, kann es notwendig sein, eine Verfügbarkeits- und Ressourcenprüfung bereits beim Erfassen des Kundenauftrags durchzuführen.

Sie möchten wissen, ob ein Erzeugnis zum Wunschtermin des Kunden verfügbar ist bzw. zu welchem Termin das Erzeugnis zur Verfügung steht. Da das Enderzeugnis nicht auf Lager liegt, ist eine Prüfung auf Komponentenebene sinnvoll.

Ebenso wichtig für verläßliche Zusagen an den Kunden ist eine Rückkopplung zwischen Vertrieb und Fertigung. Termin- oder Mengenänderungen in der Beschaffung von Komponenten müssen an den Kundenauftrag für das Enderzeugnis weitergegeben werden, damit einmal getroffene Zusagen ggf. rechtzeitig revidiert werden können.

Im System werden diese Anforderungen durch die Planungsstrategien der sogenannten Montageabwicklung verwirklicht.

Wenn Sie einen Kundenauftrag für ein Material anlegen, dem eine Strategiegruppe für Montageabwicklung zugeordnet ist, wird ein sogenannter Montageauftrag automatisch im Hintergrund erstellt und die Montageabwicklung angestoßen. Die Strategiegruppe bestimmt die Art des Montageauftrags: In diesem Beispiel ist der Montageauftrag ein Netzplan.

Bei der Montageabwicklung steht Ihnen die gesamte Funktionalität von Kundenauftrag und Netzplan zur Verfügung.

Beim Anlegen eines Kundenauftrags wird vom System automatisch der Netzplan als Beschaffungselement angelegt. Im Netzplan wird über Terminierung und Materialverfügbarkeitsprüfung der korrekte Liefertermin ermittelt. Durch die direkte Verbindung wirken Termin- bzw. Mengenänderungen am Netzplan zurück auf den Kundenauftrag. Ebenso werden Änderungen am Kundenauftrag automatisch für den Netzplan wirksam.

In diesem Prozeß nutzen Sie die Montageabwicklung mit Variantenkonfiguration. Das Enderzeugnis ist ein Variantenprodukt, das beim Anlegen des Kundenauftrags konfiguriert wird. Die Ergebnisse dieser Konfiguration werden automatisch in den Netzplan übernommen und beeinflussen, welche Vorgänge und Stücklistenkomponenten in den Netzplan übernommen werden.

Sie können die Montageabwicklung mit Projekten nutzen, wenn Sie in der Kundeneinzelfertigung arbeiten oder wenn Sie noch nicht genau wissen, wie Sie einen Kundenauftrag ausführen werden:

- wenn Ihr Kunde ein Produkt bestellt, dessen Herstellung oder Montage so komplex ist, daß Sie es als Projekt betrachten. Mit Netzplänen können Sie mittel- und langfristig planen, z.B. wenn die Montage erst in 6 Monaten beginnt.
- wenn Ihr Kunde ein Produkt bestellt, das Sie zum ersten Mal herstellen oder montieren. Sie können den Netzplan dann für die Grobplanung nutzen und in der weiteren Planung verfeinern und ggf. durch Fertigungsaufträge ergänzen.
- wenn Ihre Herstellung oder Montage technische oder zeitliche Abhängigkeiten enthält.
- wenn Sie für die Durchführung eines Auftrags Funktionen aus dem Projektsystem nutzen wollen.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Damit Sie die Montageabwicklung mit Variantenkonfiguration nutzen können, benötigen Sie an Grunddaten im Projektsystem :

- Standardnetz
- Standard-PSP
- Netzplanparameter aus Kundenauftrag.

Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Enderzeugnis im Kundenauftrag ist ein konfigurierbares Material.
- Die Materialstückliste ist dem Standardnetz zugeordnet.

  Die Selektion der benötigten Materialkomponenten erfolgt über das Standardnetz.
- Material (Enderzeugnis) und Standardnetz sind über Netzplanparameter aus Kundenauftrag zugeordnet.

  Das Standardnetz ist Vorlage für den automatisch angelegten Netzplan.
- Material, Standardnetz und Stückliste sind über ihr Konfigurationsprofil der gleichen Variantenklasse zugeordnet.

  Damit sind ihre Merkmale identisch. Der Konfigurationsprozeß auf Netzplan- und Komponentenebene kann mit der Merkmalbewertungen aus dem Kundenauftrag heraus durchgeführt werden.
- Zu Vorgängen im Standardnetz und Stücklistenpositionen im Standardnetz ist Beziehungswissen gepflegt.

  Die Merkmalbewertungen aus dem Kundenauftrag gehen als Parameter in das Beziehungswissen ein. Mit dem Ergebnis aus dem Beziehungswissen erfolgt automatisch die Selektion von Vorgängen und Komponenten (Auswahlkriterien).
- Den Standardnetzvorgängen sind Standard-PSP-Elemente zugeordnet.

  Der Standard-PSP ist Vorlage für den automatisch angelegten Projektstrukturplan.. Die Zuordnung von Netzplanvorgängen und PSP-Elementen erfolgt analog den Standardstrukturen.
- Den Standardnetzvorgängen sind Meilensteine zugeordnet.

  Über die Meilensteine werden die Termine im Fakturierungsplan des Kundenauftrags sowie die zu fakturierenden Werte bestimmt.

Grunddaten und Einstellungen

Die Daten zu diesem Beispiel finden Sie unter [Seite 287].

1. Standard-Projektstrukturplan [Seite 288]
2. Standardnetz [Seite 290]
3. Netzplanparameter zum Kundenauftrag [Seite 293]
4. Konfigurationsprofil [Seite 294]
5. Merkmale und Beziehungswissen [Seite 296]
6. Beziehungswissen anzeigen [Seite 297]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Verwendung
Kundenmaterial	E-1000	Aufzug Modell 1000
Standard-PSP	E-1000	Vorlage für angelegten Projektstrukturplan
Standardnetz	E-1000	Vorlage für angelegtes Netz
Stückliste	E-1000	Aufzug
Beziehungsgruppe	ELEVATOR	Gruppierungsbegriff für das im Prozeß verwendete Beziehungswissen
Arbeitsplangruppe	E-1000	Arbeitsplan, Planaufträge für Kabine und Fahrstuhl
Netzplanart	PS04	Kundenprojektabwicklung
Auftragsart	PS1	Kundenauftrag
Projektprofil	1300	Einstellungen für Aufzug
Netzplanprofil	1300	Einstellungen für Aufzug

Standard-Projektstrukturplan

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Standard PSP → Anzeigen*
Transaktionscode	CJ93

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

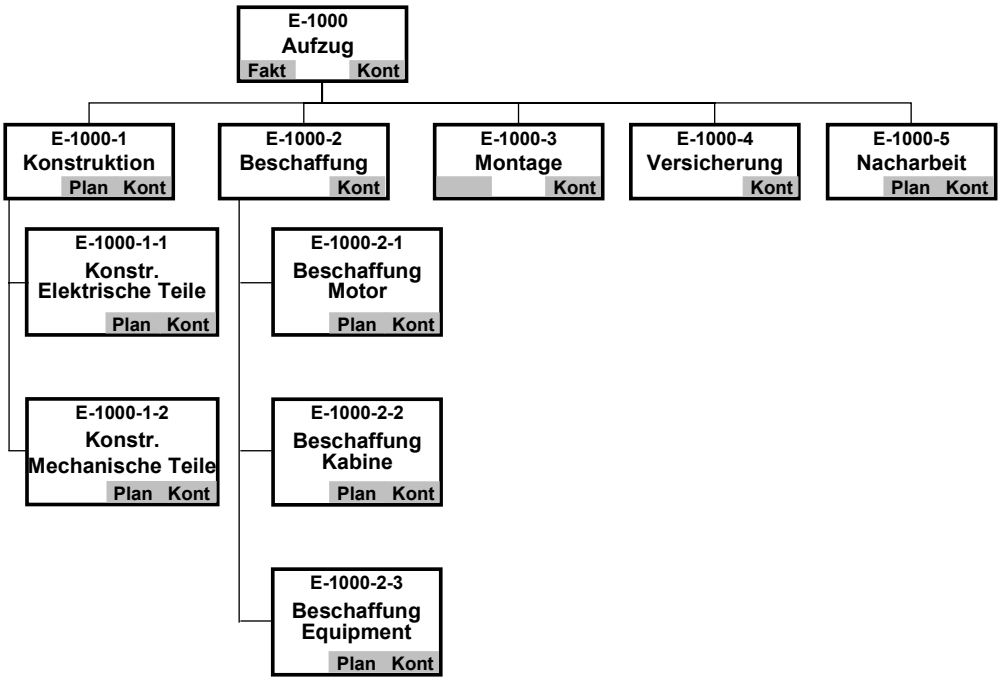
Feld	Daten
Standardprojektdef.	E-1000

3. Wählen Sie .

   Sie sehen alle PSP-Elemente aus den Standard-PSP.

4. Wählen Sie .

   Sie sehen in der Grafik den Projektstrukturplan.



Anhand der operativen Kennzeichen sehen Sie, welche Aufgaben die einzelnen PSP-Elemente in der Projektdurchführung übernehmen, z.B. daß das PSP-Element E-1000 das Fakturierungselement (Fakt) ist.

5. Um wieder auf die Strukturübersicht zu gelangen, wählen Sie .

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Standardnetz

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Standardnetz → Anzeigen*
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardnetz	E-1000
Alternative	1

3. Wählen Sie .

   Sie sehen in der Vorgangsübersicht alle eigenbearbeiteten Vorgänge.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Primärkosten*.

   Sie sehen die geplanten Kosten für die Versicherung.

5. Wählen Sie die Registerkarte *Fremdbearbeitung*.

   Sie sehen den fremdbearbeiteten Vorgang *Abnahme*, der in diesem Fall eine Dienstleistung ist (Kennzeichen *Di..*).

6. Markieren Sie den fremdbearbeiteten Vorgang und wählen Sie .

7. Sie gelangen auf das Dialogfenster *Standardnetz anzeigen: Detaildaten*.

8. Wählen Sie *Dienstleistung.*

   Sie gelangen in das Leistungsverzeichnis mit den einzelnen Dienstleistungen, die für die Abnahme des Aufzugs geplant sind.

9. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Zeilennummer einer Dienstleistung die Detaildaten auf.

10. Kehren Sie auf Vorgangsübersicht zurück.

11. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf die grafische Darstellung der Netzstruktur. Falls Sie im Darstellungsbereich nichts sehen, benutzen Sie die Bildlaufleiste, um in den rechten Bildbereich zu gelangen. Ziehen Sie den grünen Rahmen im Navigationsbereich mit der Maustaste größer, um einen besseren Überblick auf das Standardnetz zu bekommen.

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie die Registerkarte *Gesamt*.

    Sie sehen die Zuordnung der Vorgänge zu Standard-PSP-Elementen.

    Der Vorgang 1030 “Konstruktion mechanische Ausstattung” ist dem Standard-PSP-Element E-1000-1-1 zugeordnet.

14. Wählen Sie die Registerkarte *Eigenbearbeitung*.

Meilensteine überprüfen

1. Wählen Sie .
2. Wählen Sie *Vorgang* → *Meilensteinübersicht*.

   Den Vorgängen im Standardnetz sind Meilensteine zugeordnet, die in der Projektdurchführung unterschiedliche Funktionen auslösen.

   Dem Vorgang 1000 "Layout" ist ein Meilenstein mit Verwendungsschüssel ZREL zugeordnet. In diesem Prozeß kennzeichnet der Schlüssel ZREL Meilensteine, die ausschließlich für die Freigabe von Vorgängen verwendet werden.
3. Markieren Sie den Vorgang *Layout* (erste Zeile der Übersicht) und wählen Sie .

   Das Kennzeichen *Meilenstein-Funktion* ist gesetzt.
4. Wählen Sie im Dialogfenster die Registerkarte *Funktionen.*

   Das Kennzeichen *Freigabe bis Freigabemeilenstein* ist gesetzt. Das Feld *SystStat* hat den Inhalt EROF (eröffnet). Der Meilenstein wird bereits beim Anlegen des Netzplans den Vorgang 1000 und dessen nachfolgenden Vorgänge freigeben, bis zu einem Vorgang mit zugeordnetem Freigabemeilenstein.
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Sie erhalten die Meilensteinübersicht für Vorgang 1010 "Annahme des Kunden". Dem Vorgang ist ein Meilenstein mit Verwendungsschüssel PS01 zugeordnet.

   Die Verwendungsschlüssel PS01, PS02 und PS03 kennzeichnen die Fakturameilensteine in diesem Prozeß. Jeder Schlüssel steht für genau eine Position im Fakturierungsplan. Die Kurztexte der Verwendungsschlüssel sind zugleich Terminbezeichnungen im Fakturierungsplan.
7. Markieren Sie den Meilenstein *Annahme des Kunden* und wählen Sie .

   Folgende Kennzeichen sind gesetzt:

   - *Freigabemeilenstein*

     Der Vorgang 1010 beendet die Meilensteinfunktion Freigabe bis Freigabemeilenstein aus Vorgang 1000.
   - *Termin Verkaufsbeleg*

     Das Kennzeichen bestimmt zusammen mit dem auf dem Bild gepflegten Terminschlüssel 01 die Meilensteinverwendung im Fakturaplan:

     Der terminierte Termin des Meilensteins ist Fakturadatum der Fakturaplanposition. Der hier angegebene Fakturaprozentsatz legt den zu fakturierenden Wert fest.
   - *Meilensteinfunktion*

     Mit dem Vorgang ist eine Meilensteinfunktion verbunden.
   - *Trendanalyse*

     Der Vorgang ist für die Meilensteintrendanalyse relevant.
8. Wählen Sie die Registerkarte *Funktionen*.

Standardnetz

Das Kennzeichen *Freigabe direkt folgender Vorgänge* ist gesetzt, das Feld Systemstatus hat den Inhalt *RÜCK* (rückgemeldet).

Der Vorgang 1010 "Annahme des Kunden" gibt bei Endrückmeldung automatisch die nachfolgenden Vorgänge der Konstruktion und Vorabbeschaffung zur Bearbeitung frei.

9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Netzplanparameter zum Kundenauftrag

Verwendung

Die Netzplanparameter zum Kundenauftrag stellen für die Montageabwicklung die Verbindung zwischen Material und Standardnetz her.

Weiterhin können Voreinstellungen bzw.Vorschlagswerte für die Montageabwicklung eingetragen werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Grunddaten* → *Vorlagen* → *Netzplanparameter aus Kundenauftrag* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CN09

   Sie sehen die Zuordnungen zwischen den Materialien und Standardnetzen.

2. Markieren Sie die Zeile des Materials *E-1000* und wählen Sie .
   - Für das Material E-1000 wird ein Netzplan angelegt. Als Vorlage für den Netzplan, der im Kundenauftrag erzeugt wird, dient das Standardnetz E-1000.
   - Der Netzplan wird unter Verwendung des Netzplanprofils 1000 angelegt.
   - Die Auftragsart (*) wird aus dem Netzprofil ermittelt.
   - Der Disponent wird aus dem Materialstamm ermittelt.
   - Vorschlagswert für die Kontierung der Position im Kundenauftrag ist das Standard-PSP-Element E-1000 :

     Im Prozeß wird automatisch ein Projektstrukturplan mit Vorlage des Standardprojekts E-1000 angelegt. Das PSP-Element, dessen Vorlage das Standard-PSP-Element E-1000 ist, wird Fakturaelement.

3. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Konfigurationsprofil

Verwendung

Im Konfigurationsprofil erfolgt die Zuordnung von Material bzw. Standardnetz zur Variantenklasse:

Material E-1000 und Standardnetz E-1000 sind der Variantenklasse *Elevator* zugeordnet.

Standardnetz und Materialstückliste sind in ihrer Maximalausprägung angelegt. Die Baugruppen der Materialstückliste sind Komponenten im Standardnetz.

Über Merkmale und Beziehungswissen der zugeordneten Variantenklasse wird die Auswahl von Materialkomponenten und Netzvorgängen für die gewünschte Fahrstuhlvariante gesteuert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Zentrale Funktionen* → *Variantenkonfiguration* → *KonfigurationsProfil* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CU43

2. Markieren Sie im Dialogfenster die Zeile *Material* und wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	E-1000

4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit .

   Für das Material E-1000 ist das Konfigurationsprofil ELEVATOR angelegt.

5. Markieren Sie die erste Zeile der Profilübersicht und wählen Sie *Klassenzuordnungen*.

   Dem Material E-1000 ist die Variantenklasse ELEVATOR zugeordnet.

6. Wählen Sie zweimal .

   Sie gelangen zurück auf das Einstiegsbild.

7. Wählen Sie *KonfigObjkt wechseln*.
8. Markieren Sie im Dialogfenster die Zeile *Standardnetz* und wählen Sie .
9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Standardnetz	E-1000
Alternative (Feld hinter Standardnetz)	1

10. Wählen Sie .

    Dem Standardnetz E-1000 ist das Konfigurationsprofil ELEVATOR zugeordnet.

11. Markieren Sie die erste Zeile der Profilübersicht und wählen Sie *Klassenzuordnungen.*

Dem Standardnetz E-1000 ist die Variantenklasse ELEVATOR zugeordnet.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Merkmale zum konfigurierbaren Material

Verwendung

Der Aufzug Modell 1000 ist ein Variantenprodukt. Die möglichen Varianten sind im konfigurierbaren Material E-1000 über Merkmale und Bewertungen der Variantenklasse abgebildet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Variantenkonfiguration* aus *Umfeld* → *Auswertungen* → *Merkmale und Werte*
Transaktionscode	CU80

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Material	E-1000	Aufzug Modell 1000
Mit Werten	Markieren	

3. Wählen Sie .

   Sie sehen eine Liste der Merkmale und möglichen Merkmalsbewertungen zum konfigurierbaren Material.

   Im Bildbereich *Kabinenbreite* sehen Sie, daß es den Fahrstuhl in unterschiedlichen Breiten gibt.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Beziehungswissen anzeigen

Verwendung

In der Stückliste zum Material E-1000 ist für unterschiedliche Baugruppen Beziehungswissen hinterlegt. Abhängig von der Merkmalsbewertung werden für die gewünschte Fahrstuhlvariante die benötigten Baugruppen ausgewählt. Ebenso ist für das Standardnetz E-1000 ein Beziehungswissen für bestimmte Vorgänge hinterlegt.

Vorgehensweise

Beziehungswissen in der Materialstückliste anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Materialstückliste* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CS03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Felder	Daten	Beschreibung
Material	E-1000	
Werk	1300	Frankfurt
Verwendung	1	Fertigung

3. Wählen Sie .

   Sie sehen mehrere Positionen, für die das Kennzeichen *Bz* (Beziehungswissen) gesetzt ist.

4. Markieren Sie die Stücklistenposition Komponente *E-1500*.

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie *Beziehungseditor*.

   Sie sehen die Beziehung, die zu diesem Objekt gepflegt ist.

   Die Baugruppe E-1500 wird nur bei der Fahrstuhlvariante mit 50kW Antrieb ausgewählt.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Beziehungswissen im Standardnetz anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Grunddaten* → *Vorlagen* → *Standardnetz* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CN03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Beziehungswissen anzeigen

Feld	Daten
Standardnetz	E-1000
Alternative	1

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie den Vorgang 1040 und 1090 und wählen Sie *Zusätze* → *Beziehungswissen* → *Zuordnungen*.

   Das System zeigt die Beziehung zum Vorgang 1040 an.
5. Wählen Sie .
6. Um die Beziehung zum Vorgang 1090 anzuzeigen, wählen Sie *Ja*.
7. Wählen Sie *Beziehungseditor*.

   Zu den Vorgängen 1040 und 1090 ist Beziehungswissen gepflegt.

   Den Vorgängen ist die Auswahlbedingung ELEV_S_ACTIVITIES_IF_GLASS zugeordnet mit der Beziehung CABIN_WALLS EQ ‘GLASS’.

   Die Vorgänge sollen nur ausgeführt werden, wenn die Kabinenwände aus Glas sind. Wird im Kundenauftrag bei der Bewertung der Kabinenwände der Wert *Holzpaneele* gewählt, werden die Vorgänge nicht in den Netzplan übernommen.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Vertrieb

Einsatzmöglichkeiten

In der Phase Vertrieb führen Sie folgende Schritte durch:

- Auftragserfassung

  Beim Anlegen des Kundenauftrags konfigurieren Sie den Aufzug nach den Vorgaben des Kunden. Sie bewerten Merkmale wie Kabinenmaße oder Teppichbodenfarbe.

  Beim Sichern des Kundenauftrags erstellt das System automatisch den dazugehörigen Projektstrukturplan und Netzplan.

- Anzeige der Projektdaten

  Sie erhalten einen Überblick über die vom System erzeugten Projektstrukturen.

- Rückmeldung

  Die ersten Projektaktivitäten umfassen das Layout des Fahrstuhls und die Vorlage der Pläne beim Kunden.

  Durch Rückmeldung der entsprechenden Vorgänge erfassen Sie den Projektfortschritt und geben die nachfolgenden Aktivitäten zur Bearbeitung frei.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 300].

1. Kundenauftrag anlegen [Seite 301]
2. Projektdaten anzeigen [Seite 303]
3. Erlösplanung [Seite 305]
4. Rückmeldung [Seite 306]
5. Worklist Konstruktion [Seite 308]
6. Projekt freigeben [Seite 313]
7. Teilfaktura [Seite 314]

Daten für dieses Beispiel

Felder	Daten	Beschreibung
Verkaufsbelegart	PS1	Auftragsart für Engineering Projekt
Verkaufsorganisation	1000	Deutschland Frankfurt
Vertriebsweg	10	Endkundenverkauf
Sparte	00	Spartenübergreifend
Auftraggeber	1600	TALPA GmbH
Material	E-1000	Aufzug Modell 1000
Werk	1300	Frankfurt
CATT	ZID10000	CATT, um die Bestände aufzubauen bzw. wieder aufzufüllen

Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	PS1
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1600
Bestellnummer	1234
Wunschlieferdat	Datum in zwei Monaten
Material	E-1000
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

6. Im Informationsfenster wählen Sie ggf. .

   Sie gelangen auf das Bild *Merkmalsbewertung*.

7. Wählen Sie .

   Der Nettowert (Verkaufspreis) Ihres Auftrags wird angezeigt.

8. Um die Ausprägung des Variantenprodukts Aufzug festzulegen, nehmen Sie auf dem Bild folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Max. Anzahl Passagiere	15

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

    Beachten Sie die auf Grund der Umbewertung automatisch erfolgten Systemaktivitäten. Die Merkmalbewertung *Antrieb* sowie der *Nettowert* (Verkaufspreis) sind entsprechend der höheren Passagieranzahl neu bewertet worden.

11. Wählen Sie .

Kundenauftrag anlegen

12. Geben Sie ggf. den Geschäftsbereich **2000** ein.
13. Wählen Sie .

    Sie gelangen in das Dialogfenster.
14. Im Informationsfenster *Meilenstein-Funktion* wählen Sie .

    Das System legt aus dem Standardnetz, das für das Material hinterlegt ist, einen Netzplan an, und ermittelt aus dem Wunschlieferdatum und den Daten aus dem Netzplan einen Liefertermin.

    Es gibt die Vorgänge Layout und Kundenannahme zur Bearbeitung frei. Die restlichen Vorgänge bleiben auf Status *Eröffnet*.

    Sie gelangen auf die Verfügbarkeitskontrolle. Die Lieferung ist zum Wunschtermin nicht möglich:

    Das System bestimmt aus der Netzplanterminierung das frühest mögliche Lieferdatum.

    Ein Liefervorschlag (Ladedatum,..) wird nicht ermittelt: Das Kundenmaterial E-1000 ist nicht lieferrelevant. Die einzelnen Komponenten des Aufzugs werden entsprechend dem Projektfortschritt geliefert. Der Lieferbeleg wird im Projektsystem erstellt.
15. Wählen Sie *Vollieferung*.
16. Markieren Sie auf der Registerkarte *Verkauf* die Position *10* und wählen Sie .

    Das System R/3 hat für die Lieferung der Verkaufsposition 2 Einteilungen erstellt:

    - einen Wunschliefertermin mit der bestätigten Menge 0 (der Aufzug kann zu diesem Termin nicht geliefert werden).
    - einen ermittelten Liefertermin mit der bestätigten Menge 1 (Liefertermin ist hier der Termin, an dem sämtliche Netzplanvorgänge abgearbeitet worden sind).
17. Markieren Sie die erste Zeile der Tabelle und wählen Sie .
18. Wählen Sie die Registerkarte *Beschaffung*.

    Sie können im Bildschirmabschnitt *Montage* den Netzplan innerhalb der Kundenauftragsbearbeitung über folgende Funktionstasten anzeigen und bearbeiten:

    - Kopf
    - Balkenplan
    - Objektliste
    - Vorgänge
19. Wählen Sie .
20. Wählen Sie .
21. Notieren Sie die Kundenauftragsnummer.

Projektdaten anzeigen

Verwendung

Um das Ergebnis der Konfiguration, das generierte Projekt, anzuschauen, nutzen Sie die Auswertungsmöglichkeiten des Projektinformationssystems:

- Strukturübersicht
- Projektstrukturgraphik
- Balkenplan

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf- das *PS-Info*-Profil `000000000001` ein und wählen Sie ✔.
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .

   In dieser sogenannten Strukturübersicht werden die Projektelemente in ihrer hierarchischen Beziehung dargestellt. Von der Strukturübersicht aus können Sie auf Einzelübersichten, Detailbilder und grafische Auswertungen verzweigen.

5. Markieren Sie E-#### und wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Sämtliche Strukturelemente sind markiert.

7. Wählen Sie *Grafik* → *Projektstruktur.*

   Die Projektstrukturgraphik gibt Ihnen einen Überblick über den Aufbau des Projekts, über die im Projekt geführten Termindaten sowie über die Art und Verwendung von PSP-Elementen und Vorgängen.

8. Wählen Sie *Einstellungen* → *Legende* → *Links.*

   Die im Darstellungsbereich links eingeblendete Legende gibt Ihnen Auskunft über die graphischen Elemente und die angezeigten Daten.

9. Wählen Sie *PSP-Elemente*.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Knotendarstellung: PSP-Elemente*.

10. Markieren Sie im Dialogfenster *erweitert* und wählen Sie ✔.
11. Wählen Sie *Vorgänge*.

Projektdaten anzeigen

12. Markieren Sie in dem Dialogfenster *erweitert* und wählen Sie .

    Die erweiterte Knotendarstellung ist die detaillierteste Darstellungsform:

    - Sind einem PSP-Element Aufträge oder Netzplanvorgänge zugeordnet oder sind Dokumente oder Meilensteine gepflegt, wird dies in der erweiterten grafischen Knotendarstellung durch farbige Markierung der entsprechende Kennzeichen hervorgehoben.
    - Entsprechendes gilt wie bereits beschrieben für Vorgangselemente, Meilensteine, Materialkomponenten und Dokumente im Vorgang.

13. Wählen Sie .

    Sie gelangen in die *Strukturübersicht.*

14. Wählen Sie *Graphik* → *Balkenplan*.

    Der Balkenplan gibt Ihnen eine grafische Übersicht des gesamten Projekts. Diese ähnelt einem Gantt-Diagramm, verfügt jedoch über einen erhöhten Funktionsumfang.

    Zusätzlich zur Zeitplanung können Sie z.B. Detailbilder zu Vorgängen, Anordnungsbeziehungen und Meilensteinen aufrufen und zusätzliche Felder zur Anzeige von Plan- und Istkosten in den Tabellenbereich der Graphik einfügen.

15. Markieren Sie den Netzplankopf *Aufzug Modell 1000* und wählen Sie .

    Sie gelangen auf das Dialogfenster *Projekt-Informationssystem: Detailbild Netzplan* mit Daten zum Netzplankopf.

    - Der Netzplan ist als Montageauftrag dem Verkaufsbeleg zugeordnet.
    - Die Netzplan ist außerdem dem Projektstrukturplan zugeordnet:
    - Mit den Termindaten aus der Netzplanterminierung wird das Wunschlieferdatum überprüft und ggf ein späteres Lieferdatum ermittelt.

    Notieren Sie die Netzplanummer, sie wird später gebraucht.

16. Wählen Sie .

17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Erlösplanung

Verwendung

Die Erlösplanung beschäftigt sich mit den Erlösen, die bei der Durchführung eines Projektes voraussichtlich anfallen. Die Fakturaplanwerte aus dem Kundenauftrag werden bei entsprechendem Customizing automatisch als Erlösplanwerte auf dem Projekt fortgeschrieben.

Erlöse können nur auf PSP-Elementen geplant werden, die als Fakturierungselemente gekennzeichnet sind. Im vorliegenden Projekt ist das oberste Element des Projektstrukturplans Fakturaelement.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Planung* → *Erlöse im PSP* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CJ43

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdef.	E-#### (#### ist Nummer des Kundenauftrags)

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Jahresübersicht des aktuellen Kalenderjahrs. Es sind keine manuell geplanten Erlöse gepflegt. Abhängig von der gewählten Sicht sehen Sie zusätzlich zu den manuell geplanten Erlösen z.B. folgende Daten:

   - Plansumme

     Im aktuellen Projekt die Summe aus manuell gepflegten Planwert und Kundenauftragswert.

   - Kundenauftragswert

     Fakturaplanwert des Kundenauftrags.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rückmeldung

Verwendung

Rückmeldungen dokumentieren den Stand der Bearbeitung von Vorgängen und Vorgangselementen im Netzplan und geben eine Prognose für den weiteren Ablauf der Durchführung.

Die Vorgänge Layout und Kundenannahme wurden bereits über Meilenstein zur Bearbeitung freigeben. Sie melden die Bearbeitung der Vorgänge über den Project Builder als beendet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

   Sie gelangen auf das Einstiegsbild des Project Builders.

2. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Projekt öffnen*.

3. Geben Sie die Projektdefinition **E-####** ein.

4. Wählen Sie .

5. Klicken Sie auf die Projektdefinition E-#### und wählen Sie .

   Zeigt das System nicht alle Ikonen zum Bildbereich *Strukturbaum* an, vergrößern Sie den Bildbereich oder wählen Sie die Funktion *Komplett expandieren* über die rechte Maustaste aus.

6. Markieren Sie den Vorgang *Layout*.

7. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden.*

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit den Istdaten zum Vorgang 1000 Layout. Das Kennzeichen *Endrückmeldung* ist gesetzt.

8. Übernehmen Sie den frühesten Start- und Endtermin und die geplante Dauer und tragen Sie diese in die Zeile *Ist* im Bildschirmabschnitt *Rückmeld*. ein.

9. Wählen Sie .

   Sie gelangen zurück in den Project-Builder.

10. Markieren Sie den Vorgang *Kundenannahme*.

11. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden.*

    Das Dialogfenster zum Vorgang 1010 Kundenannahme erscheint.

12. Übernehmen Sie den frühesten Start- und Endtermin und die geplante Dauer und tragen Sie diese in die Zeile *Ist* im Bildschirmabschnitt *Rückmeld*. ein.

13. Wählen Sie .

    Es erscheint das Dialogfenster *Meilenstein-Funktion* mit der Information *Freigabe direkt folgender Vorgänge*.

    Im Meilenstein *Kundenannahme* ist die Meilensteinfunktion *Freigabe direkt folgender Vorgänge* bei Status Rückgemeldet gepflegt. Der Vorgangsstatus Rückgemeldet wird bei Endrückmeldung des Vorgangs gesetzt. Dies löst die Meilensteinfunktion aus.

    Die direkt nachfolgenden Konstruktionsvorgänge werden automatisch zur Bearbeitung freigeben.

14. Wählen Sie .

    Sie gelangen in den Project Builder.

15. Um die Rückmeldedaten beider Vorgänge zu sichern, wählen Sie .

16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Worklist Konstruktion

Verwendung

Die Liste mit der von einem Mitarbeiter zu erledigenden “Arbeit”, seine Worklist, wird im Integrierten Eingangskorb des SAP-Systems angezeigt und verwaltet. Aus diesem Eingangskorb heraus können die Workitems (die einzelnen Aktivitäten der Worklist) direkt verarbeitet werden.

Aus dem Informationssystem heraus kann ein Workitem für die Rückmeldung erzeugt werden. Ein Rückmeldevorrat kann an unterschiedliche Bearbeiter geschickt werden, z.B. an einen Benutzer oder eine Organisationseinheit.

Sie nutzen in diesem Prozeß den Workflow,

- um über die Freigabe der Konstruktionsvorgänge zu informieren
- um die zu bearbeitenden Konstruktionstätigkeiten zuzuordnen
- um den Konstrukteur als gelegentlichen Benutzer des Systems optimal zu unterstützen

Voraussetzungen

Sie haben die Anwendungsfunktionsleiste angepaßt.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen [Seite 344]

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Einzelübersichten* → *Vorgänge*
Transaktionscode	S_ALR_87015070

2. Geben Sie ggf. das *PS-Info-Profil* `000000000001` ein und wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	E-#### (#### ist Nummer des Kundenauftrags)

4. Wählen Sie .

Filter setzen

13. Markieren Sie E-#### und wählen Sie .

2. Um nur die zur Bearbeitung freigebenden Aktivitäten anzuzeigen, wählen Sie → *Statusabhängig*.

3. Geben Sie im Dialogfenster das Selektionsschema *Z1300* ein.

   Das Selektionsschema wird im Customizing gepflegt: Es filtert aus einer Projektübersicht Objekte heraus, deren Status die im Schema definierten Bedingungen erfüllt.

4. Wählen Sie .

Es werden nur noch die Vorgänge/-elemente angezeigt, die den Status *Freigegeben*, aber nicht den Status (*End)Rückgemeldet* haben. Diese Bedingungen sind in Schema Z1300 definiert.

5. Wählen Sie → *Benutzerdefiniert*.

   Im Dialogfenster können Sie nun auswählen, nach welchen Kriterien die Vorgänge angezeigt werden.

6. Markieren Sie in der rechten Spalte *Vorrat* die Felder *Arbeit*, *Arbeitsplatz* und *Werk* und wählen Sie .

7. Nehmen Sie im Bildbereich *Ausgewählte Bedingungen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Arbeitsplatz	2000
bis (Arbeitsplatz)	2100
Werk	1300

8. Wählen Sie .

   Sie sehen die Vorgänge bzw. Vorgangselemente der Projektphase Konstruktion, die zur Abarbeitung freigegeben und rückmeldbar sind: Es werden nur die Vorgänge/-elemente angezeigt, welche die statusabhängigen Bedingungen erfüllen und den Arbeitsplätzen 2000 bzw. 2100 aus Werk 1300 zugeordnet sind.

Rückmeldeworkflow anlegen

1. Wählen Sie .

2. Wählen Sie *Rückmelden* → *Rückmeldeworkflow*.

3. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Rückmeldevorrat	E-####-SPEC	Bezeichnung
Beschreibung	Konstruktion	
OrgEinheit	Markieren	Typ des Empfängers
Objektid	50000070	Gruppe Konstruktion

4. Wählen Sie .

   Das System gibt die Nachricht aus, daß X Listeinträge als Vorrat E####-SPEC gesichert wurden.

   Der Benutzer WF-PS-1 hat nun in seinem Eingangskorb ein Workitem mit dem Rückmeldevorrat empfangen. Wenn er das Workitem ausführt, wird automatisch die Transaktion Sammelrückmeldung mit dem Rückmeldevorrat aufgerufen (siehe Abschnitt Konstruktion).

   Sie nutzen hier die Integration des Projektsystems zu Personalwirtschaft und Workflow:

   WF-PS-1 ist der im Personalstamm 1248 zugeordnete Systembenutzer. Der Mitarbeiter mit dieser Personalnummer ist Gruppenleiter der Konstruktion. Nur dem Benutzer WF-PS-1 ist die Standardaufgabe “PS-Istdatenerfassung” zugeordnet.

Somit hat nur der Gruppenleiter in seinem Eingangskorb ein Workitem mit dem Rückmeldevorrat, obwohl die Organisationseinheit mehrere Mitarbeiter umfaßt. Sollte die Position des Gruppenleiters umbesetzt werden, hat der neue Mitarbeiter automatisch den Workitem im Eingangskorb (identische Ausprägung seines Systembenutzers vorrausgesetzt).

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen

Verwendung

Bevor Sie in den Übersichten des Projekt-Informationssystems verschiedene Funktionen, z.B. Filter setzen, ausführen können, müssen Sie die dynamische Menüleiste entsprechend erweitern. Die ausgewählten Funktionen stehen Ihnen anschließend sofort zur Verfügung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil 000000000001 ein und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projekt-Informationssystem: Einstieg Struktur*.

3. Geben Sie im Feld *Projekt* die Projektdefinition ein.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projektinfosystem*.

5. Wählen Sie *Funktionen auswählen*.

   Sie gelangen auf ein Auswahlfenster.

   Dort zeigt das System auf der linken Seite die zur Verfügung stehenden Funktionen und auf der rechten Seite die ausgewählten Funktionen an.

6. Wählen Sie den Pfeil links neben *Filter setzen*.

   Das System listet die möglichen Funktionen zu der Ikone auf.

7. Positionieren Sie den Zeiger auf die Funktion *Allgemein* und ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste den Zeiger bis auf die rechte Seite.

   Das System zeigt nun die ausgewählte Funktion auf der rechten Seite unter der entsprechenden Ikonen an.

8. Wählen Sie ebenso die folgenden Funktionen aus:

Zur Ikone	**wählen Sie folgende Funktionen aus**
Filter setzen	Statusabhängig Benutzerdefiniert
Rückmelden	Rückmeldevorrat erzeugen Rückmeldeworkflow

9. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Das System fügt die ausgewählten Ikonen in die Menüleiste ein. Wenn Sie auf die Ikone klicken, listet das System die ausgewählten Funktionen zur Ikone auf.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen

Sie können direkt mit der Bearbeitung fortfahren oder den Bericht verlassen.

10. Wenn Sie den Bericht verlassen wollen, wählen Sie .

Ergebnis

Das System sichert die Einstellungen benutzerabhängig. Beim nächsten Aufruf der Strukturübersicht oder einer der Einzelübersichten des Projekt-Informationssystems stehen Ihnen die ausgewählten Funktionen weiterhin zur Verfügung.

Projekt freigeben

Verwendung

Sie geben das gesamte Projekt frei.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Spezielle Pflegefunktionen* → *Projektstrukturplan* → *Ändern*
Transaktionscode	CJ02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdef.	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie das PSP-Element E-#### .
5. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.
6. Um die Freigabe eines PSP-Elements zu überprüfen, markieren Sie das PSP-Element und wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *System-/Anwenderstat.*

   Auf der Registerkarte *Status* ist im Bildbereich Systemstatus *Frei* aktiv. Auf der Registerkarte *Betriebsw. Vorgänge* erhalten Sie eine Übersicht der Vorgänge, die der aktive Status erlaubt bzw. verbietet.
7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis

Das System setzt den Systemstatus *Frei*.

Der Systemstatus wird innerhalb der Hierarchie des Projektstrukturplans nach unten vererbt.

Teilfaktura

Verwendung

Der Meilenstein Kundenannahme ist Fakturameilenstein, das heißt:

- das Kennzeichen *Termin Verkaufsbeleg* und der Terminschlüssel sind im Meilenstein gepflegt
- der Meilenstein hat die Verwendung PS01 und ist damit der ersten Fakturaplanposition zugeordnet

Bei der Rückmeldung des Vorgangs Kundenannahme wurde der Meilenstein durch Setzen des Isttermins erledigt und dadurch die Fakturasperre der Planposition automatisch zurückgesetzt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Anlegen*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Beleg	Ihre Auftragsnummer

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die die Übersicht mit der Fakturaposition der ersten Teilfaktura.

4. Markieren Sie die Position und wählen Sie *Springen → Position → Fakturierungsplan.*

   Sie sehen die Daten zur ersten Teilfaktura:

   - das Fakturadatum
   - den Fakturaprozentsatz
   - den Fakturawert

5. Wählen Sie .
6. Um die Faktura zu buchen, wählen Sie .
7. Notieren Sie die Belegnummer.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Konstruktion

Verwendung

In der Projektphase Konstruktion erfolgt

- **die Planung der benötigten Ressourcen.**

  In diesem Prozeß sind bereits im Standardnetz für alle Varianten des Aufzugs die Daten für Leistungen, Material, Kapazitäten und Fertigungshilfsmittel hinterlegt.

  Die Planung der benötigten Ressourcen erfolgt somit automatisch bei Erfassung des Kundenauftrags: Der aus dem Standardnetz erzeugte Netzplan hat bereits die Daten für Leistungen, Material etc. entsprechend der Merkmalsbewertung im Kundenauftrag.

  - Über die **Arbeit** wird die zu erbringende Leistung von Maschinen oder Personen für die Durchführung festgelegt und damit in der Einsatzplanung der benötigte Kapazitätsbedarf geplant.
  - Über **Dienstleistungen** werden ungeplante und geplante Leistungen für die Durchführung geplant. Die Abwicklung der Dienstleistung erfolgt über den Einkauf.
  - Über die Zuordnung von **Material** wird festgelegt, welche Bauteile und Rohstoffe zum Vorgang reserviert oder bestellt werden. Damit ist die Verbindung zur Materialdisposition und zum Einkauf hergestellt.
  - Über **Fertigungshilfsmittel** wird festgelegt, welche Zeichnungen, Werkzeuge oder Dokumente Sie für die Durchführung benötigen.

- **außerhalb des SAP-Systems die technische Abarbeitung der Konstruktionsvorgänge.**

  - Über die **R/3-Dokumentenverwaltung** erfolgt die Zuordnung der in Fremdsystemen erstellten Unterlagen zum Projekt. Es können nicht nur die benötigten Verwaltungsdaten zu CAD-Zeichnungen, Grafiken etc. hinterlegt werden, sondern es ist auch die direkte Anzeige dieser Daten aus dem Projektsystem heraus möglich.
  - Die Endrückmeldung der Konstruktionsvorgänge gibt die nachfolgenden Vorgänge der Projektphase Beschaffung zur Bearbeitung frei.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 316].

1. Ressourcen planen [Seite 317]
2. Einkaufsinfosatz und Lieferanten zuordnen [Seite 321]
3. Kritische Teile vorabbestellen [Seite 322]
4. Konstruktionsvorgänge abarbeiten [Seite 323]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Fertigungshilfsmittel	E-1901	Equipment “Finite Elemente Programm”
Dokument	PS-ENG-000-00001	Bild “Finite Elemente Berechnung” (TIF- und PCX-Format)

Ressourcen planen

Verwendung

In diesem Abschnitt arbeiten Sie mit der Projektplantafel.

Im Projektsystem nimmt die Plantafel eine zentrale Stellung ein. Über die grafische Oberfläche können Sie alle Daten für ein Projekt anlegen, bearbeiten und auswerten, beispielsweise:

- Projektdefinitionen, PSP-Elemente, Vorgänge, Meilensteine und Anordnungsbeziehungen anlegen und bearbeiten.
- Termine und Ressourcen (Arbeit, Material, usw.) bearbeiten
- Daten für die Fortschrittsanalyse pflegen
- Kosten ermitteln und anzeigen
- Kapazitätsabgleich vornehmen
- das Informationssystem und andere Berichte aufrufen

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Projektplantafel* → *Projekt Anzeigen*
Transaktionscode	CJ2C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	E-# # # #
Plantafelprofil	Aufzüge
mit Vorgängen	Markieren

3. Wählen Sie *Projekt öffnen*.

   Sie sehen in der Projektplantafel eine Übersicht des Gesamtprojekts.

   Die Projektplantafel besteht aus 2 Bereichen: einer Tabelle und einem Gantt-Diagramm.

   Im Tabellenbereich können Sie detaillierte Informationen zu Vorgängen, PSP-Elementen und Meilensteinen pflegen. Der Tabellenaufbau kann auch während der Bearbeitung des Projekts geändert werden.

   Im Diagrammbereich können Sie die Termine von Vorgängen, PSP-Elementen und Meilensteinen ändern sowie Vorgänge über Anordnungsbeziehungen miteinander verknüpfen.

4. Wählen Sie .

Im Dialogfenster *Legende* erscheint eine Liste der in der Plantafel verwendeten graphischen Elemente mit ihrer Bedeutung.

5. Schließen Sie das Dialogfenster.

Verwendung

Auf den Eigenbearbeitungsvorgängen des Projekts (z.B. Layout) werden die zu erbringenden Eigenleistungen geplant und zurückgemeldet.

Folgende Daten sind u.a. in den Eigenbearbeitungsvorgängen des Projekts für die betriebswirtschaftlichen Funktionen Kalkulation, Terminierung und Kapazitätsplanung gepflegt:

- Arbeitsplatz, der die Leistung erbringt

  Im Arbeitsplatz sind Daten wie Einsatzzeit oder Kostenstelle hinterlegt, die direkt oder indirekt in die genannten Funktionen eingehen (z.B. die geplanten Leistungen/Tarife auf der Kostenstelle).

- Arbeit und Leistungsart

  Mit der Arbeit legen Sie den geplanten Arbeitsaufwand, mit der Leistungsart die Art des Aufwands fest (z.B. Konstruktionsaufwand in Stunden) . Die Leistungsart wird aus dem Arbeitsplatz als Vorschlagswert in den Vorgang übernommen.

- Dauer normal

  Der Wert für die normale Dauer, die für die Durchführung des Vorgangs benötigt wird, geht als Parameter in die Terminierung ein.

Vorgehensweise

1. In der Projektplantafel markieren Sie die Vorgänge *Layout* und *Annahme des Kunden.*

   Um mehr als ein Feld zu markieren, drücken Sie die *Strg-Taste*, während Sie die Ankreuzfelder markieren.

2. Wählen Sie .
3. Im Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte *Eigen*.

   Sie sehen den Arbeitsplatz, die Arbeit und die Dauer des Vorgangs. Aus diesen Daten wird u.a. der Kapazitätsbedarf ermittelt.

4. Um auf das Detailbild für den nächsten Vorgang zu gelangen, wählen Sie .
5. Wählen Sie .

Dienstleistung

Die technische Abnahme des Aufzugs erfolgt durch eine Fremdfirma.

Die Planung der Abnahme erfolgt in Vorgang 2000: Dort ist ein Leistungsverzeichnis hinterlegt.

Das Leistungsverzeichnis unterteilt die Abnahme in die zu erbringenden einzelnen Dienstleistungen. Das Leistungsverzeichnis selbst kann wiederum in Gruppen und Untergruppen strukturiert werden (größere Leistungsverzeichnisse).

Für die einzelnen Dienstleistungen der Abnahme sind im System Dienstleistungsstämme angelegt, die Detaildaten wie Beschreibung und Preis enthalten.

Jede Verzeichnisposition bezieht sich über die Leistungsnummer auf einen Dienstleistungsstamm.

Dem obersten PSP-Element *Aufzug* ist der Vorgang 2000 *Abnahme* zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie den Vorgang *Abnahme.*
2. Wählen Sie .
3. Im Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte *Fremd*.
4. Wählen Sie *Dienstleistung*.

   Sie sehen das Leistungsverzeichnis. Die Leistungsgliederung für die Abnahme ist in drei Stufen untergliedert.
5. Markieren Sie die unterste Gliederungsstufe (Stufe 3) und wählen Sie gegebenenfalls *Leistung...* .

   Sie sehen das Leistungsverzeichnis mit den Dienstleistungen, die auf dieser Gliederungsstufe geplant sind.
6. Auf dem Leistungsverzeichnis wählen Sie .

   Der Gesamtwert einer Gliederungsstufe errechnet sich aus der Summe der Preise aller Dienstleistungen, die auf der Gliederungsstufe und ihrer untergeordneten Stufen geplant sind.
7. Wählen Sie zweimal .
8. Um auf die Projektplantafel zu gelangen, wählen Sie .

Material

Die Festlegung des Materialbedarfs für das Projekt erfolgt automatisch auf Basis der Merkmalsbewertung (Variantenkonfiguration) im Kundenauftrag: Aus der Stückliste E-1000 wurden über Auswertung des dort hinterlegten Beziehungswissens die benötigten Materialkomponenten automatisch in den Netzplan übernommen. Rohmaße wurden ebenfalls automatisch berechnet.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie in der Projektplantafel den Vorgang *1020 Vorabbestellung kritischer Teile*.

Ressourcen planen

2. Wählen Sie .

   Im unteren Bildschirmabschnitt sehen Sie die Komponentenübersicht. Es ist nur der Bedarf für ein Material geplant : *E-1700 Seil für Aufzug*.

3. Doppelklicken Sie auf die Position E-1700.

   Sie sehen in dem Dialogfenster die Einkaufsdaten für das Material E-1700 mit folgenden Informationen:

   - Das Material in der Registerkarte Beschaffungsparameter unter Projekteinzelbestand geführt. PSP-Element E-xxxx-2-2 “Kabine” ist das Bedarfselement.
   - Sie sehen im oberen Bildabschnitt die Kurzinformation “Vorab BANF zum PSP-Element". Der Vorgang hat keinen Bedarf (Reservierung) ausgelöst: Die Beschaffung des Seils dient der Bedarfseindeckung für den Vorgang 1120 “Beschaffung der Kabine”, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht freigegeben ist.
   - Als Bedarfstermin des Materials wurde der früheste Starttermin des Vorgangs übernommen.

4. Wählen Sie die Registerkarte *BeschParam*.

   Das Material ist vom Positionstyp *L (Lagerposition)* und wird deshalb im Projektbestand geführt.

5. Wählen Sie die Registerkarte *Einkaufsdaten*.

   Es existiert bereits eine Bestellanforderung: Bei Endrückmeldung des Vorgangs “Annahme des Kunden” wurde der Vorgang “Vorabbeschaffung kritischer Teile” automatisch freigeben (Meilenstein) und dadurch die Bestellanforderung ausgelöst. Sie sehen die Nummer der Bestellanforderung im Feld *Banf.*

6. Wählen Sie *Banf.*

   Sie sehen die Bestellanforderung. Wenn der Vorgang 1020 freigegeben wird, kann der Einkauf die Bestellanforderung bearbeiten und in eine Bestellung umsetzen.

7. Wählen Sie .
8. Notieren Sie die Nummer.
9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Einkaufsinfosatz und Lieferanten zuordnen

Verwendung

Vereinfachend bestellen Sie Ihre Materialien beim gleichen Lieferanten. Über vorhandene Einkaufsinfosätze ordnen Sie die Bestellung dem Lieferanten 1002 zu.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Banf* → *Folgefunktionen* → *Zuordnen*
Transaktionscode	ME56

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Einkäufergruppe	001
Material	E-1700
Werk	1300

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie Ihre BANF und wählen Sie *Automatisch Zuordnen*.

   Das System ordnet der BANF den Lieferanten 1002 und den entsprechenden Einkaufsinfosatz zu.

5. Wählen Sie .

Kritische Teile vorabbestellen

Voraussetzungen

Im Einkauf legen sie zum Lieferanten eine Bestellung an. Hierfür selektieren Sie die zugeordnete Bestellanforderung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Banf → Folgefunktionen → Bestellung anlegen → über Zuordnungsliste*
Transaktionscode	ME58

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	001
Lieferant	1002
Werk	1300
PSP-Element	E-####-2-2

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Zeile *1000 NB 1000* und wählen Sie *Zuordnung Bearbeiten*.
5. Falls das Dialogfenster *Bestellung anlegen:Erweiterungsmöglichkeit* erscheint, wählen Sie *Neue Bestellung*.
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Bestellung anlegen*. Im mittleren Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.
7. Um die Dokumentation zu schließen, wählen Sie .

   Im linken Bildbereich befindet sich nun eine Belegübersicht. Falls diese nicht angezeigt wird, wählen Sie *Belegübersicht ein.* Passen Sie sich den Bildbereich nach Bedarf an.

   Im rechten Bildbereich erkennen Sie den eigentlichen Arbeitsbereich der Aktivität.
8. In der Belegübersicht markieren Sie Ihre BANF und wählen Sie .

   Das System übernimmt die Position der Bestellanforderung in die Bestellung.
9. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung mit einer Bestellnummer. Notieren Sie diese Nummer.

Konstruktionsvorgänge abarbeiten

Verwendung

Um die Konstruktionsvorgänge abzuarbeiten, sind im R/3-System folgende Prozesse erforderlich:

Zuordnung von Konstruktionsunterlagen

> Konstruktionsunterlagen werden in Fremdsystemen erstellt, die im R/3 System benötigte Daten zu diesen Unterlagen in der Dokumentenverwaltung erfaßt und die Dokumente (und somit die Unterlagen) den entsprechenden Vorgängen im Projekt zugeordnet.

Rückmeldung der Konstruktionsvorgänge

> Mit Beendigung der Konstruktionsaktivität wird automatisch die Beschaffung zur Bearbeitung freigeben.

Dem Benutzer **WF-PS-1** wurde im Abschnitt Vertrieb über Workflow ein Arbeitsvorrat (Workitem) zugeordnet: Der Arbeitsvorrat umfaßt die Vorgänge bzw. Vorgangselemente der Mechanik und Elektrik.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich in Ihrem IDES-System als Benutzer **WF-PS-1** an. Nehmen Sie dazu auf dem Anmeldebild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Benutzer	WF-PS-1
Paßwort	WELCOME
Sprache	De,En,Fr,Sp

2. Wählen Sie .

3. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Projektplantafel* → *Projekt ändern*
Transaktionscode	CJ2B

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E - # # # #
Plantafelprofil	Aufzüge
mit Vorgängen	Markieren

5. Wählen Sie *Projekt öffnen*.

   Sie sehen die grafische Übersicht des Gesamtprojekts.

6. Markieren Sie den Vorgang *Konstruktion mechanische Ausstattung*.

7. Wählen Sie *Springen* → *Dokumente...*

Sie gelangen in ein Dialogfenster, in welchem sich eine Übersicht der mit dem Vorgang verknüpften Dokumente befindet.

Informationen zu in Fremdsystem erstellten Konstruktionsunterlagen sind bereits in der R/3-Dokumentenverwaltung erfaßt. Im Projekt erfolgt die Zuordnung der Konstruktionszeichnung über das entsprechende Dokument.

8. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Art	DOC
Dokument	PS-ENG-000-00001

9. Positionieren Sie den Cursor auf der erfaßten Zeile und wählen Sie .

   Sie erhalten das Grunddatenbild zum zugeordneten Dokument.

   Im Bildbereich *Originale* sehen Sie die Verweise auf 2 Originaldateien.

   Das Originalbild ist hier in 2 unterschiedlichen Dateiformaten hinterlegt.

   Sie können aus dem R/3-System auf Ihrem Rechner eine Applikation zur Anzeige der Unterlagen starten. Die Vorraussetzungen hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Dokumentenverwaltung.

   Sie sehen die Ablageorte Ihrer Originale. Die Originale dieses Dokuments wurden in die SAP-Datenbank übernommen. Hier kann z.B. ein Datenbankserver mit Angabe von Dateipfad und Name der Originaldatei eingetragen sein.

   Um das Originalbild anzuzeigen, benötigen Sie:

   - Windows 95/NT
   - ein Programm zur Bildbearbeitung, das den Dateien des Formats TIF bzw. PCX zugeordnet ist

10. Wählen Sie , dann .

11. Um die Dokumentenzuordnung zu speichern, wählen Sie .

Endrückmelden der Konstruktionsvorgänge

Verwendung

Die Konstruktionsaktivitäten zur Kabine können erst nach Beendigung der Konstruktionsaktivitäten zur Elektrik und Mechanik beginnen.

Um dieses Beispiel zu vereinfachen, melden Sie an dieser Stelle den Vorgang 1070 Konstruktion Kabine zurück: Danach sind sämtliche Vorgänge aus der Projektphase Beschaffung zur Bearbeitung freigegeben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Büro → Arbeitsplatz*
Transaktionscode	SBWP

2. Wählen Sie *Eingang → Workflow → gruppiert nach Aufgaben*.
3. Wählen Sie *PS:Istdatenerfassung*.

   Im rechten Bildbereich wird das Workitem geöffnet.
4. Um den Rückmeldevorrat zu bearbeiten, markieren Sie die Position und wählen Sie .

   Die Sammelrückmeldung mit den zu bearbeitenden Vorgängen der Konstruktion wird automatisch aufgerufen.
5. Setzen Sie in der Liste alle Kennzeichen der Spalte *E* (Endrückgemeldet).
6. Wählen Sie .
7. Im Dialogfenster wählen Sie *Workitem beenden*.

   Das Workitem wird als erledigt gekennzeichnet.

Beschaffung

Einsatzmöglichkeiten

In der Projektphase Beschaffung erfolgt die Beschaffung der Materialkomponenten und Lieferung an die Baustelle.

In diesem Prozeß sind folgende Möglichkeiten der Beschaffung realisiert:

- Die Komponenten der Mechanik und Elektrik sind lagerhaltig. Sie werden bei Freigabe der entsprechenden Beschaffungsvorgänge reserviert und unter Werksbestand geführt.
- Die Kabinentür E-1317 wird unter Projektbestand geführt. E-1317 ist als Nichtlagermaterialposition angelegt und wird maßgenau fremdbezogen. Im Rahmen der Merkmalsbewertung werden die Türmaße automatisch ermittelt und als Stücklistenpositionstext dem Einkauf zur Verfügung gestellt. Der Bedarf (Reservierung) entsteht erst mit Freigabe der Beschaffung zur Kabine.
- Das Seil E-1700 wurde wegen der langen Lieferzeit bereits vorab bestellt. E-1700 ist als vorabbestelltes Material prinzipiell einzelbestandsgeführt. Bestellung und Reservierung werden über das bedarfsverursachende PSP-Element zusammengeführt und “verrechnet”.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 327].

Ablauf

1. Lieferant zuordnen [Seite 328]
2. Bestellung anlegen [Seite 329]
3. Materialbedarfsplanung durchführen [Seite 330]
4. Produktion und Beschaffung überwachen [Seite 332]
5. Wareneingang buchen [Seite 333]
6. Wareneingang abrechnen [Seite 334]
7. Fertigungsauftrag rückmelden [Seite 335]
8. Lieferung zusammenstellen [Seite 337]
9. Warenausgang buchen [Seite 339]
10. Arbeitszeiten erfassen [Seite 340]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Um dieses Beispiel anschaulicher darstellen zu können, sind Aktivitäten wie Bestellung, Produktion und Lieferung zusammengefaßt. Wie aus den Anordnungsbeziehungen im Netzplan ersichtlich ist, erfolgen diese Aktivitäten für die unterschiedlichen Komponenten des Aufzugs im Normalfall zeitlich versetzt.

Fremdbeschaffung

Die Kabinentür E-1317 wird fremdbezogen. Mit Freigabe des Vorgangs legt das System automatisch eine Bestellanforderung an, die Sie anschließend in eine Bestellung überführen.

Bei Wareneingang bucht das System die fremdbeschafften Komponenten in den Projektbestand.

Eigenfertigung

Der 50kW-Antrieb E-1500 und die Kabine E-1300 werden im Werk 1300 hergestellt und unter Projektbestand geführt:

Mit der Vorgangsfreigabe wird eine Reservierung zur Bedarfseindeckung erzeugt, das PSP-Element zum Vorgang ist bedarfsverursachendes Dispo-Element.

Der MRP-Lauf setzt die Reservierungen in Planaufträge um. Die Sekundärbedarfe zu E-1500 und E-1300 werden durch Reservierung der lagerhaltigen Komponenten abgedeckt.

Mit der Endrückmeldung der Fertigungsaufträge werden die Materialien E-1500 und E-1300 in den Projektbestand gebucht.

Die Lieferung erfolgt in diesem Prozeß aus dem Projektsystem. Die zu liefernden Komponenten des Netzplans werden selektiert und in einen Lieferbeleg eingetragen. Die weitere Bearbeitung der Lieferung erfolgt dann im Vertriebssystem.

Rückmeldung der Vorgänge

Die Rückmeldung der Beschaffungsvorgänge erfolgt über das Arbeitszeitblatt. Der für die Beschaffung verantwortliche Mitarbeiter erfaßt im Arbeitszeitblatt seine erbrachte Arbeitsleistung. In einem zweiten Schritt werden die erfaßten Zeiten in das Projektsystem und in die Personalwirtschaft übergeleitet.

Lieferant zuordnen

Verwendung

Sie ordnen Ihre Bestellanforderung über einen vorhandenen Einkaufsinfosatz einem Lieferanten zu.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Banf* → *Folgefunktionen* → *Zuordnen*
Transaktionscode	ME56

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	001
Werk	1300
PSP-Element	E-####-2-2

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie Ihre Banf und wählen Sie *Automatisch Zuordnen*.

   Das System ordent der BANF den Lieferanten 1002 und den entsprechenden Einkaufsinfosatz zu.

5. Wählen Sie .

Bestellung anlegen

Verwendung

Mit der Freigabe von Vorgang 1120 Beschaffung Kabine legt das System für die fremd zu beschaffende Komponente Kabinentür E-1317 eine Bestellanforderung an.

Diese Bestellanforderung haben Sie dem Lieferanten 1002 zugeordnet. Sie kann ohne zusätzliche Bearbeitung in eine Bestellung umgesetzt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Banf* → *Folgefunktionen* → *Bestellung anlegen* → *über Zuordnungsliste*
Transaktionscode	ME58

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	001
Werk	1300
PSP-Element	E-####-2-2

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die Zeile *1000 NB 1000* und wählen Sie *Zuordnung bearbeiten*.
5. Im Dialogfenster wählen Sie .
6. In der Belegübersicht markieren Sie Ihre BANF und wählen Sie .
7. Um die Positionsübersicht zu öffnen, wählen Sie gegebenenfalls *Position...* .

   Das System übernimmt die Position der Bestellanforderung in die Bestellung.
8. Wählen Sie .
9. Bestätigen Sie eventuelle Warnungen mit .

   Das System quittiert die Buchung mit einer Bestellnummer. Notieren Sie diese Nummer.

Materialbedarfsplanung durchführen

Verwendung

Bis zur Projektphase Beschaffung ist für die Kabine und dem 50kW-Antrieb lediglich der Primärbedarf in Form der im Netzplan zugeordneten Materialkomponenten E-1300 und E-1500 geplant.

Für Kabine und Antrieb sind Stücklisten und Arbeitspläne angelegt. In einem projektbezogenen MRP-Lauf werden zur Beschaffung beider Baugruppen Planaufträge erzeugt.

Die Baugruppenstücklisten E-1300 und E-1500 werden im Planungslauf aufgelöst. Es werden Sekundärbedarfe für die Komponenten erzeugt. Der MRP-Lauf berücksichtigt in der Stücklistenauflösung die Merkmalsbewertung aus dem Kundenauftrag. Die Ermittlung von Rohmaßdaten wie Länge und Breite der Kabinenseitenwände sowie die Auswahl der Komponenten wie Holzwand oder Metallwand erfolgen auf Basis der Bewertung im Kundenauftrag.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Material → Planung → MRP-Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	E - ####
Banf. erstellen	2
Planungsmodus	1
Lieferplaneint.	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	<Markieren>
Ergebnisse vor dem Sichern anzeigen	<Markieren>
Materialliste anzeigen	<Markieren>

3. Wählen Sie .

4. Im Falle eventueller Warnmeldungen, wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Nächster Haltepunkt*.

   Für die weitere Durchführung des Planungslaufs gibt es folgende Möglichkeiten:

   - Sie können sich das Planungsergebnis von allen oder einigen Komponenten des Materials gesondert ansehen und bearbeiten, bevor Sie das komplette Planungsergebnis sichern*: Planen bis Haltepunkt*.
   - Sie können die restlichen Stücklistenstufen ohne weiteres Anhalten durchplanen: *Weiter ohne Haltepunkt*.

5. Um ohne Haltepunkt weiter zu planen, markieren Sie das *Kennzeichen Weiter ohne Haltepunkt* und wählen *Weiter*.

   Sie sehen die Statistik der geplanten Materialien, von der Sie in eine Materialübersicht oder in einen Projektbericht verzweigen können.

6. Wählen Sie *Projektbericht.*

   Das Dialogfenster zeigt die Liste der einzelbestandsgeführten Materialien (Primärbedarfe!) zum Projekt.

7. Wählen Sie und anschließend .

   Das System zeigt eine Übersicht über die Situation der Materialien auf sämtlichen Stücklistenstufen.

   Zu jedem Bedarfselement sehen Sie die eingeplanten Zugangselemente:

Bedarfselement	**Zugangselement**		
Reservierung	E-1500	Antriebseinheit	Planauftrag
Reservierung	E-1300	Kabine	Planauftrag

   Der Sekundärbedarfe für Kabine E-1300 und Antrieb E-1500 wird durch Reservierungen abgedeckt: Beiden Planaufträgen sind lediglich lagerhaltige Komponenten zugeordnet. Die Reservierungen werden erst mit der Umsetzung des Planauftrags zum Fertigungsauftrag erzeugt.

   Der Projektbericht weist deshalb für diese Komponenten keine Zugangselemente (Banf bzw. Plan-Auftr) aus.

   Aus Gründen der Prozeßvereinfachung werden bereits hier im Projektbericht die Planaufträge in Fertigungsaufträge umgesetzt und die Fertigungsaufträge zur Bearbeitung freigegeben. Führen Sie die folgenden Bearbeitungsschritte jeweils für den Planauftrag unter *E-1500 Antriebseinheit* bzw. *E-1300 Kabine* durch.

8. Positionieren Sie den Cursor auf dem Planauftrag unter *E-1500 Antriebseinheit* bzw. *E-1300 Kabine* und wählen Sie *Detail* → *PlAuftrag* → *FertAuf.*

   Sie gelangen auf das Bild *Fertigungsauftrag anlegen: Kopf.*

9. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Fertigungsauftrag anlegen: Komponentenübersicht* mit den Materialkomponenten zum Antrieb.

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung und gibt eine Nummer aus. Notieren Sie diese Nummer.

12. Wiederholen Sie den Vorgang für den zweiten Planauftrag.

13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktion und Beschaffung überwachen

Verwendung

Einen Überblick über den aktuellen Stand Ihres Projekts hinsichtlich Beschaffung und Fertigung der Komponenten gibt Ihnen der Auftragsbericht. Zu jedem Bedarfselement wird ermittelt, welche Zugangselemente jeweils eingeplant sind. Der Disponent kann damit überprüfen, wie weit die Produktion für das Projekt fortgeschritten ist bzw. auf welcher Stücklistenstufe für welche Komponenten Fehlmengen oder Terminschwierigkeiten bestehen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Material* aus *Planung* → *Auftragsbericht*
Transaktionscode	MD4C

2. Markieren Sie *Projektdef.* und geben Sie im Feld Ihr Projekt *(E-####)* ein.
3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Reservierungen zum Projekt E-####.*
4. Wählen Sie und anschließend .

   Sie gelangen auf das Bild *Auftragsbericht.*
5. Wählen Sie *Alles.*

   Sie sehen nun die Liste aller Materialienkomponenten in Ihrem Projekt mit Ihrer aktuellen Beschaffungssituation.

   Zu den Reservierungen (Bedarfselemente) von Kabine und Antriebseinheit (50 KW) sind Fertigungsaufträge (Zugangselemente) eingeplant.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

Verwendung

In diesem Schritt buchen Sie den Wareneingang der einzelbestandsgeführten, fremdbeschafften Komponenten Seil E-1700 und Kabinentür E-1317.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Bestellung* → *Folgefunktionen* → *Wareneingang*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie im rechten Bildbereich folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bestellung	Eine Ihrer Bestellnummern

Falls Sie die Nummern suchen wollen, wählen Sie im Feld *Bestellung* die Werthilfetaste. Im Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte *Einkaufsbelege zum Projekt*, geben im Feld *Projekt* E-####-2-2 ein und wähle ✔. In der Ergebnisliste markieren Sie Ihre Bestellung und wählen Sie ✔. Das System übernimmt die Nummer in das Eingabefeld.

3. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Positionen der Bestellung in die Positionsübersicht.

4. Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Bestellung.

5. Markieren Sie die OK-Kennzeichen der Positionen in der Positionsübersicht.

   Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

6. Wählen Sie *Buchen.*

Ergebnis

Beim Wareneingang bucht das System das einzelbestandsgeführte Material in den Projektbestand.

Wareneingang abrechnen

Verwendung

Sie buchen doe Automatische Wareneingangsabrechnug der fremdbeschafften Komponenten Seil und Kabinentür.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Logistik-Rechnungsprüfung* → *Automatische Abrechnung* → *Automatische Wareneingangsabrechnung*
Transaktionscode	MRRL

2. Wählen Sie zum Feld *Einkaufsbeleg* .
3. Im Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte *Einzelwerte*.
4. Geben in der Registerkarte *Einzelwerte* die beiden notierten Bestellnummern ein und wählen Sie .
5. Ggf. demarkieren Sie das Kennzeichen *Testlauf*.
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Protokoll mit den gebuchten Rechnungen.

Fertigungsauftrag rückmelden

Verwendung

Die Produktion von Kabine und Motor ist in diesem Prozeß stark vereinfacht dargestellt, da die Integration des Projektsystems in die Produktion, nicht aber die Abläufe innerhalb der Produktion selbst dargestellt werden sollen:

- Beide Arbeitspläne der Plangruppe E-1000 bestehen aus einer grob strukturierten Vorgangsfolge.
- Jede Folge wird mit einem Meilensteinvorgang abgeschlossen.
- Die Materialkomponenten sind mit Kennzeichen *retrograde Entnahme* zugeordnet.
- Die Meilensteinvorgänge sind mit Kennzeichen *Automatischer Wareneingang* angelegt.

Das System bucht automatisch bei der Auftragsendrückmeldung:

- die erbrachte Leistung auf den einzelnen Vorgängen
- den Warenausgang der eingesetzten Komponenten
- den Wareneingang der produzierten Baugruppen in den Projektbestand

Voraussetzungen

Um sämtliche Warenbewegungen in der Projektphase Beschaffung buchen zu können, müssen die zu kontierenden PSP-Elemente den Status *FREI (Freigegeben*) haben.

In diesem Beispiel ist E-####-2 das oberste PSP-Element der Teilhierarchie Beschaffung. Die untergeordneten PSP-Elemente sind die zugeordneten Kontierungselemente der Beschaffungsvorgänge im Netzplan.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Rückmeldung* → *Erfassen* → *Zum Auftrag*
Transaktionscode	CO15

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	eine Ihrer Fertigungsauftragsnummern

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Endrückmeld.	Markieren
Rück. Gutmenge	1
Eh.	St

5. Wählen Sie .

6. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für die zweite Fertigungsauftragsnummer.
7. Wählen Sie .

Ergebnis

Der Fertigungsauftrag ist endrückgemeldet mit der Gutmenge 1 Stück. Das Material wurde gleichzeitig in den Projektbestand gebucht.

Lieferung zusammenstellen

Verwendung

Sie übernehmen die zu liefernden Komponenten aus dem Projektsystem zur weiteren Verarbeitung in das Vertriebssystem.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Material → Realisierung → Lieferung aus Projekt*
Transaktionscode	CNSO

2. Geben Sie im Feld *Kundenauftrag* die Kundenauftragsnummer ein und wählen Sie *Komponenten*.

3. Nehmen Sie im Dialogfenster *Allgemeine Daten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	1300
Planwarenbew.	aktuelles Tagesdatum
Warenempfänger	1600
Verkaufsorg.	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

4. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Auf dem Bild *Lieferung aus Projekt:Bearbeiten Lieferpositionen* sehen Sie alle lieferrelevanten Materialkomponenten des Projekts mit den Bedarfsterminen aus der Netzplanterminierung.

   Im aktuellen Netzplan sind dies die Termine, zu denen die Materialkomponenten zur Lieferung bereitstehen sollen. Lieferungen können so entsprechend den Bedarfsterminen zusammengestellt werden.

   Da für den Warenausgang das Tagesdatum gewählt wurde, sind lediglich die bereits auf Lager befindlichen Komponenten lieferbar: Das System setzt auf den entsprechenden Lieferpositionen die Liefermenge gleich der Bedarfsmenge (Vorschlagswert).

5. Wählen Sie .

6. Setzen Sie im Dialogfenster *Allgemeine Daten* das Datum *Planwarenbew.* auf den spätesten Bedarfstermin aus der Lieferpositionsliste.

7. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Auf dem Bild *Lieferung aus Projekt:Bearbeiten Lieferpositionen* sind nun auf allen Positionen Liefermenge und Bedarfsmenge gleichgesetzt.

Lieferung zusammenstellen

8. Um den Lieferbeleg zu speichern, wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung mit einer Nummer. Notieren Sie diese Nummer.

9. Wählen Sie .

Warenausgang buchen

Verwendung

Für den Versand der Materialien muß die Kommissionierung durchgeführt werden. Anschließend erfolgt der Warenausgang der Aufzugskomponenten.

Die WM-Kommissionierung erfolgt über einen Transportauftrag, mit dem Bewegungen innerhalb eines Lagerkomplexes initiiert und überwacht werden. Der Transportauftrag bildet die Grundlage für die Kommissionierliste, mit deren Hilfe die bestellte Ware aus dem Lager entnommen wird.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Versand und Transport* → *Auslieferung* → *Ändern* → *Einzelbeleg*
Transaktionscode	VL02N

2. Geben Sie auf dem Bild *Auslieferung ändern* im Feld *Lieferung* die Lieferbelegnummer ein und wählen Sie .
3. Wählen Sie *Folgefunktionen* → *Transportauftrag anlegen.*
4. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lagernummer	013
Werk	1300
Lieferung	Wird vom System vorgeschlagen
Pos.aktivieren	Markieren
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehm.	2

6. Wählen Sie .

Falls das Dialogfenster *Vereinbarung beenden* erscheint, wählen Sie *Ja*.

Ergebnis

Das System legt einen Transportauftrag zur Kommissionierung der Lieferung an. Die Option 2 (*Kommimenge übernehm*) legt fest, daß die Warenausgangsbuchung für die Lieferung gleichzeitig erfolgt.

Arbeitszeiten erfassen

Rückmeldevorrat erzeugen

Verwendung

Der für die Beschaffung verantwortliche Mitarbeiter erfaßt im Arbeitszeitblatt die erbrachte Arbeitsleistung. Die rückzumeldenden Aktivitäten entnimmt er dem Rückmeldevorrat, der aus dem Projekt-Informationssystem erzeugt wird.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Strukturübersicht des Projekt-Informationssystems wie folgt auf:

Menüpfad	*Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil 000000000001 ein und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projekt-Informationssystem: Einstieg Struktur*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projekt	E-####
Weitere Selektionskriterien	Löschen

4. Wählen Sie .
5. Markieren Sie die Projektdefinition und wählen Sie .
6. Wählen Sie → *Benutzerdefiniert*.

   Falls sich die Ikone nicht in der Menüleiste befindet, passen sie Ihre Anwendungsfunktionsleiste [Seite 344] an.

7. Markieren Sie im rechten Bildbereich Arbeitsplatz und wählen Sie .
8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Arbeitsplatz	2300

9. Wählen Sie .
10. Markieren Sie die Zeile Ihres Projekts und wählen Sie .
11. Wählen Sie .
12. Wählen Sie → *Rückmeldevorrat erzeugen*.
13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rückmeldevorrat	E-####-PROC
Beschreibung	Beschaffung

14. Wählen Sie .

15. Wählen Sie .

Arbeitszeiten erfassen

Verwendung

In diesem Prozeßschritt übernehmen Sie die Vorschlagswerte aus dem Arbeitsvorrat ohne Änderung als geleistete Arbeitszeit in den Erfassungsteil. Freigabe und Genehmigung der erfaßten Zeiten sind nicht notwendig.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Fortschritt* → *Rückmeldung* → *Arbeitszeitblatt* → *Zeitdaten* → *Erfassen.*
Transaktionscode	CAT2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Erfassungsprofil	13000000
Personalnummer	1255

Das Erfassungsprofil 13000000 bestimmt den Prozeß der Erfassung und das Erscheinungsbild des Arbeitszeitblattes für die Rückmeldung in diesem Prozeß. Das Profil legt zum Beispiel fest, welche Daten gepflegt werden können.

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einstiegsdatum	Heutiges Datum
Rückmeldevorrat	E-####-PROC

5. Wählen Sie .

6. Um die Informationsmeldung zu bestätigen, wählen Sie .

Das Bild *Arbeitszeitblatt: Erfassungssicht* ist in folgende Bereiche unterteilt:

- Im oberen Tabellenbereich **Arbeitsvorrat** finden Sie die rückzumeldenden Beschaffungsvorgänge: Die geplanten Arbeitszeiten der Vorgänge sind als Vorschlagswert im Arbeitsvorrat auf die Vorgangsdauer verteilt. Der erste und letzte Arbeitstag entspricht dem frühesten Start- bzw. Enddatum aus der Netzplanterminierung.

- Im unteren Tabellenbereich, dem **Erfassungsteil**, pflegen Sie die geleisteten Arbeitszeiten. Die Zeiten werden jeweils pro Tag im angezeigten Erfassungszeitraum erfaßt. Im Profil haben Sie als Erfassungszeitraum eine Woche festgelegt.

  Durch das Blättern im Kalender können Sie in die Vergangenheit bzw. die Zukunft blättern. Verwenden Sie dazu die Blättertasten, die sich neben den Feldern zum Erfassungszeitraum befinden.

7. Wählen Sie , bis bei einem der Vorgänge im oberen Bildbereich ein Vorschlagswert für die benötigte Arbeitszeit angezeigt wird.
8. Markieren Sie die Zeile und wählen Sie .

   Das System übernimmt die Vorgänge und Arbeitszeiten zum angezeigten Erfassungszeitraum in den Erfassungsteil.
9. Wählen Sie die nachfolgenden Erfassungszeiträume aus und übernehmen Sie die Arbeitszeiten wie beschrieben.

   Abhängig von der Terminsituation im Netzplan sind die Beschaffungsvorgänge auf zwei oder drei Wochen verteilt.
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie .

Arbeitszeiten in das Projektsystem überleiten

Verwendung

Die erfaßten Zeiten sind nun im Arbeitsblatt gesichert: Da die erfaßten Arbeitszeiten entsprechend den aktuellen Profileinstellungen weder freizugeben noch zu genehmigen sind, kann im nächsten Schritt sofort die Überleitung in das Projektsystem erfolgen.

Durch Überleitung der Daten in das Projektsystem werden die Beschaffungsvorgänge automatisch rückgemeldet. Mit der Überleitung in das Projektsystem übernimmt das System die gemeldeten Arbeitszeiten auch in die Personalwirtschaft.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Arbeitszeitblatt* aus *Überleitung* → *Projektsystem* → *Überleitung*
Transaktionscode	CAT5

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Personalnummer	1255
Buchungsdatum	aktuelles Tagesdatum
Protokoll	Markieren

Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .
4. Falls das Dialogfenster *Vorgang rückmelden?* erscheint, wählen Sie *Ja*, bis das Programm weiterläuft.

   Das Transferprogramm gibt ein detailliertes Protokoll der übergeleiteten Rückmeldungen aus. Für jeden Arbeitstag ist ein Rückmeldebeleg angelegt.

Anwendungsfunktionsleiste anpassen

Verwendung

Bevor Sie in den Übersichten des Projekt-Informationssystems verschiedene Funktionen, z.B. Filter setzen, ausführen können, müssen Sie die dynamische Menüleiste entsprechend erweitern. Die ausgewählten Funktionen stehen Ihnen anschließend sofort zur Verfügung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Strukturen* → *Strukturübersicht*
Transaktionscode	CN41

2. Geben Sie ggf. das PS-Info-Profil 000000000001 ein und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projekt-Informationssystem: Einstieg Struktur*.

3. Geben Sie im Feld *Projekt* die Projektdefinition ein.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projektinfosystem*.

5. Wählen Sie *Funktionen auswählen*.

   Sie gelangen auf ein Auswahlfenster.

   Dort zeigt das System auf der linken Seite die zur Verfügung stehenden Funktionen und auf der rechten Seite die ausgewählten Funktionen an.

6. Wählen Sie den Pfeil links neben *Filter setzen*.

   Das System listet die möglichen Funktionen zu der Ikone auf.

7. Positionieren Sie den Zeiger auf die Funktion *Allgemein* und ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste den Zeiger bis auf die rechte Seite.

   Das System zeigt nun die ausgewählte Funktion auf der rechten Seite unter der entsprechenden Ikonen an.

8. Wählen Sie ebenso die folgenden Funktionen aus:

Zur Ikone	**wählen Sie folgende Funktionen aus**
Filter setzen	Statusabhängig Benutzerdefiniert
Rückmelden	Rückmeldevorrat erzeugen Rückmeldeworkflow

9. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Das System fügt die ausgewählten Ikonen in die Menüleiste ein. Wenn Sie auf die Ikone klicken, listet das System die ausgewählten Funktionen zur Ikone auf.

Sie können direkt mit der Bearbeitung fortfahren oder den Bericht verlassen.

10. Wenn Sie den Bericht verlassen wollen, wählen Sie .

Ergebnis

Das System sichert die Einstellungen benutzerabhängig. Beim nächsten Aufruf der Strukturübersicht oder einer der Einzelübersichten des Projekt-Informationssystems stehen Ihnen die ausgewählten Funktionen weiterhin zur Verfügung.

Montage

Einsatzmöglichkeiten

In der Projektphase Montage werden die angelieferten Aufzugskomponenten vor Ort (Baustelle, Kundengebäude) eingebaut.

Der Fortschritt der Arbeiten wird kontrolliert und rückgemeldet. Hierzu nutzen Sie die Rückmeldemöglichkeit über Internet.

Die technische Abnahme erfolgt durch eine Fremdfirma entsprechend dem im Projekt hinterlegten Leistungsverzeichnis.

Entsprechend dem Projektfortschritt werden die letzen beiden Positionen des Fakturaplans dem Kunden in Rechnung gestellt.

Ablauf

Über Internet rückmelden [Seite 347]

Über Internet rückmelden

Verwendung

Vor Ort haben Sie geprüft, ob die Voraussetzungen zum Beginn der Aufzugsmontage erfüllt sind (z.B. Lieferung der Aufzugskomponenten ist schadensfrei erfolgt). Über Internet melden Sie das Ergebnis des Vorgangs *1130 Erste Fortschrittskontrolle* zurück. Um den entsprechenden Netzplan zu finden, nutzen Sie die Suchhilfe im Intrernet.

Voraussetzung

Sie können die Rückmeldung über das Intrernet nur nutzen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem **I**nternet **T**ransaction **S**erver (ITS) arbeiten. Steht Ihnen kein entsprechendes System zur Verfügung, entfällt diese Aktivität. Sie ist für den weiteren Prozeßablauf nicht zwingend notwendig.

Für die Rückmeldung über das Internet muß im R/3-System ein Internet-Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen angelegt sein. Im IDES-System ist der Internet-Benutzer **WF-PS-1** für die Rückmeldung angelegt.

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die *IDES Home Page* auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.

   Die Internet-Adresse der IDES Home Page erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.
3. Wählen Sie *Interner Service*.
4. Wählen Sie *Management Service.*
5. Wählen Sie *Projekte* → *Projektdatenrückmeldung.*
6. Melden Sie sich ggf. wie folgt an:

Feld	Daten
Benutzer	WF-PS-1
Paßwort	WELCOME
Sprache	DE

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Projektdatenrückmeldung*.
8. Wählen Sie *Einzelrückmeldung*.
9. Um den Netzplan zum Vorgang 1130 zu suchen, geben Sie im Feld *Kurztext* “Aufzug” ein.
10. Wählen Sie *Suchen.*

    Das System listet alle Netzpläne, deren Bezeichnung mit dem Wort Aufzug beginnt, auf.

Über Internet rückmelden

11. Klicken Sie im Bereich *Netzplanliste* auf den zu bearbeitenden Netzplan.

    Das System listet alle Netzplanvorgänge auf.

12. Klicken Sie auf den Vorgang 1130 *Erste Fortschrittskontrolle* .

    Das System übernimmt die Netzplan- und Vorgangsnummer in die entsprechenden Felder im Bereich *Einzelrückmeldung*.

13. Wählen Sie *Anzeigen*.

    Das System R/3 prüft den Vorgangsstatus. Wenn der Status die Rückmeldung erlaubt, zeigt das System im rechten Rahmenbereich die Vorgangsdaten zur Rückmeldung an, andernfalls gibt das System eine entsprechende Fehlermeldung aus.

14. Nehmen Sie auf dem Bildschirmabschnitt *Rückmeldung* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Startdatum	Tagesdatum plus 5 Wochen
Enddatum	Tagesdatum plus 5 Wochen
Arbeit	11 (in Stunden)
Rückmeldetext	Verzögerung
Fertig	Markieren

15. Wählen Sie *Sichern.*

    Das System R/3 blendet die Nachrichtenzeile *Ihre Rückmeldung wurde gesichert* ein und zeigt im Rahmenbereich *Rückmeldung* die Rückmeldedaten an.

16. Um auf die *IDES Home Page* zurückzukehren, wählen Sie *Beenden*.

Periodenabschluß eines Kundenprojekts

Verwendung

In diesem Prozeß führen Sie einen Monatsabschluß durch. Hierfür buchen Sie zunächst alle periodenbezogenen Daten auf dem Projekt. Anschließend ermitteln Sie periodengerecht die ergebnisrelevanten Daten und stellen diese Daten über die Abrechnung der Ergebnisrechnung zur Verfügung. Die Daten können Sie sowohl im Projekt-Informationssystem als auch in der Ergebnisrechnung auswerten.

Voraussetzungen

Basis für diesen Prozeß sind die Daten aus dem Prozeß *Einzelfertigung von Aufzügen*. Führen Sie diesen Prozeß durch, bevor Sie mit dem Periodenabschluß beginnen.

Vorgehensweise

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 350].

1. Istzuschläge

   Das System ermittelt die Gemeinkostenzuschläge [Extern] und schreibt sie auf dem Projekt fort.

   Siehe Zuschläge ermitteln [Seite 351] und Projektdaten kostenartengerecht auswerten [Seite 353]

2. Abrechnungsgenerierung

   Um die Ergebnisermittlung und die Abrechnung durchzuführen, müssen die Abrechnungsvorschrift und das Ergebnisschemas korrekt gepflegt sein. Über die automatische Abrechnungsvorschriftgenerierung erzeugt das System die entsprechenden Einträge.

   Siehe Abrechnungsvorschrift generieren [Seite 355] und Abrechnungsvorschrift überprüfen [Seite 357].

3. Ergebnisermittlung

   Das System ermittelt periodengerecht die ergebnisrelevanten Daten, wie z.B. Ware in Arbeit und Kosten des Bestands.

   Siehe Ergebnisermittlung durchführen [Seite 358].

4. Abrechnung

   Die abgegrenzten Daten aus der Ergebnisermittlung rechnen Sie an das Ergebnisobjekt ab. So stehen die Projektdaten auch dem Controlling zur Verfügung.

   Siehe Abrechnung durchführen [Seite 360] und Einzelposten anzeigen [Seite 362].

Daten für dieses Beispiel

Kostenrechnungskreis	1000
Buchungskreis	1000
Werk	1300
Projektwährung	DM
Projekt	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags aus dem Szenario Einzelfertigung von Aufzügen)
Projektprofil	1000
Kalkulationsschema	130000
Strategie zur Generierung der Abrechnungsvorschrift	10
Abgrenzungsschlüssel	130000
Abgrenzungsversion	000
Ergebnisschema	30
Abrechnungsprofil des Fakturierungselements	130000 (vollständig abzurechnen)
Abrechnungsprofil aller untergeordneten PSP-Elemente	130002 (nicht abzurechnen)
Periode	aktuelle Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Geschäftsjahr
Ergebnisbereich	IDEA
Form der Ergebnisrechnung	kalkulatorisch

Zuschläge ermitteln

Verwendung

Gemeinkostenzuschläge werden verwendet, um Kosten einer Kostenstelle weiterzuleiten, die keinen direkten Bezug zu der in Anspruch genommenen Leistung aufweisen.

In diesem Schritt ermittelt das System die Gemeinkostenzuschläge auf Basis der auf den Vorgängen gebuchten Einzelkosten.

Im Plan ermittelt das System die Planzuschläge der Vorgänge automatisch im Rahmen der Netzplankalkulation. Im Ist müssen Sie die Berechnung und Fortschreibung der Istzuschläge explizit durchführen.

Voraussetzungen

Im Customizing muß ein entsprechendes Kalkulationsschema definiert sein. Im Kalkulationsschema sind die Parameter für die Zuschlagsberechnung zusammengefaßt. In diesem Beispiel wird das Kalkulationsschema 130000 verwendet.

Den Projektelementen muß das Kalkulationsschema zugeordnet sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Zuschläge* → *Einzelverarbeitung Ist*
Transaktion	CJ44

2. Falls das Dialogfenster *Kostenrechnungskreis setzen* erscheint, nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe

3. Wählen Sie ✔.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)
inkl. Aufträge	markieren
Periode	laufende Periode
Geschäftsjahr	aktuelles Jahr
Testlauf	demarkieren
Detaillisten	markieren

5. Wählen Sie *Zuschlagsberechnung* → *Ausführen*.

   Sie gelangen auf ein Protokoll mit allgemeinen Informationen über die Verarbeitungsart der Zuschlagsrechnung.

6. Um Detailinformationen über die Zuschläge zu erhalten, wählen Sie .
7. Um das Protokoll zu verlassen, wählen Sie .

Ergebnis

Das System ermittelt die Gemeinkostenzuschläge und schreibt sie kostenartengerecht auf den Vorgängen unter den Zuschlagskostenarten (Typ 41) fort.

Projektdaten kostenartengerecht auswerten

Verwendung

Zur kostenartengerechten Auswertung stehen Ihnen im Projekt-Informationssystem verschiedene Standardberichte zur Verfügung. Sie erhalten in diesen Berichten einen periodengerechten Überblick über die Fortschreibung der Daten auf dem Projekt. Für eine genauere Analyse können Sie aus dem Bericht über die Einzelpostenanzeige bis zur Beleganzeige verzweigen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Kosten* → *Planbezogen* → *Nach Kostenarten* → *Ist/Plan/Abweichung absolut/Abw.%*
Transaktion	S_ALR_87013543

Wenn Sie seit der Anmeldung am System zum ersten Mal einen Kostenartenbericht aufrufen, fordert Sie das System auf ein DB-Profil anzugeben. Geben Sie 130000000000 ein und wählen Sie ✔.

2. Nehmen Sie auf dem Selektionsbild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)
Kostenrechnungskreis	1000
Planversion	000
Von Geschäftsjahr	aktuelles Jahr
Bis Geschäftsjahr	aktuelles Jahr
Von Periode	1
Bis Periode	12

3. Wählen Sie .

   Der Bericht enthält die kostenartengerechte Verteilung der Werte. So können Sie z.B. die Gemeinkosten getrennt von den Kosten aus der Fertigung analysieren.

4. Um die Einzelpostenberichte einzusehen, rufen Sie diese mit Doppelklick auf eine Berichtszeile auf.

   Sie gelangen auf das Dialogfenster *Projekt Einzelposten Auswahl*.

5. Positionieren Sie den Cursor auf dem entsprechenden Einzelpostenbericht und wählen Sie ✔ *Übernehmen*.

   Das System verzweigt in die Einzelpostenanzeige.

6. Durch Doppelklick auf ein Belegdatum in der Einzelpostenanzeige können Sie den Ursprungsbeleg aufrufen.

Projektdaten kostenartengerecht auswerten

7. Um die Beleganzeige bzw. Einzelpostenanzeige zu verlassen, wählen Sie . Beantworten Sie die Dialogabfrage mit *Ja*.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
9. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Abrechnungsvorschrift generieren

Verwendung

Für die Ergebnisermittlung und Abrechnung müssen entsprechende Profile und Abrechnungsregeln für alle abrechnungsrelevanten Projektelemente gepflegt sein.

In diesem Schritt generieren Sie über die automatische Abrechnungsgenerierung die entsprechenden Profile und Abrechnungsregeln auf den PSP-Elementen.

Über die Vorschlagswerte der Netzplanart ordnet das System den Vorgängen automatisch eine Abrechnungsregel zu.

Voraussetzungen

Im Customizing muß die Strategie zur Generierung der Abrechnungsvorschrift definiert sein und dem Projektprofil 1000 zugeordnet sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Controlling → Periodenabschluß → Einzelfunktionen → Abrechnungsvorschrift → Einzelverarbeitung*
Transaktion	CJB2

2. Nehmen Sie auf dem Bild folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)
inkl. Hierarchie	Markieren
Periode	Laufende Periode
Geschäftsjahr	Laufendes Jahr
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Grundliste des Protokolls.

4. Um Detailinformationen zur Abrechnung zu erhalten, wählen Sie .

   Die Liste enthält u.a. Informationen über die verwendete Strategie und dem generierten Abrechnungsprofil.

5. Um das Protokoll zu verlassen, wählen Sie .

Ergebnis

Das System generiert gemäß der im Projektprofil hinterlegten Strategie 10 zu jedem PSP-Element eine Abrechnungsregel und ggf. ein Ergebnisschema.

In der Strategie 10 ist festgelegt, daß das Fakturierungselement periodisch zu 100% an das Ergebnisobjekt abgerechnet wird. Alle untergeordneten PSP-Elemente werden nicht abgerechnet.

Abrechnungsvorschrift überprüfen

Verwendung

Bei der Generierung der Abrechnungsvorschrift übernimmt das System verschiedene Daten aus dem Kundenauftrag, z.B. die Sparte aus dem Kundenauftragskopf. Gemäß der Abrechnungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der relevanten Daten in das CO-PA.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Spezielle Pflegefunktionen* → *Projektstrukturplan* → *Ändern*
Transaktion	CJ02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)

3. Wählen Sie .
4. Um den Abgrenzungsschlüssel zu überprüfen, wählen Sie die Registerkarte *Steuerung.*
5. Markieren Sie die erste Zeile (Ihr PSP-Element) und wählen Sie *AbrechnVorschr*.

   In der Abrechnungsvorschrift ist eine 100% periodische Abrechnung an das Ergebnisobjekt festgelegt.
6. Um die Wertfelder zu überprüfen, die an das Ergebnisobjekt übergeben werden, gehen Sie wie folgt vor:
   a. Positionieren Sie Ihren Cursor auf der Abrechnungsvorschrift.
   b. Wählen Sie .
   c. Wählen Sie im Abschnitt *Abrechnungsempfänger* in der Zeile *Ergebnisobjekt* .
   d. Überprüfen Sie, ob im Feld *Sparte* der Wert 06 (Aufzüge) als Vorschlagswert eingetragen ist. Geben Sie ggf. den Wert 06 (Aufzüge) ein.
   e. Wählen Sie *Weiter*.
9. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Projekt ändern: PSP-Elementübersicht* gelangen.
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnisermittlung durchführen

Verwendung

In diesem Schritt führen Sie eine erlösproportionale Ergebnisermittlung auf dem Fakturierungselement durch. Die Ergebnisermittlung nutzen Sie um z.B. Ware in Arbeit und Kosten des Umsatzes periodengerecht zu ermitteln.

Voraussetzungen

Dem Fakturierungselement muß ein Abgrenzungsschlüssel zugeordnet sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Ergebnisermittlung* → *Durchführen* → *Einzelverarbeitung*
Transaktion	KKA2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	E-#### (#### ist die Nummer des Kundenauftrags)
Periode	laufende Periode
Geschäftsjahr	laufendes Geschäftsjahr
Abgrenzungsversion	000

3. Wählen Sie .

   In der Übersicht weist das System neben den Plan- und Istdaten auch die abgegrenzten Daten aus.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis

Über den Abgrenzungsschlüssel und die Abgrenzungsversion haben Sie festgelegt, daß das System eine erlösproportionale Ergebnisermittlung durchführt, d.h. daß das System folgende Abgrenzungsdaten für die Finanzbuchhaltung und die Abrechnung an die Ergebnisrechnung auf dem Fakturierungselement fortschreibt:

- Isterlös (FI und CO-PA)
- Kosten des Umsatzes (CO-PA)
- Rückstellungen für fehlende Kosten bzw. Bestand an Ware in Arbeit (FI)

Diese Daten werden unter den im Customizing festgelegten Abgrenzungskostenarten fortgeschrieben.

Für Projekte mit bewertetem Einzelbestand berücksichtigt das System die Kosten der zugeordneten Fertigungsaufträge nicht. Die WIP-Ermittlung erfolgt gesondert auf dem Fertigungsauftrag.

Abrechnung durchführen

Verwendung

Projekte dienen der vorläufigen Kostensammlung. Im Rahmen des Periodenabschlußes werden die auf dem Projekt angefallenen Kosten und Erlöse abgerechnet.

Über die Abrechnungsvorschrift haben Sie festgelegt, daß die abgegrenzten Istdaten des Fakturierungselements an die Finanzbuchhaltung und das Ergebnisobjekt abgerechnet werden. Die Kosten der untergeordneten Objekte wurden bei der Ermittlung der abgegrenzten Daten auf dem Fakturierungselement berücksichtigt und dürfen deshalb nicht gesondert abgerechnet werden.

In diesem Schritt rechnen Sie den periodengerechten Gewinn an die Ergebnisrechnung ab und buchen die Rückstellungen bzw. Bestände in der Finanzbuchhaltung.

Voraussetzungen

Sie müssen die Ergebnisermittlung durchgeführt haben.

Zu allen Projektelementen muß eine Abrechnungsvorschrift gepflegt sein.

Über die automatische Abrechnungsvorschriftsgenerierung ist

- dem Fakturierungselement eine Abrechnungsvorschrift an Ergebnisobjekt zugeordnet.
- allen in der Hierarchie untergeordneten Objekten eine Abrechnungsvorschrift, die die Abrechnung verbietet, zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Controlling* → *Periodenabschluß* → *Einzelfunktionen* → *Abrechnung* → *Einzelverarbeitung*
Transaktion	CJ88

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdefinition	E-#### (#### Nummer des Kundenauftrags)
inkl. Hierarchie	Markieren
inkl. Aufträge	Markieren
Abrechnungsperiode	Laufende Periode
Geschäftsjahr	Laufendes Geschäftsjahr
Verarbeitungsart	Automatisch
Buchungsperiode	Laufende Periode
Testlauf	Demarkieren
Detailliste	Markieren

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf ein Protokoll mit allgemeinen Informationen über die Verarbeitung.

4. Um Informationen über den Sender, Empfänger und den Abrechnungbetrag zu erhalten, wählen Sie .

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Einzelposten anzeigen

Verwendung

Nachdem das Kundenprojekt fakturiert und abgerechnet wurde, können Sie in der Ergebnisrechnung die Daten auswerten. Die Belege werden unter der Vorgangsart C (Auftrags- und Projektabrechnung) fortgeschrieben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Controlling* → *Ergebnis- und Marktsegmentrechnung* → *Infosystem* → *Einzelpostenliste anzeigen* → *Ist*
Transaktionscode	KE24

Wenn Sie seit der Anmeldung am System zum ersten Mal in der Ergebnisrechnung arbeiten, fordert Sie das System auf, den Ergebnisbereich anzugeben.

2. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ergebnisbereich	IDEA
kalkulatorisch	Markieren

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie ggf. *Ja*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Währungstyp	B0
Periode/Jahr	aktueller Monat/Jahr (##.####)
Erfasser	Ihren Benutzernamen

6. Wählen Sie .
7. Im Dialogfenster wählen Sie .

   Sie sehen die Liste der in die Ergebnisrechnung übernommenen Ist-Einzelposten.
8. Rufen Sie mit Doppelklick den von Ihnen erstellten Einzelposten auf.

   Der Registerkarte *Merkmale* können Sie u.a. Informationen entnehmen:

   - Kunde
   - Verkaufsorganisation
   - Vertriebsweg

- Kundenauftragsnummer
- artikelbezogene Daten

Bei der Artikelnummer handelt es sich um die Materialnummer des Fakturierungselements E-1000. Weiterhin sehen Sie die entsprechenden Zuordnungen auf beispielsweise Werks- und Profit-Center-Ebene.

Merkmale stehen für alle Dimensionen, die bei der Analyse in der Ergebnisrechnung verwendet werden können. Diese Merkmalswerte werden aus den Kunden- und Materialstammdaten und den SD-Partnerrollen (wie Vertriebsbeauftragte) oder aus CO-PA-spezifischen Merkmalen abgeleitet.

8. Wählen Sie die Registerkarte *Wertfelder*.

   Hier sehen Sie Detailinformationen über Auftrags- und Fakturamengen, Erlöse, Rabatte und detaillierte Produktkostenkomponenten, die aus den Bereichen Vertrieb und Produktkalkulation abgeleitet werden. Beachten Sie, daß sich die Liste der Wertfelder über mehrere Bildschirmseiten erstreckt.

9. Um durch die Wertfeld-Bilder zu blättern, wählen Sie .

   Die fakturierte Menge beläuft sich auf 1 Stück, mit dem entsprechenden Erlös von

   59.821,05 EUR.

   Sie sehen die Kosten des Wertfeldes *Wareneinstandswert*. Dieser Wert wurde aus der Auftragsabrechnung übernommen und ist identisch mit den Kosten des Umsatzes aus der Ergebnisermittlung.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Auswertung von Projektdaten im Business Information Warehouse

Einsatzmöglichkeiten

Sie sind Projektleiter/ Projektcontroller und benötigen Projektdaten für ein Meeting. Dazu übertragen Sie die Daten mit Hilfe vorgefertigter InfoCubes aus Ihrem R/3 System in das Business Information Warehouse System (BW).

Die Analyse der Daten des SAP Business Information Warehouse findet über den Business Explorer Browser statt, aus dem sie verschiedene Berichte (Queries) aufrufen können. Die in Excel präsentierten Informationen werden in Hintergrund aus den Datenbeständen zusammengestellt.

Weitere Informationen zu diesem Prozeß finden Sie in der SAP Bibliothek Business Information Warehouse.

Spezifische Informationen zum Projektsystem finden Sie dort unter *Business Content* → *Projektmanagement.*

Voraussetzungen

Dieser Prozeß kann erst ab dem Release BW 2.1C durchgeführt werden.

Sie benötigen ein Projekt, dessen Daten Sie in Ihr BW - System laden. Sollten sie kein eigenes Projekt angelegt haben, nutzen Sie die Daten des im Standard vorhandenen Projekts T-20301.

Zusätzlich zu Ihrem Benutzer im IDES R/3 - System benötigen Sie einen Benutzer in Ihrem BW - System.

Diesem Benutzer müssen im BW-System folgende Rollen zugeordnet sein:

Rolle	Beschreibung
SAP_BWC_0ROLE_0051	Projektcontroller
SAP_BWC_0ROLE_0052	Projektleiter

Sie müssen den Business Explorer Browser auf Ihrem PC installieren.

Weiterhin müssen Sie Ihr BW-System im SAP Logon über Group Selection aufnehmen.

Für den Aufruf des Einzelpostenberichts wurde der Hinweis 356166 in das IDES R/3 System eingepflegt.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 366].

1. Daten in das BW-System laden [Seite 367]

   Sie übertragen die Daten Ihres Projekts in das Business Information Warehouse System.

   Diese Vorgehensweise ist nicht notwendig, wenn Sie die bereits vorhandenen Daten des IDES Projekts T-20301 verwenden.

2. Datentransfer im Monitor überwachen [Seite 368]

Nachdem Sie einen Request für das Laden von Daten gestartet haben, überwachen Sie im Monitor den Status des Transfers.

3. Berichte im Business Warehouse zuordnen [Seite 369]

   Für die Navigation zwischen verschiedenen Berichten verknüpfen Sie im Business Information Warehouse Berichte miteinander.

4. Daten im Business Warehouse auswerten [Seite 370]

   Sie werten Ihre Projektdaten im Business Explorer Browser aus. Dabei rufen Sie exemplarisch den Bericht *Kaufmännische Projektübersicht* auf.

5. Originalbelege zu Istkosten anzeigen [Seite 372]

   Aus dem Bericht *Kaufmännische Projektübersicht* springen Sie direkt in Ihr R/3 System, um die Originalbelege zu den Einzelposten anzuzeigen.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Projekt	T-20301	Projekt Turbine 301
Report	zrkpep000	Bericht Projekte Einzelposten - kaufmännische Projektübersicht
Kostenrechnungskreis	1000	
Profil	1300	

Daten in das BW-System laden

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*BW-Administration → Administrator Workbench.*
Transaktionscode	RSA1

   Sie gelangen auf das Bild *Administrator Workbench: Modellierung*.

   Der Bildschirm ist zweigeteilt, im linken Bildbereich befindet sich die Navigationsstruktur, fortan Strukturbaum genannt.

2. Im linken Bildbereich wählen Sie *InfoSources*.
3. Im rechten Bildbereich wählen Sie .

   Sie sehen eine Übersicht über die InfoPackageGroups und deren technische Namen.

4. Expandieren Sie den Knoten *SAP Project System* → *PS master data*.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *project* & *wbs* und wählen im Kontextmenü *Einplanen.*
6. Auf der Registerkarte *Einplanen* wählen Sie *Start.*

   Bei der Definition von InfoPackages haben Sie die Möglichkeit einzustellen, ob ältere Datensätze automatisch überschrieben werden sollen oder ob sie dies manuell bestätigen müssen.

   Möglicherweise meldet das System, daß die gleichen Daten bereits zuvor in das BW-System geladen wurde. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

   Nach dem erfolgreichen Laden der Daten führen Sie den Schritt Alte Requests manuell löschen [Extern] durch.

7. Im Dialogfenster wählen Sie gegebenenfalls *Sofort*, dann wählen Sie .

   Sie gelangen zurück auf den Scheduler.

8. Um den Request zu starten, wählen Sie *Start.*

   Sie können den Status des Datentransfer im Monitor überwachen [Seite 368].

9. Wählen Sie .
10. Sollten Sie Expressinformationen erhalten, wählen Sie .
11. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 10 für *network & activities* und die InfoPackageGroups des Unterknotens *PS transactional data, costs*, *dates*, *earned values* und *line items.*

Datentransfer im Monitor überwachen

Verwendung

Im Monitor könne Sie jederzeit die aktuellen Status Ihrer Requests beobachten und gegebenenfalls Fehler analysieren.

Die Ikonen vor Ihren Requests geben Aufschluß über deren Art:

- InfoSource (Bewegungsdaten)
- InfoObjekt (Stammdaten)
- InfoObjekt (Text)
- InfoObjekt (Hierarchien)

Vorgehensweise

1. Um alle InfoPackageGroups im Überblick zu überwachen, wählen Sie im rechten Bildbereich .

   Sie gelangen in den Monitor. Anhand der Ampelsymbole erkennen Sie, ob Ihr Request erfolgreich geladen ist. Ist ein Request noch nicht abgeschlossen, wird eine gelbe Ampel angezeigt. Ist der Request fehlerhaft, so sehen sie ein rotes Ampelsymbol.

2. Um eine Legende mit der Bedeutung der weiteren Ikonen anzuzeigen, wählen Sie .
3. Sollte das Laden der Requests noch nicht abgeschlossen sein, wählen Sie *Alles*, bis die gelbe Ampel nicht mehr angezeigt wird.
4. Sollte der Transfer fehlgeschlagen sein haben Sie die Möglichkeit, die Ursache festzustellen und mögliche Fehler zu beheben. Wählen Sie Fehler analysieren [Extern].
5. Wählen Sie zweimal .

Berichte im Business Warehouse zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Business Explorer → Query Sprungziele*
Transaktionscode	RSBBS

2. Auf der Registerkarte *Query* wählen Sie im Feld *Sender* die Werthilfetaste.
3. Im Dialogfenster wählen Sie *Projektsystem* → *Projektsystem - Controlling* → *Kaufmännische Projektübersicht.*
4. Wählen Sie *Öffnen.*

   Die technische Bezeichnung wird in das Feld übernommen.
5. Wählen Sie .
6. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Quellsystem	Markieren
Quellsystem (rechtes Feld)	R/3 IDES (Werthilfe)

7. Wählen Sie .
8. Um einen neuen Empfängerbericht hinzuzufügen, wählen Sie im Dialogfenster .
9. Doppelklicken Sie auf *RT ABAP Report.*
10. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Report	zrkpep000	Bericht Projekte Einzelposten

   Um den Bericht hinzufügen zu können, muß der Hinweis 356166 in Ihrem System gepflegt sein.
11. Im Dialogfenster wählen Sie .
12. Wählen Sie .
13. In der Zeile *Berichte Projekte Einzelposten* in der Spalte *InfoSource* wählen Sie die Werthilfetaste.
14. Im Dialogfenster markieren Sie PSP - Elem.: Kosten und wählen Sie .
15. Wählen Sie .

Daten im Business Warehouse auswerten

Verwendung

Sie sind Projekt-Controller und werten Ihre Projektdaten im Business Explorer Browser aus. Dabei rufen sie exemplarisch den Bericht *Kaufmännische Projektübersicht* auf.

In der Rolle als Projektcontroller können Sie u.a. folgende Berichte aufrufen:

Bericht	Werte
Kosten	Kaufmännische Projektübersicht
	Projekte Ist-Kosten/Erlöse (Einzelposten)
Ergebnis	Überblick Projekte
Fortschritt	Fortschritt/Kosten

Voraussetzungen

Auf Ihrem PC ist das BW-AddOn auf dem Frontend installiert und das BW-System DPB wurde über Group Selection in Ihr SAP LogOn aufgenommen.

Vorgehensweise

1. Starten Sie die Anwendung Business Explorer Browser auf Ihrem PC.
2. Wählen Sie im SAP LogOn Ihr BW-System aus und melden Sie sich im System an.
3. Wählen Sie die Rolle *Projektcontroller.*
4. Doppelklicken Sie auf *Kaufmännische Projektübersicht.*
5. Um die Berichtsdaten aufzufrischen, wählen Sie .
6. Um sämtliche Projekte in die Übersicht einzubeziehen, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition von	A
Projektdefinition bis	Z

Wenn in Ihrem System sehr viele Projekte angelegt sind, empfehlen wir die Selektionsbedingungen weiter einzuschränken.

7. Wählen Sie .
8. Um die Liste nach dem Merkmal Projektdefinition aufzureißen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kopfzeile *Geschäftsjahr/ Periode Position* und wählen Sie *Austauschen Geschäftsjahr/ Periode mit → Projektdefinition*.
9. Um Ihre Projektdefinition nach Kostenarten aufzureißen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Projektdefinition* und wählen Sie *Filtern und Aufriß nach → Kostenart.*

Originalbelege zu Istkosten anzeigen

Voraussetzungen

Sie befinden sich im Business Explorer Browser in Ihrer nach Projektdefinition und Kostenart aufgerissenen Kaufmännischen Projektübersicht.

Vorgehensweise

1. Um den Einzelpostenbericht zu den Istkosten aufzurufen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kopfzeile *Kosten: Ist* und wählen Sie *Springen* → *Projekte Einzelposten.*

   Sie gelangen auf das Dialogfenster Absprung in ein SAP-System.

2. Wählen Sie *Abbrechen*.

   Sie gelangen auf das Einstiegsbild Ihres IDES R/3 Systems.

3. Melden Sie sich in Ihrem System an.

4. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe

5. Wählen Sie ✔.

6. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
DB-Profil	130000000000

7. Wählen Sie ✔.

8. Im Dialogfenster positionieren Sie Ihren Cursor auf *Einzelposten Istkosten* und wählen Sie ✔.

   Sie gelangen auf eine Übersicht sämtlicher Einzelbelege.

9. Um den Originalbeleg zu einem Einzelposten aufzurufen, positionieren Sie Ihren Cursor auf einen Einzelposten und wählen Sie *Beleg*.

   Der Originalbeleg wird angezeigt.

10. Um sich am System abzumelden, wählen Sie *System* → *Abmelden*.

Fakturierung eines Projektes mit Anzahlungsabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Ein Kunde erteilt einen Auftrag über Konstruktion, Lieferung und Montage eines Personenaufzugs. Die Ausführung dieses Kundenauftrages erfolgt im Rahmen eines Projektes. Im Auftrag wird vereinbart, daß der Kunde nach Vorlage eines ersten Konstruktionsplans eine Anzahlung leistet. Der Auftrag wird in Abhängigkeit vom weiteren Projektfortschritt durch zwei Fakturen in Rechnung gestellt. Die Anzahlung wird mit der ersten Teilfaktura verrechnet.

Mit Hilfe dieses Prozesses soll die Verbindung des Fakturierungsplans einer Kundenauftragsposition mit den Meilensteinen eines Projektes sowie die Anzahlungsabwicklung verdeutlicht werden. Auf die logistischen Aspekte einer Projektdurchführung wird in diesem Prozeß nicht im einzelnen eingegangen. Die logistische Seite (z.B. Montageabwicklung, Variantenkonfiguration, Materialbedarfsplanung, Lieferung) wird detailliert im Prozeß Einzelfertigung von Aufzügen [Seite 283] dargestellt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 374].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 376].

1. Vorbereitende Maßnahmen [Seite 377]
2. Kundenauftrag und Projekt anlegen [Seite 378]
3. Projekt freigeben [Seite 382]
4. Vorgang rückmelden [Seite 383]
5. Anzahlungsanforderung anlegen [Seite 384]
6. Anzahlung buchen [Seite 386]
7. Vorgang rückmelden [Seite 388]
8. Rechnung erstellen [Seite 389]
9. Einzelposten anzeigen [Seite 391]
10. Vorgang rückmelden [Seite 392]
11. Rechnung erstellen [Seite 393]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die nachfolgenden Zusatzinformationen richten sich an IDES-Benutzer mit Vorkenntnissen im Customizing des Vertriebs und des Projektsystems. Zielsetzung dieser Erläuterung ist es, aus dem Blickwinkel des Customizing die Verbindung des Fakturierungsplans im Kundenauftrag mit einem Projekt am Beispiel der im Prozeß verwendeten Daten zusammenhängend darzustellen. Da der Text das konkrete IDES Beispiel nutzt, bietet sich eine Lektüre nach Beendigung der Prozeßkette an.

Montageabwicklung mit Netzplan

Das im Prozeß verwendete Material E-1001 gehört zur Planungsstrategiegruppe 85 (Montageabwicklung Netzplan mit Projekt). Diese Gruppe beinhaltet die Strategie 85 (Montageabwicklung Netzplan mit Projekt). Diese Strategie wird technisch durch die Bedarfsart ZMPN (Montage mit Netzplan/Projekt) gesteuert. Für diese Bedarfsart ist eine Montageabwicklung über die Netzplanart PS04 vorgesehen. Aufgrund dieser Steuerung wird beim Erfassen einer Kundenauftragsposition zu diesem Material automatisch ein Netzplan dieses Typs im Projektsystem angelegt.

(siehe SAP Referenz-IMG: *Produktion → Produktionsplanung → Programmplanung → Planprimärbedarf → Planungsstrategie →...*)

Fakturierung über Fakturierungsplan

Das Material gehört zur Positionstypengruppe 0008 (PS: Fakturaplan ohne Konfiguration). Diese Positionstypengruppe führt in der Verkaufsbelegart PS1 (PS: Auftrag), die in diesem Prozeß verwendet wird, zu einem Positionstyp TP01 (Netz: Fakturierungsplan, ohne Konfiguration).

(siehe SAP Referenz-IMG: *Vertrieb → Verkauf → Verkaufsbelege → Verkaufsbelegposition → Positionstypen zuordnen)*

Im Positionstyp TP01 ist die Fakturarelevanz I (Relevant für auftragsbezogene Faktura – Fakturierungsplan) eingestellt. Ihm ist ferner die Fakturierungsplanart 10 (PS: Teilfakturierung) zugeordnet. Aufgrund dieser Steuerung wird im Kundenauftrag für die Position ein Fakturierungsplan dieser Art verwaltet.

(siehe SAP Referenz-IMG: *Vertrieb → Fakturierung → Fakturierungsplan → Zuordnung Fakturierungsplanart und Positionstyp vornehmen)*

Verbindung des Fakturierungsplans mit dem Netzplan

In der Kundenauftragsposition wird also einerseits aufgrund der Positionstypensteuerung ein Fakturierungsplan der Fakturierungsplanart 10 (PS: Teilfakturierung) angelegt. Für diese Fakturierungsplanart sind im Customizing drei Termintypen (01 - Teilfakturierung, 02 - Schlußrechnung, 03 - Anzahlungsanforderung) definiert. Für den Termintyp 01 ist die Fakturierungsregel 1 (Prozentuale Teilfakturierung) eingestellt. Der Termintyp 02 arbeitet mit der Fakturierungsregel 3 (Schlussrechnung bei Teilfakturierung). Diese Regel steuert, daß noch zu fakturierende Beträge, die sich z.B. aufgrund von Preisänderungen nach ersten Teilrechnungen ergeben haben, in einer Schlußrechnung in Rechnung gestellt werden. Der Termintyp 03 verwendet die Regel 4 (Anzahlung bei prozentualer Teilfakturierung). Diese Regel löst die Anzahlungsabwicklung aus. Der Termintyp 03 verweist zudem auf die Standardfakturaart FAZ (Anzahlungsanforderung), mit der die Anzahlungsanforderung gebucht werden soll.

(siehe SAP Referenz-IMG: *Vertrieb → Fakturierung → Fakturierungsplan → Termintyp definieren und zuordnen –> Pflege Termintyp zur Fakturierungsplanart)*

Wie oben erläutert, wird andererseits aufgrund der Bedarfsart für die Kundenauftragsposition ein Netzplan erzeugt. Das System R/3 verwendet hierbei das Standardnetz E-1001, mit dem das Material E-1001 gekoppelt ist, als Vorlage. Dieses Standardnetz gehört zu den Grunddaten des Projektsystems. Einigen Vorgängen in diesem Standardnetz sind Meilensteine zugeordnet. In diesen Meilensteinen ist das Kennzeichen „Termin Verkaufsbeleg“ gesetzt. Über dieses Kennzeichen wird in Kombination mit dem Terminschlüssel 01 (Termin im Fakturierungsplan) gesteuert, daß der Termin des jeweiligen Meilensteins in den Fakturaplan des Kundenauftrags übernommen wird. Ferner ist in den Meilensteinen – außer in dem Meilenstein für die Schlußrechnung - der jeweilige Fakturierungsprozentsatz angegeben.

(siehe Anwendungsmenü: *Logistik → Projektsystem → Grunddaten → Vorlagen → Netzplanparameter aus Kundenauftrag* ...).

Die Meilensteine im Standardnetz E-1001 sind durch eine jeweilige Meilensteinverwendung gekennzeichnet. Es handelt sich um die Verwendungen PS01, PS03 und PS04. Die Meilensteinverwendung ist im Customizing festgelegt.

In der Meilensteinverwendung kann auf einen Termintyp einer Fakturierungsplanart im Vertrieb verwiesen werden:

Für die Verwendung PS01 ist keine Angabe zum Termintyp gemacht. In diesem Fall wählt das System R/3 den Vorschlagstermintyp der Fakturierungsplanart 10 aus. Dies ist der Termintyp 01 (Teilfakturierung). Der Vorgang 1150 des Netzplans, welcher mit einem Meilenstein der Verwendung PS01 gekoppelt ist, liefert somit im Fakturierungsplan des Kundenauftrages den Termin und den Fakturierungsprozentsatz für eine Teilrechnung. Ebenso ist im Vorgang 2000 ein Meilenstein dieser Verwendung eingetragen. Somit löst die Rückmeldung dieses Vorgangs eine zweite Teilrechnung aus.

Für die Verwendung PS03 ist ein Verweis auf den Termintyp 03 der Fakturierungsplanart 10 vorhanden. Im Vorgang 2000 hat der zweite Meilenstein die Verwendung PS03. Somit liefert dieser Vorgang auch den Termin für die Schlußrechnung des Fakturierungsplans.

Die Meilensteinverwendung PS04 ist mit dem Termintyp 04 der Fakturierungsplanart 10 gekoppelt. Der Vorgang 1000 des Netzplanes beinhaltet einen Meilenstein mit dieser Verwendung. Somit liefert der Vorgang 1000 den Termin und den Prozentsatz für die Anzahlungsanforderung im Fakturierungsplan des Kundenauftrags.

(siehe SAP Referenz-IMG: *Projektsystem → Strukturen → Operative Strukturen → Meilensteine → Verwendung der Meilensteine festlegen*).

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Auftragsart	PS:Auftrag	Kundenauftragsart für Projektabwicklung
Verkaufsorganisation	1000	Verkaufsorganisation Deutschland
Vertriebsweg	10	Vertriebsweg für Endkunden
Sparte	00	Übergreifende Sparte
Auftraggeber	1600	Kunde
Material	E-1001	Personenaufzug
Buchungskreis	1000	IDES Deutschland
Konto	113100	Bankkonto

Vorbereitende Maßnahmen

Die Bezeichnungen im Projektsystem sind nicht mehrsprachig. Führen Sie deshalb eine Automatische Übersetzung [Seite 13] in die gewünschte Sprache durch.

Kundenauftrag und Projekt anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	PS1
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1600
Bestellnummer	TA-450931
Bestelldatum	Tagesdatum
Wunschlieferdat.	Systemvorschlag übernehmen
Material	E-1001
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .

   Wenn Sie aufgefordert werden, einen Geschäftsbereich einzugeben, wählen Sie *1000* und wählen Sie .

   Das Standardnetz wird gelesen und ein Netzplan wird terminiert.

   Der vom Kunden bestellte Aufzug wird im Rahmen eines Projektes gefertigt. Das Material E-1001 ist mit einem Standardnetz verknüpft. Aus diesem Standardnetz wird der im Kundenauftrag erzeugte Netzplan übernommen. In diesem Netzplan wird die Ablaufplanung des Projektes d.h. die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Projektschritte festgelegt.

   Sie gelangen auf das Bild *PS: Auftrag: Verfügbarkeitskontrolle*.

   Die Terminierung im Netzplan ermittelt einen Endetermin des Projektes. Im Verfügbarkeitskontrollbild wird ausgewiesen, daß bei der derzeitigen Planung die Auftragsposition erst zu diesem Termin bestätigt werden kann.

6. Wählen Sie *Vollieferung*.
7. Markieren Sie die Position und wählen Sie *Springen* → *Position* → *Fakturierungsplan*.

   Die Auftragsposition wird über einen Fakturierungsplan in Rechnung gestellt. Der Gesamtwert der Position wird durch zwei Teilrechnungen in Abhängigkeit vom Projektfortschritt fakturiert. Die Schlußrechnung ist für den Fall vorgesehen, daß nach den beiden Teilrechnungen noch zu fakturierende Beträge offen sind. Ferner ist eine Anzahlung von 10 Prozent des Gesamtwertes vereinbart. Die geplanten Fakturatermine stammen aus dem Netzplan, der im Hintergrund für die Kundenauftragsposition angelegt worden ist. Alle Termine sind mit einer Fakturasperre (Feld *Sperre*) versehen, da die Rückmeldung der Isttermine noch aussteht. Die Sperre wird dann aufgehoben, wenn der diesem Termin zugeordnete Meilenstein im Netzplan als erledigt zurückgemeldet wird.
8. Wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen.*
9. Markieren Sie die zweite Einteilung und wählen Sie .
10. Wählen Sie die Registerkarte *Beschaffung*.

    Im Bildbereich *Montage* wird die vorläufige Nummer eines Netzplanes angezeigt, der beim Erfassen der Auftragsposition angelegt worden ist. Mit dem Sichern des Kundenauftrages wird diese Nummer durch eine endgültige Netzplannummer ersetzt.
11. Im Block *Montage* wählen Sie *Kopf.*

    Sie gelangen auf das Bild *Netzplan anlegen: Kopfdaten*.

    Das Verzweigen in den Netzplan erfolgt an dieser Stelle, um die Koppelung des Fakturaplans mit dem Projekt zu verdeutlichen. Es ist für die eigentliche Auftragserfassung nicht erforderlich. Das Projekt wird mit dem Sichern des Kundenauftrages automatisch angelegt.
12. Wählen Sie .
13. Im Bild *Netzplan anlegen: Vorgangsübersicht (Eck)* wählen Sie die Registerkarte *Eigenbearbeitung*.

    Die Vorgänge, die im Verlaufe des Projektes in Eigenbearbeitung ausgeführt werden müssen, werden aufgelistet.
14. Wählen Sie
15. Wählen Sie .

    Die Meilensteinübersicht für den Vorgang 1000, der die Projektphase bis zur Abnahme des Konstruktionslayouts durch den Kunden repräsentiert, wird angezeigt.

    Einem Vorgang können Meilensteine zugeordnet werden. Meilensteine werden in einem Projekt genutzt, um das Erreichen bestimmter Prozeßphasen zu kontrollieren.
16. Markieren Sie die Zeile zum Meilenstein und wählen Sie .

    Das Dialogfenster *Meilenstein Detaildaten (Eck)* wird angezeigt.

Auf der Registerkarte *Grunddaten* im Block *Verwendung* erkennen Sie, daß das Kennzeichen *Termin Verkaufsbeleg* gesetzt ist. Aufgrund dieses Kennzeichens wurde der terminierte Termin des Vorgangs in den Fakturierungsplan der Kundenauftragsposition übernommen. Der Prozentsatz, der zu dem entsprechenden Termin in Rechnung gestellt bzw. zur Anzahlung angefordert wird, ist im Feld *FaktProzentsatz* angegeben. Der Meilenstein ist mit dem Anzahlungstermin des Fakturierungsplans gekoppelt.

17. Wählen Sie .

18. Im Bild *Netzplan anlegen: Meilensteinübersicht* wählen Sie mehrmals , bis Sie zur Anzeige des Vorgangs 1150 gelangen, in dem der Projektfortschritt kontrolliert wird. (Die jeweilige Vorgangsnummer wird im Feld *Vorgang* angezeigt).

19. Markieren Sie die Zeile zum Meilenstein und wählen Sie .

    Das Dialogfenster *Meilenstein Detaildaten (Eck)* wird angezeigt.

    Auch der Vorgang 1150 ist mit einem Meilenstein gekoppelt. Die Rückmeldung des Meilensteins gibt die Teilrechnung von 30 Prozent des Gesamtwertes frei.

20. Wählen Sie .

21. Im Bild *Netzplan anlegen: Meilensteinübersicht* wählen Sie mehrmals , bis die Meldung erscheint, daß der letzte markierte Vorgang bereits erreicht ist.

22. Wählen Sie .

23. Im Bild *Netzplan anlegen: Vorgangsübersicht (Eck)* wählen Sie die Registerkarte *Fremdbearbeitung.*

    Der Vorgang *Abnahme und Freigabe*, der durch eine Fremdfirma durchgeführt wird, wird angezeigt.

24. Markieren Sie den Vorgang 2000 und wählen .

    Der Vorgang ist mit zwei Meilensteinen gekoppelt.

25. Markieren Sie die beiden Zeilen und wählen Sie .

    Das Dialogfenster *Meilenstein Detaildaten (Eck)* für den ersten Meilenstein wird angezeigt.

    Die Rückmeldung dieses Meilensteins gibt die zweite Teilrechnung, mit der die restlichen 70 Prozent des Gesamtauftragswertes in Rechnung gestellt werden, im Fakturaplan frei.

26. Wählen Sie .

    Die Rückmeldung des Meilensteins *Schlußrechnung-Korrekturen* entfernt die Fakturasperre für eine eventuelle Schlußrechnung. Mit dieser Schlußrechnung könnten ggfs. noch zu fakturierte Beträge in Rechnung gestellt werden. Dies könnte z.B. der Fall sein, wenn im Verlaufe des Projektes eine Preiserhöhung vereinbart wird, nachdem bereits Teilfakturen auf Basis des alten Preises erstellt worden sind.

27. Wählen Sie .

28. Im Bild *Netzplan anlegen: Meilensteinübersicht* wählen Sie .

29. Im Bild *PS: Auftrag anlegen: Einteilungsdaten* wählen Sie .

Bestätigen Sie ggf. eine Warnung bezüglich der Terminierung.

Es wird gemeldet, daß ein Projekt generiert wird und eine Kundenauftragsnummer wird vergeben.

30. Notieren Sie sich die Belegnummer.
31. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
32. Im eventuell auftretenden Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

Projekt freigeben

Verwendung

Um die Vorgänge eines Projektes durchführen zu können, muß das Projekt freigegeben werden. Diese Freigabe führen Sie in diesem Schritt durch.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

   Wenn Sie den Project Builder zum ersten Mal öffnen, bestätigen Sie die zwei auftretenden Dialogfenster mit ✔.

2. Wählen Sie .

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E- + (notierte Kundenauftragsnummer) Beispiel: E-5423

4. Wählen Sie ✔.

5. Im linken Bildabschnitt markieren Sie *Aufzug Modell 1001*

6. Wählen Sie *Bearbeiten → Status → Freigeben.*

   Der Status wird im Feld *Systemstatus* auf *FREI* (Freigegeben) gesetzt.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

Vorgang rückmelden

Verwendung

Nachdem das Layout erstellt und vom Kunden abgenommen worden ist, wird der entsprechende Vorgang im Projekt zurückgemeldet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Projektsystem → Projekt → Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projektdefinition	E- + (notierte Kundenauftragsnummer) Beispiel: E-5423

4. Wählen Sie .
5. Markieren Sie im linken Bildabschnitt *Aufzug Modell 1001.*
6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie den Vorgang *Layout & Annahme des Kunden*.
8. Wählen Sie *Bearbeiten → Vorgang → Rückmelden.*

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit den Istdaten zum Vorgang 1000 Layout & Annahme des Kunden. Das Kennzeichen *Endrückmeldung* ist gesetzt.
9. Wählen Sie .

   Der Status wird im Feld *Systemstatus* auf *RÜCK* (Rückgemeldet) gesetzt.
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie .

Anzahlungsanforderung anlegen

Verwendung

Aufgrund dieser Rückmeldung des Vorgangs 1000 wurde die Fakturasperre im ersten Termin des Fakturaplans aufgehoben, da die Voraussetzung für die Anforderung einer Anzahlung erfüllt ist. Diese Anzahlungsanforderung legen Sie in diesem Schritt an.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Fakturavorrat bearbeiten*
Transaktionscode	VF04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fakturadatum von	Tagesdatum
Fakturadatum bis	Tagesdatum
Vertriebsbeleg von	Notierte Kundenauftragsnummer
Verkaufsorganisation	1000
Zu selektierende Belege - Auftragsbezogene	Markieren
Zu selektierende Belege - Lieferbezogene	Demarkieren

3. Wählen Sie *Fakturav. anz*.

   Im Bild *Fakturavorrat bearbeiten* wird der Kundenauftrag aufgelistet.

4. Markieren Sie den Eintrag im Fakturavorrat und wählen Sie *Umfeld → Beleg anzeigen.*

5. Markieren Sie die Position 10 und wählen Sie *Springen → Position → Fakturierungsplan*.

   Sie erkennen, daß der Anzahlungstermin nicht mehr zur Fakturierung gesperrt ist. Als Fakturadatum ist der Rückmeldetermin des zugeordneten Projektvorgangs eingetragen. Aus diesem Grund befindet sich der Auftrag in dem Fakturavorrat des aktuellen Tages.

6. Wählen Sie .

7. Im Bild *PS: Auftrag #### anzeigen: Übersicht* wählen Sie .

8. Wählen Sie .

   Es wird angezeigt, daß eine Faktura erstellt worden ist.

9. Positionieren Sie den Cursor auf der Zeile mit der angelegten Gruppennummer und wählen Sie *Belege*.

10. Markieren Sie den Vertriebsbeleg in der Spalte *Vertr. Bel.* und wählen Sie *Beleg anz*.

11. Auf dem Bild *Anzahlungsanforderg. #### anzeigen: Übersicht - Fakturapos* markieren Sie die Position und wählen Sie *Springen → Position → Posititionskonditionen*.

12. Auf dem Bild *Anzahlungsanforderung #### anzeigen: Positionsdaten* erkennen Sie, daß der Endbetrag in der Spalte *Kalkulierte Kosten* 10 Prozent des Auftragswertes zuzüglich der Ausgangssteuer beträgt.
13. Notieren Sie sich den Wert der *kalkulierten Kosten* in der Spalte *Konditionswert*.
14. Wählen Sie .
15. Wählen Sie *Rechnungswesen.*

    Sie gelangen auf das Bild *Belegübersicht*, das die wichtigsten Daten des in der Finanzbuchhaltung erzeugten Beleges anzeigt.

    Der in der in der Finanzbuchhaltung erzeugte Beleg ist buchhalterisch nicht wirksam. Der Beleg ist ein Merkposten, der die Buchhaltung daran erinnert, daß eine Anzahlung zu leisten ist. Er führt nicht zur Fortschreibung der Verkehrszahlen und dient als Buchungsvorlage für eine Anzahlung oder als Beleg für das Mahnprogramm. Für die Anzahlungsanforderung wurde eine Belegposition auf dem Debitorenkonto erfasst, ohne daß eine Gegenbuchung vorgenommen wird.
16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anzahlung buchen

Verwendung

Nach Erhalt der Anzahlungsanforderung überweist der Kunde den geforderten Anzahlungsbetrag. Diese Anzahlung erfassen Sie in diesem Schritt. Sie beziehen sich dabei auf die Anzahlungsanforderung. Diese wird vom System dadurch automatisch als ausgeglichen gekennzeichnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Finanzwesen* → *Debitoren* → *Buchung* → *Anzahlung* → *Anzahlung*
Transaktionscode	F-29

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungskreis	1000 (wird vorgeschlagen)
Währung	EUR
Debitor - Konto	1600
Sonderhauptb. Kz	A (Anzahlung)
Bank - Konto	113100
Betrag	Notierter Betrag

3. Wählen Sie *Anforderungen*.

Da Anzahlungen nicht mit Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen saldiert werden dürfen, wird die Anzahlung sowohl in der Hauptbuchhaltung als auch in der Debitorenbuchhaltung als Sonderhauptbuchvorgang behandelt. Sonderhauptbuchvorgänge sind spezielle Vorgänge, die gesondert ausgewiesen werden.

4. Im Bild *Debitorenzahlung buchen: Auswählen Anforderungen* markieren Sie die aufgeführte Anzahlungsanforderung mit Ihrer Projektnummer und wählen *Anzahlg. hinz.* (Anzahlung hinzufügen).

   Sie gelangen auf das Bild *Debitorenanzahlung buchen: Hinzufügen Debitorenposten.*

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Steuerkennz.	AN
Steuer rechnen	Markieren

6. Wählen Sie zweimal .

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen und bestätigen Sie das Dialogfenster mit *Ja*.

Vorgang rückmelden

Verwendung

Da dieses Skript vorrangig den Aspekt der Fakturierung eines Projektes zum Inhalt hat, wird mit diesem Schritt direkt der Vorgang zurückgemeldet, der zur ersten Teilrechnung führt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie im linken Fenster *Zuletzt bearbeitete Projekte* durch Anklicken der kleinen Raute.
3. Rufen Sie mit Doppelklick auf *Aufzug Modell 1001 / E-####* Ihr Projekt auf.
4. Markieren Sie im oberen linken Bildabschnitt *Aufzug Modell 1001* und wählen Sie .
5. Markieren Sie den Vorgang *Fortschrittskontrolle.*
6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden.*

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit den Istdaten zum Vorgang 1150 Fortschrittskontrolle. Das Kennzeichen *Endrückmeldung* ist gesetzt.
7. Wählen Sie .

   Der Status wird im Feld *Systemstatus* auf *RÜCK* (Rückgemeldet) gesetzt.
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

Rechnung erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Fakturavorrat bearbeiten*
Transaktionscode	VF04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Fakturadatum von	Tagesdatum
Fakturadatum Bis	Tagesdatum
Vertriebsbeleg von	Notierte Kundenauftragsnummer
Verkaufsorganisation	1000
Zu selektierende Belege - Auftragsbezogene	Markieren
Zu selektierende Belege - Lieferbezogene	Demarkieren

3. Wählen Sie *Fakturav. anz.*
4. Markieren Sie den Eintrag im Fakturavorrat und wählen Sie *Umfeld → Beleg anzeigen.*
5. Markieren Sie die Position 10 und wählen Sie *Springen → Position → Fakturierungsplan*.

   Das System R/3 verzweigt in das Bild *PS: Auftrag #### anzeigen: Positionsdaten.*

   Sie erkennen im Feld *Sperre*, daß der erste Rechnungstermin nicht mehr zur Fakturierung gesperrt ist. Als Fakturadatum ist der Rückmeldetermin des zugeordneten Projektvorgangs eingetragen. Aus diesem Grund befindet sich der Auftrag in dem Fakturavorrat.

6. Wählen Sie .
7. Auf dem Bild *PS: Auftrag #### anzeigen: Übersicht* wählen Sie .
8. Markieren Sie den Eintrag im Fakturavorrat und wählen Sie *Einzelfaktura.*

   Sie gelangen auf das Bild *Rechnung (F2) anlegen: Übersicht – Fakturapositionen*.

   Die Faktura enthält zwei Positionen. Mit der ersten Position werden 30 Prozent des Gesamtauftragswertes in Rechnung gestellt. Durch die zweite Position wird der zu verrechnende Anzahlungsbetrag ausgewiesen.

9. Markieren Sie die zweite Position und wählen Sie im unteren Bildbereich .

   Sie gelangen auf das *Bild Rechnung (F2) anlegen: Positionsdaten*.

   Falls nicht der gesamte Anzahlungsbetrag mit der ersten Teilrechnung verrechnet werden soll, könnte man im Konditionsbild der Verrechnungsposition den Konditionsbetrag zur Konditionsart AZWR (Anzahlung/Verrechnung) an dieser Stelle

ändern. Der dadurch noch offene Verrechnungsbetrag würde in diesem Fall bei der nächsten Teilrechnung zur Verrechnung angeboten.

10. Wählen Sie .
11. Im Bild *Rechnung (F2) anlegen: Übersicht – Fakturapositionen* wählen Sie .

    Auf dem Bild *Fakturavorrat bearbeiten* wird die vergebene Fakturanummer in einer Meldung angezeigt.
12. Notieren Sie sich diese Nummer.
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Einzelposten anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen → Finanzwesen → Debitoren → Konto → Posten anzeigen/ändern*
Transaktionscode	FBL5N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Debitorenkonto	1600
Buchungskreis	1000
Offene Posten	Markieren

3. Wählen Sie .
4. Im linken Bildbereich öffnen Sie den Ordner *Belege.*
5. Markieren Sie im Ordner *Belege* die Option *Referenz*.
6. Wählen Sie .
7. Nehmen Sie im Block *Freie Abgrenzungen* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Referenz	Notierte Fakturanummer mit zwei vorangestellten Nullen (z.B. 0090005702)

8. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Debitoren Einzelpostenliste*.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Vorgang rückmelden

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Project Builder*
Transaktionscode	CJ20N

2. Öffnen Sie im linken Fenster *Zuletzt bearbeitete Projekte* durch Anklicken der kleinen Raute.
3. Rufen Sie mit Doppelklick auf *Aufzug Modell 1001 / E-####* Ihr Projekt auf.
4. Markieren Sie im oberen linken Bildabschnitt *Aufzug Modell 1001* und wählen Sie .
5. Markieren Sie den Vorgang *Abnahme und Freigabe.*
6. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Vorgang* → *Rückmelden.*

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster mit den Istdaten zum Vorgang 2000 Abnahme und Freigabe. Das Kennzeichen *Endrückmeldung* ist gesetzt.
7. Wählen Sie .

   Der Status wird im Feld *Systemstatus* auf *RÜCK* (Rückgemeldet) gesetzt.
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

Rechnung erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Fakturierung → Faktura → Fakturavorrat bearbeiten*
Transaktionscode	VF04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Fakturadatum vom	Tagesdatum
Fakturadatum Bis	Tagesdatum
Vertriebsbeleg (von)	Notierte Kundenauftragsnummer
Verkaufsorganisation	1000
Zu selektierende Belege - Auftragsbezogene	Markieren
Zu selektierende Belege - Lieferbezogene	Demarkieren

3. Wählen Sie *Fakturav. anz.*
4. Markieren Sie den Eintrag im Fakturavorrat und wählen Sie *Umfeld → Beleg anzeigen.*
5. Markieren Sie die Position 10 und wählen Sie und wählen Sie *Springen → Position → Fakturierungsplan*.

   Sie erkennen, daß der Termin für die zweite Teilrechnung für die restlichen 70 Prozent ebenso wie der Termin für die Schlußrechnung nicht mehr zur Fakturierung gesperrt sind. Da während der Projektlaufzeit keine Preiserhöhung vorgenommen wurde, enthält der Termin für die Schlußrechnung keinen zu fakturierenden Wert.

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Projektfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Fertigung einer NC-Maschine. Die Bestände dieses Produkts werden für jedes Produktionslos [Extern] getrennt in einem Projekteinzelbestand geführt. Das Produktionslos ist eine bestimmte Produktionsmenge einer Baugruppe, die gemeinsam mit Bezug zu einer Nummer geplant und gefertigt wird. Für das Produktionslos wird vom System ein PSP-Element erzeugt. Das PSP-Element ist ein Objekt aus dem Projektsystem. Sowohl das Pflegen der Stammdaten als auch die Planung, Fertigung und Kostenermittlung erfolgt mit Bezug zum PSP-Element.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 395].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 397].

1. Änderungsnummer anzeigen [Seite 398]
2. Materialstückliste anzeigen [Seite 399]
3. Produktionslos anlegen [Seite 400]
4. Planprimärbedarf anlegen [Seite 401]
5. Planprimärbedarf ändern [Seite 403]
6. Kalkulation zum Produktionslos anlegen [Seite 404]
7. Kalkulation zum Produktionslos aktivieren [Seite 405]
8. Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen [Seite 406]
9. Kundenauftrag anlegen [Seite 407]
10. Projektdefinition freigeben [Seite 410]
11. Produktionslos der Netzplanreservierung zuordnen [Seite 409]
12. Planaufträge und Fertigungsaufträge ausführen [Seite 411]
13. Enderzeugnis zuordnen [Seite 413]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Der kontinuierliche Produktverbesserungs- und Kostenreduzierungsprozeß macht es z.B. für die Maschinenbau- und Elektronikindustrie erforderlich, Produktionslose für Enderzeugnisse und wichtige Halbfertigteile anzulegen und mit diesen die Planung durchzuführen. Die Planung von Produktionslosen bietet die Möglichkeit, bereits in der Vorplanungsphase, vor Eintreffen konkreter Kundenwünsche, die Kosten für ein Produkt in Abhängigkeit von bestimmten Änderungsständen zu ermitteln. Im Hinblick auf die immer kürzer werdenden Lebenszyklen eines Produkts ist dies von großer Bedeutung.

Die Produktionslose können sich, z.B. durch den Einsatz einer anderen Komponente oder eines anderen Fertigungsverfahrens, unterscheiden. In diesem Fall müssen die Komponentenänderungen mit Bezug zum Produktionslos (des Endprodukts oder der wichtigen Baugruppe) implementiert werden, um sicherzustellen, daß alle Änderungen synchron sind und die Komponenten entsprechend dem Produktionslos der Baugruppe differenziert werden können.

Darüber hinaus kann die Kostenermittlung sowohl mit Hilfe des bewerteten als auch des unbewerteten Einzelbestands durchgeführt werden.

Um dies zu erreichen, definieren Sie Produktionslose. Dabei wird für jedes Produktionslos eine Nummer vergeben. Mit dieser sind alle Zu- und Abgangselemente mit Hilfe eines Bedarfs-/Verursachernachweises verknüpft, d.h. alle Zu- und Abgangselemente sind auf das Produktionslos kontiert. Es ist auch möglich, eine Stückliste und einen Arbeitsplan mit Bezug zum Produktionslos anzulegen. Die Planung, Fertigung und Kostenauswertung erfolgt mit Bezug auf diese Nummer. Durch dieses Verfahren können Sie die Kosten der verschiedenen Produktionslose bereits im Planungsstadium (vor dem Eintreffen eines Kundenauftrags) auswerten und miteinander vergleichen. Auf diese Weise können Sie z.B. überprüfen, ob die von Ihnen durchgeführten Maßnahmen zur Kostenreduzierung bei einem Produkt erfolgreich waren.

Die Verwendung von Produktionslosen für ein Enderzeugnis oder eine wichtige Baugruppe ist z.B. auch dann sinnvoll, wenn Sie einige spezielle Komponenten nur für ein bestimmtes Produktionslos beschaffen müssen oder wenn zahlreiche teure Komponenten in ein Produkt eingebaut werden sollen, die im Normalfall nicht häufig verwendet werden. In diesem Fall können Sie die Komponenten gezielt für ein bestimmtes Produktionslos beschaffen und dadurch hohe Lagerhaltungskosten vermeiden.

Eintreffende Kundenaufträge und Netzpläne, die für einen Kundenauftrag angelegt werden, führen zu Reservierungen von Beständen bzw. Enderzeugnissen eines Produktionsloses, die gerade in der Fertigung bearbeitet werden. Ohne Verwendung eines Produktionsloses würde das System erneut pro Kundenauftrag bzw. Netzplan einen Produktionsprozeß auslösen.

Diese Art der Planung ist in Japan unter dem Namen **Seiban** bekannt.

Für das Produktionslos wird vom System ein PSP-Element erzeugt. Sowohl das Pflegen der Stammdaten, als auch die Planung, Fertigung und Kostenermittlung erfolgt mit Bezug zum PSP-Element. Das PSP-Element ist ein Objekt aus dem Projektsystem. Die Verwaltung von Änderungen mit Hilfe des Änderungsdienstes wird ebenfalls unterstützt.

Um die Planung von Produktionslosen einführen zu können, müssen Sie im Customizing verschiedene Einstellungen vornehmen. Einen Überblick über die IMG-Aktivitäten erhalten Sie im Customizing der Produktion unter Planung von Produktionslosen. Wenn Sie die Textanzeige mit SAPscript gewählt haben, können Sie direkt von diesem Text in die verschiedenen IMG-Aktivitäten springen und die Einstellungen vornehmen.

Die Dokumentation zu Planung von Produktionslosen finden Sie unter *Hilfe* → SAP*-Bibliothek* → *Logistik* → *PP-Produktionsplanung und -steuerung* → *PP-Planung von Produktionslosen.*

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten
Werk	5000
Material	NC-101-001 NC-101
Stückliste	NC-101
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	5000
Vertriebsweg	10
Sparte	00
Auftraggeber	5500

Änderungsnummer anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Änderungsdienst* → *Änderungsnummer* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CC03

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Änderungsnummer	NC-101-00001

3. Wählen Sie .

   Sie sehen, daß die Gültigkeitsart SERNR benutzt wird.

4. Wählen Sie *Gültigkeit*.

5. Überprüfen Sie folgende Daten:

Feld	Daten
Materialnummer	NC-101
Serialnummer – Untergrenze	60
Serialnummer – Obergrenze	Leer
Serialnummer – Kennzeichen	Markiert

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialstückliste anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Stammdaten* aus *Stücklisten* → *Stückliste* → *Materialstückliste* → *Anzeigen*
Transaktionscode	CS03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	NC-101
Werk	5000
Verwendung	1
Änderungsnummer	NC-101-00001

3. Wählen Sie .

   Sie sehen, daß das alte Material (NC-100-104) durch ein neues (NC-100-105) mit der Änderungsnummer NC-101-00001 ersetzt wurde.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktionslos anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Bedarfsplanung* → *Stammdaten* → *Produktionslos* → *Anlegen*
Transaktionscode	MDL1

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Produktionslos	S-####-NC-101 (# steht für eine beliebige Ziffer)
Profil Prod.los	5001

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Produktionslos	S-####-NC-101 (laut Vorschlag)
Material	NC-101

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planprimärbedarf anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Produktionsplanung* → *Programmplanung* → *Planprimärbedarf* → *Anlegen*
Transaktionscode	MD61, MD62

2. Wählen Sie *Bedarfsparameter…*.
3. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	5000
Dispobereich	5000
Bedarfsart	VSFB
Version	00
Periodenkennz.	T
Periodenaufteilung	Markieren
Urspr. Menge anz.	Leer
Aktiv	Markieren
Positionsbild	Markieren
VerrechnVorpl.	3
Vorlage	Leer
Historie Kz.	Markieren

4. Wählen Sie zweimal .
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bedarfsplan	Markieren
Bedarfsplan	S####NC101
Dispobereich	5000
Werk	5000
Version	00
von	heutiges Datum
bis	ein Jahr in der Zukunft
Planungsperiode	T

6. Wählen Sie .

Planprimärbedarf anlegen

7. Ggf. bestätigen Sie die Warnmeldung mit .
8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-101
Dispobereich	5000
BDAr	VSFB
VR	3

9. Wählen Sie .
10. Markieren Sie die eingegebene Zeile und wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen*.
11. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Periode (D)	M
BedTermin	für den Folgemonat (MM.JJJJ)
Planmenge	100
AufT	T

12. Um die Zusatzdaten anzuzeigen, wählen Sie .
13. Im Falle eventueller Warnmeldungen, wählen Sie .
14. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kontierungstyp	Q

15. Wählen Sie .
16. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-101

17. Wählen Sie zweimal .
18. Wählen Sie .
19. Verlassen Sie nicht das Bild.

Planprimärbedarf ändern

1. Auf dem Bild *Planprimärbedarf anlegen: Einstieg* wählen Sie *Planprimärbedarf* → *Ändern*.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bedarfsplan	Markieren
Bedarfsplan	S####NC101
Dispobereich	5000
Werk	5000
Bedarfsart	VSFB
Ausgewählte Version	Markieren
Ausgewählte Version	00

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die erste Zeile und wählen Sie die Registerkarte *Einteilung*.
5. Markieren Sie die erste Zeile und wählen Sie .
6. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-101
Serialnummer	60

7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kalkulation zum Produktionslos anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Produktkostenplanung* → *Materialkalkulation* → *Produktionsloskalkulation* → *Anlegen*
Transaktionscode	CKW1, CKW4

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationsvariante	PPC5
PSP-Element	S-####-NC-101
Material	NC-101
Werk	5000
Kalkulationslosgröße	1
Kalkulationsversion	1

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-101
Serialnummer	60

5. Wählen Sie .
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auflösungstermin	aktuelles Datum
Bewertungstermin	aktuelles Datum

7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .

   In der angezeigten Hierarchie sehen Sie, daß das Material NC-100-105 anstelle von NC-100-104 benutzt wird.

9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie .
11. Im Dialogfenster *Verbuchungsparameter* wählen Sie .
12. Verlassen Sie nicht das Bild.

Kalkulation zum Produktionslos aktivieren

1. Wählen Sie *Produktionsloskalkulation* → *Aktivieren*.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kalkulationsvariante	PPC5
PSP-Element	S-####-NC-101
Material	NC-101
Werk	5000

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster *Bestätigung* wählen Sie *Ja*.
5. Im Informationsfenster wählen Sie .

Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Bedarfsplanung* → *Planung* → *Einzelpl. Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	S-####-NC-101
Mit Hierarchie	Leer
Banf. erstellen	1
Planungsmodus	3
Lieferplaneint.	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste anzeigen	Markieren

3. Wählen Sie zweimal .
4. Wählen Sie und , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	5000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	5500
Bestellnummer	1
Wunschlieferdatum	in zwei Monaten
Material	NC-101-001
Auftragsmenge	1

5. Wählen Sie .
6. Ggf. wählen Sie im Dialogfenster .
7. Wählen Sie .

   Im Hintergrund werden eine Projektdefinition, ein PSP-Element und ein Netzplan auf Basis des Standard-PSP-Elements und -netzplans erzeugt. Notieren Sie die Auftragsnummer.

8. Wählen Sie .
9. Auf dem Bild *Terminauftrag anlegen:Einstieg* wählen Sie *Verkaufbeleg → Anzeigen*.
10. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Ihre Auftragsnummer

11. Wählen Sie .
12. Markieren Sie die Position 10 und wählen Sie *Springen → Position → Kontierung*.
13. Notieren Sie die Nummer des PSP-Elements.
14. Wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen*.

Kundenauftrag anlegen

15. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie *Beschaffung.*
16. Notieren Sie die Netzplannummer.
17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktionslos der Netzplanreservierung zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Spezielle Pflegefunktionen* aus *Netzplan* → *Ändern*
Transaktionscode	CN22

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Netzplan	Ihre Netzplannummer

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie den Vorgang 0020 und wählen Sie (*Komponentenübersicht)*.
5. Markieren Sie das Material NC-101 und wählen Sie .
6. Wählen Sie die Registerkarte *BeschParam*.
7. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-101

8. Wählen Sie zweimal .
9. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Netzplan ändern: Kopfdaten* gelangen.
10. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.
11. Wählen Sie .
12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Projektdefinition freigeben

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Projektsystem* → *Projekt* → *Spezielle Pflegefunktionen* → *Projektstrukturplan* → *Ändern*
Transaktionscode	CJ02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	Nummer des PSP-Elements

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Status* → *Freigeben*.
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planaufträge und Fertigungsaufträge ausführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Produktion* aus *Fertigungssteuerung* → *Auftrag* → *Anlegen* → *Sammelumsetzung Planaufträge*
Transaktionscode	CO41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Planungswerk	5000
PSP-Element	S-####-NC-101
Auftragsart	PP01

Stellen Sie sicher, daß alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *Umsetzen.*

Die Planaufträge werden in Fertigungsaufträge umgesetzt.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Fertigungssteuerung* aus *Steuerung* → *Sammelfreigabe*
Transaktionscode	CO05N

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-101

Alle anderen Felder bleiben leer.

9. Wählen Sie die Registerkarte *Massenbearbeitung-Freigabe*.
10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Freigabesteuerung Auftrag	Auftragsfreigabe

11. Wählen Sie .
12. Notieren Sie Nummer des ersten Fertigungsauftrags für das Material NC-101.
13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie .

Der Status der Fertigungsaufträge ändert sich von EROF auf FREI.

Planaufträge und Fertigungsaufträge ausführen

Um sich den einen Fertigungsauftrag anzeigen zu lassen, markieren Sie den Auftrag und wählen *Auftrag*.

15. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Enderzeugnis zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zum Auftrag*
Transaktionscode	MB31

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Bewegungsart	101
Auftrag	Fertigungsauftragsnummer
Werk	5000
Lagerort	5002

3. Wählen Sie *Übernehmen+Detail*.
4. Wählen Sie und im Falle eventueller Warnmeldungen .
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .
7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Warenausgang*
Transaktionscode	MB1A

8. Wählen Sie *Warenausgang* → *Erfassen mit Bezug* → *Zur Reservierung*.
9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Netzplan	Netzplannummer

Alle anderen Felder bleiben leer.

10. Wählen Sie .
11. Markieren Sie das Material NC-101 und wählen Sie *Übernehmen*.
12. Geben Sie ggf. den Lagerort 5002 ein und wählen Sie .
13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktionslos

Ein Produktionslos ist eine bestimmte Produktionsmenge einer Baugruppe (Enderzeugnis oder Halbfertigteil), die gemeinsam mit Bezug zu einer Nummer geplant und gefertigt wird. Mit Hilfe dieser Nummer können Sie die Kosten für die Produktion eines Produktionsloses ermitteln.

Technisch betrachtet ist die Nummer des Produktionsloses ein PSP-Element, welches beim Anlegen der Nummer vom System erzeugt.

Einzelfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Herstellung einer vom Standard abweichenden NC-Maschine. Für die NC-Maschine legen Sie eine Produktionslosnummer an (in diesem Fall stellt das Produktionslos [Seite 414] eine Maschinennummer dar). Sie legen eine Projektstückliste mit Bezug zur Produktionslos-Nr. (PSP-Element) an, da die Stückliste für das Produktionslos von der vorhandenen Materialstückliste abweicht.

Anschließend legen Sie einen Planauftrag für das Produktionslos an und führen die Bedarfsplanung durch. Bei Abschluß des Fertigungsauftrags buchen Sie den Wareneingang in den Projekteinzelbestand des Produktionsloses. Erst zu einem späteren Zeitpunkt trifft ein Kundenauftrag für diese NC-Maschine ein.

Dieser Kundenauftrag deckt seinen Bedarf aus dem Projekteinzelbestand (Bestand des Produktionsloses). Bei der abschließenden Lieferung erfolgt die Warenausgangsbuchung vom Projekteinzelbestand auf den Kundenauftrag.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 416].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 418].

1. Produktionslos anlegen [Seite 419]
2. Grundeinstellungen vornehmen [Seite 420]
3. Planungsauftrag für jedes Endprodukt vornehmen [Seite 421]
4. Projektstückliste anlegen [Seite 422]
5. Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen [Seite 423]
6. Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen [Seite 424]
7. Warenausgang buchen [Seite 426]
8. Wareneingang zur Bestellung buchen [Seite 427]
9. Planauftrag in einen Fertigungsauftrag umsetzen [Seite 428]
10. Wareneingang für den Fertigungsauftrag [Seite 429]
11. Kundenauftrag erfassen [Seite 430]
12. Lieferung anlegen [Seite 431]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Der kontinuierliche Produktverbesserungs- und Kostenreduzierungsprozeß macht es z.B. für die Maschinenbau- und Elektronikindustrie erforderlich, Produktionslose für Enderzeugnisse und wichtige Halbfertigteile für die Planung anzulegen und mit diesen Planung durchzuführen. Die Planung von Produktionslosen bietet die Möglichkeit, bereits in der Vorplanungsphase, d.h. vor Eintreffen von konkreten Kundenbedarfen, die Kosten für ein Produkt in Abhängigkeit von bestimmten Änderungsständen zu ermitteln, was im Hinblick auf die immer kürzer werdenden Lebenszyklen eines Produkts von großer Bedeutung ist.

Eine getrennte Kostenermittlung in Abhängigkeit von Änderungen am Produkt, die mit dem Änderungsdienst verwaltet werden, war bisher mit der anonymen Bedarfsplanung, d.h. ohne Produktionslose, nicht möglich.

Die Produktionslose können sich, z.B. durch den Einsatz einer anderen Komponente oder eines anderen Fertigungsverfahrens, unterscheiden. In diesem Fall müssen die Komponentenänderungen mit Bezug zum Produktionslos des Endprodukts oder der wichtigen Baugruppe implementiert werden, um sicherzustellen, daß alle Änderungen synchron sind und die Komponenten entsprechend dem Produktionslos der Baugruppe differenziert werden können.

Darüber hinaus kann die Kostenermittlung sowohl mit Hilfe des bewerteten als auch des unbewerteten Einzelbestands durchgeführt werden.

Um dies zu erreichen, definieren Sie Produktionslose. Dabei wird für jedes Produktionslos eine Nummer vergeben, mit der alle Zu- und Abgangselemente mit Hilfe des Bedarfs-/Verursachernachweises verknüpft sind, d.h. alle Zu- und Abgangselemente sind auf das Produktionslos kontiert. Es ist auch möglich, eine Stückliste und einen Arbeitsplan mit Bezug zum Produktionslos anzulegen. Die Planung, Fertigung und Kostenauswertung erfolgt im Bezug auf diese Nummer. Durch dieses Verfahren können Sie die Kosten der verschiedenen Produktionslose bereits im Planungsstadium (vor dem Eintreffen eines Kundenauftrags) auswerten und miteinander vergleichen. Auf diese Weise können Sie z.B. überprüfen, ob die von Ihnen durchgeführten Maßnahmen zur Kostenreduzierung bei einem Produkt erfolgreich waren.

Die Verwendung von Produktionslosen für ein Enderzeugnis oder eine wichtige Baugruppe ist z.B. auch dann sinnvoll, wenn Sie einige spezielle Komponenten nur für ein bestimmtes Produktionslos beschaffen müssen oder wenn zahlreiche teure Komponenten in ein Produkt eingebaut werden sollen, die im Normalfall nicht häufig verwendet werden. In diesem Fall können Sie die Komponenten gezielt für ein bestimmtes Produktionslos beschaffen und dadurch hohe Lagerhaltungskosten vermeiden.

Eintreffende Kundenaufträge und Netzpläne, die für einen Kundenauftrag angelegt werden, führen zu Reservierungen von Beständen bzw. Enderzeugnissen eines Produktionsloses, die gerade in der Fertigung bearbeitet werden. Ohne Verwendung eines Produktionsloses würde das System erneut pro Kundenauftrag bzw. Netzplan einen Produktionsprozeß auslösen.

Diese Art der Planung ist in Japan unter dem Namen **Seiban** bekannt.

Bisher ist die getrennte Planung und Kostenauswertung nur bei Kundeneinzelfertigung und Projektfertigung, also nach Eintreffen konkreter Kundenbedarfe, möglich. Aus diesem Grund wird zu Release 4.5A die Planung von Produktionslosen eingeführt.

Für das Produktionslos wird vom System ein PSP-Element erzeugt. Sowohl das Pflegen der Stammdaten, als auch die Planung, Fertigung und Kostenermittlung erfolgt mit Bezug zum PSP-Element. Das PSP-Element ist ein Objekt aus dem Projektsystem. Die Verwaltung von Änderungen mit Hilfe des Änderungsdienstes wird ebenfalls unterstützt.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Um die Planung von Produktionslosen einführen zu können, müssen Sie im Customizing verschiedene Einstellungen vornehmen. Einen Überblick über die IMG-Aktivitäten erhalten Sie im Customizing der Produktion unter Planung von Produktionslosen. Wenn Sie die Textanzeige mit SAPscript gewählt haben, können Sie direkt von diesem Text in die verschiedenen IMG-Aktivitäten springen und die Einstellungen vornehmen.

Die Dokumentation zu Planung von Produktionslosen finden Sie unter *Hilfe → SAP-Bibliothek → Logistik → PP-Produktionsplanung und -steuerung → PP-Planung von Produktionslosen.*

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten
Werk	5000, 5100
Material	NC-103
Stückliste	NC-103
Auftragsart	TA
Verkauforganisation	5000
Vertriebsweg	50
Sparte	50
Auftraggeber	5500

Anlegen eines Produktionsloses

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Bedarfsplanung* → *Stammdaten* → *Produktionslos* → *Anlegen*
Transaktionscode	MDL1

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Produktionslos anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Produktionslos	S-####-NC-103
Profil Prod.los.	5001

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *Produktionslos anlegen - Steuerungsdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beschreibung	S-####-NC-103
Material	NC-103

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Grundeinstellungen vornehmen

Verwendung

Mit Hilfe des CATT-Ablaufs werden die für diesen Prozeß notwendigen Voraussetzungen erzeugt. Durch den CATT-Ablauf werden die Bestände der einzelnen Materialien auf die für den Prozeßdurchlauf notwendige Höhe aktualisiert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended*
Transaktionscode	SCAT

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Computer Aided Test Tool: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testfall	Z_Seiban_02

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *CATT: Starten Testfall Z_SEIBAN_02* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Protokollart	Lang
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

   Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden. Wenn der letzte Ablauf abgeschlossen ist, gibt das System eine Bestätigung aus.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planauftrag für jedes Endprodukt anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Bedarfsplanung* → *Planauftrag* → *Anlegen*
Transaktionscode	MD11

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Planauftrag anlegen: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Planauftragsprofil	PR

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie auf dem Bild *Planauftrag anlegen: Detail PR-Einzelfert.* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-103
Planungswerk	5000
Auftragsmenge	1
Ende	in einem Monat

5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Zuordnung* im Bereich *Kontierung* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Projekt	S-####-NC-103

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Projektstückliste anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Stammdaten → Stücklisten → Stückliste → Projektstückliste → Mehrstufig → Anlegen*
Transaktionscode	CS74

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Projektstückliste anlegen (Struktur): Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-103
Material	NC-103
Werk	5000
Alternative	1
Anwendung	PP01
Anderungsnummer	leer
Gültig ab	heute

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *Projektstückliste anlegen (Struktur)* wählen Sie *Mehrst* <-> *Strukt*.
5. Markieren Sie das Material *NC-103-103* und wählen Sie *Kinder*.
6. Nehmen Sie auf dem Bild *Projektstückliste anlegen: Positionsübersicht Allgemein* auf der Registerkarte *Material* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PTp	L
Komponente	NC-103-234
Menge	1

7. Wählen Sie .
8. Wählen Sie .

   Sie sehen, daß die neu hinzugefügte Komponente in der Stückliste unter dem Material *NC-103-103* erscheint.
9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialbedarfsplanung für das Produktionslos durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Bedarfsplanung* → *Planung* → *Einzelpl.Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Projektplanung -mehrstufig-* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	S-####-NC-103
PSP-Element	leer
Mit Hierarchie	nicht markieren
Banf. erstellen	1
Planungsmodus	3
Lieferplaneint.	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	markieren
Ergebnisse vor dem Sichern anzeigen	nicht markieren
Materialliste anzeigen	markieren

3. Wählen Sie zweimal .
4. Auf dem Bild *Projektplanung -mehrstufig-* wählen Sie *Materialliste*.
5. Auf dem Bild *Übersicht Planungsergebnis* markieren Sie das Material *NC-103-101* und wählen Sie *Markierte Ergebnisse*.

   Auf dem Bild *Planungsergebnis -Einzelteilen-* sehen Sie, daß das MRP Element *NC-103-101* zum WBS Element *S-####-NC-103* eingeordnet wurde. Außerdem wird NC-103-234 in die Materialbedarfsplanung aufgenommen, die sich aus der Projektstückliste ergibt.

6. Wählen Sie bzw. , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant bekannt*
Transaktionscode	ME21N

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Bestellung anlegen: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	J.P.J. Systems CORP (5700)
Auftragsart	Normalbestellung
Bestelldatum	Heute
EinkOrganisation	Ides Japan (5000)
Einkäufergruppe	500
Lieferdatum	t
Werk	5100
Lagerort	5101

Stellen Sie sicher das alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie *Bestellung → Anlegen mit Bezug → Zur Banf*.
4. Im Dialogfenster *Selektion Bestellanforderungen* nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	500
Material	NC-103-211
Werk	5100
Positionstyp	L
Kontierungstyp	Q
Kontierte Banfs	Markieren
Lagermaterial	Markieren
Nur offene	Markieren

Stellen Sie sicher das alle übrigen Felder leer sind

5. Wählen Sie .

Falls Sie schon eine Bestellung mit dem Lieferant 5700 angelegt haben, erscheint das Dialogfenster *Bestellung anlegen: Erweiterungsmöglichkeit*.

6. Im Dialogfenster wählen Sie *Neue Bestellung*.

7. Markieren Sie auf dem Bild *Bestellung anlegen: Auswahlliste Bestellanforderung* die Bestellanforderung und wählen Sie , um die Bestellung zu erzeugen.
8. Auf dem Bild *Bestellung anlegen: Positionsübersicht* wählen Sie .

   Die Normalbestellung wurde angelegt.
9. Notieren Sie die Nummer der Bestellung.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Warenausgang buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Auswertungen → LB-Bestände z. Lief.*
Transaktionscode	ME2O

2. Nehmen Sie auf dem Bild *LB-Bestandsüberwachung zum Lieferanten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	5700
Baugruppe	NC-103-211
Werk	5100
Mit Bedarfen aus LB-Banfen	Markieren
Mit ext. Zugängen aus Banfen	Markieren
Nur LB-Best. mit Unterdeckung	Markieren

   Stellen Sie sicher das alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *LB-Bestandsüberwachung zum Lieferanten* wählen Sie .
5. Wählen Sie *Warenausgang buchen*.
6. Nehmen Sie im Dialogfenster *Warenausgang buchen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagerort	5101
Charge	Leer
Menge	1

7. Wählen Sie zweimal .

   Das System meldet, daß der Warenausgang gebucht wurde.

8. Im Dialogfenster *WA-Buchung für LB-Bestand: Nachrichten anzeigen* wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang zur Bestellung buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → Bestell-Nr. bekannt*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Wareneingang von <Name>* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Heute
Buchungsdatum	Heute
Bestellung	Nummer Ihrer Bestellung
Bestellposition	Nummer der Bestellposition

3. Wählen Sie .
4. Überprüfen Sie folgende Eingaben:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Werk	5100
Lagerart	5101

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie *Buchen*.
7. Notieren Sie die Nummer des Materialbeleges.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planauftrag in einen Fertigungsauftrag umsetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Auswertungen → Bedarfs-/Bestliste*
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-103
Dispobereich	5000
Werk	5000

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste von (Uhrzeit)* wählen Sie vor Ihrem Planauftrag.
5. Im Dialogfeld *Details zum Dispositionselement* wählen Sie ->FertAuftr.
6. Auf dem Bild *Fertigungsauftrag anlegen: Kopf* wählen Sie .
7. Wählen Sie .
8. Notieren Sie die Nummer Ihres Fertigungsauftrags.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang für den Fertigungsauftrag

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zum Auftrag*
Transaktionscode	MB31

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Wareneingang zum Auftrag: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegdatum	Heute
Buchungsdatum	Heute
Bewegungsart	101
Auftrag	Nummer Ihres Fertigungsauftrags
Werk	5000
Lagerort	5002

Stellen Sie sicher das alle übrigen Felder leer bleiben.

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *Wareneingang zum Auftrag: Auswahlbild 0001/0001* wählen Sie .
5. Auf dem Bild *Wareneingang zum Auftrag: Auswahlbild 0001/0001* wählen Sie .
6. Notieren Sie die Belegnummer.
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kundenauftrag erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen*
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Kundenauftrag anlegen: Einstieg* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	5000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie auf dem Bild *Terminauftrag anlegen: Übersicht* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	5500
Bestellnummer	1
Wunschlieferdat	In zwei Wochen
Material	NC-103
Auftragsmenge	1
PSP-Element	S-####-NC-103

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .
7. Notieren Sie die Auftragsnummer.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Lieferung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Vertrieb → Versand und Vertrieb → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → mit Bezug auf Kundenauftrag*
Transaktionscode	VL01N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	5000
Selektionsdatum	Wunschlieferdatum
Auftrag	Ihre Kundenauftragsnummer
Ab Position	Leer
Bis Position	Leer

3. Wählen Sie *Übersicht* → Kommissionierung.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
LOrt	5002

5. Wählen Sie *Enter*.
6. Wählen Sie *Auslieferung → Sichern und Folgefkt. → Transportauftrag.*
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	500
Werk	5000
Lieferung	Übernehmen
Gruppe	Leer
Pos. aktivieren	Markieren
Hell/Dunkel Ablauf	D
Kommimenge übernehm.	2
Einlagemenge übern.	Leer

8. Wählen Sie *Enter*.

   Ein Transportauftrag zur Kommissionierung der Liefermengen wird erzeugt. Die Option 2 (Kommimenge übernehm) bewirkt, daß die Warenausgangsbuchung für die Lieferung gleichzeitig erfolgt.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Serienfertigung mit Vorplanung von Produktionslosen (SEIBAN)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Produktionsplanung mit Absatz- und Produktionsgrobplanung und die Durchführung der Produktion mit Serienfertigung.

Nach Erstellen des Produktionsplans in der Absatz- und Produktionsgrobplanung werden die Plandaten an die Programmplanung übergeben. Anschließend wird das Produkt in Serienfertigung hergestellt. Das Enderzeugnis wird anschließend in den Projektbestand aufgenommen, dann an den Warenbestand weitergeleitet und an den Kunden geliefert.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 433].

Voraussetzungen

Wählen Sie [Seite 434], um eine eventuell notwendige Ausgangssituation für dieses Beispiel zu erstellen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 435].

1. Produktionslos anlegen [Seite 436]
2. Planungshierarchie ändern [Seite 437]
3. Planungsmenge in der Absatz- und Produktionsgrobplanung erfassen [Seite 438]
4. Plandaten an die Programmplanung übergeben [Seite 440]
5. Projektplanung für das Produktionslos durchführen [Seite 441]
6. Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen [Seite 442]
7. Wareneingang zur Bestellung [Seite 443]
8. Materialbereitstellungsliste anlegen [Seite 444]
9. Produktionsfertigung rückmelden [Seite 445]
10. Projektbestand umbuchen [Seite 446]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Der kontinuierliche Produktverbesserungs- und Kostenreduzierungsprozeß macht es z.B. für die Maschinenbau- und Elektronikindustrie erforderlich, Produktionslose von Enderzeugnissen und Halbfertigteilen mit unterschiedlichen Stücklisten oder Arbeitsplänen zu fertigen. Die Produktionslose können sich -z.B. durch den Einsatz einer anderen Komponente oder eines anderen Fertigungsverfahrens- unterscheiden, so daß eine gezielte Kostenermittlung und -auswertung pro Produktionslos notwendig ist. Insbesondere sollen Plan- und Istkosten, die z.B. für ein Produktionslos einer Baugruppe anfallen, bereits vor Eintreffen eines Kundenauftrages ermittelt werden können.

Um dies zu erreichen, definieren Sie in der Bedarfsplanung unter *Stammdaten* → *Produktionslos* → *Anlegen* ein Produktionslos für eine bestimmte Baugruppe. Beim Anlegen erzeugt das System automatisch ein PSP-Element für das Produktionslos. Das PSP-Element ist die Nummer des Produktionsloses. Sie können für jede Produktionslosnummer eine eigene Stückliste anlegen. Dazu verwenden Sie die Projektstückliste, die Sie mit Bezug zur Produktionslosnummer (PSP-Element) anlegen. Außerdem können Sie einen Arbeitsplan mit Bezug zur Produktionslosnummer anlegen.

Die gesamte Planung, Fertigung und Kostenauswertung erfolgt mit Bezug zu der Nummer des Produktionsloses. Durch dieses Verfahren können Sie die Kosten der verschiedenen Produktionslose bereits im Planungsstadium (vor Eintreffen eines Kundenauftrages) auswerten und miteinander vergleichen. Diese Art der Planung ist in Japan unter dem Namen Seiban bekannt.

Grundvoraussetzungen einstellen

Verwendung

Mit Hilfe des CATT-Ablaufs werden die für diesen Prozeß notwendigen Voraussetzungen erzeugt. Durch den CATT-Ablauf werden die Bestände der einzelnen Materialien auf die für den Prozeßdurchlauf notwendige Höhe aktualisiert.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT extended*
Transaktionscode	SCAT

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Computer Aided Test Tool: Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Testfall	Z_SEIBAN_01

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *CATT: Starten Testfall Z_SEIBAN_ 01* die folgenden Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Protokollart	Lang
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Alle

5. Wählen Sie .

   Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden. Wenn der letzte Ablauf abgeschlossen ist, erscheint das Bild *CATT-Testplanprotokoll*.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten
Werk	5000
Material	NC-102
Stückliste	NC-102
Produktionsversion	0001

Produktionslos anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Produktion* → *Bedarfsplanung* → *Stammdaten* → *Produktionslos* → *Anlegen*
Transaktionscode	MDL1

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Produktionslos anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Produktionslos	S-####-NC-102
Profil Prod.los.	5002

3. Wählen Sie .
4. Übergehen Sie den Warnhinweis mit .
5. Nehmen Sie auf dem Bild *Produktionslos anlegen - Steuerungsdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Beschreibung	S-####-NC-102
Material	NC-102

6. Wählen Sie .

   Die Meldung, das Produktionslos S-####-NC-102 angelegt wurde, erscheint.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planungshierarchie ändern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Absatz-/Grobplanung → Planung → Flexible Planung → Stammdaten → Planungshierarchie → Ändern*
Transaktionscode	MC62

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Planungshierarchie ändern:Einstieg* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Info-Struktur	S550

3. Wählen Sie .
4. Nehmen Sie im Dialogfenster *Merkmale* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-102
Werk	5000

5. Wählen Sie .
6. Nehmen Sie auf dem Bild *Planungshierarchie ändern:PSP-Element* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-102
Aggr.Fakt.	1
Anteil (%)	100

7. Wählen Sie .
8. Wenn das Dialogfenster *Planungsebene* erscheint, wählen Sie *Nur hier*.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Planungsmenge in der Absatz- und Produktionsgrobplanung erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Absatz-/Grobplanung → Planung → Flexible Planung → Planung → Ändern*
Transaktionscode	MC94

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Flexible Planung ändern:Einstieg* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Planungstyp	ZS550

3. Wählen Sie .
4. Überprüfen Sie auf dem Bild *Stufenplanung ändern:Einstieg* folgende Eingaben:

Feld	Daten
Material	NC-102
Werk	5000
PSP-Element	leer

5. Im Bildbereich *Versionsauswahl* wählen Sie *Aktive Version*.
6. Auf dem Bild *Stufenplanung ändern* wählen Sie .
7. Wählen Sie *Einstellungen → Kopfinfo auswählen*.
8. Nehmen Sie im Dialogfenster *Merkmale* folgende Eingaben vor:

Summe	Detail	Beschreibung
1	leer	Material
2	leer	Werk
Leer	1	PSP-Element

9. Wählen Sie .
10. Nehmen Sie die Eingabe der monatlichen Produktionsmengen für das Produktionslos *S-####-NC-102* wie folgt vor:

Feld	Daten
Folgender Monat	100
Zwei Monate in der Zukunft	120
Drei Monate in der Zukunft	150

11. Wählen Sie .

    Die aggregierten Schlüsselzahlen wurden auf Basis des Default Makros kalkuliert.

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Plandaten an die Programmplanung übergeben

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Absatz-/Grobplanung → Planung → Flexible Planung → Umfeld → Überg. Progr.pl Mat.*
Transaktionscode	MC90

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-102
Werk	5000
Info-Struktur	S550
Version	A00
Kennzahl	PRODU
von	heute
bis	drei Monate in der Zukunft
Verbuchung dunkel	markieren
Bedarfsart	leer
Version	00
Aktiv	markieren

3. Wählen Sie *Zusätze → WBS-Element*.
4. Im Dialogfenster *WBS-Element* nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
WBS-Element	S-####-NC-102

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie *Übergabe ausführen*.
7. Nehmen Sie im Dialogfenster *Stufenplanung:Planungsebene festlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-102
Werk	5000
PSP-Element	S-####-NC-102

8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Projektplanung für das Produktionslos durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Bedarfsplanung → Planung → Einzelpl.Projekt*
Transaktionscode	MD51

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Projektdef.	S-####-NC-102
PSP-Element	leer
Mit Hierarchie	nicht markieren
Banf. erstellen	1
Planungsmodus	3
Lieferplaneint.	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	markieren
Ergebnisse vor dem Sichern anzeigen	nicht markieren
Materialliste anzeigen	markieren

3. Wählen Sie .
4. Eventuelle Warnmeldungen bestätigen Sie mit .
5. Wählen Sie und , um auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestellanforderung in eine Bestellung umsetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Banf → Folgefunktionen → Bestellung anlegen → Automat. über Banfen*
Transaktionscode	ME59

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Automatische Bestellerzeugung aus Bestellanforderung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	500
Einkauforganisation	5000
Werk	5000
Banfen erledigt setzen	1
PSP-Element	S-####-NC-102

   Stellen Sie sicher, daß alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie .

   Auf dem Bild *Automatische Bestellerzeugung aus Bestellanforderung* sehen Sie, daß eine Bestellung angelegt wurde.

4. Notieren Sie die Bestellnummer.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang zur Bestellung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → Bestell-Nr. bekannt*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Wareneingang Name* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Bestellung	Nummer Ihrer Bestellung
Belegdatum	aktuelles Datum
Buchungsdatum	aktuelles Datum

3. Wählen Sie .

   Der Wareneingang zur Bestellung wird in die Positionsübersicht übernommen.

4. Schließen Sie ggf. den Detaildatenbereich im unteren Bildbereich, wählen Sie .
5. Markieren Sie im Positionsdatenbereich für alle Positionen das Kennzeichen *OK*.
6. Wählen Sie *Buchen*.
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Materialbereitstellungsliste anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Serienfertigung → Materialbereitstellung → Anstoßen*
Transaktionscode	MF60

2. Nehmen Sie im Bild *Materialbereitstellung für Planaufträge* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagerortebene	markieren
Werk	5000
Selektionshorizont für Bedarfe	ein Monat in der Zukunft
PSP-Element	S-####-NC-102
Nur fertigungsrelevant	markieren

   Stellen Sie sicher, daß alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie .
4. Auf dem Bild *Materialbereitstellungsliste:Lagerortebene* wählen Sie .
5. Wählen Sie *Nachschubvorschläge*.
6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie *Nachschubelemente*.
8. Im Bildschirmbereich *Nachschubelemente* wählen Sie .
9. Wählen Sie *Chargen-/Bestandsfindung*.

   Der Lagerort wurde festgelegt.

10. Im Bildbereich Nachschubelemente wählen Sie .
11. Wählen Sie *Bereitstellen.*
12. Wählen Sie .
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Produktionsfertigung rückmelden

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Produktion → Serienfertigung → Datenerfassung → Rückmeldung Serienfertigung*
Transaktionscode	MFBF

2. Wählen Sie auf dem Bild *Rückmeldung Serienfertigung-TA-Variante:keine* die Registerkarte *Produktionslosfertigung*.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Meldemenge	10
Buchungsdatum	heute
Belegdatum	heute
Produktionslos	S-####-NC-102
Werk	5000

   Stellen Sie sicher, daß alle übrigen Felder leer sind.

4. Wählen Sie .

   Material und Planauftrag wurden ausgewählt.

5. Wählen Sie .

   Sie erhalten die Nachricht, daß der Wareneingang für das Material NC-102 sowie der Warenausgang der Komponenten gebucht wurde.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

7. Falls ein Dialogfenster erscheint, übergehen Sie es mit *Nein*.

Projektbestand umbuchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Umbuchung*
Transaktionscode	MB1B

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Umbuchung erfassen:Einstieg* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	aktuelles Datum
Buchungsdatum	aktuelles Datum
Bewegungsart	411
Werk	5000
Lagerort	5002
Sonderbestand	Q

   Stellen Sie sicher, daß alle übrigen Felder leer sind.

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *Umbuchung erfassen:Neue Position* die folgenden Eingaben vor:

Feld	Daten
PSP-Element	S-####-NC-102
Empf. LOrt	5002
Material	NC-102
Menge	10

5. Wählen Sie .

   Das System meldet, daß die Umbuchung erfolgt ist.

6. Wählen Sie .

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Umfeld → Bestand → Akt. Bed./Best.Liste*
Transaktionscode	MD04

8. Nehmen Sie auf dem Bild *Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	NC-102
Dispobereich	5000
Werk	5000

9. Wählen Sie .

   Überprüfen Sie, ob der geplante unabhängige Bedarf des Produktionsloses S-####-NC-102 um die Menge 10 reduziert wurde.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.